

Tutorials & FAQs

In diesem Bereich der Dokumentation möchten wir Dir einige Tutorials an die Hand geben, mit denen die Betreuung Deines Shopware Shops noch einfacher wird. Du findest hier beispielsweise Informationen zum Debuggen von Fehlermeldungen in Shopware, hilfreiche Tricks für die Analyse in der Datenbank aber auch alles Wissenswerte zur DSGVO.

Zudem beschäftigen wir uns mit den FAQ aus der Shopware Community, um die häufigsten Fragen zu beleuchten und Tipps zu geben.

Allgemeines

Hier findest Du allgemeine Informationen im Bereich Tutorials & FAQs.

Berechnung des Warenkorbbes

Einleitung

Das Herzstück eines Shops ist der Warenkorb. Eine nachvollziehbare und korrekte Berechnung der Summen, Positionen und Mehrwertsteuern ist essentiell um das Vertrauen der Kunden in den Shop nicht zu stören. Aus diesem Grund soll dieser Artikel einmal über die Berechnungsgrundlage des Warenkorbbes aufklären und Dir Möglichkeiten an die Hand geben, mit denen Du die Berechnung selbst überprüfen kannst. Neben zahlreichen Grundfunktionen von Shopware wie Erweiterte Preise, Versandkosten, Gutscheine und Rabatte, gibt es natürlich auch unzählige Erweiterungen, die sich in die Berechnung des Warenkorbbes einhängen. Somit ist es wichtig, dass Du Dir auch ein Bild davon machst, welche Erweiterungen die Berechnung eventuell beeinflussen und welche Auswirkungen dies haben kann.

Grundlagen

In Deutschland gibt es zwei valide Methoden zur Berechnung der Mehrwertsteuer. Das **horizontale** (zeilenweise) und das **vertikale** (spaltenweise) Verfahren. Bei dem **horizontalen** Verfahren, wird die Mehrwertsteuer pro Warenkorb-Position berechnet. Die Mehrwertsteueranteile jeder einzelnen Warenkorb-Position werden während des Bestellabschlusses angezeigt. Die Mehrwertsteuersumme berechnet sich dann aus den Mehrwertsteueranteilen der einzelnen Positionen.

Im Gegensatz dazu wird beim **vertikalen** Verfahren die Mehrwertsteuersumme anhand des Bestellungs-Gesamtbetrags errechnet. Die Mehrwertsteueranteile der einzelnen Positionen werden im Bestellabschluss nicht angezeigt.

Shopware zeigt zudem an allen Stellen der Storefront zwei Nachkommastellen. Damit Deine Kunden die Berechnung stets nachvollziehen können, wird auch immer mit dem auf 2-Stellen gerundeten Wert gerechnet.

Berechnungsbeispiele

- **Zeilenweise (horizontale) Berechnung Netto**

Anzahl	MwSt. Satz	Netto	Brutto	Netto Gesamt	zzgl. MwSt.	Brutto Gesamt
5	7	1,49	-	5*1,49	7,45*0,07	7,45+0,52

Anzahl	MwSt. Satz	Netto	Brutto	Netto Gesamt	zzgl. MwSt.	Brutto Gesamt
				7,45	0,52	7,97

Brutto

Anzahl	MwSt. Satz	Netto	Brutto	Netto Gesamt	zzgl. MwSt.	Brutto Gesamt
5	7	-	1,59	7,95/1,07	7,95-7,43	5*1,59
				7,43	0,52	7,95

- Spaltenweise (vertikale) Berechnung Netto**

Anzahl	MwSt. Satz	Netto	Brutto	zzgl. MwSt.	Netto-Gesamt	zzgl. MwSt.	Brutto Gesamt
5	7	1,49	1,59	0,10	5*1,49	5*0,10	7,45+0,50
					7,45	0,50	7,95

Brutto

Anzahl	MwSt. Satz	Netto	Brutto	enth. MwSt.	Netto Gesamt	enth. MwSt.	Brutto Gesamt
5	7	1,49	1,59	0,10	7,95-0,50	5*0,10	5*1,59
					7,45	0,50	7,95

Erklärung

Bei der vertikalen Berechnung wird die Nettosumme pro Steuersatz für die gesamte Rechnung ermittelt und daraus die Mehrwertsteuersumme berechnet. Bei der horizontalen Berechnung wird für jede einzelne Artikelzeile die Mehrwertsteuer unter Berücksichtigung der des jeweiligen Steuersatz berechnet. Beide Verfahren zur Berechnung sind gesetzlich zulässig, können aber bei Nachkommastellen zu Rundungsdifferenzen führen.

Verkaufskanäle - Einstellungen

Steuerberechnung

Zeilenweise (horizontale) Berechnung
Die Mehrwertsteuer wird pro Warenkorb-Position berechnet. Die Mehrwertsteueranteile jeder einzelnen Warenkorb-Position werden während des Bestellabschlusses angezeigt. Die Mehrwertsteuersumme berechnet sich aus den Mehrwertsteueranteilen der einzelnen Positionen.

Spaltenweise (vertikale) Berechnung
Die Mehrwertsteuersumme wird anhand des Bestellungs-Gesamtbetrags errechnet. Die Mehrwertsteueranteile der einzelnen Positionen werden im Bestellabschluss nicht angezeigt.

Eine Änderung dieser Einstellung könnte zu Abrechnungsproblemen mit externen Zahlungsanbietern führen. Informiere Dich, wie die Mehrwertsteuer von Deinem Zahlungsanbieter berechnet wird, bevor Du Änderungen vornimmst.

Die Steuerberechnung hinterlegst Du in den Einstellungen des jeweiligen Verkaufskanals im Bereich **Zahlung und Versand**.

Preisrundung und Nachkommastellen

Preisrundung

Positionen
Rundung gilt für alle Positionen und deren Zwischensumme

Nachkommastellen * Rundungsintervall * Auch für Nettokunden runden

Summen
Rundung gilt für die Gesamtsumme des Warenkorbs

Nachkommastellen * Rundungsintervall * Auch für Nettokunden runden

Unter **Einstellungen > Währungen** kannst Du die Preisrundungen und Nachkommastellen für verschiedene Währungen konfigurieren. Dort kannst Du zum einen die Rundungen für einzelne Positionen des Warenkorbs konfigurieren und zum anderen die Rundung für die Gesamtsumme des Warenkorbes. Detailliertere Informationen dazu findest Du im Artikel [Währungen](#).

Länder - Steuerfrei

Optionen

Aktiv

Versand

Steuerfrei (B2C)

Steuerfrei (B2B) ⓘ

Steuerfrei ab ⓘ

[Währungsabhängige Werte →](#)

USt-ID-Format überprüfen ⓘ

USt-ID ist Pflichtfeld ⓘ

Land/Region ist Pflichtfeld

Unter **Einstellungen > Länder** kannst Du für das jeweilige Land einstellen, ob die Steuerberechnung im Warenkorb frei ist.

Debugging

Shopware hat keine zentrale Stelle zur Berechnung des Warenkorbes. Die Berechnungen im Front- und Backend sind grundsätzlich voneinander getrennt. Daher solltest Du immer den kompletten Weg in deinem Shop nachvollziehen, wenn Du hier einen Fehler vermutest. Am besten gehst Du wie folgt vor, wenn sich ein Kunde bei Dir meldet:

- **Warenkorb in der Storefront nachstellen**
- **Screenshot der Bestellabschlussseite anfertigen (/checkout/finish)**
- **Summen in der Bestellübersicht mit dem Screenshot vergleichen**
- **Summen in der PDF-Rechnung mit dem Screenshot vergleichen**
- **Errechneten Warenkorb mit [Excel-Tabelle](#) überprüfen**

Sollte sich hier ein Problem bestätigen, solltest du zunächst prüfen, ob eine der eingesetzten Erweiterungen in die Berechnung des Warenkorbes eingreift. Hierzu kannst Du eine Testumgebung aufsetzen, welche keine Erweiterungen enthält.

Hinweise zur APP_URL

Die APP_URL erlaubt externen Apps, auf Shopware self-hosted zuzugreifen. Externe Apps sind zum Beispiel Erweiterungen, die Du über den Shopware Store erworben hast. Bei einer self-hosted Installation, also dem Einsatz von Shopware auf einem Server, bei dem Du für die Einrichtung und Konfiguration Deines Webspaces selber verantwortlich bist, verwenden die installierten Apps die APP_URL zum Austausch von

Informationen mit Shopware.

Solche Informationen können beispielsweise sein, ob der Hersteller App-Updates bereitstellt und ob diese mit der bei Dir installierten Shopware Version kompatibel sind.

Die APP_URL wird unabhängig von eingetragenen Account- / Lizenzdomain für diese Kommunikation verwendet. Wenn Du Deinen Shop auf eine andere Domain umziehst, kann die Lizenzdomain im Admin von der APP_URL abweichen. Eine Auswirkung davon ist, dass Du bei der Anmeldung eine Hinweismeldung bekommst "Domain-Änderung wurde festgestellt". Außerdem können bei der Nutzung Deiner Apps Fehler auftreten, wenn die APP_URL nicht erreichbar ist oder auf einen Server mit veralteten Informationen verweisen. Daher prüfe die angegebene APP_URL, wenn Du Deinen Shop umziehst.

Die APP-URL ist eine Konfigurationsvariable, die aus der Datei .env ausgelesen wird. Die Datei befindet sich immer im Root Verzeichnis Deiner Shopware Installation. Damit Du Sie einsehen und bearbeiten kannst, benötigst Du Zugriff per FTP oder SSH. Einige Hoster haben dafür einen Aufruf in deren Verwaltungskonsole.

Ab der Shopware Version 6.5.0.0 müssen die beschriebenen Änderungen in der .env.local Datei vorgenommen werden, anstelle der .env Datei.

Bitte beachte: Die Datei .env ist eine versteckte Datei. Wenn Sie Dir nicht angezeigt wird, musst Du die Anzeige versteckter Dateien in Deinem Tool aktivieren, mit dem Du auf das Shopware Verzeichnis zugreifst.

Wie das gemacht wird, erfährst Du in der Bedienungsanleitung der von Dir eingesetzten Software oder bei Deinem Hoster.

Die Datei kann mit jedem Texteditor angesehen und bearbeitet werden. Hier siehst Du einen beispielhaften gekürzten Aufbau der Datei:

```
APP_ENV="prod"
APP_URL="https://DEINE-DOMAIN"
DATABASE_URL="mysql://DEINE-DATENBANK"
SHOPWARE_ES_HOSTS="elasticsearch:9200"
SHOPWARE_ES_ENABLED="0"
SHOPWARE_ES_INDEXING_ENABLED="0"
SHOPWARE_ES_INDEX_PREFIX="sw"
SHOPWARE_HTTP_CACHE_ENABLED="1"
SHOPWARE_HTTP_DEFAULT_TTL="7200"
```

...

Die APP_URL ist hier in der zweiten Zeile angegeben.

Damit es zu keinem Fehler kommt, sollten folgende Punkte beachtet werden:

1. Erreichbarkeit

Shopware muss wissen, unter welcher Domain der Shop für externe Dienste erreichbar ist. Die gewünschte Domäne hinterlegst Du während der Grundeinrichtung. Diese Domäne kann später nicht einfach in der Administration geändert werden. Standardmäßig ist die Domäne, die hier hinterlegt wird, die Domäne des ersten [Verkaufskanals](#).

Ob Deine Domain nach einer Änderung erreichbar ist, kann Du rudimentär prüfen, indem Du die neue URL als Adresse in Deinem Browser eingibst. Tritt ein Fehler auf, wenn Du bestätigst oder die URL wird während des Ladens geändert, hast Du nicht die korrekte URL verwendet. Bei einigen Browsern wird standardmäßig verborgen welches Protokoll eingesetzt wird (http:, https:), meist wird http: durch ein offenes Schloss dargestellt. Alternativ klicke in die Adressleiste und drücke die Taste [pos1] auf Deiner Tastatur. Damit erkennst die komplette URL.

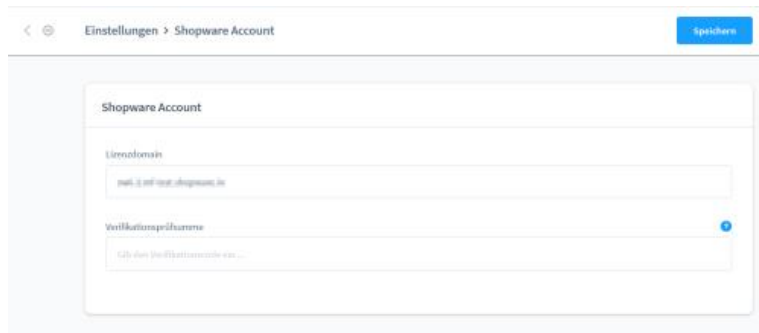
2. Mehrere Domänen

Sollte Dein Shop bereits mehrere Domains in Deinem Verkaufskanal nutzen, dann solltest Du eine Domäne davon als APP_URL verwenden. Hierüber werden externe Systeme dann standardmäßig mit Deinem Shop kommunizieren.

Deine **Domänen** findest Du in Deinen Verkaufskanälen.

3. Shop/Domäne verschoben

Verschiebst Du Deinen Shop zu einer neuen Domäne oder hast Deinen Shop innerhalb einer Staging Umgebung mit einer anderen Domäne erstellt, so darfst Du nicht vergessen, auch die Konfiguration entsprechend anzupassen, da es ansonsten zu Probleme kommen wird. Insbesondere, wenn der Shop nachträglich auf https umgestellt wird oder wenn Konfigurationsdateien kopiert und eingefügt wurden. Ob die Lizenzdomain korrekt eingetragen ist prüfst Du in **Einstellungen > System > Shopware Account** . [Hier](#) findest Du weitere Erläuterungen dazu.



4. Umgebungsvariable "APP_URL"

Die Umgebungsvariable "APP_URL" muss so konfiguriert sein, dass sie auf die Domäne zeigt, unter der der Shop von außen erreichbar ist. Eine .env Datei im Stammverzeichnis sollte mit der Zeile "APP_URL={domain}" (z.B. APP_URL=https://my-shop.com) beginnen bzw. kann entsprechend bei Änderungen angepasst werden. Achte darauf, dass die Domain genau so eingetragen wird, wie Sie auch erreichbar ist. Wenn Du https://... nutzt, darf in der APP_URL nicht http://... stehen. Wenn Dein Shop unter my-shop.com aufgerufen wird, gib nicht www.my-shop.com an.

5. Fehlermeldung "Wrongly configured APP_URL" unterbinden

Im Produktiv-Modus Deines Shop, überprüft Shopware automatisch, ob die konfigurierte APP_URL erreicht werden kann. Falls nicht, wird eine Warnmeldung angezeigt. Falls die APP_URL richtig konfiguriert ist, aber dennoch nicht funktioniert, kannst Du folgendes tun:

Du kannst in der .env die Variable auf **APP_URL_CHECK_DISABLED=1** stellen. Wenn es einen solchen Eintrag nicht gibt, kopiere einfach das hier genannte Muster und speichere es in Datei .env. Wichtig ab der Version 6.5 heißt die Datei .env.local.

Dies kann dazu führen, dass Apps nicht funktionieren. In diesem Fall ist es notwendig, dass die HTTP-Kommunikation zwischen dem Shop und dem Host erlaubt ist

Flooding Prävention

In diesem Artikel erklären wir, wie Dein System vor Flooding geschützt werden kann. Flooding wird dadurch verursacht, dass eine hohe Anzahl von Anfragen an den Server gesendet wird, so dass der Server Schwierigkeiten hat, die Last zu bewältigen. Das System schränkt diese Anfragen nun nach den folgenden Regeln ein.

Login

Registrierte Kunden, Gastbenutzer und Admin User können bis zu 10 Mal versuchen, sich anzumelden, bevor sie vom System verzögert werden.

- Nach 10 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen muss der Kunde 10 Sekunden warten, bevor er erneut versuchen kann, sich anzumelden.
- Nach 15 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen sind es 30 Sekunden.
- Nach 20 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen sind es 60 Sekunden.

Nach einem erfolgreichen Login oder nach 24 Stunden ohne fehlgeschlagenen Login wird das Limit zurückgesetzt.

Kontaktformular

Der Kunde kann 3 Kontaktformulare hintereinander abschicken, bevor er vom System verzögert wird.

- Nach dem Absenden von 3 Kontaktformularen muss der Kunde 30 Sekunden warten, bevor er das nächste Formular absenden kann.
- Nach dem Absenden von 5 Kontaktformularen sind es 60 Sekunden.
- Nach dem Absenden von 10 Kontaktformularen sind es 90 Sekunden.

Nach 24 Stunden wird das Limit zurückgesetzt.

Passwort wiederherstellen

Registrierte Kunden, Gastbenutzer und Admin User haben 3 Versuche, ihr Passwort zurückzusetzen, bevor sie vom System verzögert werden.

- nach 3 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen muss der Benutzer 30 Sekunden warten, bevor er sich erneut anmelden kann.
- Nach 5 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen sind es 60 Sekunden.
- Nach 10 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen sind es 90 Sekunden.

Nach 24 Stunden wird das Limit zurückgesetzt.

Storefront Ansicht

Ich bin bereits Kunde

Einloggen mit E-Mail-Adresse und Passwort



Zu viele Anmeldeversuche. Bitte warten Sie 9 Sekunden, bevor Sie erneut versuchen, sich anzumelden.

Ihre E-Mail-Adresse

Ihr Passwort

[Ich habe mein Passwort vergessen.](#)

Anmelden

Konfiguration

Im Admin gibt es keine Konfiguration, um Änderungen vorzunehmen, muss man die folgende Core Datei **/framework/resources/config/packages/shopware.yaml** in das Stammverzeichnis des Shops unter **config/packages/shopware.yaml** kopieren, nun kann man die Datei bearbeiten, um eine Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

- **login:** Der Login in der Storefront für registrierte Kunden.
- **guest_login:** Der Login in der Storefront für Gastbenutzer.
- **oauth:** Der Login im Admin Bereich.
- **reset_password:** Passwort wiederherstellen in der Storefront.
- **user_recovery:** Passwort wiederherstellen im Admin Bereich.
- **contact_form:** Das Kontaktformular.

Du kannst eine Funktion deaktivieren, indem Du die entsprechende Zeile von **enabled: true** auf **enabled: false** änderst.

Du findest die Konfiguration in der **shopware.yaml**, so sieht sie aus:

Nach der Anpassung muss in der Konsole `php bin/console cache:clear` ausgeführt werden, damit die Änderungen wirksam werden.

```
shopware:
  api:
    max_limit: 100
    api_browser:
    auth_required: true
  store:
    context_lifetime: 'P1D' # 1 day interval, see also
https://www.php.net/manual/en/dateinterval.construct.php#refsect1-dateinterval.construct-param
  rate_limiter:
    login:
      enabled: true
      policy: 'time_backoff'
      reset: '24 hours' # reset limit after this time if no more requests failed
      limits:
        - limit: 10
          interval: '10 seconds'
        - limit: 15
          interval: '30 seconds'
        - limit: 20
          interval: '60 seconds'
    guest_login:
      enabled: true
      policy: 'time_backoff'
      reset: '24 hours'
      limits:
        - limit: 10
          interval: '10 seconds'
        - limit: 15
          interval: '30 seconds'
        - limit: 20
          interval: '60 seconds'
    oauth:
      enabled: true
      policy: 'time_backoff'
      reset: '24 hours'
      limits:
        - limit: 10
          interval: '10 seconds'
        - limit: 15
          interval: '30 seconds'
        - limit: 20
          interval: '60 seconds'
    reset_password:
      enabled: true
      policy: 'time_backoff'
      reset: '24 hours'
      limits:
        - limit: 3
          interval: '30 seconds'
        - limit: 5
          interval: '60 seconds'
        - limit: 10
          interval: '90 seconds'
    user_recovery:
      enabled: true
      policy: 'time_backoff'
      reset: '24 hours'
      limits:
        - limit: 3
          interval: '30 seconds'
        - limit: 5
          interval: '60 seconds'
        - limit: 10
          interval: '90 seconds'
    contact_form:
      enabled: true
      policy: 'time_backoff'
      reset: '24 hours'
      limits:
        - limit: 3
          interval: '30 seconds'
        - limit: 5
          interval: '60 seconds'
        - limit: 10
          interval: '90 seconds'
```

Magento-Wörterbuch

Um Dich bei Deinem Umstieg auf Shopware so gut wie möglich zu unterstützen, haben wir ein Wörterbuch Magento <-> Shopware vorbereitet. Hier findest Du die wichtigsten Unterschiede in der Benutzeroberfläche und Paradigmen sowie eine Liste der wichtigsten Magento Begriffe übersetzt in die Shopware Welt.

Unterschiede in der Benutzeroberfläche

Im Folgenden führen wir zunächst die Magento Module auf, welche sich in Magento 1.x am oberen Bildschirmrand befinden. In Magento 2.x sind diese an der linken Bildschirmseite. Die Shopware Module findest Du, anders als aus Magento 1.x gewohnt, auf der linken Bildschirm Seite. Jedes Modul lässt sich per Mouseover aufklappen und öffnet dadurch die weiteren Unterpunkte.

Dashboard

Auch in Shopware findest Du an oberster Stelle auf der linken Seite das **Dashboard**. Wie in Magento werden hier einige Statistiken wie der Umsatz oder die Bestellungen der letzten 30 Tage aufgeführt.

Verkäufe

In Magento sind Aufträge, Rechnungen, sowie Gutschriften und Lieferungen in unterschiedlichen Unterpunkten aufgelistet. Diese Punkte findest Du in Shopware 6 im wesentlichen unter dem Punkt **Bestellungen**. Hier findest Du eine Übersicht aller Bestellungen, und kannst innerhalb der Bestellung auf Informationen wie die Rechnungen, oder den Zahl- und Lieferstatus zugreifen. Alle notwendigen Informationen dazu findest Du zentral gebündelt innerhalb der jeweiligen Bestellung.

Ein weiterer Punkt, der unter Verkäufe konfiguriert wird sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese kannst Du in Shopware über die **Erlebniswelten** ganz individuell konfigurieren. Anschließend kannst Du sie dann unter **Einstellungen > Stammdaten** den Verkaufskanälen zuordnen.

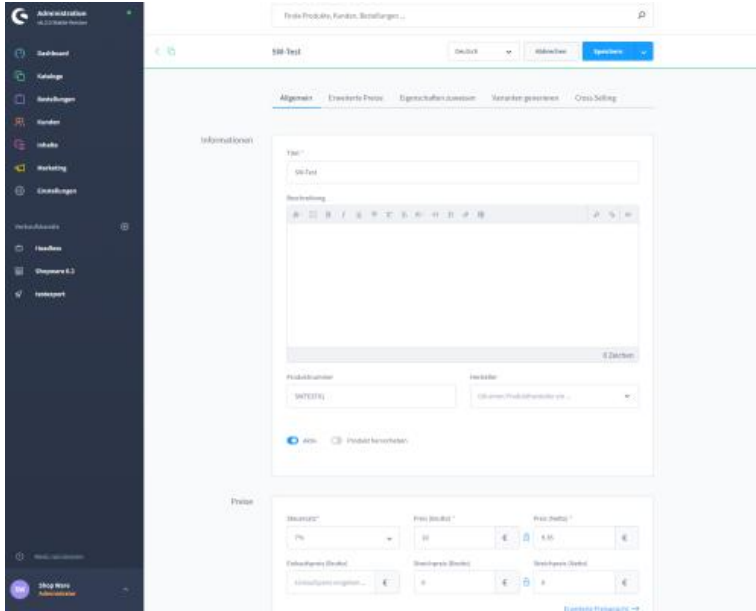
Ebenfalls wird in Magento unter dem Menüpunkt Verkäufe der Menüpunkt Steuern platziert, unter dem die Steuerregeln und Steuersätze konfiguriert werden. Die Konfiguration der Steuern findet in Shopware nicht innerhalb der Kundenbestellungen statt. Dies ist in Shopware ein Shop Einstellung, welche Du unter **Einstellungen > Shop > Steuern** findest.

Kataloge

Die Funktionen aus Kataloge findest Du sehr ähnlich auch in Shopware unter dem Menüpunkt **Kataloge**. Dort findest Du die Produkte, Kategorien, Attribute (Eigenschaften) und Kundenreviews (Bewertungen),

Einiges funktioniert aber auch etwas anders. Bei der Erstellung eines neuen Produktes ist es in Magento notwendig, ein Attributset anzugeben sowie auszuwählen, welchem Produkttyp ein Produkt angehört. Eine

solche "harte" Trennung von Produkten, die in Produkttypen unterteilt werden, gibt es so in Shopware 6 nicht. Auch eine Zuweisung eines Attributsets ist nicht notwendig.



Des Weiteren sind die Produktkonfigurationen in Magento in Untermenüs auf der linken Seite aufgeführt. In Shopware findest Du die wichtigsten Einstellungen zusammengefasst auf der Produktkonfigurationsseite. Nur einige komplexere Einstellungen befinden sich in eigenen Tabs. Beispielsweise die **erweiterte Preise**, für das **Zuweisen von Eigenschaften**, für das **Generieren von Varianten** und dem **Crosselling (Querverkäufe und Up-Selling)** befinden sich in einem eigenen Tab. Individualisierungsmöglichkeiten, welche in Magento unter dem Punkt Kundenoptionen zur Verfügung gestellt werden, sind in Shopware mit dem Plugin **Custom Products** möglich.

Alle wesentlichen Einstellungen zu den Kategorien, findest Du wie bei Magento im Unterpunkt **Kataloge > Kategorien**.

Ein Äquivalent zu den Attributen findest Du in Shopware unter dem Unterpunkt **Eigenschaften**. Diese haben in Shopware aber nicht zu 100% die gleiche Bedeutung wie in Magento. In Shopware dienen Eigenschaften dazu, Produkte mit filterbaren Informationen zu versehen. Außerdem findet in Shopware auf Grundlage der Eigenschaften die **Generierung der Varianten** statt. In Magento dienen die Attribute nur mit der Einstellung "Verwenden, um konfigurierbares Produkt zu erstellen"

Anders als in Magento sind in Shopware die Varianten keine eigenständigen Produkte. In Shopware 6 legst Du zunächst ein normales Produkt an, welches als Varianten-Template dienen soll. In diesem Produkt generierst Du dann mit Hilfe der Eigenschaften die einzelnen Varianten, welche dann die Konfigurationen vom Hauptprodukt erben. Varianten sind somit keine eigenständigen Produkte sondern stehen immer in Abhängigkeit zu ihrem Hauptprodukt.

In der Magento Administration findest Du unter **Kataloge > URL Umformulierungsverwaltung** eine Liste aller SEO URLs, welche Du hier einzeln bearbeiten und anpassen kannst. In Shopware kannst Du die URL einzelner Artikel in der Artikel Konfiguration unter dem Punkt **SEO** konfigurieren. Den generellen Aufbau der **SEO-URLs** kannst Du unter **Einstellungen > Shop > SEO** vornehmen. Hier kannst Du ein generelles URL-Template erstellen, anhand dessen die SEO URLs automatisiert erstellt werden.

Genau wie in Magento findest Du die Kundenbewertungen im Bereich **Kataloge > Bewertungen**. Hier

werden die Produktbewertungen der Kunden aufgelistet. Dort kannst Du sie dann kontrollieren, freigeben und kommentieren.

Die Tags in Shopware dienen im Shopware 6 Admin als Hilfsmittel, Produkte und andere Entitäten wie Kunden oder Bestellungen zu markieren und dadurch noch besser differenzieren und gruppieren zu können.

Die Einstellungen zur Sitemap findest Du in Shopware unter [Einstellungen > Shop > Sitemap](#).

Kunden

Alle Informationen zu Kunden findest Du im Menüpunkt [Kunden](#). Dort findest Du alle Informationen zu den Kunden, deren Adressen und Bestellungen. Anders als in Shopware findest Du in Magento hier noch die Information, ob ein Benutzer für den Newsletter registriert ist. Dies ist in Shopware separat in einer eigenen Übersicht unter [Marketing > Newsletter Empfänger](#).

Promotionen

Promotionen findest Du in Shopware unter dem Namen Rabatte und Aktionen. Den Menüpunkt findest Du unter [Marketing > Rabatte & Aktionen](#). Dort kannst Du Rabatte und andere Marketing Aktionen anlegen und diese an sehr detaillierte Bedingungen aus dem Rule Builder binden. Der Rule Builder ist ein kraftvolles Instrument, mit dem sich auf alle Elemente des Shops zugreifen lässt und Bedingungen daraus gestalten lassen. Welche Möglichkeiten Du mit diesem Tool genau hast, erfährst Du [hier](#).

Newsletter

Mit Shopware 6 haben wir uns dazu entschieden auf ein eigenes Newsletter Modul zu verzichten und dies unseren Plugin Herstellern zu überlassen, da hier bereits einige leistungsstarke Newsletter Systeme zur Verfügung stehen. Diese findest Du in unserem [Shopware Plugin Store](#). Shopware verwaltet aber die Newsletter Empfänger in einer eigenen Liste unter [Marketing > Newsletter Empfänger](#).

CMS

Im Bereich CMS lassen sich in Magento Shopseiten erstellen und konfigurieren. In Magento werden diese in Seiten, Statische Seiten, Widgets und Umfragen unterschieden. In Shopware findest Du diese Art von Shopseiten in den sogenannten Erlebniswelten. Diese findest Du im Shopware Admin unter Inhalte-> Erlebniswelten. Dort kannst Du Content-Seiten wie Landingpages, Shopseiten und Kategorie-Layouts erstellen und diese zentral verwalten.

Hierzu steht Dir ein umfangreicher aber einfach zu bedienender WYSIWYG-Editor zur Verfügung mit dem sich die Shopseiten auf einfachem Wege zusammenbauen lassen.

Weitere Informationen zur Bedienung der Erlebniswelten und zum Anlegen von Shopseiten erhältst Du [hier](#).

System

An dieser Stelle finden sich alle Systemkonfigurationen von Magento in mehreren Untermenüs wieder. Einen ähnlichen Menüpunkt findest Du in Shopware unter Einstellungen. Dieser ist am ehesten vergleichbar mit dem Menüpunkt System > Konfiguration aus Magento. Bis auf wenige Ausnahmen findest Du dort alle Systemrelevanten Konfiguration in Shopware.

Dort sind sie dann in die zwei Untermenüs Shop und System unterteilt. Zum einen die Einstellungen, die den Shop betreffen, wie Einstellungen zu den Versandarten, Zahlungsarten oder Steuern und Währungen. Zum anderen die System Einstellungen, wie Einstellungen der Benutzerrechte, Plugins oder das interne Logging.

In Magento findest Du unter System den Menüpunkt Mein Konto, welcher die Einstellungen zu Deinem Admin Account enthält. In Shopware findest Du diese **Profileinstellungen**, wenn Du in der linken Leiste unten auf deinen Namen klickst.

Das Importieren/Exportieren Modul aus diesem Menü findest Du in Shopware unter Einstellungen > Shop. Hier können nahezu alle Daten des Shops mit CSV Dateien **importiert und exportiert** werden.

Die Konfiguration neuer und bestehender Stores findet in Magento unter System > Stores verwalten statt. In Shopware heißen die Stores **Verkaufskanäle**. Konfiguriert werden Sie direkt in der linken Leiste unterhalb der Menüpunkte.

Die Verkaufskanäle stellen die Schnittstelle von Deiner Administration zur Storefront dar. Du kannst hier für jeden Kanal, über den Du Deine Produkte vertreiben möchtest, über das Plus-Symbol einen eigenen Verkaufskanal anlegen. Über die Namen der Verkaufskanäle lassen diese sich dann konfigurieren.

Beim Neuanlegen eines Verkaufskanals gibt es drei Arten.

Storefront: Dies ist der normale Verkaufskanal, der unter einer URL erreichbar ist und in dem Du deine Artikel anbieten kannst. Jeder Subshop ist ein eigener Storefront Verkaufskanal.

Produktvergleich: Dieser Kanal dient dazu Produktexporte zu Preisportalen durchzuführen oder Marktplätze anzubinden.

Headless: Dieser Kanal stellt nur die API Schnittstelle zur Verfügung. Darüber kann dann beispielsweise eine Warenwirtschaft angebunden werden.

Wörterbuch

Bereiche	Magento term	Shopware equivalent	Anmerkung

Konzepte	Configurable products	Varianten	Generiert über Produkte > Varianten generieren. Du erhältst ein Containerprodukt, das selber nicht bestellbar ist, aber alle Varianten mit unterschiedlichen Konfigurationen enthält
Konzepte	Attribute	Eigenschaften / Zusatzfelder	Dies wird in SW6 auf 2 verschiedene Dinge aufgeteilt. Zusatzfelder, die das Produkt um zusätzliche Informationen erweitern und Eigenschaften, die für Varianten und die Filterung verwendet werden
Konzepte	Attribute Sets	Zusatzfeld Sets	Sammelt Zusatzfelder in logischen Gruppen
Konzepte	Product > Custom options	Zusatzfelder	Freitextfelder, um Produkte und andere Bereiche mit eigenen Informationen zu versorgen.
Konzepte	Product > Tier pricing	Erweiterte Preise	Kann über den Rulebuilder und den erweiterten Preisen realisiert werden.
Konzepte	Product > Group Price	Erweiterte Preise	Kann über den Rulebuilder und den erweiterten Preisen realisiert werden.

Konzepte	Product > URL key	SEO Url Templates	Mit den SEO Url Templates legst du die Struktur für die SEO-URL der Produktdetailseiten und Kategorienseiten fest.
Konzepte	Product > Websites	Vrekaufskanal	Der Verkaufskanäle können unter Produkte > Zuweisung > Sichtbarkeit ausgewählt werden.
Konzepte	Product > Visibility	Erweiterte Sichtbarkeit	Wie ein Produkt sichtbar ist, kannst Du unter Produkte > Zuweisung > Erweiterte Sichtbarkeit konfigurieren auswählen.
Konzepte	Category tree	Kategorien	
Konzepte	Category > DisplayMode	Layout-Zuweisung	Ob Produkte, ein Statischer Block oder beides enthalten sein soll, entscheidet die Layout-Zuweisung in der Kategoriezuweisung.
Konzepte	CMS Block	Erlebniswelten	Mit Hilfe der Erlebniswelten kannst Du die Kategorienseiten beliebig gestalten.
Konzepte	Static Block	Erlebniswelten	Mit Hilfe der Erlebniswelten kannst Du die Kategorienseiten beliebig gestalten.

Konzepte	CMS Pages	Erlebniswelten	Mit Hilfe der Erlebniswelten kannst Du die Kategorieseiten beliebig gestalten.
Konzepte	Layered navigation	Erlebniswelten	Mit Hilfe der Erlebniswelten kannst Du die Kategorieseiten beliebig gestalten.
Konzepte	Page Builder	Erlebniswelten	Mit Hilfe der Erlebniswelten kannst Du Shopseiten beliebig gestalten.
Konzepte	Theme	Inhalte > Themes	Über den Theme Manager lassen sich die Themes einfach verwalten.
Konzepte	Theme Fallback	Inhalte > Themes	Im Theme Manager ist es möglich, Duplikate von bestehenden Themes zu erstellen, die ihre Einstellungen erben.
Entwicklung	Module	Module	
Entwicklung	Indexes	Indizes	Zu Konfigurieren unter Einstellungen > System > Caches und Indizes
Entwicklung	Extension	Plugin	

Entwicklung	Core Code Pool	Shopware Platform	
Entwicklung	Community Code Pool	Plugins / Community Store	Plugins können über den Plugin Manager installiert werden. Einstellungen > System > Plugins
Entwicklung	Local Code Pool	Plugins	Plugins können über den Plugin Manager installiert werden. Einstellungen>System>Plugins; Alle projektbezogenen Änderungen sollten durch Plugins vorgenommen werden
Entwicklung	Library	Vendor/shopware/ platform custom/plugins	
Entwicklung	Magento core	Shopware platform	
Einstellungen	Store view Store Website	Verkaufskanal mit verschiedenen Sprachen und Domains	
Einstellungen	Admin	Admin	

Einstellungen	<p>Sales > Tax > Tax Zones & Rates (Magento 1.x)</p> <p>Stores > Tax > Tax Zones (Magento 2.x)</p>	Einstellungen > Shop > Steuern	
Einstellungen	<p>Catalog > Attributes > Manage Attributes (Magento 1.x)</p> <p>Store > Attributes > Product (Magento 2.x)</p>	Einstellungen > System > Zusatzfelder	
Einstellungen	Catalog > Attributes > Manage Attribute Sets	Einstellungen > System > Zusatzfelder	
Einstellungen	Customers > Customer Groups	Einstellungen>Shop> Kundengruppen	
Einstellungen	Scope	Verkaufskanal Konfiguration	

Einstellungen	Configuration > General options > Default Country	Wird während der Installation gesetzt	
Einstellungen	Configuration > General options > Allow Countries	Einstellungen > Shop > Länder	
Einstellungen	Configuration > General options > Locale	Einstellungen > Shop > Länder	
Einstellungen	Configuration > General options > Store Information	Einstellungen > Shop > Stammdaten	
Einstellungen	Configuration > Stock > Backorders	Produkt > Lieferbarkeit > Abverkauf	
Einstellungen	System > Index Management	Einstellungen > System > Cache & Indizes	
Einstellungen	System > Import	Einstellungen > Shop > Import/Export	

Einstellungen	System > Export	Einstellungen > Shop > Import/Export	
Einstellungen	Configuration > Advanced > System > Currency	Einstellungen > Shop > Währungen	

Message Queue

In Shopware 6 werden eine Vielzahl von Aufgaben asynchron abgearbeitet, das bedeutet, die Aufgaben werden in Nachrichten (Message) in einer Warteschlange (Queue) nacheinander abgearbeitet und nicht zum Zeitpunkt der Ausführung. So können Aufgaben unabhängig von Zeitüberschreitungen oder Systemabstürzen bearbeitet werden. Mögliche Aufgaben sind das Versenden von Mails, die Indexierung von Produkten oder die Generierung der Sitemap.

Scheduled Tasks

Immer wiederkehrende Aufgaben werden über Scheduled Tasks (geplante Aufgaben) gelöst. Mit Scheduled Tasks werden in festen Intervallen bestimmte Aufgaben der Message Queue hinzugefügt, die dann ebenfalls asynchron abgearbeitet werden. Zum Beispiel fallen hierunter die Generierung eines Exportes für Vergleichsportale oder die Prüfung, ob neue Updates zur Verfügung stehen.

Standardmäßig vorhandene Scheduled Task

Scheduled Task	Run Intervall (Sekunden)	Erläuterung
log_entry.cleanup	86400	Leert die Tabelle "log_entry"
shopware.invalidate_cache	20	Invalidierung des Caches

app_update	86400	Prüft, ob es für die installierten Erweiterungen ein Update gibt
app_delete	86400	Entfernt eine Erweiterung und die zugehörigen Plugin-Daten manuell aus der Shopware-Datenbank und den Server-Dateien
version.cleanup	86400	Löscht veraltete Version-ID aus der Datenbank
webhook_event_log.cleanup	86400	Löscht Webhook-Ereignisprotokolle, die älter als die eingestellte Zeit sind
sales_channel_context.cleanup	86400	Leert die Tabelle "sales_channel_context"
product_keyword_dictionary.cleanup	604800	Leert die Tabelle "product_keyword_dictionary"
product_download.media.cleanup	2628000	Löscht nicht zugewiesene Bilder
delete_newsletter_recipient_task	86400	Löscht alle nicht bestätigten Newsletterempfänger, deren Registrierungsversuch länger als 30 Tage zurück liegt.
product_stream.mapping.update	86400	Updatet das Mapping
product_export_generate_task	60	Triggert den Produkt-Export
import_export_file.cleanup	86400	Leert die Tabelle "import_export_file"
shopware.sitemap_generate	86400	Generiert die Sitemap

cart.cleanup	86400	Löscht alle Warenkörbe, die älter als 120 (shopware.cart.expire_days) Tage sind
shopware.elasticsearch.create.alias	300	Triggert die Erstellung von Elastic Search Alias, dies wird nur bei Bedarf ausgeführt

Einige Tasks wie **shopware.elasticsearch.create.alias** und **shopware.invalidate_cache** werden nur bei Bedarf ausgeführt. Die Elasticsearch-Aufgabe wird nur ausgeführt, wenn ein Elasticsearch-Server konfiguriert und aktiviert ist.

Admin Worker

In einer standardmäßigen Installation von Shopware werden Aufgaben der Message Queue in der Datenbank gespeichert und über den Browser bearbeitet, sofern Du in der Administration angemeldet bist. Dies ist eine einfache und schnelle Methode, wird aber nicht für den Einsatz in Produktionssystemen empfohlen.

Die Funktionsweise des Admin Worker erfordert, dass die Administration über einen längeren Zeitraum geöffnet ist, andernfalls werden keine Aufgaben abgearbeitet. Wenn eine große Anzahl von Benutzern an der Administration angemeldet sind, kann dies zu einer hohen CPU-Last führen. In solchen Fällen ist es ratsam, den Admin Worker zu deaktivieren und die Prozesse serverseitig über die CLI laufen auszuführen. Auf diese Weise werden Aufgaben auch dann abgearbeitet, wenn niemand in der Administration angemeldet ist und eine hohe CPU-Last durch mehrere Benutzer wird ebenfalls vermieden. Diese Vorgehensweise ist besonders bei größeren Shops sinnvoll.

CLI-Worker

Der CLI-Worker ist ein Worker, der direkt auf dem Server eingerichtet werden kann. Er wird für die Ausführung von Hintergrund-Jobs verwendet, dabei steht "CLI" für "Command Line Interface", was bedeutet, dass dieser Aufgaben über die Befehlszeile ausführen kann. Der CLI-Worker kümmert sich um Aufgaben, wie die Ausführung von Indexierungen und anderen Prozessen, die nicht direkt im Frontend des Shopware-Admins stattfinden müssen. Dabei können die Befehle ebenfalls als Cronjob oder als Service eingerichtet werden, sodass diese regelmäßig im Hintergrund durchgeführt werden können.

Mehr Informationen findest Du in unsere [Developer-Dokumentation](#).

Admin Worker deaktivieren & CLI-Worker einrichten

Wie erläutert, wird der Einsatz des Admin Worker nicht für Produktivsysteme empfohlen, der folgende Abschnitt erläutert, wie der Admin Worker deaktiviert werden kann und die Message Queue / Scheduled Tasks serverseitig ausgeführt werden.

Die folgenden Einstellungen erfolgen direkt auf dem Server. Da die Möglichkeiten der Serverkonfiguration vom Hoster abhängt, erläutern wir dies hier allgemein. Bei Fragen zur Bedienung der Serverkonfiguration sollte der Support Deines Hosters weiterhelfen können.

Schritt 1: Konfiguration anpassen

Um den Admin-Worker zu deaktivieren, muss die Änderung in der Datei **z-shopware.yaml** vorgenommen werden, damit die Änderung auch Update sicher ist. Du findest diese in Deiner Shopware-Installation unter **config/packages/**. Sollte die Datei fehlen, so erstelle diese bitte.

Deaktiviere den Admin-Worker indem Du den Wert "**false**" einträgst und speichere die Datei ab. Deine Datei sollte nun folgendermaßen aussehen:

```
# config/packages/shopware.yaml
shopware:
  admin_worker:
    enable_admin_worker: false
```

Schritt 2: CLI-Befehle ausführen

Damit die Message Queue und die Scheduled Tasks nun ausgeführt werden, müssen die Prozesse über die CLI gestartet werden.

Message Queue:

```
bin/console messenger:consume async low_priority --time-limit=60
```

Wichtig ist, dass sich der Befehl ab der Shopware Version 6.5 geändert hat. Der alte CLI-Command mit dem Wert "default" wird fehlschlagen.

Scheduled Tasks:

```
bin/console scheduled-task:run --time-limit=60
```

Wir empfehlen bei den oben stehenden Befehlen den Parameter **time-limit=60**, sodass der Befehl für maximal 60 Sekunden ausgeführt wird. Alternativ /zusätzlich kannst Du anstatt eines Zeitlimits auch ein Speicherlimit definieren, dies ist mit dem Parameter **--memory-limit=512M** möglich. Mehr Informationen findest Du in unserer [Developer Doku](#).

Wichtig ist bei diesem Vorgang, dass die Befehle regelmäßig ausgeführt werden, damit die Message Queue kontinuierlich abgearbeitet wird. Dies kann zum Beispiel durch das Anlegen eines **Cronjobs** oder eines **Services** auf dem Server erreicht werden. Wende Dich hierzu an Deinen Hoster.

Schritt 3: Ausführungsart wählen (Cronjob oder as a Service)

Im nächsten Schritt solltest Du Dich entscheiden, wie Du die Message Queue abarbeiten möchtest. Du kannst die oben genannten Befehle als Cronjob einrichten oder den CLI-Worker als Service einrichten.

Mehr Informationen dazu erfährst Du [hier](#).

Weitere Informationen von einigen Hostern

Einige Hoster stellen in Ihren Wissensbereichen Artikel zur Verfügung, in denen beschrieben wird, wie die Einrichtung dort zu erfolgen hat.

Profihost

Bei Profihost findest Du weitere Informationen zur Einrichtung unter <https://wissen.profihost.com/wissen/artikel/shopware-6-worker-im-hintergrund-laufen-lassen/>

Hetzner

Hetzner stellt die Informationen bereit unter <https://community.hetzner.com/tutorials/install-shopware-6#step-6---configuring-background-queue-worker>

Creoline

Creoline stellt die Informationen bereit unter <https://help.creoline.com/doc/shopware-6-background-queue-worker-einrichten-XLBEPcGmlt>

Timme Hosting

Timme Hosting stellt die Informationen bereit unter <https://timmehosting.de/shopware-6-admin-worker-deaktivieren>

Merkzettel verwenden

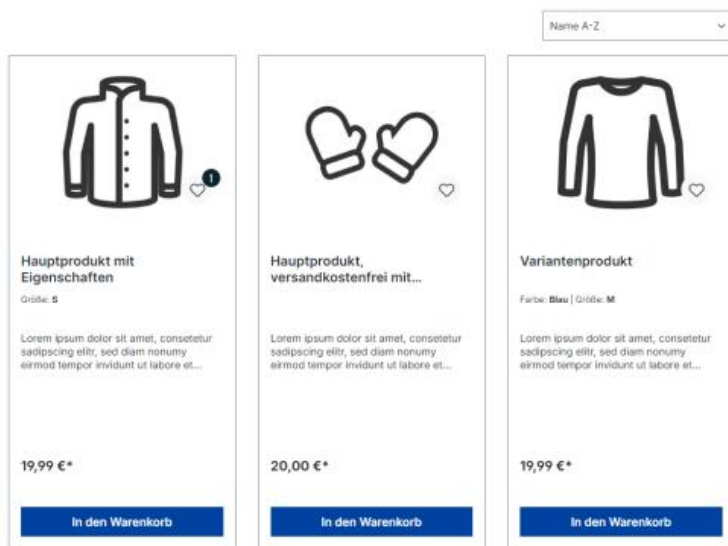
Deine Kunden können den Merkmittel verwenden, um Produkte zwischenspeichern. In diesem Tutorial möchten wir Dir die einzelnen Funktionen näher erläutern. Wie Du die Merkmittelfunktion in Deinem Shop aktivieren kannst, erfährst Du [hier](#).

Beachte bitte, dass nicht eingeloggte Shopbesucher den Cookie für den Merkmittel akzeptieren müssen, um die Funktionen nutzen zu können. Der Cookie ist im Punkt *Komfortfunktionen* des Storefront-Cookie-Managers aufgeführt.

Hinzufügen von Produkten zum Merkmittel

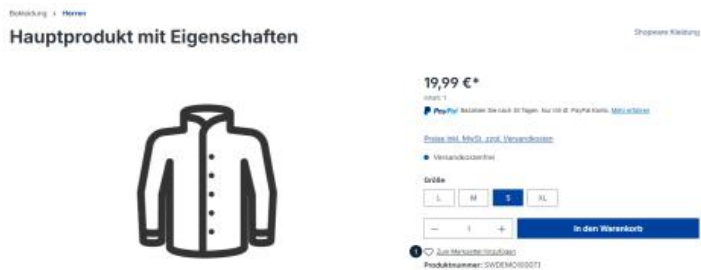
Produkte können über das Herz-Symbol hinzugefügt werden. Dies ist aus dem Listing und auf der Produktdetailseite möglich.

Listing



Im Listing findest Du die Herzschaftfläche auf dem Produktbild in der unteren rechten Ecke **(1)**.

Produktdetailseite



Die Schaltfläche zum Hinzufügen des Produkts auf die Merkliste findest Du auf der rechten Seite unterhalb der Schaltfläche, um das Produkt zum Warenkorb hinzuzufügen **(1)**.

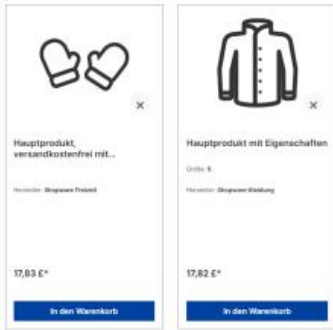
Aufrufen/Bearbeiten des Merkzettels

Der Kunde kann seinen Merktzettel über das Herzsymbol neben dem Account-Menü aufrufen.



In den Merktzettel details sieht der Kunde nun alle Produkte, die dem Merktzettel hinzugefügt wurden.

Ihr Merkzettel



Um ein Produkt aus dem Merkzettel zu entfernen, reicht ein Klick auf die **X-Schaltfläche** im Produktbild.

Onboarding - Dein Shop in einer Stunde

Dies ist die Dokumentation begleitend zu den Onboarding-Videos.

Hier beschreiben wir Dir in ungefähr einer Stunde wie Du anfängst Deinen Shop aufzubauen.

Die Installation

Dieser Teil der Anleitung zeigt Dir, was Du vor der Installation beachten musst und führt Dich durch den Installationsprozess von Shopware 6. Weitere Informationen zu der Installation findest Du [hier](#).

Ersteinrichtungs-Assistent

Der Ersteinrichtungs-Assistent wird automatisch aufgerufen, sobald man nach erfolgreicher Installation durch den Installer das erste Mal in der Admin-Oberfläche angemeldet wird.

Dieser hilft Dir nach und nach die ersten, grundlegenden Schritte zur Einrichtung Deines Shops vorzunehmen. Weitere Informationen zu dem Einrichtungs-Assistenten findest Du [hier](#).

Kategorien

In der Kategorieverwaltung administrierst Du die Kategoriestructur Deines Shops. Außerdem werden in Shopware 6 die Kategorien auch dazu verwendet, [die Shopseiten](#) und [das Servicemenü](#) zu organisieren und Landingpages anzulegen.

Das Modul findest Du unter **Kataloge > Kategorien**. Weitere Informationen zu den Kategorien findest Du [hier](#).

Produkte anlegen

Die Maske zur Anlage eines neuen Produkts ist thematisch in verschiedene Bereiche gegliedert. Du erfährst in [diesem Artikel](#) alles dazu, wie Du ein neues Produkt anlegst und was es hier zu beachten gilt.

Hersteller

[Hier](#) findest Du eine Übersicht über die bereits angelegten Hersteller.

In der Übersicht werden Dir die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Herstellern direkt angezeigt. Außerdem hast Du die Möglichkeit, die Sortierung der Tabelle (auf- und absteigend) über einen Klick auf die jeweilige Spaltenüberschrift anzupassen.

Eigenschaften

Die Eigenschaften bieten Dir die Möglichkeit, Deine Produkte mit filterbaren Informationen zu versehen. Außerdem dienen die Eigenschaften als Grundlage für die Generierung von [Varianten](#).

Hierzu kannst Du diverse Eigenschaften anlegen und diesen entsprechende Optionen zuweisen, z.B. die Eigenschaft *Größe* mit den Optionen *XS, S, M, L, XL und XXL*. Weitere Informationen zu den Eigenschaften findest Du [hier](#).

Themes

In diesem Bereich werden alle Themes aufgeführt, welche Du aktuell Deiner Shopware Installation hinzugefügt hast. Hier kannst Du sie außerdem verwalten und bearbeiten. Weitere Informationen zu den Themes findest Du [hier](#).

Erlebniswelten

Den Menüpunkt Erlebniswelten findest Du unterhalb von **Inhalte**. In den Erlebniswelten kannst Du Content-Seiten wie Landingpages, Shopseiten und Kategorie-Layouts erstellen und diese zentral verwalten.

Die erstellten Layouts bestehen aus **Sektionen**, in die einzelne **Blöcke** hinzugefügt werden, die wiederum aus einem oder mehreren **Elementen** wie Texten oder Bildern bestehen.

Ein Tutorial zum gestalten Deines Shops findest Du [hier](#). Außerdem findest Du [hier](#) mehr Informationen über die Erlebniswelten.

Versand

Die Versandarten findest Du in der Shopware 6 Administration unter **Einstellungen > Shop**. Weitere Informationen über den Versand findest Du [hier](#).

Zahlungsarten

Die Zahlungsarten findest Du in der Shopware 6 Administration unter **Einstellungen > Shop > Zahlungsarten**. Weitere Informationen über die Zahlungsarten findest Du [hier](#).

Warum wird das Menü nicht vollständig eingeblendet?

Nach dem erstmaligen Login in Deinen Shopware Account erreichst Du dunkelblau hinterlegt, das Menü des Kundenkontos. Nur wenn Du die **Mindestangaben der Stammdaten** erfasst wurden, wird das Menü vollständig eingeblendet.

Welche Daten muss ich bei den Stammdaten hinterlegen?

Im Bereich **Stammdaten** pflegst Du die **Unternehmens- und Kontaktdaten, sowie steuerliche Daten**. Außerdem findest Du hier deine Kundennummer, sowie Deine Shopware ID für den Login in Deinen Shopware Account.

Buchhaltung

Welche Zahlungsarten kann ich hinterlegen?

Unter **Account > Buchhaltung > Zahlungart** hinzufügen kannst Du eine Standardzahlungsart hinzufügen. Hier kannst du zwischen den Zahlungsarten **PayPal, Kreditkarte und Lastschrift** wählen. Bei den Kreditkarten werden aktuell Mastercard und Visacard unterstützt.

Wie zahle ich Geld auf mein Kundenkonto?

Für Zahlungen per Vorkasse oder zum Ausgleich von Rechnungen besteht die Möglichkeit einen beliebigen Betrag auf das Kundenkonto einzuzahlen. Da Du das Geld nicht für das gesamte Kundenkonto, sondern je Shop-Domain einzahlst, wird die Einzahlung unter **Shopbetreiberbereich > Shops > Shop-Details > Kontodetails** vorgenommen.

Wie kann ich einen Kauf auf Rechnung ausführen?

Ein Kauf auf Rechnung ist bei uns nicht möglich. Du kannst bei uns zwischen den Zahlungsarten **PayPal, Kreditkarte und Lastschrift** wählen.

Wo finde ich meine Rechnungen und Gutschriften?

Rechnungen findest Du unter dem Reiter **Account > Buchhaltung** oder unter **Shopbetreiberbereich > Shops > Kontodetails öffnen**. Dort hast Du eine Übersicht aller Rechnungen, Gutschriften und Deiner letzten Buchungen. Ebenso kannst Du dort Deine Zahlungsarten verwalten.

Bitte beachte, dass Rechnungen immer zum Monatsende als Sammelrechnung gestellt werden.

Wie kann ich eine offene Rechnung begleichen?

Eine offene Rechnung kannst Du mit einer der hinterlegten Zahlungsarten über den grünen Button ausgleichen.

Wo finde ich Einzelbuchungen?

Die Einzelumsätze aus den Rechnungen findest Du unter **Shop-Verwaltung > Shops > Shop-Details > Kontodetails**. Dort kannst Du jede Buchung mit Datum und Betrag nachvollziehen.

Import/Export

Du kannst Deine Inhalte in Shopware 6 auf sehr einfachem Weg über Importe pflegen. Exporte kannst Du nutzen, um Deine vorhandenen Inhalte auszulesen oder an Schnittstellen und Auswertungstools zu übermitteln. In dieser Dokumentation beschreiben wir Dir allgemein die Optionen, die Du für Importe und Exporte hast. Diese findest Du [hier](#).

Dokumente

Das Dokumente-Modul bietet Dir die Möglichkeit, Belege und Dokumente zu der entsprechenden Bestellung zu erzeugen.

Die Dokumententemplates hierfür verwaltest Du innerhalb des [Dokumenten-Moduls](#), in Deinen Einstellungen.

Benutzer & Rechte

Der Menüpunkt **Benutzer & Rechte** ist in der Shopware Administration unter **Einstellungen > System > Benutzer & Rechte** zu finden und bietet Dir eine Verwaltung für alle Nutzer Deiner Administration.

Beim Aufruf des Punktes findest Du hier eine strukturierte Übersicht dieser Nutzer vor und hast nun die Möglichkeit, hier weitere Benutzer anzulegen und sie mit Rechten auszustatten, oder Rechte zu entziehen. Weitere Informationen über die Benutzer & Rechte findest Du [hier](#).

Was ist der Unterschied zwischen SaaS, PaaS und Self-hosted

Du kannst Shopware in einer SaaS, in einer PaaS und in einer Self-hosted Version nutzen. In diesem Absatz zeigen wir Dir in welchen Punkten sich diese Versionen unterscheiden. Welche Vor- und Nachteile haben die Versionen und welche Version ist für Dich die passende?

SaaS, PaaS und Self-hosted sind Schlagwörter, die auftauchen, wenn es um Service und Vertriebsmodelle von eCommerce Plattformen geht.

SaaS und Paas sind Schlagwörter für Cloud Plattformen. **SaaS** steht dabei für **Software as a Service** und **PaaS** steht für **Plattform as a Service**.

Die Self-hosted oder auch Onpremise Version ist eine Shopware Version, die Du selber auf einem eigenen oder einem gehosteten Server installierst und selber verwaltest.

Egal, ob Du dich für eine Cloud Variante oder eine Self-hosted Variante entscheidest, alle Lösungen basieren auf den gleichen Code Kern, und zwar Shopware 6.
Doch was sind dann die Unterschiede dieser Versionen?

Self-hosted

- Gehostet auf Deinem eigenen Server oder bei einem Hosting-Anbieter Deiner Wahl
- Volle Kontrolle über die von Dir gewählte IT-Infrastruktur
- Umfangreiche Anpassungsmöglichkeiten
- Individuelle Programmierung möglich
- Lokale Speicherung von Daten

Die Self-hosted Variante wird von den direkten Kosten her oft als die günstigere Variante gesehen. Da aber sämtliche Aspekte der Infrastruktur und der Software selbst verwaltet werden müssen, wird einiges an Know How vorausgesetzt. Häufig stoßen Self-hosted Installationen auch an Herausforderungen, wenn es um die Skalierbarkeit der eigenen Infrastruktur geht. Oft sind hier kostspielige Aufwertungen notwendig. Es ist allerdings nicht zwingend erforderlich, dass Du die Self-hosted Variante auf einem eigenen Server hostest, sondern kannst sie auch auf einem fremden Server, beispielsweise den eines Hosting-Anbieters, betreiben.

Zudem hast Du vollen Zugriff auf den Code und kannst auch Eigenentwicklungen in Deine Shopprojekte mit einfließen lassen. Außerdem hast Du Zugriff auf das umfassende Ökosystem, welches viele Erweiterungen und Apps für Deinen Shop beinhaltet.

Die Self-hosted Variante ist für Dich also dann sinnvoll, wenn Du dich selber um das Hosting kümmern möchtest.

Cloud (SaaS und PaaS)

- Gehostet von Shopware
- Automatische Software-Updates
- Schneller und unkomplizierter Start
- Flexible, anpassbare und skalierbare-E-Commerce Infrastruktur
- Großes Netzwerk zur Beschleunigung Deines Wachstums

SaaS (Software as a Service)

SaaS ist eine gute Entscheidung für Unternehmen, die nur wenig mit der Verwaltung der Infrastruktur und der Software zu tun haben wollen. Die Software Updates sowie die Verwaltung und Wartung der Infrastruktur übernimmt hier Shopware. Auch Sicherheitsupdates werden automatisch von Shopware eingespielt.

Für Dich bietet die SaaS Variante also einen schnellen und unkomplizierten Einstieg. Aber auch später lässt sich das Hosting problemlos mit dem Wachstum Deines Shops hochskalieren. Zudem hast Du die volle Kontrolle über die Ressourcen und die volle Erweiterungsfähigkeit mit dem Appsystem und dem ständig wachsenden Ökosystem. Ein Zugriff auf den Code hast Du hier allerdings nicht. Somit ist es auch nicht möglich, Deinen Shop mit eigenen Erweiterungen zu erweitern, die auf den Quellcode zugreifen würden. Für SaaS solltest Du Dich also entscheiden, wenn Du schnell und unkompliziert mit Deinem Shop starten möchtest und dich mit dem Thema Hosting und Infrastruktur nicht weiter befassen möchtest oder kannst.

PaaS (Plattform as a Service)

PaaS ist eine anpassungsfähigere Option, die mehr Flexibilität bietet. Hier übernimmt Shopware nur die Verwaltung und Wartung der Infrastruktur und des Hostings. Software Updates werden hier vom Shopbetreiber selbst durchgeführt. Hier hast Du also Zugriff auf den Shopware Code. Du hast also neben dem großen Ökosystem auch die Möglichkeit Deinen Shop durch Eigenentwicklungen zu erweitern, da Du Zugriff auf die Codebasis von Shopware hast. Zudem stellen wir Dir hier Entwicklertools zum Testen und Gestalten effizienter Prozesse sowie zum Performance Monitoring zur Seite.

Die PaaS Variante ist also genau die richtige Wahl, wenn Du dich nicht selber um das Hosting kümmern möchtest, aber dennoch vollen Zugriff auf die Software haben möchtest.

Performance Tipps

In diesem Artikel erfährst Du, wie Du die maximale Performance aus deinem Shop herausholst. Hierzu geben wir Dir einige Tipps und Tricks und nennen Dir hierfür verschiedene Stellschrauben.

Falls Du ein erweitertes technisches Know-How besitzt, findest Du auch noch weitere Informationen in unserer Developer Dokumentation. [Performance Tweaks - Shopware Developer](#)

Allgemeine Tipps

Topic	Standard	Optimal	Info
PHP-Version	-	FPM	PHP-FPM ist eine deutlich performantere und moderne Lösung, um Prozesse zu verwalten.
Bytecode-Cache	APC	ZendOpcache + APCu	Es sollte in jedem Fall ein Bytecode-Cache installiert und korrekt konfiguriert sein - dies beschleunigt die Ausführung des PHP-Stacks nochmal um bis zu 25 %
Database	>= MySQL 8 oder MariaDB >= 10.3.22	>= MySQL 8	Sofern kein Elastic bzw. OpenSearch verwendet wird, sollte MySQL, statt MariaDB genutzt werden. An einigen Stellen des Codes verwenden wir JSON-Felder. Sobald es um das Filtern, Sortieren oder Aggregieren von JSON-Feldern geht, ist MySQL dem MariaDB-Fork voraus.

Webserver	>= Apache 2.4	NGINX	Die Architektur von NGINX ermöglicht es gegenüber von Apache2 bei Shops mit sehr hohen Zugriffszahlen besser zu performen.
Debug- /Profiling	-	-	Achte darauf, dass auf dem Produktivserver keine Profilingtools wie xDebug oder XhProf aktiv sind - diese reduzieren die Ausführungsgeschwindigkeit von PHP deutlich. Ebenfalls sollten die Shopware Debug & Benchmark-Plugins nie im Produktivbetrieb verwendet werden

Mit jedem neuen Shopware-Release fließen auch Performance-Verbesserungen in die Entwicklung ein. Daher ist es ratsam, jeweils zeitnah auf die neu verfügbare, aktuellste Shopware Version umzusteigen.

Auswahl eines geeigneten Hosters

Der Hoster muss zum geplanten Einsatz-Szenario passen und sollte einen Upgrade-Pfad für das gewählte Hosting-Paket anbieten, sodass dieses zusammen mit den Anforderungen wachsen kann. Auf folgende Punkte solltest du achten:

- Shared Hosting / VServer / Dedicated Server
- Software-Stack sollte sich mit unseren Empfehlungen (siehe oben) decken
- Shopware Erfahrung vorhanden?
- Shopware Referenz-Shops?

Grundsätzlich empfehlen wir einen unserer zertifizierten Hoster zu nutzen. Eine aktuelle Übersicht findest Du unter folgendem Link: [Shopware Hosting Partner](#)

Wie messe ich die Performance?

Die angegebenen Ladezeiten sind nur als Indikator zu verstehen, da diese je nach Anzahl / Struktur des Shops und dem aktuellen Traffic abweichen können.

Die nachfolgenden Analyse-Schritte solltest Du in einem Testsystem durchführen, eine Anleitung hierzu findest Du [hier](#).

- ausnahmslos alle Drittanbieter Erweiterungen deaktivieren
-

Standard Responsive Theme zuweisen

- Cache leeren & aufwärmen
- Performance prüfen

Sollten diese Schritte zu einer Verbesserung geführt haben, gilt es die Faktoren Schritt-für-Schritt auszuschließen. Falls es weiterhin eine nicht zufriedenstellende Performance gibt, empfiehlt es sich die folgenden Benchmark-Werte zu ermitteln:

- Wie viele Artikel hat der Shop? Wie viele Varianten?
- Wie viele Kategorien hat der Shop? Wie viele Kategoriezuweisungen?
- Wie viele gleichzeitige Zugriffe gibt es?
- An welcher Stelle macht sich die schlechte Performance bemerkbar?
- Kann hier eine Uhrzeit definiert werden, bei der es zu den Problemen kommt?

Messen der Performance über die Netzwerkkonsole

Damit die Ergebnisse vergleichbar sind, wird empfohlen das Shopware Demo-Daten Package als Test-Grundlage zu verwenden. Anschließend kannst Du über die Netzwerkkonsole Deines Browsers die einzelnen Ladezeiten ermitteln.

Relevant ist die Ladezeit der Seite selbst - das ist in der Regel der erste Eintrag in der Liste. Rufe dann die Startseite, Listing und Detailseite jeweils 5 bis 10 mal auf und ermittel aus den einzelnen Ausführungszeiten einen Mittelwert.

Messen der Performance mit Apache-Benchmark

Aufruf über Linux-Shell:

```
ab -n 10 -c 1 http://www.domain.tld:80/{startseite,kategorie,listing}
```

Dort dann jeweils den Median der Total-Time (Connection-Times) als Wert übernehmen.

Analyse Möglichkeiten Performance

Task	Ansprechpartner	Info

Problematische Komponenten identifizieren	Kunde / Hoster	Wo genau treten Performance-Engpässe auf? Webserver, Datenbankserver, PHP-Stack, etc.
SQL-Slow-Query Auswertung	Hoster	Welche Datenbank-Queries beeinflussen die Gesamtperformance des Shops?
Hosting-Plattform Analyse	Hoster / Kunde	Ist die Hosting-Umgebung geeignet für die Größe, den Traffic, des Shops? Aktuelle / Empfohlene Server-Komponenten im Einsatz? Dedicated Server - Also kein VHost oder Webspace-Paket - Keine Shopware fremden Applikationen auf dem Server im Einsatz?
Anbindungen	Kunde	Werden regelmäßig durch die Anbindung an ein ERP-System große Datenmengen hinzugefügt / verändert? Werden regelmäßig andere Tasks auf dem Shop-Server ausgeführt, die die Performance beeinträchtigen könnten?

MySQL Konfiguration optimieren

Die Standard-MySQL-Konfiguration vieler Distributionen ist nicht für den Produktivbetrieb optimiert. Das Script `mysqltuner` bietet **Anhaltspunkte**, welche Konfigurationsparameter noch nicht ideal sind.

```
wget http://mysqltuner.pl/ -O mysqltuner.pl
chmod +x mysqltuner.pl
./mysqltuner.pl
```

CLI Worker

Standardmäßig verwendet Shopware 6 den Admin Worker. Dieser bearbeitet die Message Queue jedoch langsamer als der CLI Worker und erfordert zudem, dass die Administration über einen längeren Zeitraum geöffnet ist. Deshalb empfehlen wir diesen in zwei einfachen Schritten für Produktivsysteme zu deaktivieren.

Die folgenden Einstellungen erfolgen direkt auf dem Server. Da die Möglichkeiten der Serverkonfiguration vom Hoster abhängt, erläutern wir dies hier allgemein. Bei Fragen zur Bedienung der Serverkonfiguration

sollte der Support Deines Hosters weiterhelfen können.

Schritt 1: Konfiguration anpassen

Um den Admin-Worker zu deaktivieren muss die Änderung in der Datei **z-shopware.yaml** vorgenommen werden. Du findest diese in Deiner Shopware-Installation unter **config/packages/**. Deaktiviere den Admin-Worker indem Du den Wert **enable_admin_worker** auf "**false**" setzt und speichere die Datei ab. Deine Datei sollte nun folgendermaßen aussehen:

```
# config/packages/z-shopware.yaml
shopware:
  admin_worker:
    enable_admin_worker: false
```

Schritt 2: CLI-Befehle ausführen

Damit die Message Queue und die Scheduled Tasks nun ausgeführt werden, müssen die Prozesse über die CLI gestartet werden.

Message Queue:

```
bin/console messenger:consume default --time-limit=60
```

Scheduled Tasks:

```
bin/console scheduled-task:run --time-limit=60
```

Wir empfehlen bei den oben stehenden Befehlen den Parameter **time-limit=60**, sodass der Befehl für maximal 60 Sekunden ausgeführt wird. Alternativ /zusätzlich kannst Du anstatt eines Zeitlimits auch ein Speicherlimit definieren, dies ist mit dem Parameter **--memory-limit=512M** möglich. Mehr Informationen findest Du in unserer [Developer Dokumentation](#).

Wichtig ist bei diesem Vorgang, dass die Befehle regelmäßig (vzw. alle 60 Sekunden, siehe **--time-limit**) ausgeführt werden, damit die Message Queue kontinuierlich abgearbeitet wird. Dies kann zum Beispiel durch das Anlegen eines **Cronjobs** oder eines **Services** auf dem Server erreicht werden. Wende Dich hierzu an Deinen Hoster.

Erweiterte Performance Einstellungen

Den wohl größten Impact auf die Performance bietet der Einsatz der drei folgenden Technologien. Die Konfiguration und Wartung setzen jedoch Fachwissen voraus und wird eigentlich nur in sehr großen Systemen mit viel Traffic benötigt.

ElasticSearch / OpenSearch

ElasticSearch bzw. OpenSearch ist eine Open-Source-Suchmaschine und Analyselösung, die speziell für die schnelle und skalierbare Suche und Analyse von großen Mengen unstrukturierter Daten entwickelt wurde.

Eine Anleitung zur Verwendung von Elasticsearch / OpenSearch findest Du in unserer Developer Dokumentation. [Set up Elasticsearch - Shopware Developer](#)

Session Handling

Shopware verwendet standardmäßig den in PHP konfigurierten Sitzungsspeicher. Bei den meisten Installationen ist dies das Dateisystem. Um die Belastung auf die Datenbank zu verringern bieten und schnellere Datenverarbeitung zu ermöglichen, ist die Verwendung von Redis empfehlenswert.

Eine Anleitung zur Verwendung von Redis findest Du in unserer Developer Dokumentation. [Session - Shopware Developer](#)

Flysystem

Flysystems ermöglichen es Dir Daten sicher, redundant und performant extern zu speichern. Dies kann Deinen eigenen Server weiter entlasten und dadurch eine bessere Performance bieten.

Eine Anleitung zur Verwendung von Flysystems findest Du in unserer Developer Dokumentation. [Filesystem - Shopware Developer](#)

Produktdarstellung in Kategorien

In Shopware kannst Du diverse Einstellungen vornehmen, die die Produktdarstellung auf den Kategorienseiten beeinflussen. Außerdem variiert die Anzeige der Informationen innerhalb einer Produktbox je nach Konfiguration des Produkts. In diesem Artikel zeigen wir Dir die Einstellungsmöglichkeiten und geben Dir Informationen zu den Informationen in der Produktbox.

Konfigurationsmöglichkeiten im Admin

Einstellungen

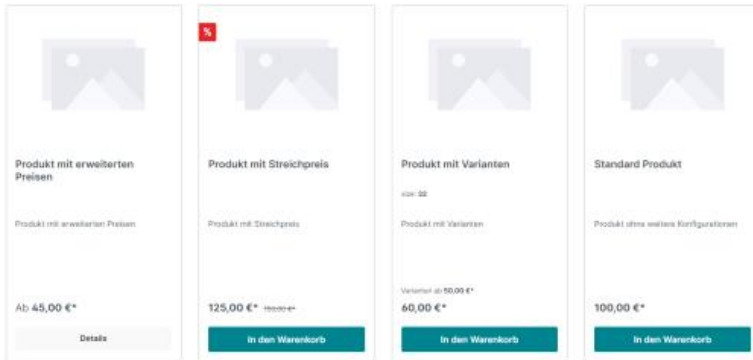
Im Admin kannst Du Einstellungen für die Produktdarstellung im Bereich **Einstellungen > Shop > Produkte** vornehmen. So ist es u.A. möglich festzulegen, ob ein Button eingeblendet werden soll, über den das Produkt direkt aus der Kategorieübersicht in den Warenkorb gelegt werden kann. Weitere Details hierzu erfährst Du im Artikel [Produkte](#)

Erlebniswelten

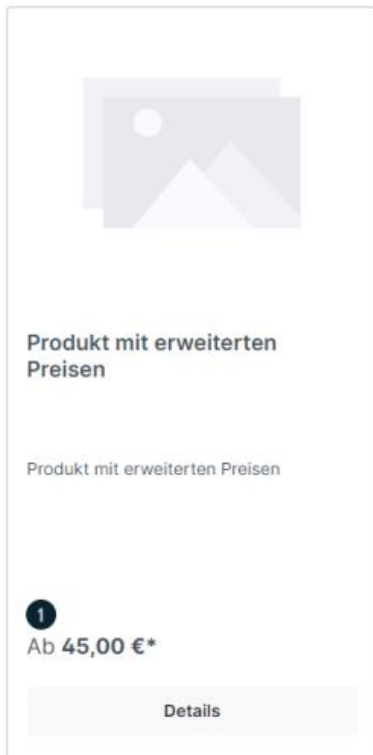
In Erlebniswelten (**Inhalte > Erlebniswelten**) vom Typ Kategorienseiten kannst Du im Block **Produktlisting** das allgemeine Layout der Produktboxen festlegen. Weitere Informationen zur Konfiguration findest Du [hier](#) im Unterabschnitt Produktlisting. Wie die unterschiedlichen Einstellungen in der Storefront dargestellt werden, kannst Du [hier](#) sehen.

Informationen in der Produktbox

Die Informationen, die zu einem Produkt in der Produktbox angezeigt werden, hängen von der Art und Konfiguration des Produkts ab.



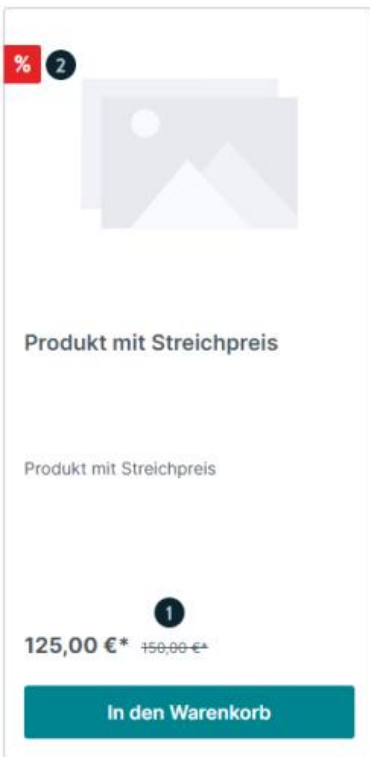
Erweiterte Preise



Bei Produkten, bei denen über die erweiterten Preise eine Preisstaffel angelegt ist, wird der günstigste mögliche Preis mit dem Zusatz **Ab (1)** angezeigt. Bei diesen Produkten wird kein Button zum direkten hinzufügen zum Warenkorb eingeblendet.

Weitere Informationen zu den erweiterten Preise erhältst Du [hier](#).

Streichpreis



% **2**

Produkt mit Streichpreis

Produkt mit Streichpreis

1

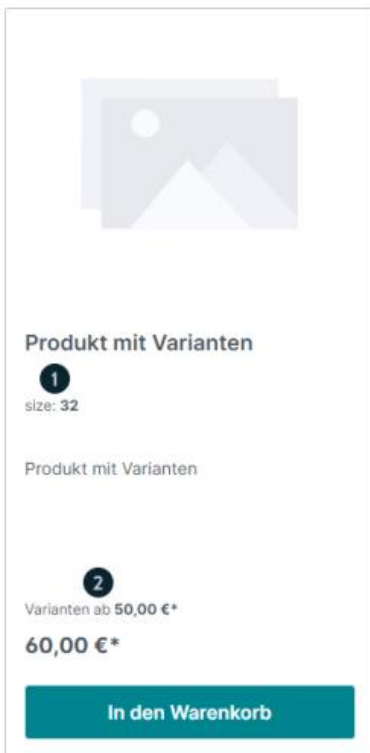
125,00 €* ~~150,00 €*~~

In den Warenkorb

Sollte bei dem Produkt ein Streichpreis gepflegt sein, der höher ist als der aktuelle Verkaufspreis, so wird dieser **durchgestrichen neben dem Verkaufspreis (1)** angezeigt. Zusätzlich wird ein **Badge (2)** eingeblendet, dass einen Rabatt symbolisiert.

Der Streichpreis wird im Abschnitt [Preise](#) des Produkts gepflegt.

Varianteninformationen



Produkt mit Varianten

1

size: 32

Produkt mit Varianten

2

Varianten ab 50,00 €*

60,00 €*

In den Warenkorb

Bei Produkten mit mehreren Varianten werden **Informationen (1)** zu der in der Box dargestellten Variante ausgegeben.

Sollte die dargestellte Variante nicht die günstigste mögliche Variante sein, so wird zusätzlich eine Information zur **günstigsten Variante angezeigt (2)**.

Mit einem Klick auf den Button **In den Warenkorb** wird die angezeigte Variante zum Warenkorb hinzugefügt. Um eine andere Variante auszuwählen, klicke an eine andere Stelle der Produktbox (z.B. auf das Produktbild oder den Produktnamen).

Weitere Informationen zur Varianten-Konfiguration findest Du [hier](#).

Shopware CLI

Allgemein

Shopware bietet die Möglichkeit, einige Funktionen über die Konsole ausführen zu können. Die sogenannten "CLI" Befehle können außerhalb von Skript-Limitierungen (Beispiel: Skriptlaufzeit des Servers) ausgeführt werden und sind daher bei der Verarbeitung großer Datenmengen empfehlenswert. Diese Befehle werden direkt in der Konsole des Servers ausgeführt, hierzu kann z.B. eine SSH-Verbindung genutzt werden. Unter Windows kann hierzu z.B. das kostenfrei bereitgestellte Programm "PuTTY" verwendet werden, MacOS und Linux-User können eine SSH-Verbindung direkt im Terminal aufbauen.

Nachdem Du die SSH-Verbindung aufgebaut hast, wechsele in das Installationsverzeichnis von Shopware. Dort kannst Du die Befehle wie folgt ausführen

```
php bin/console <befehl>
```

In diesem Artikel werden wir die wichtigsten Befehle näher erläutern. Eine Auflistung aller Befehle erhältst Du durch die Eingabe

```
php bin/console list
```

Die allgemeine Hilfeseite zu den CLI-Befehlen kannst Du über

```
php bin/console --help
```

aufrufen. Außerdem gibt es zu den meisten Befehlen eine eigene Hilfeseite. Diese rufst Du über

```
php bin/console <befehl> --help
```

auf.

Übersicht aller CLI Befehle

Allgemein

Befehl	Beschreibung
about	Liefert allgemeine Informationen zur Shopware-Installation
completion	Gibt das Shell-Vervollständigungsskripta aus
help	Zeigt Hilfe-Informationen auf, kann auch in Verbindung mit einem anderen Befehl genutzt werden. Hierzu ist vor dem help ein "--" hinzuzufügen. Siehe auch im ersten Abschnitt Allgemein.
list	Listet alle verfügbaren Befehle auf

Administration

Befehl	Beschreibung
administration:delete-files-after-build	Löscht alle nicht benötigten Dateien des Admin nach dem Build-Prozess

App

Befehl	Beschreibung

app:activate	Aktiviert eine App
app:create	Erstellt ein App Skeleton
app:deactivate	Deaktiviert eine App
app:install	Installiert eine App
app:refresh	[app-update] Aktualisiert eine App
app:uninstall	Deinstalliert eine App
app:url-change:resolve	Löst App URL Änderungen auf
app:validate	Validiert eine App

Assets

Befehl	Beschreibung

assets:install	Installiert gebündelte Web-Assets unter einem öffentlichen Webverzeichnis
----------------	---

Bundle

Befehl	Beschreibung
bundle:dump	[administration:dump:plugins administration:dump:bundles] Gibt die Bundle-Konfiguration für ein Plugin aus

Cache

Befehl	Beschreibung
cache:clear	Leert den Cache
cache:pool:clear	Leert die Cache Pools
cache:pool:delete	Löscht ein Item vom Cache Pool
cache:pool:invalidate-tags	Cache-Tags für alle oder einen bestimmten Pool ungültig machen

Befehl	Beschreibung
cache:pool:list	Zeigt alle verfügbaren Cache Pools an
cache:pool:prune	Reinigt die Cache Pools
cache:warmup	Wärmt den Cache auf

Cart

Befehl	Beschreibung
cart:migrate	Migriert Warenkörbe von Redis zur Datenbank

Changelog

Befehl	Beschreibung
changelog:change	Ändert den Changelog einer Version
changelog:check	Prüft den Changelog auf Fehler

Befehl	Beschreibung
changelog:create	Erzeugt eine Changelog-Datei
changelog:release	Erzeugt ein neues Changelog-Release

Commercial

Zum Einsatz der nachfolgenden CLI Kommandos muss das Commercial Plugin installiert und aktiv sein.

Befehl	Beschreibung
commercial:feature:disable	Deaktiviert ein in Deinem Plan enthaltenes Feature
commercial:feature:enable	Aktiviert ein in Deinem Plan enthaltenes Feature
commercial:feature:list	Liste aller Features und deren Status abhängig von Deinem Plan
commercial:license:set	Lizenzschlüssel und Host setzen
commercial:license:update	Update des Lizenzschlüssels

Befehl	Beschreibung
commercial:report-turnover	Umsatz für einen angegebenen Zeitraum melden

Config

Befehl	Beschreibung
config:dump-reference	Gibt die Standardkonfiguration für eine Erweiterung aus

Customer

Befehl	Beschreibung
customer:delete-unused-guests	Löscht unbenutzte Gastaccounts

Dal

Befehl	Beschreibung
dal:create:entities	Erzeugt die Entity-Klassen

Befehl	Beschreibung
dal:create:hydrators	Erzeugt die Hydrator-Klassen
dal:create:schema	Erzeugt das Datenbankschema
dal:refresh:index	Aktualisiert die Shop-Indizes
dal:validate	Validiert die DAL-Definitionen

Datenbank

Befehl	Beschreibung
database:clean-personal-data	Entfernt persönliche Daten aus der Datenbank
database:create-migration	Erstellt eine neue Migrationsdatei
database:migrate	Führt alle Migrationen aus

Befehl	Beschreibung
database:migrate-destructive	Führt alle Migrationen aus
database:refresh-migration	Aktualisiert den Status der Migration

Debug

Befehl	Beschreibung
debug:autowiring	Klassen/Schnittstellen auflisten, die Du für die automatische Verdrahtung verwenden kannst
debug:business-events	Listet alle Business-Events auf mit der Information, in wie vielen Mails bzw. Logs dieses verwendet wird
debug:config	Gibt die aktuelle Konfiguration für eine Erweiterung aus
debug:container	Aktuelle Dienste für eine Anwendung anzeigen
debug:dotenv	Listet alle dotenv-Dateien mit Variablen und Werten auf

Befehl	Beschreibung
debug:event-dispatcher	Konfigurierte Listener für eine Anwendung anzeigen
debug:messenger	Liste der Nachrichten, die Sie mit den message buses versenden können
debug:router	Aktuelle Routen für eine Anwendung anzeigen
debug:translation	Informationen zu Übersetzungsmeldungen anzeigen
debug:twig	Eine Liste der twig-Funktionen, Filter, Globals und Tests anzeigen
debug:validator	Validierungseinschränkungen für Klassen anzeigen

Docs

Befehl	Beschreibung
docs:app-system-events	Gibt die App-Ereignisse aus

Befehl	Beschreibung
docs:generate-scripts-reference	Erzeugt die Skriptreferenz

Dotenv

Befehl	Beschreibung
dotenv:dump	Kompiliert .env-Dateien zu .env.local.php

ES (Elastic Search)

Befehl	Beschreibung
es:admin:index	Indiziert die Elasticsearch für die Admin-Suche
es:admin:reset	Zurücksetzen der Elasticsearch-Indizierung des Admins
es:admin:test	Ermöglicht den Test des Admin-Suchindex
es:create:alias	Erstellt den elasticsearch-Alias

Befehl	Beschreibung
es:index	(Re-)Indexiert die Elasticsearch-Entitäten
es:index:cleanup	Entfernt alte, nicht genutzte Elasticsearch-Indizes
es:reset	Setzt den elasticsearch-Index zurück
es:status	Zeigt den Status des elasticsearch-Index an
es:test:analyzer	Testet den elasticsearch analyzer

Feature

Befehl	Beschreibung
feature:dump	[administration:dump:features]administration:dump:features] Gibt alle Features aus

Framework

Befehl	Beschreibung

framework:demodata	Generiert Demodaten
framework:dump:class:schema	Gibt das Schema der angegebenen Entität aus
framework:schema	Gibt das Schema der angegebenen Entität aus

HTTP

Befehl	Beschreibung
http:cache:warm:up	Wärmt den HTTP-Cache auf

Import

Befehl	Beschreibung
import:entity	Importiert die Entitäten

Import-Export

Befehl	Beschreibung

import-export:delete-expired	Entfernt alle abgelaufenen Import/Export Dateien
------------------------------	--

Lint

Befehl	Beschreibung
lint:container	Stellt sicher, dass in Dienste eingespeiste Argumente den Typdeklarationen entsprechen
lint:twig	Lint eines Twig-Template und Ausgabe aufgetretene Fehler
lint:xliff	Lint einer XLIFF-Datei und Ausgabe aufgetretener Fehler
lint:yaml	Lint einer YAML-Datei und Ausgabe aufgetretener Fehler

Mailer

Befehl	Beschreibung
mailer:test	Testet den E-Mail-Transport, indem eine Mail versandt wird.

Media

Befehl	Beschreibung
media:delete-unused	Entfernt nicht genutzte Mediendateien
media:generate-media-types	Generiert Medientypen für alle Mediendateien
media:generate-thumbnails	Generiert Thumbnails für die Dateien, bei denen die Thumbnails in den Alben-Einstellungen aktiv sind

Messenger

Befehl	Beschreibung
messenger:consume	Verarbeitet die Einträge der Messenger-Queue
messenger:failed:remove	Entfernt bestimmte Messages aus dem Fehltransport
messenger:failed:retry	Wiederholung einer oder mehrerer Messages aus dem Fehltransport
messenger:failed:show	Zeigt eine oder mehrere Messages von dem Fehltransport an

Befehl	Beschreibung
messenger:setup- transports	Vorbereitung der erforderlichen Infrastruktur für den Transport
messenger:status	Anzeige der Messages für einen oder mehrere Transporte
messenger:stop-workers	Stoppt die Verarbeitung der Messenger-Queue nach der aktuell ausgeführten Message

Migration

Befehl	Beschreibung
migration:migrate basicSettings	Migration von Grundeinstellungen und Kategorien
migration:migrate cms	Migration von CMS Layouts
migration:migrate customersOrders	Migration von sämtlichen Kunden, Bestellungen und Bestelldokumenten
migration:migrate media	Migration sämtlicher Medien und Medien-Ordner
migration:migrate newsletterRecipient	Migration von Newsletter-Empfängern
migration:migrate products	Migration aller Produktdaten und zugehöriger Entitäten (inkl. media-Entitäten)

Befehl	Beschreibung
migration:migrate productReviews	Migration von Produktbewertungen
migration:migrate promotions	Migration von Rabatten und Aktionen
migration:migrate seoUrls	Migration von SEO URLs
migration:migrate customerWishlists	Migration von Merklisten

In der Version 13.0.0 vom Migrationsassistent wurden die CLI-Befehle angepasst. Für Näheres hierzu und über die Migration bei großen Datenmengen über die Konsole erfährst Du [hier](#).

Zahlenbereich

Befehl	Beschreibung
number-range:migrate	Migration des Inkrementenspeichers eines Zahlenbereichs

Plugin

Befehl	Beschreibung
plugin:activate	Aktiviert ein Plugin

Befehl	Beschreibung
plugin:create	Erstellt ein neues Plugin
plugin:deactivate	Deaktiviert ein Plugin
plugin:install	Installiert ein Plugin
plugin:list	Listet alle im System vorhandenen Plugins auf
plugin:refresh	Aktualisiert die Plugin-Liste
plugin:uninstall	Deinstalliert ein Plugin
plugin:update	Aktualisiert ein Plugin
plugin:zip-import	Importiert ein Plugin aus einer Zip-Datei

Produkt-Export

Befehl	Beschreibung
product-export:generate	Erzeugt eine Produktexportdatei

Router

Befehl	Beschreibung
router:match	Hilfe beim Debuggen von Routen durch Simulation einer Pfadübereinstimmung

S3

Befehl	Beschreibung
s3:set-visibility	Setzt die Sichtbarkeit aller Dateien im S3-Dateisystem auf öffentlich

Verkaufskanäle

Befehl	Beschreibung
sales-channel:create	Erstellt einen neuen Verkaufskanal

Befehl	Beschreibung
sales-channel:create:storefront	Erstellt einen neuen Storefront Verkaufskanal
sales-channel:list	Listet die vorhandenen Verkaufskanäle mit weiteren Informationen (z.B. ID) auf
sales-channel:maintenance:disable	Deaktiviert den Wartungsmodus des Verkaufskanals
sales-channel:maintenance:enable	Aktiviert den Wartungsmodus des Verkaufskanals
sales-channel:update:domain	Aktiviert eine Verkaufskanal-Domain

Scheduled Tasks (geplante Aufgaben)

Befehl	Beschreibung
scheduled-task:register	Registriert alle geplanten Aufgaben
scheduled-task:run	Führt die scheduled Tasks (geplante Aufgaben) aus

Secrets

Befehl	Beschreibung
secrets:decrypt-to-local	Entschlüsselt alle Secrets und speichert sie im lokalen Tresor
secrets:encrypt-from-local	Verschlüsselt alle Secrets vom lokalen Tresor
secrets:generate-keys	Generiert neue Verschlüsselungsschlüssel
secrets:list	Listet alle Secrets auf
secrets:remove	Löscht einen Secret vom Tresor
secrets:set	Setzt einen Secret im Tresor

Sitemap

Befehl	Beschreibung
sitemap:generate	Generiert die Sitemaps

Textbausteine

Befehl	Beschreibung
snippets:validate	Validiert Textbausteine

State-Machine

Befehl	Beschreibung
state-machine:dump	Speichert den Status einer Maschine in eine graphviz Datei

Store

Befehl	Beschreibung
store:download	Lädt ein Plugin vom Store herunter
store:login	Loggt Dich in den Store ein

Sync

Befehl	Beschreibung
--------	--------------

sync:composer:version	Synchronisiert die Composer-Version mit der Shopware-Version
-----------------------	--

System

Befehl	Beschreibung
system:config:get	Einen Konfigurationswert abrufen
system:config:set	Einen Konfigurationswert festlegen
system:configure-shop	Konfiguriert einen Shop
system:generate-app-secret	Generiert einen neuen App-Secret
system:generate-jwt-secret	Generiert einen neuen JWT-Secret
system:install	Installiert das Shopware 6 System
system:setup	Richtet das System ein

Befehl	Beschreibung
system:update:finish	Schließt den Update-Prozess ab
system:update:prepare	Bereitet den Update-Prozess vor

Theme

Befehl	Beschreibung
theme:change	Wechselt das aktive Theme eines Verkaufskanals
theme:compile	Kompiliert das aktuelle Theme
theme:create	Erstellt ein neues, eigenständiges Theme, das als Grundlage für eigene Template-Anpassungen verwendet werden kann
theme:dump	Dump der Theme-Konfiguration
theme:prepare- icons	Vorbereitung der Theme-Icons

Befehl	Beschreibung
theme:refresh	Aktualisiert die Theme-Konfiguration

Übersetzung

Befehl	Beschreibung
translation:extract	Extrahiert fehlende Übersetzungsschlüssel aus dem Code in Übersetzungsdateien.
translation:pull	Übersetzungen von einem bestimmten Provider abrufen.
translation:push	Überträgt Übersetzungen an einen bestimmten Provider.

Benutzer

Befehl	Beschreibung
user:change-password	Ändert das Passwort eines Admin-Benutzer
user:create	Erstellt einen neuen Admin-Benutzer

Umsatzsteuer-ID der Shopkunden

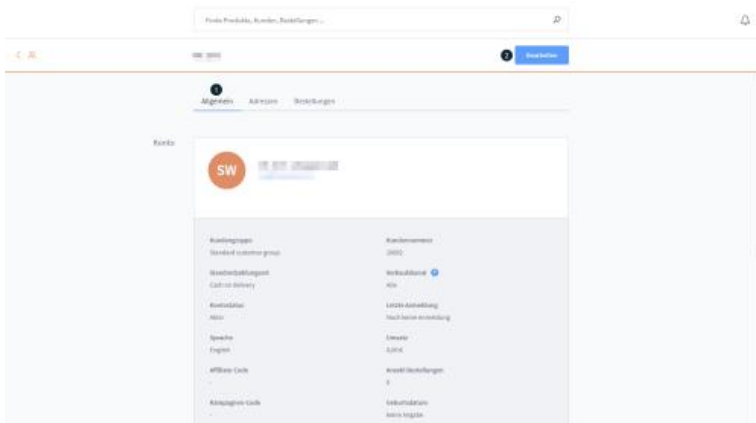
In diesem Artikel geben wir Dir einige Informationen, an welchen Stellen die Umsatzsteuer-ID des Kunden verwendet wird bzw. eingebunden werden kann.

Beachte bitte, dass die Umsatzsteuer-ID nur von gewerblichen Kunden hinterlegt werden kann. Bei Privatkunden sind die entsprechenden Eingabefelder ausgeblendet. Um Kunden die Registrierung als gewerblicher Kunde zu ermöglichen, aktivieren in den Einstellungen im Bereich Login / Registrierung die Option *Auswahl zwischen Geschäfts- und Kundenkonto anzeigen*.

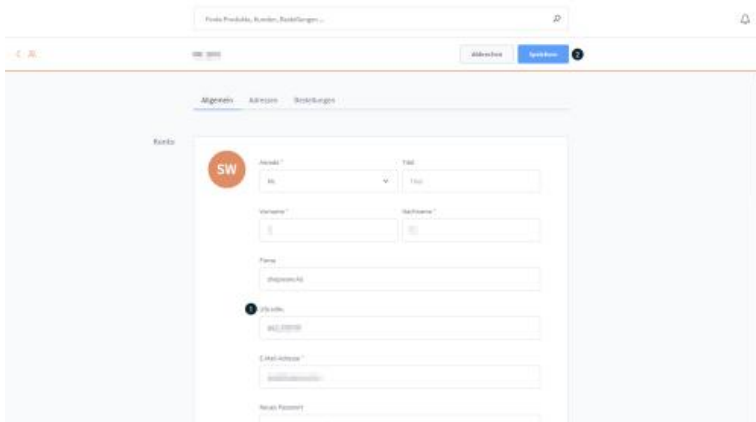
Weitere Informationen hierzu erhältst Du in der Dokumentation [Login / Registrierung](#).

Umsatzsteuer-ID im Admin anzeigen und bearbeiten

Wenn Du die Umsatzsteuer-ID eines Kunden anzeigen bzw. bearbeiten möchtest, rufe zunächst die Kundendetails dieses Kunden auf. Dies ist entweder über die zentrale Suchleiste oder die Kundenübersicht möglich.



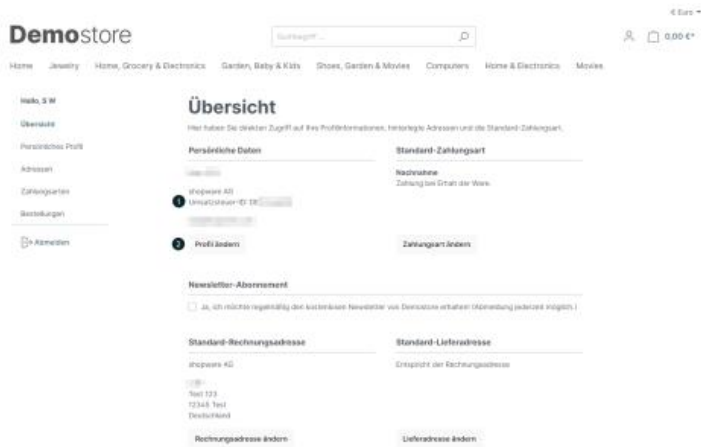
In den Kundendetails ist die ID im Bereich **Allgemein (1)** hinterlegt. Um diese zu sehen, aktiviere den **Bearbeitungsmodus (2)**.



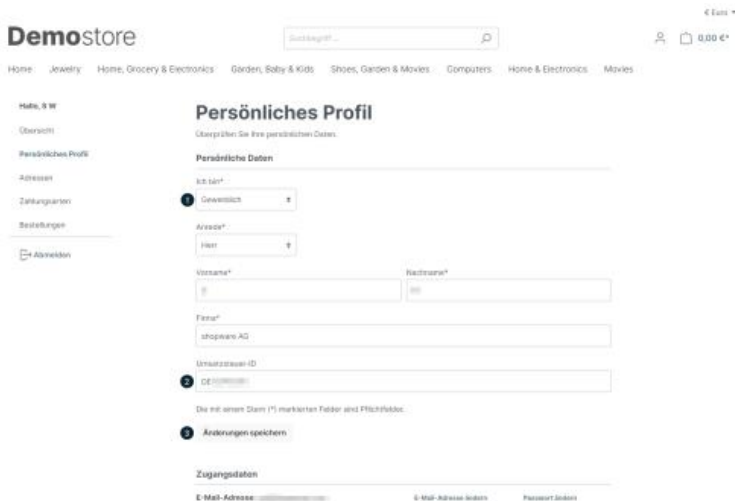
Im Bearbeitungsfenster findest Du die **Umsatzsteuer-ID (1)**. Wenn Du die ID ändern möchtest, klicke anschließend auf die blaue Schaltfläche **Speichern (2)**.

Umsatzsteuer-ID im Kundenaccount anzeigen und bearbeiten

Im Kundenaccount wird die Umsatzsteuer-ID in den allgemeinen Profilinformationen hinterlegt. Diese kann der Kunde direkt in der Übersicht entnehmen **(1)**. Sollte der Kunde die ID anpassen wollen, ist dies über die Schaltfläche **Profil ändern (2)** möglich.



Hier haben **gewerbliche Kunden (1)** nun die Möglichkeit, die **Umsatzsteuer-ID (2)** anzupassen und die Änderung zu **speichern (3)**.



Umsatzsteuer-ID auf Rechnung ausgeben

Seit Shopware 6.3.5.0 wird die Umsatzsteuer-ID auf der Rechnung mit ausgegeben. Solltest Du in einer vorherigen Version eine Anpassung am Dokumententemplate vorgenommen haben, kann es daher erforderlich sein, diese Änderung rückgängig zu machen, da sonst ggf. zwei Mal die ID aufgedruckt wird.

Umstellung PayPal Plus zu Paypal Checkout

PayPal Checkout ist die neue Komplettlösung aus dem Hause PayPal. Sie bietet mehr Zahlungsarten, höhere Flexibilität und eine optimierte Nutzerfreundlichkeit im Vergleich zu dem Vorgänger PayPal PLUS. Alles bei gleichbleibend zukunftssicherer Technologie.

Weitere Vorteile findest Du unter <https://www.paypal.com/de/webapps/mpp/upgrade-to-checkout>

Der Paypal Checkout

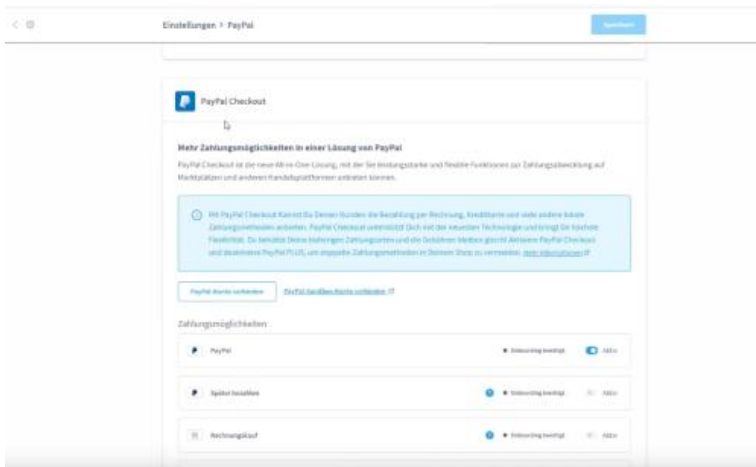
Mit Paypal-Checkout hast Du eine Vielzahl an neuen Zahlungsmöglichkeiten, die Du Deinen Kunden in Deinem Shop anbieten kannst. Mit den folgenden Zahlungsarten bietest Du Deinen Kunden mehr Flexibilität.

Payment method	Countries	Currencies
Bancontact	Belgium	EUR
BLIK	Poland	PLN
eps	Austria	EUR
giropay	Germany	EUR
iDEAL	Netherlands	EUR
Multibanco	Portugal	EUR
MyBank	Italy	EUR
OXXO	Mexico	MXN
Przelewy24	Poland	PLN EUR
Sofort	Austria Belgium Germany Spain Italy Netherlands United Kingdom	EUR GBP
Trustly	Estonia Finland Netherlands Sweden	EUR SEK

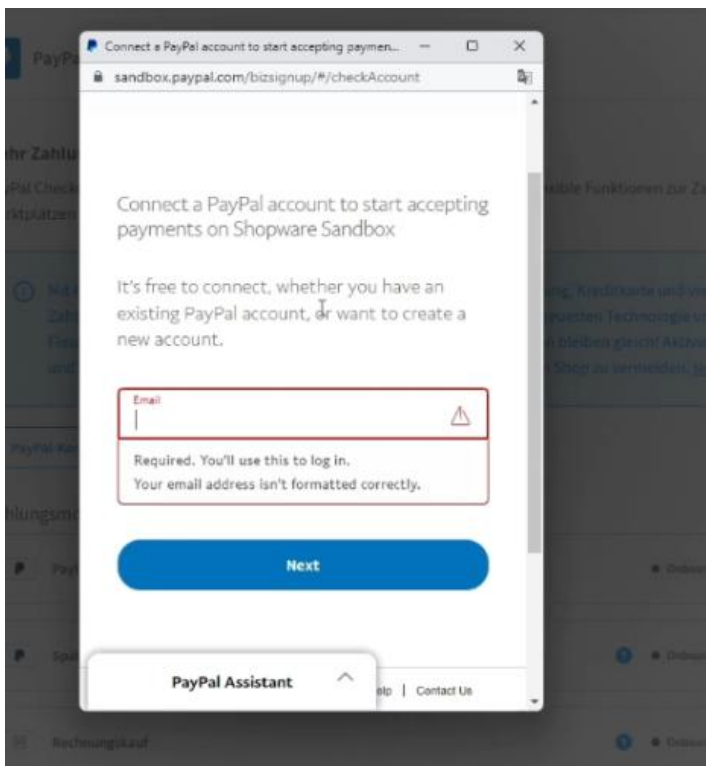
Für viele der gezeigten Zahlungsarten wird kein Paypal-Konto benötigt.

Einrichtung im Shopware 6 Admin

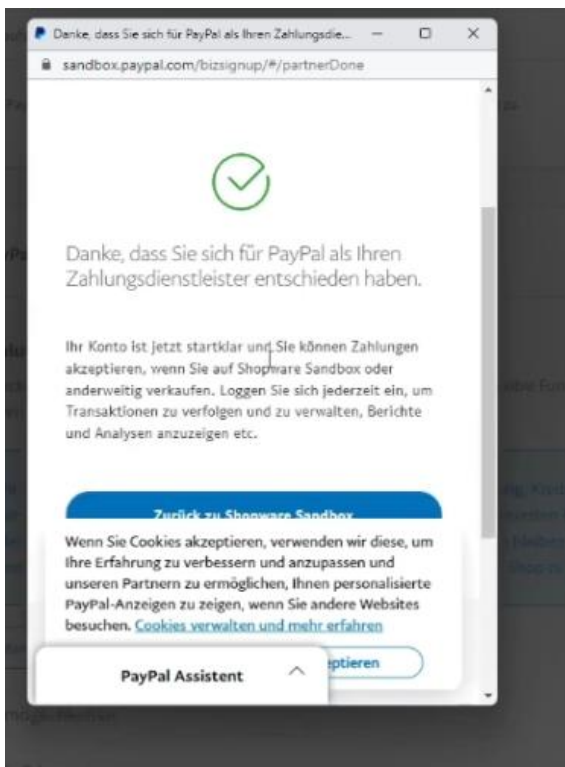
Um nun die Umstellung von PayPal Plus auf den PayPal Checkout zu starten, gehst Du in die PayPal Einstellungen. Diese findest Du unter **Einstellungen > Erweiterungen > PayPal**.



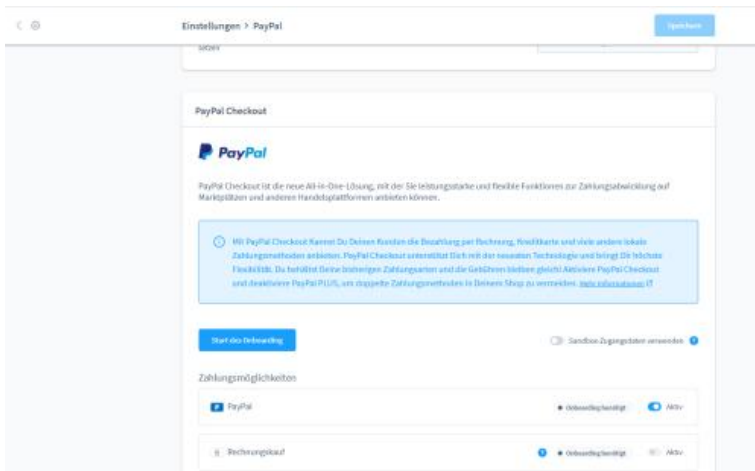
Du hast nun zwei Möglichkeiten das PayPal-Konto zu verbinden. Befindest Du Dich in einer Testumgebung und willst die neuen Zahlungsarten testen, verwende Deine Sandboxdaten, die Du vorher von PayPal erhalten hast. Hierfür klickst Du auf den Button „**Paypal-Sandbox-Konto verbinden**“. Im nächsten Schritt öffnet sich automatisch der PayPal-Assistent der Dich durch die weiteren Schritte zum Verbinden des Kontos begleitet.



Melde Dich mit Deinen Sandboxdaten an und führe die weiteren Schritte durch. Nach erfolgreicher Verbindung erscheint eine Hinweismeldung, dass Dein Konto nun bereit für die Nutzung des PayPal-Checkouts ist.



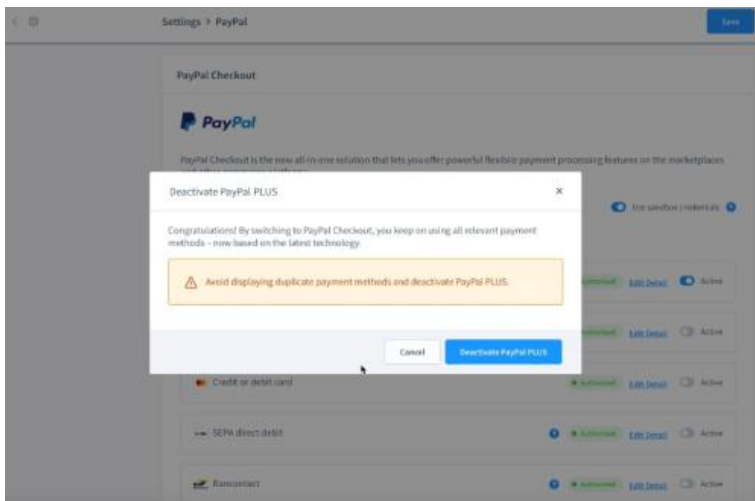
Da Du Dich mit den Sandboxdaten verbunden hast, musst Du die Checkbox „**Sandboxdaten verwenden**“ aktivieren. Nachdem das PayPal-Konto verbunden wurde, erhältst Du die Möglichkeit, das Onboarding zu starten.



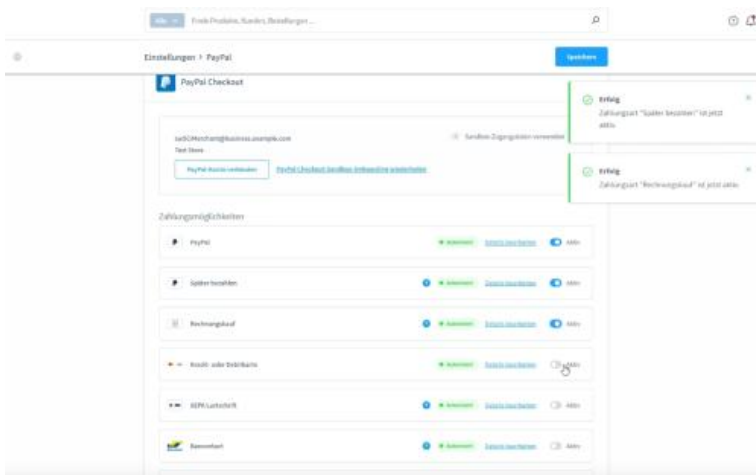
Ohne das Onboarding kann aktuell nur die normale PayPal Zahlungsart verwendet werden. Alle weiteren durch Paypal integrierten Zahlungsarten sind noch nicht freigeschaltet. Mit dem Klick auf den Button „**Start onboarding**“ öffnet sich wieder automatisch der PayPal-Assistent. Hier musst Du nun Deine Zugangsdaten erneut eintragen und das Konto verbinden. Nach erfolgreicher Verbindung erhältst Du eine Hinweismeldung, dass alles erledigt ist.



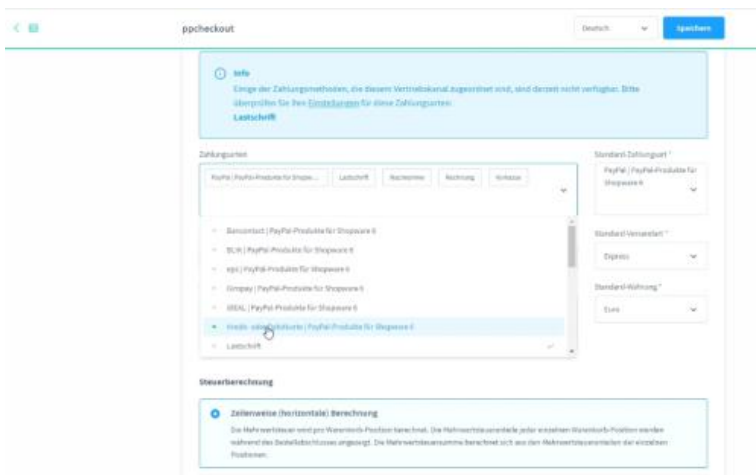
Im nächsten Schritt erhältst Du die Information, dass die Umstellung erfolgreich war und Du nun Paypal Plus deaktivieren kannst, da es nicht mehr benötigt wird.



Nun stehen Dir die neuen Zahlungsarten zur Verfügung. Um diese nun Deinen Kunden im Shop anzubieten, müssen diese zunächst aktiviert werden. So kannst Du flexibel entscheiden, welche Du in Zukunft anbieten möchtest. Klicke dafür auf den Regler „Aktiv“.



Nachdem die Zahlungsarten aktiviert wurden, müssen diese nur noch dem Verkaufskanal zugeordnet werden. Dies kannst Du unter **Verkaufskanäle > Zahlungsarten** durchführen. Anhand des „grünen“ Punktes kannst Du erkennen, ob diese Zahlungsart bereits aktiv ist und verwendet werden kann.



Sicherheitsmaßnahmen

Die Sicherheit unserer Anwendungen und Systeme steht bei uns an erster Stelle. In diesem Artikel bieten wir einen detaillierten Einblick in die verschiedenen Sicherheitsvorkehrungen, die derzeit in Shopware implementiert sind. Eine gründliche Kenntnis dieser Maßnahmen ist entscheidend, um die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit unserer Dienste zu gewährleisten. Im Folgenden findest Du eine Zusammenfassung der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen sowie die notwendigen Details.

Rate limiter

Shopware 6 bietet standardmäßig bestimmte Rate-Limits, die das Risiko von Brute-Force-Angriffen auf Seiten wie Anmeldung oder Passwortrücksetzung verringern. Die Konfiguration dieser Rate-Limiter erfolgt über die Shopware 6 Bundle-Konfiguration in der Datei "shopware.yml", wo verschiedene Limiter für spezifische Aktionen definiert werden können. Welche das sind und wie diese konfiguriert werden können kannst Du [hier](#) einsehen.

Storefront IP Whitelisting

In Shopware kannst Du vorübergehend Verkaufskanäle deaktivieren, um vorübergehend den Zugriff für Besucher und die API zu unterbinden, und auch den Wartungsmodus aktivieren, der lediglich eine Wartungsseite anzeigt. Bei Verwendung eines Proxy-Servers ist es wichtig, die Proxy-IP als vertrauenswürdigen Proxy in der .env-Konfigurationsdatei oder den PHP-Einstellungen zu hinterlegen, um die IP-Whitelist-Funktion korrekt zu nutzen. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).

Verhinderung von XSS durch HTML Sanitizer

Mit der Shopware Version 6.5 wurde ein HTML Sanitizer implementiert. Dieser Sanitizer verbessert Sicherheit, Zuverlässigkeit und Benutzerfreundlichkeit des Editors, indem unsicherer HTML-Code entfernt wird. Er säubert auch Styles und Attribute für konsistente und korrekte Darstellung des Codes unabhängig von Plattform und Browser. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).

SQL-Injektion verhindern

Die Nutzung von Nutzereingaben zur Kommunikation mit einer Datenbank birgt Sicherheitsrisiken, da Datenbanken mächtige Befehle zulassen, die nicht von jedem Website-Nutzer ausgeführt werden sollten, und die Daten in der Datenbank vertrauliche Informationen enthalten könnten. Ein besonders gefährliches Sicherheitsproblem in Bezug auf Datenbanken ist die Möglichkeit von SQL-Injektionen, bei denen ein Angreifer neue SQL-Anweisungen ausführen oder bestehende ändern kann, um auf unerlaubte Informationen zuzugreifen. Doctrine DBAL und ORM können solche Angriffe nicht verhindern, wenn der Entwickler unvorsichtig ist, und es ist entscheidend, die Probleme der SQL-Injektion zu verstehen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Empfohlen wird die Verwendung von Prepared Statements, um Nutzereingaben in SQL- oder DQL-Abfragen sicher zu verwenden, anstelle von gefährlicher String-Konkatenation oder Quoting/Escaping-Werten. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).

API-fähige Felder, Schreibschutz für Entitäten

Bisher wurde ein Schutzmuster auf Entitäten angewendet, um festzulegen, welche Felder über die APIs verfügbar sind. Standardmäßig sind alle Felder für die /admin API aktiviert, während für die /store-api und /sales-channel-api spezifisch festgelegt werden kann, welche Felder sichtbar sein sollen. Dies wird durch Anpassung der Flags ermöglicht, wobei das Hinzufügen oder Entfernen von Flags die API-Sichtbarkeit der Felder beeinflusst. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#). Eine Referenz aller verfügbaren Flags findest Du [hier](#).

SameSite Cookies

Die SameSite-Konfiguration im Symfony FrameworkBundle ersetzt die `sw_csrf` Twig-Funktion und regelt standardmäßig die Cookie-Sicherheit in modernen Browsern. Die Einstellungen für Cookie-Sicherheit und SameSite können in der `framework.yaml`-Datei angepasst werden, wobei bei Bedarf die SameSite-Schutzfunktion deaktiviert werden kann.

Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).

Einhaltung der DSGVO

Die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) trat am 25. Mai 2018 in Kraft, ersetzte nationale Datenschutzregelungen und betrifft Unternehmen in der EU, die mit personenbezogenen Daten wie Namen, Adressen und Bankdaten arbeiten. Ziel der DSGVO ist es, eine einheitliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu fördern, um Transparenz und einen erweiterten Schutz der Verbraucherdaten zu gewährleisten.

Dieser [Doku-Artikel](#) gibt eine Zusammenfassung zur Verarbeitung personenbezogener Daten in Shopware 6, um die Erstellung von Dokumentationen und Datenschutzerklärungen für Shopware-Instanzen zu erleichtern.

Shopware 6 Sicherheits-Plugin

Das Security Plugin bietet eine alternative Möglichkeit, alle sicherheitsrelevanten Verbesserungen zu erhalten, ohne dass ein Upgrade auf die neueste Version der Shopware-Plattform erforderlich ist.

Das Plugin findest Du [hier](#).

Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).

Captcha

In Shopware kannst Du entscheiden, welche Captchas in Deiner Registrierung und im Shop genutzt werden sollen, um sicher zu stellen, dass es sich bei dem Benutzer um einen Mensch handelt und nicht um einen Bot oder ein Script. Du kannst dich hierbei auf eine Captcha Lösung verlassen oder mehrere auswählen, die angewandt werden.

Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).

Wie reporte ich Bugs?

Unsere GitHub Issues Seite findest Du hier: <https://github.com/shopware/shopware/issues>

Warum nutzen wir Github Issues?

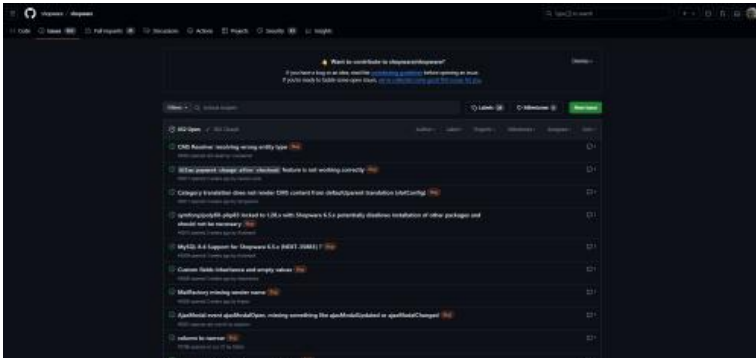
Mit [GitHub Issues](#) kannst Du leicht Fehler melden und das Entwickler-Team kann diese direkt im Projekt nachverfolgen. Du kannst den Status Deiner Meldungen sehen und weißt so, wann an Deinem Anliegen gearbeitet wird.

Was brauche ich?

Um Dir die Issues in Github anzusehen benötigst Du erst mal nichts. Wenn Du aber selber ein Issue anlegen möchtest, oder auf bereits angelegte Issues voten oder diese kommentieren möchtest, dann benötigst Du ein Github Account. Diesen kannst Du [hier](#) kostenlos erstellen.

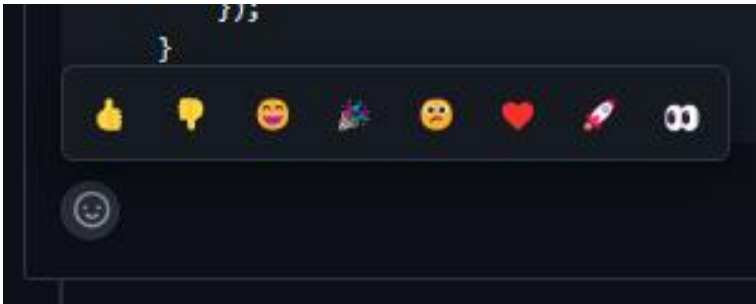
Wurde mein Problem bereits reportet?

Bevor Du ein neuen Bug-Report erstellst solltest Du erst schauen, ob das Problem eventuell schon bekannt ist. Du findest alle Bug Reports unter folgendem Link: <https://github.com/shopware/shopware/issues>



Hier findest Du eine Übersicht aller offenen Bugreports. Durch Stichpunkte im Suchfeld kannst Du gezielt nach Problemen suchen. Lasse hier die Keywords **is:issue** und **is:open** in der Suche drin, damit Dir nur Bugreports angezeigt werden, welche noch den Status offen haben. Wenn Du Dir beispielsweise alle offenen Bugreports zur Suche in Shopware finden möchtest, nutzt Du beispielsweise folgenden Suchterm: **is:issue is:open search**

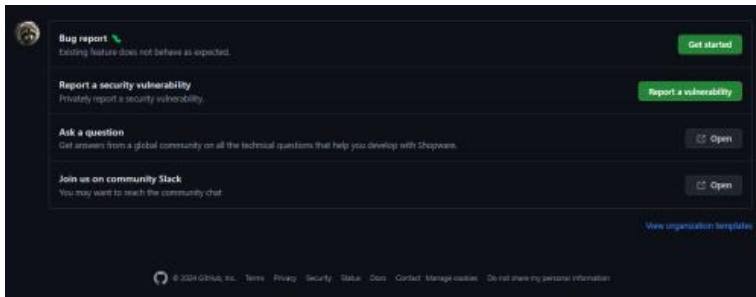
Die gefundenen Issues kannst Du dann öffnen, um weitere Informationen und ggf. Kommentare weiterer Nutzer dazu sehen zu können.



Einer der Faktoren, welcher darüber entscheidet, welche Issues zeitnah umgesetzt werden, ist unter Anderem die Anzahl der Reaktionen. Unter jedem Issue hast Du die Möglichkeit durch ein "Daumen Hoch" für das Ticket zu voten und so die Relevanz zu steigern. Zudem hast Du die Möglichkeit durch einen Kommentar im Issue wichtige Aspekte, die noch nicht berücksichtigt wurden, hinzuzufügen.

Wie erstelle ich einen neuen Bug-Report?

Um einen neuen Bug-Report zu erstellen, klickst Du in der Issue Übersicht rechts oben auf **New Issue**.



Im nächsten Bildschirm siehst Du folgende Möglichkeiten. Sollte Dein Problem natürlich eine kritische Sicherheitslücke sein, reporte sie bitte unter dem Bereich **Report a security vulnerability**. Bei allen anderen Bugs klickst Du neben **Bug report** auf den Button **Get started**.

Titel (1): Trage hier einen aussagekräftigen Titel für das Problem ein. Denk daran, dass dies der Titel ist, der in der Issue Übersicht angezeigt wird. Er sollte also schon alles wichtige enthalten.

PHP Version (2): Es kann immer sein, dass sich verschiedene PHP Versionen unterschiedlich verhalten. Für viele Probleme ist es daher für unsere Entwickler wichtig, die eingesetzte PHP Version zu kennen. Wenn Du nicht weißt, auf welcher Shopware Version Deine aktuelle Installation läuft, kannst Du im public Verzeichnis deiner Shopware Installation eine php Datei erstellen mit dem Namen "phpinfo.php" und folgendem Inhalt:

```
<?php
phpinfo();
phpinfo( INFO_MODULES );
?>
```

Diese Datei kannst Du dann einfach mit dem Browser aufrufen und die Version auslesen.

Shopware Version (3): Auch sehr wichtig ist natürlich die aktuell eingesetzte Shopware Version, um das Problem zielgerichtet nachstellen zu können.

Affected area / extension (4): Wähle hier aus, was Du glaubst, zu welchem Bereich oder zu welcher Erweiterung das Issue gehört.

Expected behaviour (5): Beschreibe hier die Funktion, bei der Du das Problem festgestellt hast und beschreibe was Du erwarten würdest, wie sie zu funktionieren hat.

Actual behaviour (6): Beschreibe, wie die Funktion entgegen Deiner Erwartungen aktuell funktioniert bzw. was bei der Funktion nicht funktioniert.

How to reproduce (7): Erstelle eine möglichst Detaillierte Schritt-für-Schritt Anleitung, wie das Problem reproduziert werden kann. Je detaillierter Du das Problem beschreibst, um so leichter ist es für die Entwickler, es nachzustellen und zu beheben.

Was ist mit Feature Wünschen?

Der Bereich Issues in Github ist ausschließlich dazu da, Bugs zu reporten. Wenn Du uns gerne Ideen und Anregungen für neue Features mitteilen möchtest, haben wir einen eigenen Bereich dafür. Du findest ihn unter <https://feedback.shopware.com/>.

Beispiele

Hier findest Du Anwendungsbeispiele.

Dynamic Access - Beispielkonfiguration

Die [Dynamic Access](#) Erweiterung bietet Dir ab der Shopware Version **6.4.6.0** in Zusammenarbeit mit dem [Rule Builder](#) die Möglichkeit, bestimmte Inhalte Deines Shops regelabhängig auszublenden.

In unserer Beispielkonfiguration betreuen wir einen Online-Shop, der unter anderem Souvenirs für Deutschland, Österreich und der Schweiz anbietet. Dementsprechend kommen unsere Kunden aus diesen drei Ländern und sollen unterschiedliche Kategorien mit unterschiedlichen Artikeln angezeigt bekommen.

So möchten wir Kunden aus Deutschland zum Beispiel nur die Spezialitäten aus den Ländern Österreich und der Schweiz anbieten, nicht jedoch die Spezialitäten aus dem eigenen Land. Entsprechend soll sich die Ansicht auch auf eingeloggte Kunden aus Österreich und der Schweiz auswirken.

Beispiel 1

Wir legen als Erstes drei Regeln unterhalb von **Einstellungen > Rule Builder** an.

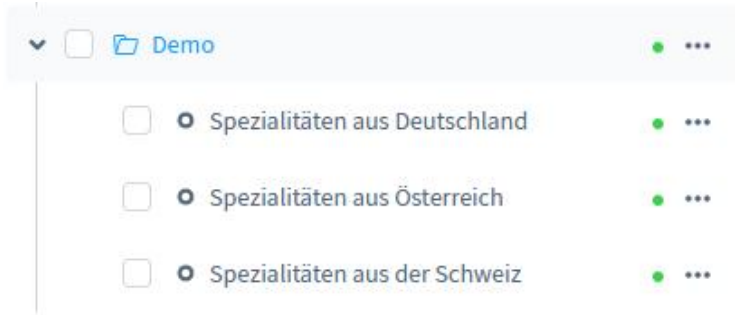
In unserem Beispiel nennen wir die Regeln **Kunden aus Deutschland**, **Kunden aus Österreich** und **Kunden aus der Schweiz**. Innerhalb der jeweiligen Regel benötigen wir eine Bedingung, welche den Kunden entsprechend dem Herkunftsland identifiziert. Wir bedienen uns in diesem Fall der Bedingung **Rechnungsland > Ist eine von** und ergänzen hier das Land der entsprechenden Regel.

Für die Regel "Kunden aus Deutschland" sieht dies dann wie folgt aus:

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of a rule configuration in Shopware. The 'Name' field is set to 'Kunden aus Deutschland' and the 'Priority' is '1'. The 'Description' field contains 'Rechnungsadresse innerhalb von Deutschland'. The 'Type' dropdown is set to 'Bedingung'. Below this, the 'Bedingungen' (Conditions) section shows a rule chain: 'Rechnungsland' is selected, followed by the condition 'Ist eine von' with 'Deutschland' entered in the field. At the bottom, there are buttons for 'UND', 'ENTWEDER/ODER', 'OBER', 'Kombi mit Beding.', and 'Als Beding.'.

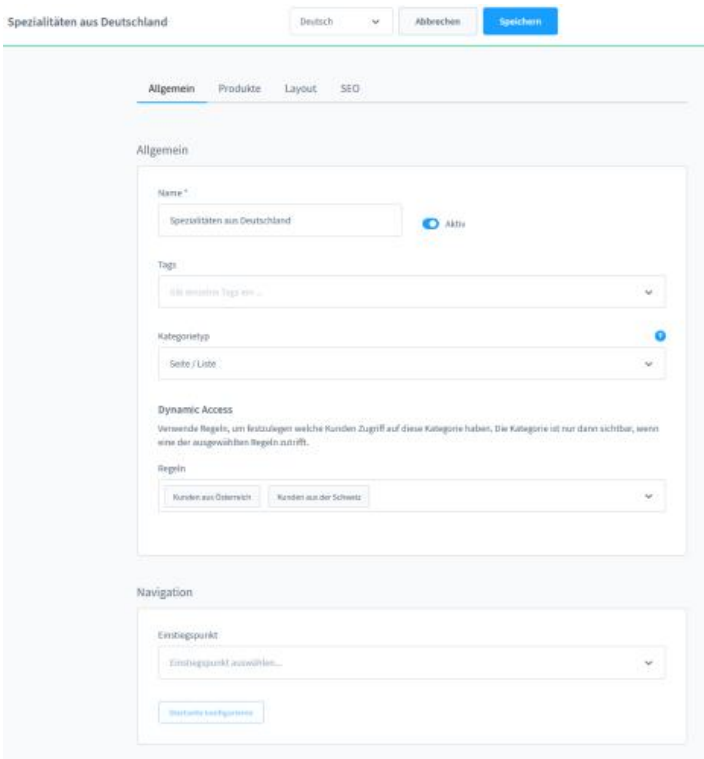
Innerhalb unseres Shops erstellen wir unterhalb von **Kataloge > Kategorien** die folgenden drei neuen Kategorien, welche später je nach Rechnungsland dargestellt werden sollen. Erzeugt werden die drei Kategorien unterhalb der Hauptkategorie unseres Shops:

- Spezialitäten aus Deutschland
- Spezialitäten aus Österreich
- Spezialitäten aus der Schweiz



Als Nächstes führen wir die Konfiguration der neuen Kategorie **Spezialitäten aus Deutschland** durch.

Innerhalb dieser Kategorie unter dem Reiter **Allgemein** finden wir den Punkt **Dynamic Access**. In diesem Feld stehen uns jetzt alle Regeln des **Rule Builders** zur Verfügung. Um festzulegen, welche Kunden Zugriff auf diese Kategorie haben sollen, wählen wir hier nun unsere erstellten Regeln **Kunden aus Österreich** und **Kunden aus der Schweiz** aus und speichern ab.



Ab dem jetzigen Zeitpunkt wird diese Kategorie nur noch für eingeloggte Kunden angezeigt, die als Rechnungsland Österreich oder die Schweiz hinterlegt haben.

Abschließend können wir die Konfiguration für die Kategorien **Spezialitäten aus Österreich** und **Spezialitäten aus der Schweiz** anpassen und die gewünschten Regeln im Feld **Dynamic Access** hinterlegen.

Allgemein Produkte Layout SEO

Allgemein

Name *

Spezialitäten aus Österreich Aktiv

Tags

Gib einzelne Tags ein ...

Kategorietyp

Seite / Liste

Dynamic Access

Verwende Regeln, um festzulegen welche Kunden Zugriff auf diese Kategorie haben. Die Kategorie ist nur dann sichtbar, wenn eine der ausgewählten Regeln zutrifft.

Regeln

Kunden aus der Schweiz Kunden aus Deutschland

Allgemein Produkte Layout SEO

Allgemein

Name *

Spezialitäten aus der Schweiz Aktiv

Tags

Gib einzelne Tags ein ...

Kategorietyp

Seite / Liste

Dynamic Access

Verwende Regeln, um festzulegen welche Kunden Zugriff auf diese Kategorie haben. Die Kategorie ist nur dann sichtbar, wenn eine der ausgewählten Regeln zutrifft.

Regeln

Kunden aus Österreich Kunden aus Deutschland

Wie gewünscht, werden die Kategorien ab jetzt entsprechend der Rechnungsadresse des eingeloggten Kunden angezeigt. Als nicht eingeloggter Kunde wird keine der Kategorien angezeigt.

Damit die Produkte innerhalb der Kategorien auch über die Suche nur den entsprechenden Kunden angezeigt werden, müssen wir noch über **Kataloge > Produkte** den entsprechenden Produkten die **Dynamic Access** Regeln zuordnen. Ansonsten wäre es weiterhin möglich, dass alle Artikel über die Suche aufrufbar sind, was in unserem Beispiel nicht gewünscht ist.

Hierzu öffnen wir einfach die infrage kommenden Produkte und wählen unter dem Reiter **Allgemein** die entsprechende Regeln unter dem Punkt **Zuweisung > Dynamic Access** aus:

Zuweisung

Sichtbarkeit
 Füge Verkaufskanäle hinzu, die dieses Produkt anzeigen. Über den unten stehenden Link kannst Du die Sichtbarkeit des Produktes in Deinen Storefront-Verkaufskanälen weiter beeinflussen.

Sichtbarkeit

Aktiv [Sichtbarkeit für ausgewählte Verkaufskanäle einstellen →](#)

Dynamic Access
 Verwende Regeln, um festzulegen welche Kunden Zugriff auf dieses Produkt haben. Das Produkt ist nur dann sichtbar, wenn eine der ausgewählten Regeln zutrifft.

Regeln

Somit haben wir erreicht, dass je nach Rechnungsland unseren Kunden unterschiedliche Kategorien im Shop angezeigt werden. Wir könnten nun noch eine weitere Kategorie hinzufügen, der wir keine **Dynamic Access** Regel hinterlegen, damit diese dann Kunden zur Verfügung steht, die noch nicht eingeloggt sind.

Beispiel 2

Ein weiteres Beispiel ist das Anlegen einer Kategorie (z.B. VIP), welche nur Kunden angezeigt wird, die bereits x Bestellungen durchgeführt haben oder die zu einer bestimmten Kundengruppe gehören.

In diesem Fall müssen wir als Erstes wieder eine Regel im **Rule Builder** anlegen. Denkbar wäre hier die Bedingung **Anzahl Bestellungen > Größer/gleich > 100**.

Allgemein

Name* Privatsitz*

Beschreibung

Typ

Bedingungen

Diese neue Regel können wir nun, wie in Beispiel 1 beschrieben, wieder jeder beliebigen Kategorie oder jedem beliebigen Artikel zuordnen und so nur bestimmten Kunden zur Verfügung stellen.

Für eine neu erstellte Kategorie könnte dies dann wie folgt aussehen:

VIP - Artikel

Deutsch | Abbrechen | Speichern

Allgemein | Produkte | Layout | SEO

Allgemein

Name *
VIP - Artikel Aktiv

Tags
Gib zusätzliche Tags ein ...

Kategorietyp
Seite / Liste

Dynamic Access
Verwende Regeln, um festzulegen welche Kunden Zugriff auf diese Kategorie haben. Die Kategorie ist nur dann sichtbar, wenn eine der ausgewählten Regeln zutrifft.

Regeln
VIP Kunden

Diese Kategorie wird somit nur Kunden angezeigt, die bereits mindestens 100 Bestellungen durchgeführt haben.

Anhand der Beispiele sehen wir, dass wir durch die [Dynamic Access](#) Erweiterung relativ schnell und einfach unterschiedlichste Inhalte ein und ausblenden können. Mit Hilfe des [Rule Builder](#) kann dies für die unterschiedlichsten Szenarien abgebildet werden.

Rabatte und Aktionen - Anwendungsbeispiele

In diesem Artikel lernst Du anhand von Beispielen die Erstellung verschiedener [Rabattaktionen](#).

Beispiel 1: Versandkostenfrei

Wir erstellen im ersten Beispiel eine Rabattaktion, wodurch alle Artikel für alle Kunden als versandkostenfrei berechnet werden. Hierzu legst Du unterhalb von **Marketing > Rabatte & Aktionen** eine neue Aktion an.

Allgemeine Einstellungen

Name

Gültig ab

Gültig bis

Gesamtnutzungen

Nutzungen je Kunde

Aktiv

Name (1): In unserem Beispiel tragen wir hier den Namen "Beispiel 1 - Versandkostenfrei" ein.

Gültig ab / Gültig bis (2): Die Gültigkeit wird in diesem Beispiel dauerhaft sein, weshalb Du hier bitte nichts hinterlegst.

Gesamtnutzung / Nutzung je Kunde (3): Auch die Anzahl der Gesamtnutzung und die Nutzung je Kunde bleibt in unserem Beispiel unbegrenzt.

Aktiv (4): Die Rabattaktion selbst stellen wir auf Aktiv. Da noch keine Bedingungen und Regeln definiert wurden, wird dies erst einmal keine Auswirkung haben.

Nachdem Du die Aktion gespeichert hast, erscheint der zusätzliche Punkt **Aktionscode**, welchen wir auf **Kein Aktionscode erforderlich** stehen lassen, da die Aktion jederzeit gültig sein soll.

Unterhalb des Reiters **Bedingungen** wählst Du als Nächstes bitte den Verkaufskanal aus, für welchen diese Aktion gültig sein soll.

Zum Abschluss fügst Du nun noch unter dem Reiter **Rabatte** einen Rabatt hinzu und speicherst die Aktion ab. In unserem Beispiel sieht der hinzugefügte Rabatt wie folgt aus:

Anwenden auf: Versandkosten

Art: Prozentual

Wert: 100

Ab dem jetzigen Zeitpunkt wird bei jedem Kauf ein Gutschein in Höhe der Versandkosten automatisch dem Warenkorb hinzugefügt.

Produkt	Anzahl	Stückpreis	Summe
Hauptprodukt mit Eigenschaften Güter: 8 Produkt Nr.: SW03M0100011	1	19,99 €*	19,99 €*
Beispiel 1: Versandkostenfrei			

Zusammenfassung	
Zwischensumme	19,99 €*
Versandkosten	5,00 €*
Versandkosten	-5,00 €*
Gesamtsumme	19,99 €*
Gesamtsumme	14,80 €
zzgl. 19 % MwSt.	2,79 €

Beispiel 2: 25% Rabatt auf alle Artikel

Wie in Beispiel 1, so erstellst Du auch hier wieder eine neue Aktion. Wir benennen die Aktion in diesem Fall "Beispiel 2 - 25% auf alle Artikel".

Im Gegensatz zu unserem ersten Beispiel werden wir hier jedoch den **Aktionscodetypen** auf **Festgelegter Aktionscode** ändern und den Code **2022_25** hinterlegen. Dieser Code wird später die 25% Rabatt im Warenkorb aktivieren.

Aktionscodes

Aktionscodetypen
Festgelegter Aktionscode

Aktionscode
2022_25

Zufälligen Code generieren

Über den Reiter **Bedingungen** wählen wir wieder den oder die Verkaufskanäle aus, für welche die Aktion nutzbar sein soll. Unterhalb des Reiters **Rabatte** definierst Du abschließend folgenden Rabatt:

Anwenden auf: Warenkorb

Art: Prozentual

Wert: 25

Nach Eingabe des Aktionscodes werden die 25% im Warenkorb von abgezogen.

The screenshot shows a shopping cart with a table of items and a summary box. The table has columns for 'Produkt', 'Anzahl', 'Stückpreis', and 'Summe'. One item is listed with a price of 19,99 € and a sum of 19,99 €. A discount of -9,00 € is applied. The summary box shows a total of 10,99 € and a total tax of 3,11 €.

Produkt	Anzahl	Stückpreis	Summe
Hauptprodukt mit Eigenschaften Stück: 5 Produkt-Nr.: SW08M010001	1	19,99 €	19,99 €
Beispiel 2: 25% auf alle Artikel			-9,00 €

Zusammenfassung

Zwischensumme	10,99 €
Verpackkosten	3,00 €
Gesamtsumme	13,99 €
Gesamtsteuersumme zzgl. 19% MwSt.	3,11 €

Beispiel 3: Festpreis für bestimmte Artikel

Im nächsten Beispiel, möchten wir eine Rabattaktion hinzufügen, welche einen Festpreis für bestimmte Artikel setzt. Dies kann zum Beispiel für Angebote oder einen von Dir definierten Sale gültig sein.

Um festzulegen, welche Artikel für diese Aktion infrage kommen sollen, musst Du als erstes unterhalb von **Einstellungen > Rule Builder** eine neue Regel erzeugen. Die Regel nennen wir in diesem Fall einmal **Sales Oberteile** und definieren über die Bedingung **Positionen im Warenkorb > Mind. eine > Ist eine von** die gewünschten Artikel. Bitte beachte: Meist gibt es mehrere Möglichkeiten, die zur Erstellung einer Regel genutzt werden könnten. Für dieses Beispiel wäre alternativ auch eine Dynamische Produktgruppe in Frage gekommen.

The screenshot shows the 'Allgemein' and 'Bedingungen' sections of the Rule Builder. The 'Allgemein' section has fields for 'Name' (Sales Oberteile) and 'Priorität' (1). The 'Bedingungen' section shows a rule configuration with 'Positionen im Warenkorb' selected, 'Mind. eine' as the operator, and 'Ist eine von' as the condition type. The 'Ist eine von' condition lists 'Hauptprodukt mit Eigenschaften...' and 'Verpackungsprodukt' as options.

Als Nächstes erstellst Du über **Marketing > Rabatte & Aktionen** wieder eine neue Aktion. In unserem Fall heißt sie **Beispiel 3: Fester Preis** und ist über den festgelegten Aktionscode **ALLfor10** aktivierbar. Vergiss nicht, über den Reiter **Bedingungen** als Nächstes den Verkaufskanal zu definieren.

Um die Aktion nur für die vorher definierten Artikel gültig zu machen, müssen wir noch Einstellungen unterhalb des Reiters **Rabatte** vornehmen. An dieser Stelle hinterlegen wir Folgendes:

Anwenden auf: Warenkorb

Nur auf ausgewählte Produkte anwenden Aktivieren

Produktregeln: Hier wählen wir nun unsere Regel aus, welche wir zu Beginn im **Rule Builder** erstellt haben (Sales Oberteile).

Anwenden auf: Jedes Produkt

Art: Fester Stückpreis

Wert: 10

Wird jetzt der Aktionscode **ALLfor10** genutzt und es befindet sich einer der definierten Artikel (Sales Oberteile) im Warenkorb, so wird der Preis jedes zutreffenden Artikels auf 10€ reduziert.

The screenshot shows a shopping cart with two items. The first item is 'Hauptprodukt mit Eigenschaften' with a quantity of 1, a unit price of 10,00 €, and a total of 10,00 €. The second item is 'Beispiel 3: Fester Preis' with a quantity of 1, a unit price of 5,00 €, and a total of 5,00 €. The cart summary shows a subtotal of 15,00 €, shipping costs of 5,00 €, and a total of 20,00 €. A discount of -9,99 € is applied to the cart. The 'Weiter zur Kasse' button is visible at the bottom.

Beispiel 4: Mehrfach Rabatte

Über die Mehrfachrabatte ist es möglich, dass durch ein und denselben Aktionscode verschiedene Rabatte gewährt werden.

Über den Reiter **Rabatte** innerhalb einer erstellten Aktion kannst Du mehrere Rabatte hinzufügen und definieren. So könntest Du zum Beispiel einen kostenlosen Versand (siehe Beispiel 1) und zusätzlich 25 % auf den Warenkorb (siehe Beispiel 2) hinterlegen, welche sich mit einem Aktionscode aktivieren lassen.

Dies könnte dann wie folgt aussehen:

The screenshot shows the 'Rabatt hinzufügen' form. It has two sections for adding discounts. The first section is for a discount on 'Versandkosten' (Shipping Costs) with a percentage of 100%. The second section is for a discount on 'Warenkorb' (Cart) with a percentage of 25%. The form includes fields for 'Anwenden auf' (Apply to), 'Art' (Type), 'Wert' (Value), and 'Maximaler Rabattwert' (Maximum Discount Value).

Beispiel 5: VIP Kunden

In Beispiel 5 bedienen wir uns erstmals den **Bedingungen** innerhalb einer Rabattaktion. Wir möchten in diesem Fall eine bestimmte Zielgruppe von Kunden ansprechen, welche dann von Deiner Aktion profitieren.

Im konkreten Fall erstellen wir eine Aktion für VIP Kunden. VIP Kunden sind in unserem Beispiel Kunden, die bereits mehr als 100 Bestellungen durchgeführt haben und daher von uns automatisch einen Rabatt von 5 % auf den Warenkorb erhalten.

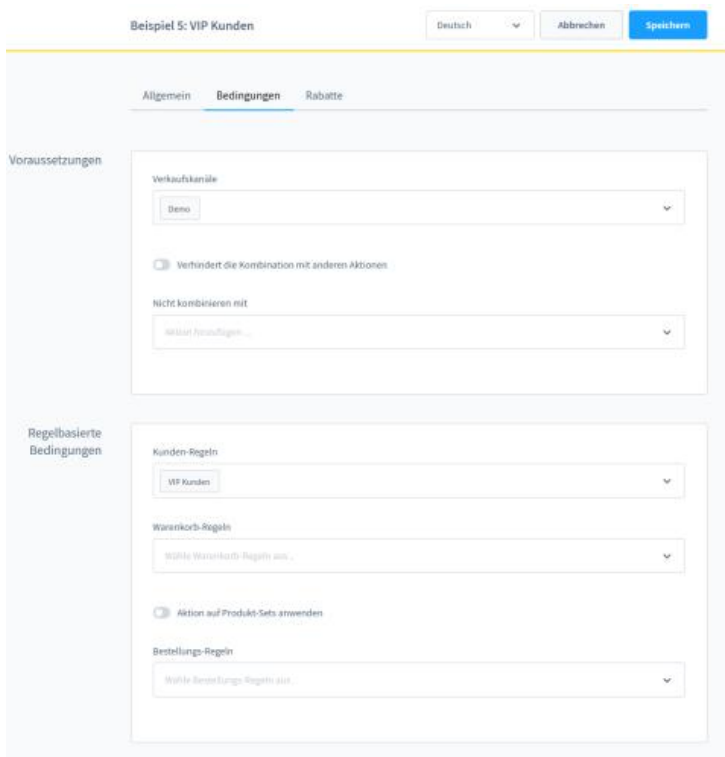
Die VIP Gruppe selbst definieren wir erneut über **Einstellungen > Rule Builder**. Hierzu erstellen wir dort folgende Regel:

Name: VIP Kunden

Bedingungen: Anzahl Bestellungen größer/gleich 100



Im nächsten Schritt erstellen wir unterhalb von **Marketing > Rabatte & Aktionen** eine Aktion. Damit die Aktion immer durchgeführt wird, verwenden wir hierbei keinen Aktionscode. Unter dem Reiter **Bedingungen** wählst Du nun den gewünschten Verkaufskanal aus und definierst unterhalb von **Regelbasierte Bedingungen > Kunden-Regeln** die soeben erstellte Regel **VIP Kunden**.



Damit der Rabatt von 5 % gewährt wird, musst Du zuletzt noch unter dem Reiter **Rabatte** einen prozentualen Warenkorbrabatt von 5 % hinterlegen.

Beispiel 6: Packages

Wir möchten in diesem Beispiel gern eine Package Aktion erstellen. Im Detail heißt das, kaufe 3 bestimmte Artikel und erhalte jeden Artikel für jeweils 10 € anstatt 20 €.

Hierfür erstellen wir unterhalb von **Marketing > Rabatte & Aktionen** eine neue Aktion namens **Beispiel 6: Package** und vergeben den Aktionscode **AKTION**.

Unterhalb des Reiters **Bedingungen** definieren wir den gewünschten Verkaufskanal und eine **Set-Gruppe 1**, eine Art Kollektion von Artikeln, für die diese Aktion gelten soll. Hierzu hinterlegen wir folgende Werte:

Aktion auf Produkt-Sets anwenden: Aktiv

Modus: Anzahl

Wert: 3 (d.h. eine Gruppe besteht aus 3 Artikeln)

Sortierung: Preis aufsteigend (d.h. sind mehr als 3 Artikel ausgewählt, so wird das Packaging Preis aufsteigend durchgeführt)

Produkt-Regeln: Sales Oberteile (eine zuvor erstellte Regel im Flow Builder, die bestimmte Artikel beinhaltet)

Der Preis von 10€ pro Artikel muss jetzt noch unter dem Reiter **Rabatte** definiert werden. An dieser Stelle fügen wir den abschließenden Rabatt nach folgendem Muster hinzu:

Anwenden auf: Set-Gruppe-1
Nur auf ausgewählte Produkte anwenden: Aktiv
Anwenden auf: Jedes Produkt
Maximale Anwendung: Unbegrenzt
Art: Fester Stückpreis
Wert: 10

Nach Eingabe des Gutscheins wird im Warenkorb nun jedes Produkt dieser Set-Gruppe auf den hinterlegten Wert von 10€ reduziert. Eine Set-Gruppe besteht dabei aus 3 Artikeln.

Warenkorb				Zusammenfassung	
Produkt	Anzahl	Stückpreis	Summe		
Hauptprodukt mit Eigenschaften Größe: S Produkt-Nr.: SWDMDR0001	1	10,99 €*	10,99 €*	Zwischensumme	33,00 €*
Verlängerprodukt Farbe: Blau Größe: M Produkt-Nr.: SWDMDR0003	2	10,99 €*	21,98 €*	Versandkosten	0,00 €*
Beispiel 4: Package			-20,97 €*	Gesamtsumme	30,00 €*
				Gesamtbruttosumme	33,32 €
				zzgl. 10% MwSt.	-4,30 €

Produktname eingeben Versandkosten >

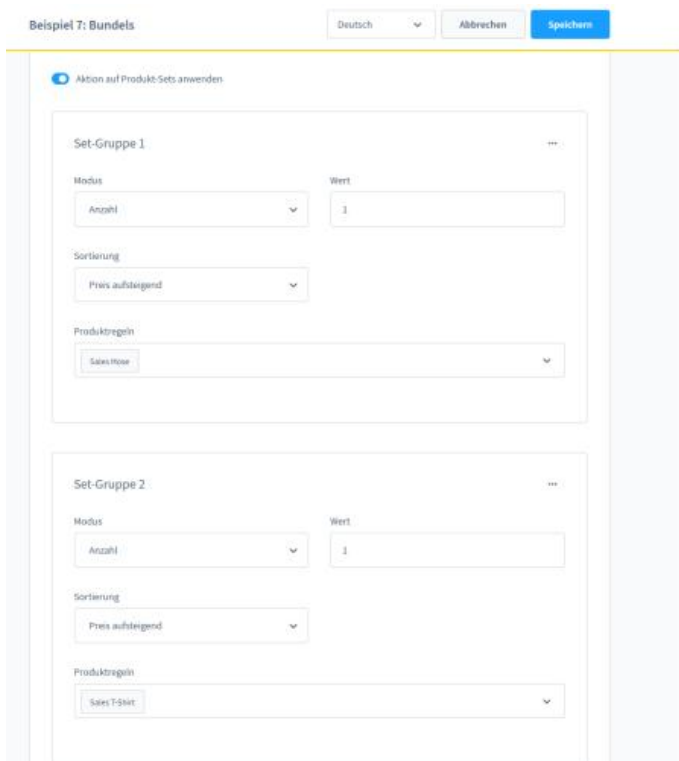
[Weiter zur Kasse](#)

Beispiel 7: Bundles

In Beispiel 7 möchten wir unseren Kunden gern aus bestimmten Angebotsartikel eine Kombination wählen lassen. Dieser Kombination wiederum wird dann einen festen Verkaufspreis zugewiesen. Im Beispiel werden wir ein Bundle aus Hose und T-Shirt erstellen.

Wie in Beispiel 3 beschrieben, erstellen wir über **Einstellungen > Rule Builder** eine Produktregel mit dem Namen **Sales Hosen** und **Sales T-Shirts** und definieren innerhalb der Produktregel die gewünschten Artikel.

Als Nächstes erstellen wir unter **Marketing > Rabatte & Aktionen** eine neue Aktion namens **Beispiel 7: Bundels**, vergeben einen Aktionscode unter dem Reiter **Allgemein** und weisen unseren Verkaufskanal unter dem Reiter **Bedingungen** zu. Zudem müssen wir an dieser Stelle wieder den Punkt **Aktion auf Produkt-Sets anwenden** aktivieren und diesmal Set-Gruppe 1 (Sales Hose) und Set-Gruppe 2 (Sales T-Shirts) als Bedingung definieren.



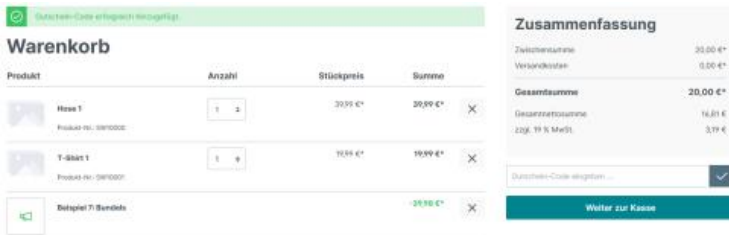
Nach wir die zu erfüllende Bedingung hinterlegt haben, müssen wir nun unter dem Reiter **Rabatt** abschließend den gewünschten Festpreis für das Set hinterlegen. Dies kann wie folgt aussehen:

Anwenden auf: Gesamtes-Set

Art: Festpreis

Wert: 20

Im Warenkorb wird nach Eingabe des Gutscheins der Preis auf den konfigurierten Wert gesenkt.



Beispiel 8: Kauf 3 Zahl 2

In diesem Beispiel möchten wir dem Kunden die Möglichkeit zur Verfügung stellen, dass beim Kauf von 3 T-Shirts immer das günstigste T-Shirt gratis ist.

Hierzu erstellen wir eine neue Aktion (**Marketing > Rabatte & Aktionen**) mit dem Namen **Beispiel 8: Kauf 3 Zahl 2** und aktivieren wieder unter dem Reiter **Allgemein** den Punkt **Aktionscodetypen > Festgelegter Aktionscode**. Als Aktionscode verwenden wir in unserem Beispiel **kauf3**.

Unter dem Reiter **Bedingungen** aktivieren wir den Punkt **Aktion auf Produkt-Set anwenden** und wählen folgende Bedingung aus:

Modus: Anzahl

Wert: 3

Sortierung: Aufsteigend

Produktregeln: Sales T-Shirt (In Beispiel 7 definierte Produktregel)

Über den Reiter **Rabatte** definieren wir als Nächstes den Rabatt auf unser günstigstes Produkt. Hierzu sind folgende Einstellungen notwendig:

Anwenden auf: Warenkorb

Nur auf ausgewählte Produkte anwenden: Aktiv

Produktregeln: Sales T-Shirt

Anwenden auf: 1. Produkt

Sortierung nach: Preis aufsteigend

Art: Prozentual

Wert: 100

Allgemein Bedingungen Rabatte

Rabatt hinzufügen

Rabatt

Anwenden auf: *
Warenkorb Nur auf ausgewählte Produkte anwenden.

Produktregeln:
Sales T-Shirt

Anwenden auf:
1. Produkt

Sortieren nach:
Preis aufsteigend

Art: Prozentual Wert: 100 %

Maximaler Rabattwert: €

Im Warenkorb wirkt sich der Gutschein dann wie gewünscht aus:

Gutschein-Code anfragen (unangelegt)

Warenkorb

Produkt	Anzahl	Stückpreis	Summe
T-Shirt 1 Produkt Nr.: 0010001	1	19,99 €*	19,99 €*
T-Shirt 2 Produkt Nr.: 0010003	1	29,99 €*	29,99 €*
T-Shirt 3 Produkt Nr.: 0010002	1	4,99 €*	4,99 €*
Beispiel B: Kauf 3 Zahl 2			-4,99 €*

Zusammenfassung

Zwischensumme	49,98 €*
Warenkosten	0,00 €*
Gesamtsumme	49,98 €*
Gesamtbruttosumme	42,00 €
zzgl. 19 % MwSt.	7,98 €

Gutschein-Code eingeben ...

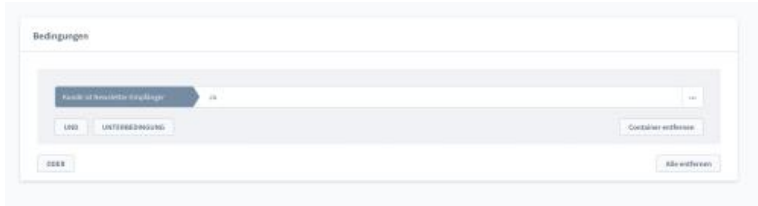
Wohin zur Kasse

Beispiel 9: Rabatt für Newsletter-Empfänger

In diesem Beispiel zeigen wir, wie Du einen Rabatt erstellst, der ausschließlich für Deine Newsletter-Empfänger gilt.

Erstelle dazu zuerst eine neue Aktion (**Marketing > Rabatte & Aktionen**) mit dem Namen **Rabatt für Newsletter-Empfänger**.

Unter dem Reiter **Bedingungen** nutzt Du eine Kunden-Regel und legst eine neue Regel mit folgender Bedingung an:



Über den Reiter **Rabatte** definierst Du dann den Rabatt. In diesem Beispiel gewähren wir 10% Rabatt auf den gesamten Warenkorb mit einem maximalen Rabattwert von 30 Euro. Hierzu sind folgende Einstellungen notwendig:

Anwenden auf: Warenkorb

Nur auf ausgewählte Produkte anwenden: Inaktiv

Art: Prozentual

Wert: 10

Maximaler Rabattwert: 150

Beispiel 10: Rabatt in Bezug auf eine Kundengruppe

In diesem Beispiel zeigen wir Dir, wie Du einen Rabatt für alle Kunden einer Kundengruppe anlegen kannst.

Erstelle dazu zuerst eine neue Aktion (**Marketing > Rabatte & Aktionen**) mit dem Namen "**Rabatt für Standard Kundengruppe**" (oder eigene Kundengruppe).

Priorität: z. B. **1**

Gültig ab und bis: bleiben leer

Gesamtnutzungen: bleibt leer

Nutzungen je Kunde: bleibt leer

Setze den Schalter "Aktiv" auf an.

Mache in den Aktionscodes keine Angaben.

Alle Finde Produkte, Kunden, Bestellungen ...

Rabatt für Standard-Kundengruppe Deutsch Abbrechen Speichern

Allgemein Bedingungen Rabatte

Allgemeine Einstellungen

Name: Rabatt für Standard-Kundengruppe Priorität: 1

Gültig ab: Wähle ein Startdatum ... Gültig bis: Wähle ein Enddatum ...

10% 5%

Gesamtnutzungen: Unbegrenzt Nutzungen je Kunde: Unbegrenzt

Aktiv

Aktionscodes

Aktionscodetypen: Kein Aktionscode erforderlich

Im Bereich **Bedingungen** setze folgende Einstellungen:

Unter **Voraussetzungen**:

Rabatt für Standard-Kundengruppe Deutsch Abbrechen Speichern

Allgemein **Bedingungen** Rabatte

Voraussetzungen

Verkaufskanäle:

Verhindert die Kombination mit anderen Aktionen

Nicht kombinieren mit:

Verkaufskanäle: Gebe hier die Verkaufskanäle an, auf denen der Kundenrabatt angewendet werden soll.

Verhindert die Kombination mit anderen Aktionen: bleibt aus

Nicht kombinieren mit: bleibt offen

Bei den **Regelbasierten Bedingungen**:

Kunden-Regeln: Lege hier eine Regel an, die auf die zu verwendende Kundengruppe/n filtert.

Warenkorb-Regeln: bleiben offen
Aktion auf Produkt-Sets anwenden: bleibt aus
Bestellungs-Regeln: werden nicht angewendet

Im Bereich **Rabatte** setze folgendes ein:
 Lege einen neuen Rabatt an.

Anwenden auf: Wähle Warenkorb
Nur auf ausgewählte Produkte anwenden: bleibt aus
Art: Prozentual
Wert: setze den Prozentwert an, der gewährt werden soll.

Maximaler Rabattwert: bleibt frei

Beispiel 11: Versandkostenfrei ab Warenkorbwert x

Die Regel kann beispielsweise wie folgt aussehen:

- **Name:** Versandkostenfrei ab 50
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Bedingungen:**
 - Warenkorbwert | Größer/gleich | 50

Im Reiter **Rabatte** wählst Du als nächstes folgende Einstellungen aus:

- **Anwenden auf:** Versandkosten
- **Art:** Prozentual
- **Wert:** 100

Es können hier mehrere Rabattaktionen eingerichtet werden um z. B. eine Staffelung des Versandkostenrabatt ermöglichen zu können.

Beispielsweise: ab 25 EUR Wert 50% Rabatt und ab 100 EUR Wert 100% Rabatt.

Wichtig ist hier, dass in den höherwertigen Rabatten unter den Bedingungen bei "Nicht kombinieren mit" ein Ausschluss erfolgt, und die Aktion mit dem höchsten Rabatt die höchste Priorität erhält.

Beispiel 12: Rabattaktion für Produkte einer bestimmten Kategorie

Wenn Du Produkte einer bestimmten Kategorie rabattieren möchtest, kannst Du auch hier eine Regel aus dem Rule Builder zur Hilfe nehmen.

Dazu legst Du zunächst im Rule Builder die entsprechende Regel an. Diese sieht wie folgt aus:

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of a rule builder. The 'Name' field contains 'Kategorie Promotion' and the 'Priorität' (Priority) field contains '1'. The 'Beschreibung' (Description) field is empty with a placeholder text 'Lage eine Beschreibung für diese Regel hier...'. Below the description are two 'Tag' (Tag) fields, both empty. The 'Bedingungen' (Conditions) section is expanded, showing a rule structure: 'Position in Kategorie' (Position in category) with a dropdown arrow, followed by 'Mind. eine' (At least one), 'ist eine von' (is one of), and a dropdown menu containing 'Freizeit & Elektro'. Below this are buttons for 'UND' (AND), 'UNTERBEDINGUNG' (SUBCONDITION), 'ODER' (OR), and 'Alle entfernen' (Remove all).

- **Name:** Kategorie Promotion (Kann beliebig gewählt werden)
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Regeln eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Bedingungen:**
 - Position in Kategorie | Mind. eine | ist eine von | Freizeit & Elektro (gewünschte Kategorie)

Anschließend legst Du dann unter *Marketing > Rabatte & Aktionen* einen neuen Rabatt an.

Allgemeine Einstellungen

Name: Priorität:

Gültig ab: Gültig bis:

UTC UTC

Gesamtnutzungen: Nutzungen je Kunde:

Aktiv

- **Name:** Rabattaktion für Kategorie (Der Name kann beliebig gewählt werden)
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Rabattaktionen eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Gültig ab/ bis:** hier kann optional ein Datumsbereich angegeben werden, in welchem der Rabatt gültig sein kann. Wenn der Rabatt generell gelten soll, kann dies auch leer gelassen werden.
- **Gesamtnutzungen/ Nutzungen je Kunde:** Hier kannst Du optional angeben, wie häufig der Rabatt von Kunden verwendet werden kann. Wenn der Rabatt generell gelten soll, kann dies auch leer gelassen werden.

Nachdem Du den Rabatt angelegt hast kannst Du im Reiter Bedingungen nun die zuvor im Rulebuilder erstellte Bedingung auswählen.

Allgemein **Bedingungen** Rabatte

Voraussetzungen

Verkaufskanäle:

Verhindert die Kombination mit anderen Aktionen

Nicht kombinieren mit:

Regelbasierte Bedingungen

Kunden-Regeln:

Warenkorb-Regeln:

Aktion auf Produkt-Sets anwenden

Bestellungs-Regeln:

- **Verkaufskanäle:** gib hier alle Verkaufskanäle an, für die der Rabatt gelten soll.

- **Warenkorb-Regeln:** In den Warenkorb-Regeln wählst Du die Regel aus, die Du zuvor im Rule Builder erstellt hast.

Abschließend kannst Du im Reiter *Rabatte* noch den eigentlichen Rabatt hinterlegen, der dem Kunden gewährt werden soll, wenn alle Bedingungen erfüllt wurden.

Beispiel 13: Rabattaktion für Produkte eines bestimmten Herstellers

Wenn Du Produkte eines bestimmten Herstellers rabattieren möchtest, kannst Du auch hier eine Regel aus dem Rule Builder zur Hilfe nehmen.

Dazu legst Du zunächst im Rule Builder die entsprechende Regel an. Diese sieht wie folgt aus:

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of a rule configuration interface. It includes a 'Name' field with the value 'Produkt eines Herstellers', a 'Priorität' field with the value '1', and a 'Beschreibung' field with the placeholder text 'Legen einer Beschreibung für diese Regel hier...'. Below these are 'Von' and 'Bis' date pickers. The 'Bedingungen' (Conditions) tab is also visible, showing a condition 'Produkt mit Hersteller' with a dropdown menu set to 'Shopware AG'. The condition is connected to a 'UND' (AND) operator, and there are buttons for 'Entfernen' (Remove) and 'Alle entfernen' (Remove all).

- **Name:** Produkt eines Herstellers (Kann beliebig gewählt werden)
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Regeln eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Bedingungen:**
 - Position mit Hersteller | Mind. eine | ist eine von | Shopware AG (gewünschter Hersteller)

Anschließend legst Du dann unter *Marketing > Rabatte & Aktionen* einen neuen Rabatt an.

Allgemeine Einstellungen

Name Priorität

Gültig ab

UTC UTC

Gesamtnutzungen Nutzungen je Kunde

Aktiv

- **Name:** Rabattaktion für Produkte eines Herstellers (Der Name kann beliebig gewählt werden)
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Rabattaktionen eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Gültig ab/ bis:** hier kann optional ein Datumsbereich angegeben werden, in welchem der Rabatt gültig sein kann. Wenn der Rabatt generell gelten soll, kann dies auch leer gelassen werden.
- **Gesamtnutzungen/ Nutzungen je Kunde:** Hier kannst Du optional angeben, wie häufig der Rabatt von Kunden verwendet werden kann. Wenn der Rabatt generell gelten soll, kann dies auch leer gelassen werden.

Nachdem Du den Rabatt angelegt hast kannst Du im Reiter Bedingungen nun die zuvor im Rulebuilder erstellte Bedingung auswählen.

Allgemein **Bedingungen** Rabatte

Voraussetzungen

Verkaufskanäle

Verhindert die Kombination mit anderen Aktionen

Nicht kombinieren mit

Regelbasierte Bedingungen

Kunden-Regeln

Warenkorb-Regeln

Aktion auf Produkt-Sets anwenden

Bestellungs-Regeln

- **Verkaufskanäle:** gib hier alle Verkaufskanäle an, für die der Rabatt gelten soll.

- **Warenkorb-Regeln:** In den Warenkorb-Regeln wählst Du die Regel aus, die Du zuvor im Rule Builder erstellt hast.

Abschließend kannst Du im Reiter *Rabatte* noch den eigentlichen Rabatt hinterlegen, der dem Kunden gewährt werden soll, wenn alle Bedingungen erfüllt wurden.

Beispiel 14: Gratisartikel

Oft wird nach der Möglichkeit gefragt, auch Gratisartikel über die Rabatte abzuwickeln.

Damit wir die Gratisartikel eindeutig bestimmt bekommen, ist es notwendig, diese über eine dynamische Produktgruppe zu definieren.

Hierfür erhält unser Gratisartikel im ersten Schritt den **Tag** gratis. Der Tag kann beliebig gewählt werden und der Tag kann auch mehreren Artikeln hinterlegt werden.

Unterhalb von **Kataloge > Dynamische Produktgruppen** erstellen wir nun die Gruppe Gratisartikel, welche folgende Bedingung enthält.

Gratisartikel Deutsch Abbrechen Speichern

Informationen

Name *

Gratisartikel

Beschreibung

Die neue Beschreibung...

Bedingungen

Typ aktiv passiv

VMD UNTERBEDINGUNG Contentur entfernen

0000 Abbrechen

Vorschau

Diese Produktgruppen wird später allen Artikeln, die selbst einen Gratisartikel zur Verfügung stellen sollen, als Cross Selling hinterlegt, damit der Artikel automatisch zusätzlich beim Artikel angezeigt wird. Bei den gewünschten Artikeln könnte dies dann wie folgt aussehen:

Hauptartikel Deutsch Abbrechen Speichern

Allgemein Spezifikationen Erweiterte Preise Varianten Layout SEO Cross Selling Bewertungen

Gratisartikel

Titel *

Gratisartikel AKTIV

Typ Dynamische Produktgruppe Position 1

Produktgruppe Gratisartikel

Sortierung Name Maximale Produktanzahl 24

Vorschau öffnen

Neues Cross Selling hinzufügen

Als letztes erstellen wir die gewünschte Rabattaktion unterhalb von **Rabatte & Aktionen**.

Gratiskartikel Deutsch Abbrechen Speichern

Allgemein Bedingungen Rabatte

Allgemeine Einstellungen

Name * Priorität

Gültig ab: Gültig bis:

MTC MTC

Gesamtnutzungen: Nutzungen je Kunde:

Aktiv

Aktionscodes

Aktionscodetypen:

Unterhalb des Reiters **Bedingungen** muss lediglich der gültige Verkaufskanal ausgewählt werden.

Unterhalb des Reiters **Rabatte** wählen wir folgende Konfiguration aus:

Gratiskartikel Deutsch Abbrechen Speichern

Allgemein Bedingungen **Rabatte**

[Rabatt hinzufügen](#)

Rabatt

Anwenden auf: * Nur auf ausgewählte Produkte anwenden.

Produktregeln:

Anwenden auf:

Art: Wert: * %

Maximaler Rabattwert:

Die ausgewählte Produktregel **Gratisartikel** setzt sich dabei wie folgt zusammen und kann entweder vorher unterhalb von **Einstellungen > Rule Builder** oder direkt innerhalb des Feldes **Produktregel** angelegt werden:

Gratisartikel

Deutsch | Alleinstellen | Speichern

Allgemein | Zuweisungen

Allgemein

Name *
Defaultartikel

Produkt *
1

Beschreibung
Legen Sie eine Beschreibung für diesen Regel-Satz...

Typ
Alle Typen...

Bedingungen

Position in dynamischer Produktgruppe

UND | ENTWEDER | ODER

Container anhängen

Wenn wir nun einen der Artikel aufrufen, der unsere Cross Selling Konfiguration hinterlegt hat, so werden wir folgendes Bild erhalten und können den Gratisartikel kostenlos in den Warenkorb legen:

Demostore

Suchen Sie nach Produkten...

19,99 €*

Home | Lebensmittel | Bekleidung | Freizeit & Elektro

Freizeit & Elektro

Hauptartikel

Shopware Konfiguration

495,95 €*

Größe

Konfigurieren

Per unit surcharge

Product price	495,95 €*
Subtotal	495,95 €*

Summary

Total price	495,95 €*
-------------	-----------

Share your configuration

Share

Add to shopping cart

Product number: 31626V01001

**Our prices may differ due to possible recalculations in the shopping cart.

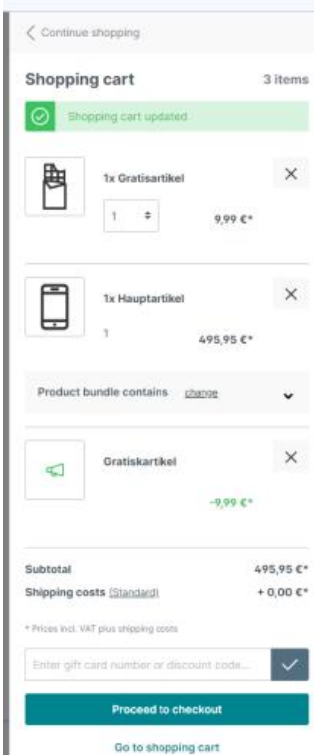
Description [Reviews](#)

Product information "Hauptartikel"

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Material:	Kunststoff
Zielgruppe:	Frau, Kinder, Mann

[Gratisartikel](#)



Beispiel 15: Rabatt auf einen Zielartikel

Wenn Du ein bestimmtes Produkt rabattieren möchtest, kannst Du auch hier eine Regel aus dem Rule Builder zur Hilfe nehmen.

Dazu legst Du zunächst im Rule Builder die entsprechende Regel an. Diese sieht wie folgt aus:

- **Name:** Rabatt auf bestimmtes Produkt (Kann beliebig gewählt werden)
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Regeln eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Bedingungen:**
 - Position| Mind. eine | ist eine von | Hauptartikel (gewünschtes Produkt)

Anschließend legst Du dann unter *Marketing > Rabatte & Aktionen* einen neuen Rabatt an.

- **Name:** Rabatt auf bestimmtes Produkt (Der Name kann beliebig gewählt werden)
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Rabattaktionen eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Gültig ab/ bis:** hier kann optional ein Datumsbereich angegeben werden, in welchem der Rabatt gültig sein kann. Wenn der Rabatt generell gelten soll, kann dies auch leer gelassen werden.
- **Gesamtnutzungen/ Nutzungen je Kunde:** Hier kannst Du optional angeben, wie häufig der Rabatt von Kunden verwendet werden kann. Wenn der Rabatt generell gelten soll, kann dies auch leer gelassen werden.

Im Bereich **Rabatte** setze folgendes ein:
 Lege einen neuen Rabatt an.

Anwenden auf: *
Warenkorb Nur auf ausgewählte Produkte anwenden.

Produktregeln
Rabatt auf bestimmtes Produkt

Anwenden auf
Jedes Produkt

Art
Prozentual Wert * 0.01 %

Maximaler Rabattwert €

[Erweiterte Preissicht öffnen](#)

Anwenden auf: Wähle Warenkorb

Nur auf ausgewählte Produkte anwenden: an

Produktregeln: Die zuvor erstellte Regel auswählen

Art: Prozentual

Wert: setze den Prozentwert an, der gewährt werden soll.

Maximaler Rabattwert: bleibt frei

Rule Builder - Beispielregeln

In diesem Artikel erklären wir anhand von einigen Beispielregeln verschiedene Einsatzmöglichkeiten des [Rule Builders](#).

Versand

Speditionsversand

Wenn bei bestimmten Produkten der Versand per Spedition erfolgt und Du dies über eine eigene Versandart abbilden willst, kannst Du dies z.B. über die Tags am Produkt lösen.

Erstelle zunächst bei den gewünschten Produkten ein Tag, z.B. mit dem Titel "Spedition". Weitere Informationen zu den Tags bei Produkten findest Du [hier](#).

Diese Tags kannst Du im Rule Builder über die Bedingung **Position mit Tag** einbinden.

In unserem Beispiel sieht die Regel dann wie folgt aus:

- **Name:** Speditionsversand
-

Priorität: 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)

- **Typ (optional):** Versandart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- **Bedingungen:**
 - Position mit Tag | Alle | Ist eine von | Spedition

Diese Regel kannst Du nun in der gewünschten Versandart im Punkt [Verfügbarkeitsregel](#) auswählen.

Solltest Du zusätzlich andere vorhandene Versandarten sperren wollen, wenn mind. ein Produkt mit dem Tag "Spedition" im Warenkorb liegt, kannst Du die für die anderen Versandarten verwendeten Regeln ergänzen.

Füge hierzu eine Und-Verknüpfung hinzu und trage in dieser nun zusätzlich verfügbaren Bedingung folgendes ein

- Position mit Tag | Mind. eine | Ist keine von | Spedition

Nachnahmeversand

Wenn Du den Nachnahme-Service von DHL oder einem anderen Versanddienstleister in Anspruch nehmen möchtest, reicht es nicht aus, eine Versandart **Nachnahme** zu haben. Da auch die Bezahlung über diesen Nachnahme-Service abgewickelt wird und es für eine Bestellung immer eine Zahlungsart und eine Versandart bedarf, ist es notwendig sowohl eine neue Zahlungsart als auch einen neuen Versand anzulegen.

Als erstes legst Du also sowohl eine **Zahlungsart** als auch eine **Versandart** für den Nachnahmeversand an. Diese können z.B. beide *Nachnahme* oder *DHL Nachnahme* heißen.

Für die Verfügbarkeitsregel legst Du im [Rule Builder](#) dann eine neue Regel an:

- **Name:** Nachnahme
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Typ (optional):** Versandart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- **Bedingungen:**
 - Zahlungsart | Ist eine von | Nachnahme (Name der angelegten Zahlungsart)

Diese Regel kannst Du nun in der gewünschten Versandart *Nachnahme* im Punkt [Verfügbarkeitsregel](#) auswählen.

Die zusätzlichen Gebühren für den Nachnahmeversand rechnest Du anschließend in der Preismatrix der Versandart darauf.

Versand nach Postleitzahl

Wenn Du für bestimmte Postleitzahlen den Versand zulassen oder ablehnen willst, kannst Du dies mit dem Rule Builder umsetzen.

Als erstes legst Du also eine **Versandart** für den Postleitzahlversand an. Diese könnte z.B. *Postleitzahl* heißen.

Für die Verfügbarkeitsregel legst Du im [Rule Builder](#) dann eine neue Regel an:

In unserem Beispiel sieht die Regel wie folgt aus:

- **Name:** Postleitzahl
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Typ (optional):** Versandart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- **Bedingungen:**
 - Lieferadresse: Postleitzahl | Alphanumerisch | Ist eine von | Postleitzahl (Die Postleitzahl der Lieferadresse)

Diese Regel kannst Du jetzt in der gewünschten Versandart *Postleitzahl* im Punkt [Verfügbarkeitsregel](#) auswählen.

Versand nur für gekennzeichnete Produkte berechnen

Du möchtest einige Produkte per Standardversand verschicken und einige haben sind in einem Zusatzfeld mit einer aktiven Checkbox Sonderversand markiert, weil für sie eine andere Versandmethode benötigt wird (beispielsweise per Spedition, Kurier, Gefahrgut, usw.). Enthält der Warenkorb nur nicht markierte Produkte, wird der Standardversand genutzt. Sobald ein Produkt mit der angehakten Checkbox Sonderversand im Warenkorb ergänzt wird, entfallen die Standardversandkosten, aber die Versandkosten werden je markiertem Artikel berechnet.

Für dieses Beispiel benötigen wir ein Zusatzfeld-Set mit einem Checkbox Zusatzfeld. Im Beispiel wird der Namen Sonderversand verwendet. Mehr zur Bearbeitung von Zusatzfeldern findest Du [hier](#).

Als erstes benötigst Du eine Regel, die dafür sorgt, dass der Standardversand nicht zur Verfügung steht, wenn im Waren mindestens ein Produkt mit angehaktem Sonderversand liegt. Um das prüfen zu können, benötigst Du den technischen Namen der Checkbox, um die Auswahl treffen zu können. Lege im [Rule Builder](#) die Regel zur Deaktivierung des Standardversands an:

- **Name:** Kein Standardversand
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Typ (optional):** Versandart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- **Bedingungen:**
 -

Position mit Zusatzfeld | Alle | Sonderversand (technischen Namen eingeben) | ist gleich | (Checkbox leer)

Wenn Du über den technischen Namen das richtige Feld eingetragen hast, wird in der Regel der Name angezeigt, den Du für die Anzeige im Admin vergeben hast. Diese Regel setzt Du als [Verfügbarkeitsregel](#) im Standardversand ein.

Damit der Sonderversand aktiviert wird, benötigst Du dafür eine zweite Regel:

- **Name:** Sonderversand
- **Priorität:** 2 (die Priorität muss auf jeden Fall höher ausfallen als für den Standardversand)
- **Typ (*optional*):** Versandart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- **Bedingungen:**
 - Position mit Zusatzfeld | Alle | Sonderversand (technischen Namen eingeben) | ist gleich | (Checkbox angehakt)

Diese Regel trägst Du als Verfügbarkeitsregel in der Sonderversandmethode ein.

Wenn Du nun Produkte in den Warenkorb legst, wird die richtige Versandmethode ausgewählt. Aber die Höhe der Versandkosten ändert sich nicht oder fällt falsch aus, egal ob Du eins, zwei oder drei Produkte mit der angehakter Checkbox Sonderversand im Warenkorb hast. Woran liegt das?

Damit für die Versandkosten nur die Sonderversandprodukte berücksichtigt werden, muss die Preismatrix entsprechend angelegt sein. Es wird eine Regel benötigt, die festlegt, wann welcher Betrag zu berechnen ist. Die nachfolgende Regel muss mit den Anpassungen in der Stückzahl so oft angelegt werden, wie Du Mengen in Deiner Versandpreismatrix brauchst:

- **Name:** Sonderversand Anzahl 1 (2,3,4,5 ...)
- **Priorität:** 1 (bitte prüfe, ob eine Anpassung der Priorisierung für die Preismatrix notwendig ist)
- **Typ (*optional*):** Versandart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- **Bedingungen:**
 - Gesamtanzahl aller Produkte | Ist gleich (bei der letzten Menge ist größer gleich) | 1 (2, 3, 4, 5 ...) **Filter** Position, mit Zusatzfeld | Sonderversand (technischen Namen eingeben) | ist gleich | (Checkbox angehakt)

Im Anschluss öffnest Du Deine Versandart für Sonderversandprodukte, um eine [Preismatrix nach Regel](#) erfassen zu können. Klicke dort auf **Preismatrix hinzufügen**. In **Möchtest Du die Preismatrix auf vorgegebenen Warenkorbeigenschaften oder individuell erstellten Regeln basieren lassen?** **Bitte auswählen:** wählst in der Combobox **Wähle eine individuelle Regel, die Regel Sonderversand Anzahl 1** aus. Danach ergänzt Du die weiteren Mengen und die jeweiligen Versandkosten.

Nach grundlegenden Änderungen an der Konfiguration wie dieser, empfiehlt es sich den Cache zu leeren, bevor Du die Funktionalität in der Storefront testest.

Zahlungsarten

Zahlungsart abhängig von Kundengruppe

Solltest Du eine bestimmte Zahlungsart nur für eine bestimmte Kundengruppe freigeben wollen, kannst Du hierzu eine Regel mit der Bedingung **Kundengruppe** erstellen.

In unserem Beispiel sieht die Regel wie folgt aus:

- **Name:** Kundengruppe Händler
- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Typ (optional):** Zahlungsart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- **Bedingungen:**
 - Kundengruppe | Ist eine von | Händler

Die Regel kannst Du nun in der gewünschten Zahlungsart im Punkt [Verfügbarkeitsregel](#) auswählen.

Es ist auch denkbar, die o.g. Regel um eine weitere Bedingung zu ergänzen, um z.B. die Zahlungsart zusätzlich erst ab einem bestimmtem Einkaufswert (z.B. 250€) zu ermöglichen.

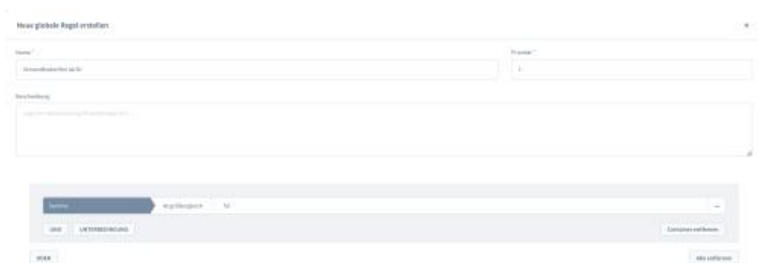
In diesem Fall ergänze eine weitere Bedingung mittels der Und-Verknüpfung und füge in der zweiten Bedingung folgendes ein

- Preis Warenkorbgüter | Größer/gleich | 250

Rabatte & Aktionen

Versandkostenfrei ab Warenkorbwert x

Die Regel kann beispielsweise wie folgt aussehen:



- **Name:** Versandkostenfrei ab 50

- **Priorität:** 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- **Bedingungen:**
 - Warenkorbwert | Größer/gleich | 50

Im Reiter **Rabatte** wählst Du als nächstes folgende Einstellungen aus:

- **Anwenden auf:** Versandkosten
- **Art:** Prozentual
- **Wert:** 100

Es können hier mehrere Rabattaktionen eingerichtet werden um z. B. eine Staffelung des Versandkostenrabatt ermöglichen zu können.

Beispielsweise: ab 25 EUR Wert 50% Rabatt und ab 100 EUR Wert 100% Rabatt.

Wichtig ist hier, dass in den höherwertigen Rabatten unter den Bedingungen bei "Nicht kombinieren mit" ein Ausschluss erfolgt, und die Aktion mit dem höchsten Rabatt die höchste Priorität erhält.

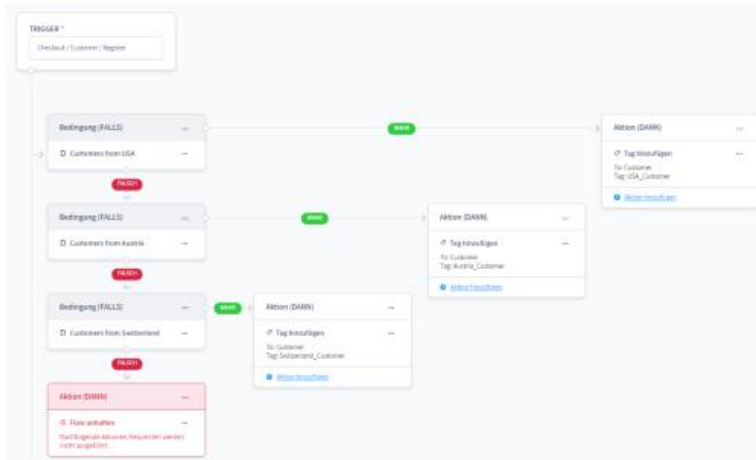
Flow Builder - Beispielflows

In diesem Artikel erklären wir anhand von einigen Beispielflows verschiedene Einsatzmöglichkeiten des [Flow Builders](#).

Kunden

Neue Kunden mit einem Tag versehen

In diesem Beispiel sollen neue Kunden ein Tag erhalten, aus welchem Land diese kommen. Hierzu wird der Trigger **Checkout / Customer / Register** gewählt, weil dieser auslöst, sobald sich ein Kunde registriert. Anschließend wird nach und nach überprüft, ob der Kunde aus den USA, aus Österreich oder aus der Schweiz kommt und ggf. wird dem Kunden ein entsprechendes Tag hinzugefügt. Kommt der Kunde aus keinem dieser Länder, wird kein Tag vergeben.



Artikel nur einmal pro Kunde bestellbar

In diesem Beispiel soll ein ausgewählter Artikel nur einmal für den Kunden bestellbar sein. Hierfür muss zuerst eine Regel im **Rule Builder** erstellt werden, die erkennt, ob der betreffende Artikel bei der Bestellung im Warenkorb ist. Dies würde wie folgt aussehen:

Position im Warenkorb > ist eine von > gewünschte Artikel

Als nächstes erweiterst Du im Flow Builder den bereits bestehenden Flow "Order placed" um eine Bedingung, bei der Du die oben angelegte Regel auswählst. Für den Fall, dass die Bedingung erfüllt wird, hinterlegst Du die Aktion "Tag zuweisen" und weist dem Kunden einen Tag mit beliebigen Namen zu. Jetzt bekommt jeder Kunde, der diesen Artikel kauft den Tag zugewiesen. Mit der Erweiterung **Dynamic Access** kannst Du mit weiteren Regeln aus dem Rule Builder den Artikel für Kunden mit diesem ausblenden. Ohne Erweiterung wäre es möglich die Versandart zu deaktivieren, wenn Kunden mit diesem Tag den Artikel wieder zum Warenkorb hinzufügen.

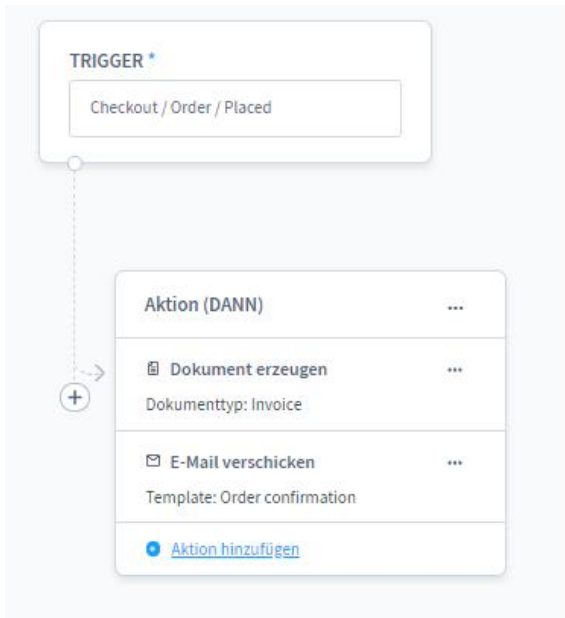
Dokumente

Dokumente automatisch verschicken

In diesem Beispiel soll zu der Bestätigungsmail automatisch die Rechnung mit verschickt werden. Hierzu verwendest Du den Trigger **Checkout / Order / Placed**. Dieser Trigger wird ausgelöst, sobald eine Bestellung in Deinem Shop abgegeben wird. Als Erstes muss das Dokument, das automatisch verschickt werden soll erstellt werden. In diesem Beispiel erzeugst Du als Aktion wählst Du dann zunächst **Dokument erzeugen** und wählst als Dokumententyp, in unserem Fall **Invoice**.

Im nächsten Schritt wird dieses Dokument nun der automatischen Benachrichtigung angehängen. Füge also unterhalb der Aktion **Dokument erzeugen** eine weitere Aktion **E-Mail verschicken** hinzu und wähle als Empfänger **Standard**, damit der Kunde die Mail erhält. Als E-Mail Template wählst Du **Order confirmation**, um eine Bestellbestätigung zu verschicken und wählst das gewünschte **Dokument**, das

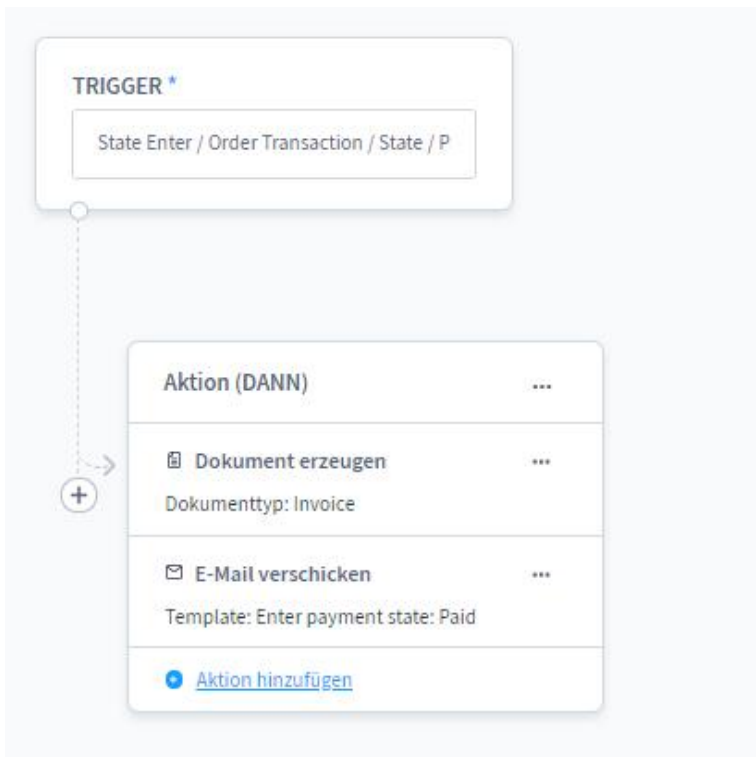
der E-Mail angehängen werden soll.



Benachrichtigungen

Benachrichtige das Lager über eine bezahlte Bestellung

In diesem Beispiel schickst Du eine Mail an das Lager, sobald eine Bestellung bezahlt wurde, damit dieses die Ware verschicken kann. Im ersten Schritt wählst Du als Trigger **State Enter / Order Transaction / State / Paid**. Dieser Trigger wird ausgelöst, sobald sich der Zahlungsstatus auf **Bezahlt** ändert. Als Nächstes entscheidest Du, ob das Lager auch die Rechnung und/oder den Lieferschein des Kunden erhalten soll. In diesem Fall wählst Du als Aktion zunächst **Dokument erzeugen** und wählst das entsprechende Dokument aus. In unserem Beispiel schickst Du eine Rechnung mit und wählst daher Invoice. Als anschließende Aktion wählst Du E-Mail verschicken, damit eine E-Mail an das Lager geschickt werden kann.



In der Konfiguration der E-Mail verschicken Aktion wählst Du als Empfänger **Eigener Empfänger**. So kannst Du individuell eine E-Mail Adresse angeben, an die die E-Mail verschickt werden soll. Trage dann die **E-Mail Adresse** des Lagers oder des zuständigen Mitarbeiters ein. Als E-Mail-Template kannst Du ein beliebiges Template wählen oder auch selber eins anlegen für diese Standard E-Mail. In unserem Beispiel verschicken wir das Default Template für **Enter payment state:Paid**. Zuletzt wählst Du noch aus, welches Dokument mitgeschickt werden soll. In unserem Beispiel wird die Rechnung mitgeschickt. Du kannst aber auch mehrere Dokumente (z.B. Rechnung und Lieferschein) auswählen, die mit verschickt werden sollen.

E-Mail senden ✕

Empfänger

Eigener Empfänger

E-Mail-Adresse	Name
Lager@shopdomain.de	Lager

E-Mail-Adresse eingeben ... Empfänger-Name

E-Mail-Template *

Shopware Default Template - Enter payment state: Paid

[E-Mail-Template öffnen](#)

(Neueste) Dokumente hinzufügen

Invoice

Falls das ausgewählte Dokument nicht existiert, musst Du es zunächst generieren, sonst werden keine Dokumente gesendet.

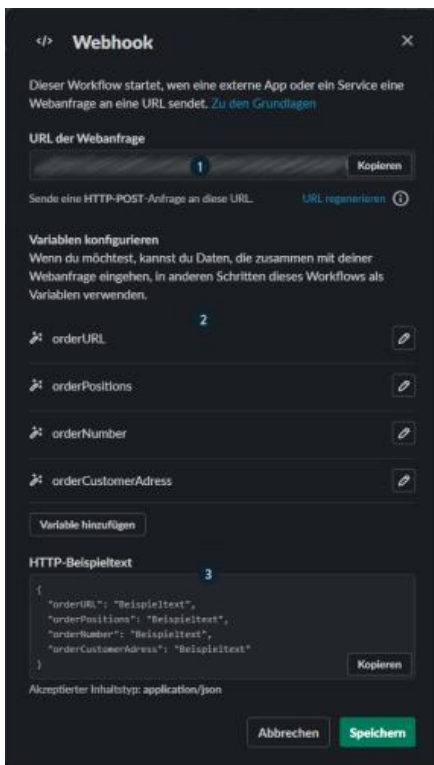
Abbrechen **Aktion speichern**

Wichtig ist, dass die Dokumente, die mit verschickt werden sollen, im vorherigen Schritt automatisch erzeugt wurden.

Benachrichtigung an eine externe Plattform (Slack)

In diesem Beispiel zeigen wir Dir, wie Du mit dem Flowbuilder eine Benachrichtigung an eine externe Plattform wie zum Beispiel Slack schickst. Für dieses Beispiel benötigst Du Erweiterung **Flow Builder Professional for Shopware 6** welche Dir die Aktion Webhook mitliefert.

Slack:
Hierzu legst Du zunächst einen neuen Workflow in Slack an. Alle Informationen zu den Workflows in Slack und wie Du dort den Workflow Builder findest, findest Du hier.
Im Workflow Builder legst Du zunächst einen neuen Workflow an. Jeder Workflow benötigt einen Auslöser und mindestens eine Aktion, die in Slack **Schritt** heißt. Als Auslöser wählst Du **Webhook** aus, da wir diesen im Shopware Flow Builder nutzen werden.



URL der Webanfrage (1): Hier wird die Zieladresse angezeigt, welche Du für den Webhook im Shopware Flowbuilder benötigst. Diese solltest Du Dir also abspeichern. Beim ersten Aufruf des Auslösers wird diese Adresse noch nicht angezeigt. Sie wird erst eingeblendet, sobald Du den kompletten Workflow fertig gestellt und veröffentlicht hast.

Variablen (2): Wie Du die Variablen benennst ist eigentlich egal. In diesem Beispiel verwenden wir aber folgende:

- **orderURL:** Hier werden wir die URL zu der Bestellung hinterlegen.
- **orderPositions:** Hier werden wir eine Auflistung aller Positionen aus der Bestellung hinterlegen.
- **orderNumber:** Hier werden wir die Bestellnummer der Bestellung hinterlegen
- **orderCustomerAdress:** Hier werden wir die Kundenadresse hinterlegen.

HTTP-Beispieltext (3): Diesen Beispieltext benötigen wir später im Shopware Flowbuilder um die Variablen mit dem Webhook zu übertragen. Diesen Text solltest Du Dir also auch abspeichern.

Als Nächstes fügst Du zu dem Workflow einen Schritt hinzu, der ausgeführt werden soll, sobald der Auslöser greift. In unserem Beispiel wählen wir den Schritt **Nachricht senden**, um einem Benutzer oder einer Slack Gruppe eine Nachricht mit der neuen Bestellung zukommen zu lassen.

Diese Nachricht senden an (1): Wähle hier die Benutzer oder die Slack Gruppe aus, an die die Nachricht geschickt werden soll.

Nachrichtentext (2): Hier kannst Du den Nachrichtentext entwerfen. Um Deine zuvor angelegten Varianten hinzuzufügen klickst Du rechts unten auf **Variable einfügen**. In unserem Beispiel fügen wir eine Überschrift ein und lassen uns den Inhalt der Variablen ausgeben, welche wir später im Shopware Flowbuilder mit den Bestellinhalten füllen werden.

Im Shopware Flow Builder

Im Shopware Flow Builder bearbeitest Du entweder den bestehenden Flow für eingehende Bestellungen oder legst Dir einen neuen an und wählst als Trigger **Checkout / Order / Placed**. Falls Du die Slack Nachricht beispielsweise nur für bereits bezahlte Bestellungen erstellen möchtest, kannst Du als Trigger auch **State Enter / Order Transaction / State / Paid** wählen.

Wenn Du keine weiteren Bedingungen für das Erzeugen einer Slacknachricht angeben möchtest, wählst Du nun als Aktion **URL aufrufen (Webhook)**.

Methode (1): Wähle hier die **POST** Methode, da wir Informationen an Slack übertragen wollen.

URL (2): Hier trägst Du die Ziel URL ein. Diese wurde in der Slack Konfiguration unter dem Punkt **URL der Webanfrage** erzeugt.

Parameter (3): Da Slack die Parameter im Body erwartet kannst Du die Parameter hier noch leer lassen.

Im Reiter Body wählst Du anschließend den **BodyTyp: Raw** aus und kopierst dort das **HTTP-Beispiel** aus Slack in den Code hinein.

```
{
  "orderURL": "Beispieltext",
  "orderPositions": "Beispieltext",
  "orderNumber": "Beispieltext",
  "orderCustomerAddress": "Beispieltext"
}
```

Den Inhalt der Variablen ersetzt Du nun noch durch Shopware Variablen, die Du auch aus den [E-Mail Vorlagen](#) kennst. Für unser Beispiel würde der Code also so aussehen:

```
{
  "orderURL": "http://dokul.test.shopware.in/admin#/sw/order/detail/{{ order.id }}",
  "orderPositions": "
  {% for lineItem in order.LineItems %}
  {{ lineItem.payload.productNumber }} - {{ lineItem.label }}

  {% endfor %}"
  "orderNumber": "{{ order.orderNumber }}",
  "orderCustomerAddress": "{% set billingAddress = order.addresses.get(order.billingAddressId) %}
  {{ billingAddress.company }}
  {{ billingAddress.firstName }} {{ billingAddress.lastName }}
  {{ billingAddress.street }}
  {{ billingAddress.zipcode }} {{ billingAddress.city }}
  {{ billingAddress.country.translated.name }}"
}
```

Nachdem Du diese Konfiguration so abgespeichert hast, sollte der Workflow korrekt eingebunden sein. Sobald nun eine Bestellung in Deinem Shop eingeht, wird automatisch in Slack eine Entsprechende

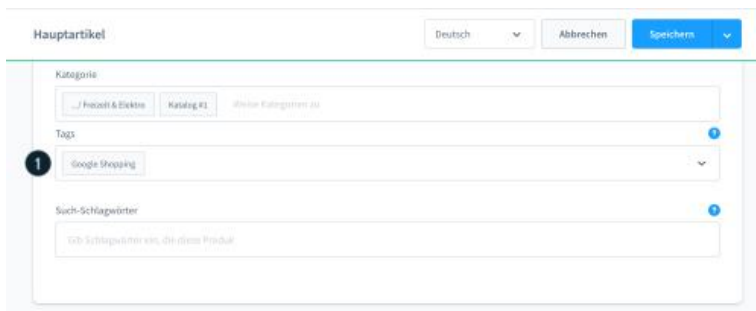
Nachricht generiert.

Tags - Anwendungsbeispiele

Mit Tags kannst Du in verschiedenen Bereichen (Produkte, Kategorien, Medien, Kunden, Bestellungen, Versandarten, Newsletterempfänger, Landingpages) Schlagwörter hinterlegen. Die Tags können, je nach Anwendungsfall und Anforderung, für unterschiedliche Zwecke genutzt werden.

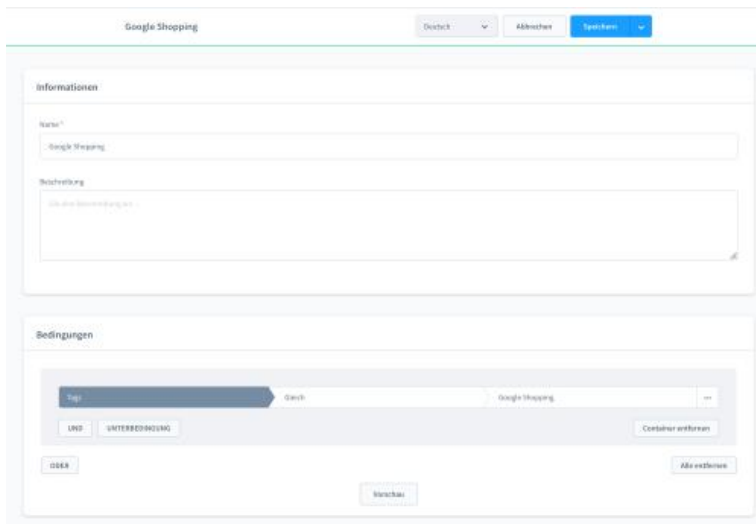
Beispiel 1: Produkte für Google Shopping

Du kannst bei den Produkten, die Du in Google Shopping exportieren willst, einen entsprechenden Tag hinterlegen. Das macht es Dir leichter bei der dynamischen Produktgruppe, die passenden Produkte zu finden. Setze hier als Filter einfach den Tag „Google Shopping“.



The screenshot shows the 'Hauptartikel' (Main Article) form. At the top, there are buttons for 'Deutsch', 'Abbrechen', and 'Speichern'. Below this, there are sections for 'Kategorie', 'Tags', and 'Such-Schlagwörter'. The 'Tags' section has a dropdown menu with 'Google Shopping' selected. A red circle with the number '1' is placed next to the 'Google Shopping' tag, indicating the step to be followed.

Hinterlege zuerst einen Tag **(1)** bei den Produkten, die Du zu Google Shopping exportieren möchtest.



The screenshot shows the 'Google Shopping' form. At the top, there are buttons for 'Deutsch', 'Abbrechen', and 'Speichern'. Below this, there are sections for 'Informationen' and 'Bedingungen'. The 'Bedingungen' section has a dropdown menu with 'Google Shopping' selected. A red circle with the number '1' is placed next to the 'Google Shopping' tag, indicating the step to be followed.

Produkte in Exportfeeds, wie zum Beispiel Google Shopping, werden über [Dynamische Produktgruppen](#) ausgewählt. Lege daher zunächst eine dynamische Produktgruppe an, in der Du alle Produkte mit dem Tag "Google Shopping" auswählst.

Als Regel definierst Du dann: Tags | Gleich | Google Shopping

Beispiel 2: Sperrgut Produkte

Kategorie
 ... / Namen Wähle Kategorie aus

Tags +
 Sperrgut

Such-Schlagwörter +
1000 Schlagwörter für ein, für diese Produkte

Tags bieten sich auch für Produkte an, die einen Sperrgutversand benötigen.
 Wenn Du bei Produkten das Schlagwort „Sperrgut“ **(1)** hinterlegst, kannst Du diese mithilfe der richtigen Regel in einer Versandart filtern.

Sperrgutversand Deutsch Abbrechen Speichern

1-2 Wochen

Tracking-URL +
 Tracking URL, hier eingeben ...

Gib Tags ein ...

Verfügbarkeitsregel

Verfügbarkeitsregel * 1
 Sperrgutprodukte

Erstelle oder bearbeite Deine Versandart „Sperrgutversand“ und hinterlege eine **Verfügbarkeitsregel (1)**.
 Regel: Die Bedingung sieht wie folgt aus: **Position mit Tag | Mind. eine | Ist eine von | „Sperrgut“**.

Kundenregeln

...

Speichern

Beispiel 3: Spezielle Kunden für eine Rabattaktion

Vergibst Du einen Tag an bestimmte Kunden, so kannst Du diese Kunden bzw. Tags an eine Rabattaktion knüpfen. Hierdurch erhalten automatisch alle Kunden mit einem bestimmten Tag, einen von Dir definierten Rabatt.

Mr. Max Mustermann Erstellt von Admin English Abbrechen Speichern

Kürzel	Titel
Mr.	
Vorname *	Nachname *
Max	Mustermann
Firma	
Firma	
E-Mail-Adresse *	
test@example.com	
Neues Passwort	
Neues Passwort eingeben ...	
Passwort bestätigen	
Neues Passwort erneut eingeben ...	
Tags	
5%	

Vergib hierzu im ersten Schritt bei dem gewünschten Kunden einen Tag.

Als Nächstes erstellst Du unterhalb von **Einstellungen > Rule Builder** eine Regel, die nach Kunden mit diesem Tag filtert.

5% Rabatt English Abbrechen Speichern

Allgemein Zusatzregeln

Allgemein

Name *	Populär *
5% Rabatt	1
Beschreibung	
5% Rabatt für ausgewählte Kunden	
Typ	Tags
	5% Tags ein...

Bedingungen

Runde mit Tag	ist eine von	5%
100% Bedingung hinzufügen	Weitere Bedingungen hinzufügen	Condition entfernen
1000% Bedingung hinzufügen		Alle Bedingungen entfernen

Im letzten Schritt kannst Du nun eine Rabattaktion (**Marketing > Rabatte & Aktionen**) erstellen, in welcher Du diese zuletzt angelegte Rule als Kunden-Regel auswählst.

5% Rabatt für spezielle Kunden English Abbrechen Speichern

Allgemein **Bedingungen** Rabatte

Voraussetzungen

Verkaufskanäle

Verhindert die Kombination mit anderen Aktionen

Nicht kombinieren mit

Regelbasierte Bedingungen

Kunden-Regeln

Beispiel 4: Dynamische Produktgruppen anhand von Tags

Auch innerhalb von dynamischen Produktgruppen (**Kataloge > Dynamische Produktgruppen**) kannst Du Dir vergebene Tags bei Produkten zu Nutzen machen.

Wenn Du zum Beispiel nur bestimmte Produkte zu einer dynamischen Gruppe zusammenfassen möchtest, so kannst Du diesen Produkten das gleiche TAG hinterlegen und innerhalb der dynamischen Produktgruppen dann die folgende Regel erstellen:

Informationen

Name *

Beschreibung

Bedingungen

Tags

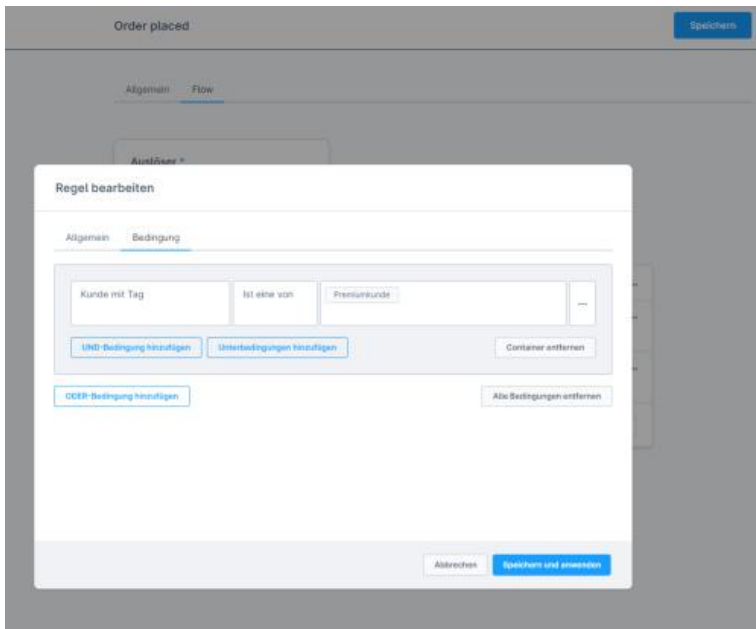
In unserem Beispiel werden hierdurch alle Produkte zu einer Gruppe zusammengefasst, die das TAG **Sale** besitzen.

Diese dynamische Gruppe wiederum könnte man nun zum Beispiel einer Kategorie hinterlegen, über welche man vergünstigte Produkte verkaufen möchte.

Beispiel 5: Tags innerhalb des Flow Builders

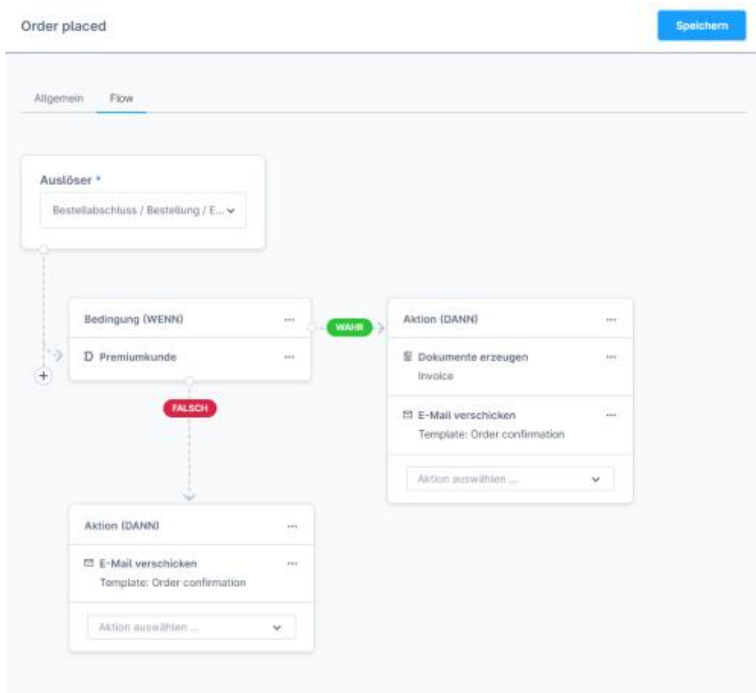
Über dem Flow Builder (**Einstellungen > Flow Builder**) kannst Du Bedingungen einbinden, die unter anderem auch hinterlegte TAGS bei zum Beispiel Kunden oder Produkten berücksichtigen.

Du möchtest zum Beispiel an Deine Premiumkunden, die alle einen hinterlegten TAG besitzen, eine ganz spezielle Bestellbestätigung versenden? Dann bearbeite hierzu einfach den Flow **order placed** und füge eine Bedingung ein, welche wie folgt aussehen könnte:



Hierdurch kann je nach TAG eine von Dir definierte E-Mail Bestellbestätigung verschickt werden oder andere Aktionen durchgeführt werden.

Dies könnte dann zum Beispiel wie folgt aussehen:



Advanced Search - Beispiele

In diesem Artikel erklären wir Dir, wie sich bestimmte Einstellungen der Erweiterten Suche in deiner Storefront auswirken.

Um diese Beispiele verwenden zu können benötigst du eine vollständig installierte Umgebung mit Elasticsearch oder OpenSearch.

Ebenfalls muss die Erweiterung [Advanced Search](#) installiert und aktiviert sein.

Produktsuche

Damit Deine Kunden in Deinem Shop nach Produkten suchen können sollte in den Einstellungen der Erweiterten Suche (**Einstellungen > Erweiterungen > Shopware Erweiterte Suche**) im Bereich Durchsuchbare Informationen eine Auswahl an durchsuchbaren Feldern aktiviert sein.

Klicke auf den Link **Definiere Such Index** -> um in die Einstellungen zu gelangen.

Name	Nicht Durchsucht	Durchsucht	Priorisiert	Teiltreffer	Zusammengesetzt
fullText	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
fullTextBoosted	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>		
price.gross	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
price.net	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
productName	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stock	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
restockTime	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
auftragswert	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		

Wähle im Dropdown **Entity(1)** den Punkt Produkt (Voreinstellung) und Du erhältst die Auswahl aller Felder die im Bereich Produkt für die Suche verwendet werden können.

Es stehen diverse Daten incl. der Produkttexte zur Auswahl. Zunächst sind alle Bereiche auf **Nicht Durchsucht (2)** eingestellt. Um ein Feld für die Suche zu aktivieren, stelle den Auswahlpunkt auf **Durchsucht (3)** um es in den Index der Suche aufzunehmen.

In unserem Beispiel haben wir die Produktnummer(productNumber) und den Produktnamen(name) auf durchsucht gestellt.

Somit kann eine Suche nach dem Namen



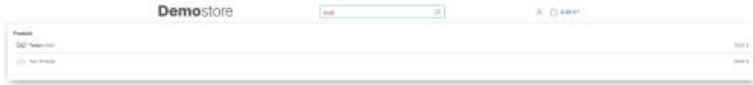
und der Produktnummer gesucht werden.



Hast Du im Produktnamen den Haken **Teiltreffer** ebenfalls aktiviert werden bei einer Suche auch Ergebnisse gefunden, bei denen die Eingabe nicht nur am Anfang sondern auch mitten im Namen gefunden wird.



Ist der Haken **Zusammengesetzte Wörter** aktiv, werden auch Treffer angeboten, bei denen die Sucheingabe auch über mehrere Worte gefunden werden.



Herstellersuche

Sind ebenfalls die Felder der Hersteller für die Suche aktiviert, erscheint bei der Suche ebenfalls eine Liste der **Hersteller(1)** in der Suche, sofern die Eingabe übereinstimmt.



Wird der Hersteller ausgewählt, werden alle Produkte des Hersteller in einer Liste ausgegeben.

Boosting

Sofern du ein Boosting von Produkten wünschst. Gehe in den Bereich Boost, und lege einen neuen Boost an.

A screenshot of a 'Boost' configuration form. The form is titled 'Ausverkauf' and has a close button (X) in the top right corner. It contains several fields: 'Name *' with the value 'Ausverkauf', 'Boost *' with the value '1', and an 'Aktiv' toggle switch that is turned on. Below these are two date pickers for 'Aktiv von' and 'Aktiv bis', both set to 'Y-m-d H:i' and 'UTC'. There are also two dropdown menus for 'Stream Typ *' (set to 'Product Stream') and 'Typeld *' (set to 'Sale'). At the bottom of the form, there are two buttons: 'Schließen' and 'Speichern'.

Als Beispiel haben wir einen Boost für eine Dynamische Produktgruppe angelegt, welche alle im Sale befindlichen Produkte beinhaltet.

Hierzu lege vorab eine [Dynamische Produktgruppe](#) an in der deine Produkte ermittelt werden, welche sich zum Beispiel im Abverkauf befinden, oder einen Streichpreis eingetragen haben.

Wähle dann in der Boosting Konfiguration im Feld **Stream Typ** die Auswahl **Product Stream** aus und wähle in der Auswahl Typeld die Dynamische Produktgruppe aus (hier die Gruppe Sale).

Speichere diese Konfiguration und nun werden bei einer Suche in der Storefront die Produkte aus der

angegebenen Dynamischen Produkte bevorzugt in den Suchergebnissen ausgegeben.

In diesem Beispiel wurde dem Produkt "Hauptprodukt mit Eigenschaften" ein Streichpreis eingetragen, somit wird es in der Suche vor den anderen Treffern ausgegeben.



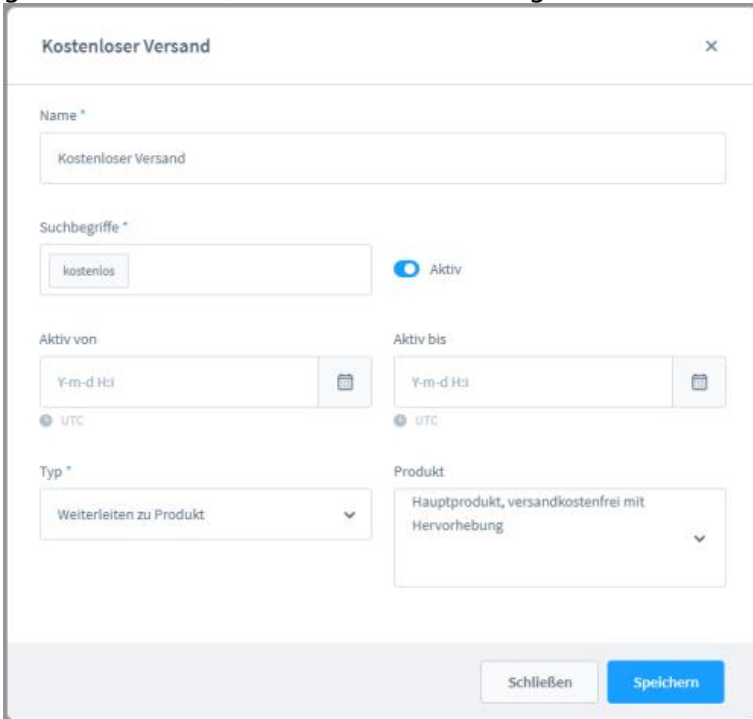
Genauer wurde der Streichpreis in der Variante "S" eingetragen, so dass Diese direkt geöffnet wird.



Aktionen

Soll der Kunde im Rahmen der Suche auf ein bestimmtes Produkt geführt werden oder ein externer Link angeboten werden, wenn Dieser einen gewünschten Suchbegriff eingibt, kann dies über die Aktionen gesteuert werden.

In unserem Beispiel soll der Kunde auf das Produkt "Hauptprodukt, versandkostenfrei mit Hervorhebung" geleitet werden, wenn er den Suchbegriff "kostenlos" eingibt.



Gebe im Feld **Suchbegriff** die Stichworte ein, die zu dem Produkt führen sollen. Im Feld **Typ** wähle

"weiterleiten zu Produkt aus" und anschließend im Feld **Produkt** das Zielprodukt.

Wenn nun in der Suche "kostenlos" eingegeben wird erhält der Kunde auf der rechten Seite den Vorschlag "kostenlos" und auf der linken Seite erscheint das Produkt "Hauptprodukt, versandkostenfrei mit Hervorhebung"



Synonyme

Im Bereich Synonyme kannst du die Suche eines Kunden in der Storefront ausweiten oder leiten. Wenn ein Kunde bei der Suche nur einen Oberbegriff, wie Kühlschrank oder Telefon verwendet, und es keine passenden Treffer gibt, kannst du hier entsprechende alternative Suchbegriffe eintragen, um dem Kunden passende Treffer anzubieten.

Neues Synonym ✕

Gleichwertige Synonyme
z.B. "wifi, wlan, w-lan, wireless network" sind vollkommen gleichwertig und nur in der Spalte "Links" eingetragen.

Definierende Synonyme
z.B. ein iPhone ist ein Smartphone, aber nicht jedes Smartphone ist ein iPhone. Solche Konstrukte werden so eingetragen: "Links": "smartphone", "Rechts": "iphone, i-phone, i phone, smartphone"

Links **1**

Rechts **2**

Language **3**

Gebe in der **linken(1)** Liste mögliche Suchworte ein, die ein Kunde verwenden würde. In der **rechten(2)** Liste gibst du entsprechende Suchbegriffe an, die das Suchergebnis passend zu deinen Produkten anpasst. Die Synonyme werden nach **Sprachen(3)** sortiert gespeichert, so dass du passend zu jeder Sprache Einträge anlegen kannst. Wähle die entsprechende Sprache gemäß deiner Eingaben aus.

Bestellungen

Hier findest Du alle Tutorials & FAQs, die das Thema Bestellungen behandeln.

Bestellung im Admin anlegen

Es kann Situationen geben, in denen Du eine Bestellung manuell für den Kunden erfassen möchtest. Hierzu gibt es in der Administration ein Modul, über das Du Bestellungen anlegen kannst.

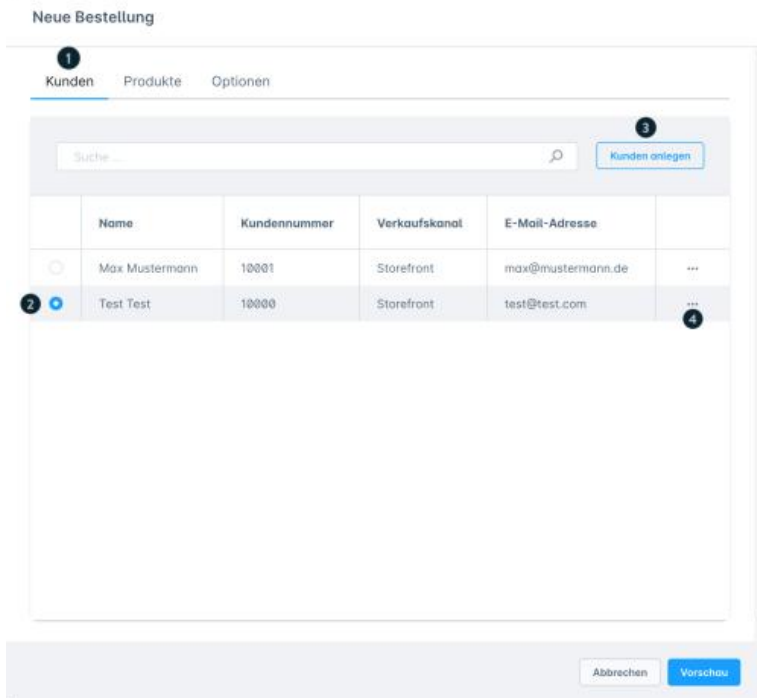
Allgemein

In der Bestellübersicht kannst Du über den Button **Bestellung anlegen (1)** die Maske für das Erstellen einer neuen Bestellung aufrufen.

Bestellnummer	Verkaufskanal	Kundenname	Rechnungsadresse	Bestellwert	Bestellstatus	Lieferungsstatus	Lieferdatum	Bestelldatum	
8005	Headline	Joker Mandy	Müller/Messner, 11000 Garmisch	14.225,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:49+00:00	...
8006	Headline	Udo Schmidt	Helmreich, 10840 Löffelbach	13.000,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:47+00:00	...
8008	Headline	Ulrich Johannes	Willy-Ludw., 86530-86800 St. Leonhard	10.000,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8009	Headline	Armin Schmidt	St. Ulrich, 86711-8400 Garmisch	11.000,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8010	Headline	Armin Schmidt	St. Ulrich, 86711-8400 Garmisch	15.400,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8005	Headline	Hilbert Hahn	Berthold, 82385 Zehlendorf	13.000,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8040	Headline	Stefan Schmidt	Wiese, 74631-6279 Aichtal	13.570,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8045	Headline	Thomas Spitzer	Kornel, 42698-1113 Ruppelshausen	11.000,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8006	Headline	Hilbert Hahn	Sturm, 81621-1111 Elmstedt	13.000,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8007	Headline	Joker Mandy	Müller/Messner, 11000 Garmisch	6.490,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:47+00:00	...
8008	Headline	Wolfgang Müller	Kornel, 42698-1113 Ruppelshausen	6.440,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:47+00:00	...
8007	Headline	Thomas Hahn	Baumgarten, 34871-4030 Dornheim	20.110,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:47+00:00	...
8009	Headline	Thomas Hahn	St. Ulrich, 86711-8400 Garmisch	13.760,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8005	Headline	Hilbert Hahn	Berthold, 82385 Zehlendorf	13.000,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8006	Headline	Udo Schmidt	Helmreich, 10840 Löffelbach	9.380,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:46+00:00	...
8008	Headline	Ulrich Johannes	Willy-Ludw., 86530-86800 St. Leonhard	4.070,00 €	offen	offen	offen	2020-04-20T12:02:47+00:00	...

Bestellung anlegen

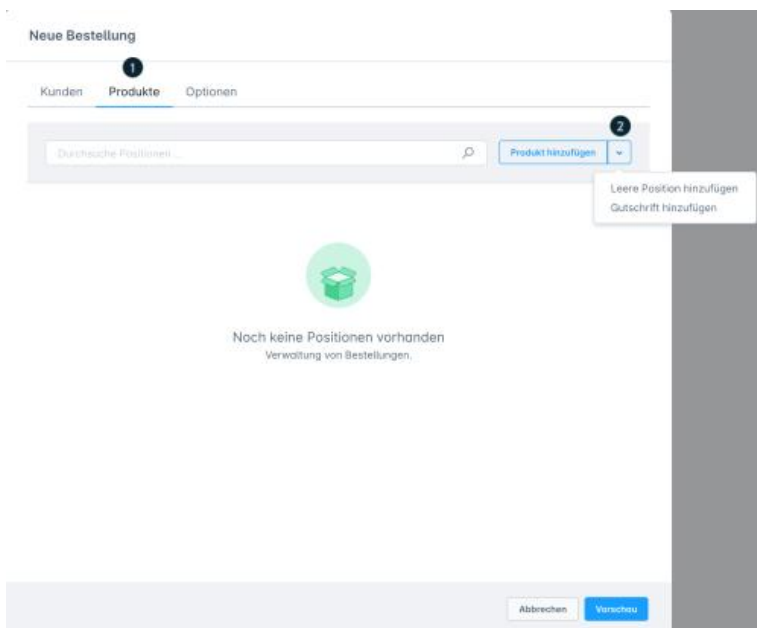
Kunden auswählen



Wenn Du eine neue Bestellung anlegst, musst Du zu allererst im Bereich **Kunden (1)** einen Eintrag aus der Kundenliste wählen **(2)**. In der Kundenliste werden Dir neben dem Namen zusätzlich die Kundennummer, der Verkaufskanal und die E-Mail-Adresse angezeigt. Alternativ kannst Du auch direkt aus dem Menü heraus einen neuen **Kunden anlegen (3)**. Über das Bearbeitungs-Symbol **(4)** kannst Du zudem den Kunden direkt aufrufen.

Produkte

Im Bereich **Produkte (1)** kannst Du anschließend Positionen bzw. Produkte für die Bestellung hinzufügen. Beachte bitte, dass das Suchfeld nur die Positionen dieser Bestellung durchsucht. Wie Du Positionen hinzufügen kannst, erfährst Du in den nächsten Abschnitten.



Position hinzufügen

Neue Bestellung

Kunden Produkte Optionen

Durchsuche Positionen ... Produkt hinzufügen

	Menge	Name	Bruttopreis	Steuersatz	Gesamt
<input type="checkbox"/>	1	product 02	...	19	...

Abbrechen Vorschau

Um ein Produkt der Bestellung hinzuzufügen, ist es zunächst erforderlich, eine neue Bestellposition hinzuzufügen. Dies ist über den Button **Produkt hinzufügen** möglich.

Nachdem die Zeile hinzugefügt wurde, kannst Du das gewünschte **Produkt auswählen (2)**. Hierzu klickst Du doppelt in die Zeile und die Bearbeitung ist nun möglich. Der Preis des Produkts wird zunächst automatisch ermittelt, kann aber später geändert werden. Ob die Preisspalte in Brutto oder Netto ausgewiesen wird, ist von der Kundengruppe, der der Kunde zugewiesen ist, abhängig. Anhand des Preises und der **Menge (1)** wird der Gesamtpreis berechnet.

Als **Steuersatz (4)** wird nach Anlage der Position der Standard-Steuersatz des Produkts eingetragen. Nach Anlage der Position ist es möglich, den Steuersatz zu ändern.

Über den **Button mit dem Häkchen (4)** kannst Du Deine Eingaben bestätigen und der Datensatz wird gespeichert.

Leere Position hinzufügen

Eine leere Position dient dazu, ein nicht im Shop existierendes Produkt hinzuzufügen. Du hast somit die Möglichkeit, schnell eine Position hinzuzufügen zu können, ohne vorher ein Produkt im Shop dafür anlegen zu müssen.

Neue Bestellung

Kunden Produkte Optionen

Durchsuche Positionen ... Produkt hinzufügen

	Menge	Name	Bruttopreis	Steuersatz	Gesamt
<input type="checkbox"/>	1	Name	0	0	...

Leere Position hinzufügen
Gutschrift hinzufügen

Abbrechen Vorschau

Eine leere Position kannst Du im **Dropdown-Menü neben dem "Produkt hinzufügen"-Button (1)** über den Punkt **Leere Position hinzufügen (2)**. Die hierüber hinzugefügte Zeile kannst Du anschließend über einen Doppelklick bearbeiten.

Als **Name (4)** hinterlege eine Bezeichnung für die Position, diese wird später z.B. auch in der Bestellbestätigung und auf den Dokumenten der Bestellung ausgegeben.

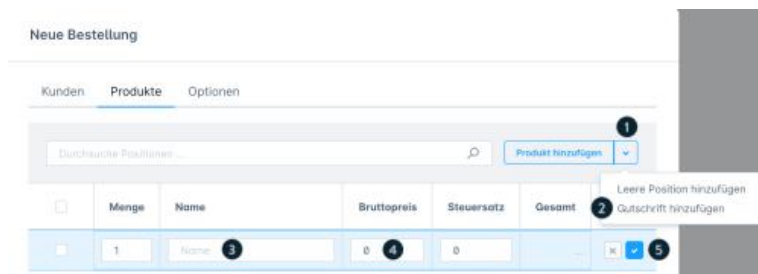
Damit der **Bruttopreis (5)** korrekt ausgegeben wird, ist es erforderlich, zunächst den **Steuersatz (6)** der Position zu hinterlegen.

Nachdem Du noch die **Menge (3)** hinzugefügt hast, kannst Du Deine Eingaben über den **Button mit dem Häkchen (7)** speichern.

Der Gesamtpreis wird dann automatisch berechnet.

Gutschrift hinzufügen

Hierüber kannst Du eine Position erstellen, über die Du eine manuelle Gutschrift (unabhängig einer evtl. bestehenden Rabattaktion) für die Bestellung hinterlegen kannst.



Um eine entsprechende Position zur Bestellung hinzuzufügen, öffne zunächst das Menü neben dem **"Produkt hinzufügen"-Button (1)** und wähle dort **Gutschrift hinzufügen (2)** aus.

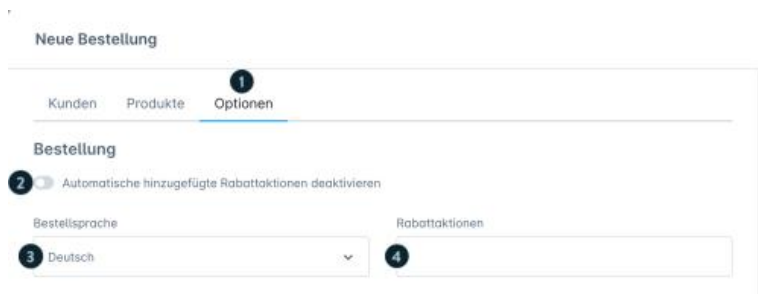
Hierdurch wird eine neue, leere Position hinzugefügt, die Du mit einem Doppelklick in die Zeile zur Bearbeitung öffnen kannst.

In der Spalte **Name (3)** hinterlegst Du eine Bezeichnung für die Gutschrift. Diese sollte nach Möglichkeit aussagekräftig sein, da diese später auch auf den Dokumenten zur Bestellung ausgegeben wird. Die letzte notwendige Information ist der Wert, den die Gutschrift haben soll. Dies wird in der Spalte **Bruttopreis (4)** hinterlegt.

Der Steuersatz wird automatisch anhand der Produktpositionen, die in der Bestellung hinterlegt werden, ermittelt. Eine manuelle Anpassung des Steuersatzes ist daher nicht möglich.

Abschließend speicherst Du Deine Eingabe über den **Häkchen-Button (5)**.

Optionen



Optionen (1). Dort kannst Du Konfigurationen zur Bestellung, zur Zahlung und zum Versand vornehmen.

Automatische Rabattaktionen (2): Aktiviere diese Option, wenn Du bereits hinzugefügte Rabattaktionen deaktivieren möchtest.

Bestellsprache (3): Hierüber legst Du fest, in welcher Sprache die E-Mails und Dokumente erstellt werden sollen.

Rabatt (4): Wenn Du der Bestellung einen Rabatt gewähren willst, kannst Du hier den Rabatt-Code hinterlegen.

The screenshot shows a checkout form with the following elements:

- Zahlungsart** (Payment Method): A dropdown menu with 'Invoice' selected, marked with a circled 5.
- Rechnungsadresse *** (Billing Address): A dropdown menu with 'Teststreet, 12345, test, Germany' selected, marked with a circled 6.
- Währung** (Currency): A dropdown menu with 'Euro' selected, marked with a circled 7.
- Versandart** (Shipping Method): A dropdown menu with 'Standard' selected, marked with a circled 8.
- Versandkosten** (Shipping Costs): A text input field with '3.99' and a Euro symbol, marked with a circled 9.
- Lieferadresse ist gleich Rechnungsadresse** (Shipping address is same as billing address): A radio button that is checked, marked with a circled 10.
- Lieferadresse *** (Shipping Address): A dropdown menu with 'Wie Rechnungsadresse' selected, marked with a circled 11.
- Buttons**: 'Abbrechen' (Cancel) and 'Vorschau' (Preview) buttons, with 'Vorschau' marked with a circled 12.

Zahlungart (5): Hinterlege die zu verwendende Zahlungsart. Zur Auswahl stehen die für den Verkaufskanal verfügbaren Zahlungsarten

Sollte eine Zahlungsart nicht aufgeführt sein, prüfe bitte, ob die Zahlungsart "Als nachträgliche Zahlart erlauben" markiert und dem Verkaufskanal zugewiesen ist.

Eine PayPal-Bezahlung kann nach Anlage der Bestellung durch den Kunden im Kunden-Account aufgerufen werden. Weitere Details hierzu findest Du im Abschnitt [Bestellung per PayPal bezahlen](#)

Rechnungsadresse (6): Wähle aus dem Dropdown eine Rechnungsadresse aus.

Währung (7): Wähle aus den für den Verkaufskanal freigegebenen Währungen aus.

Versandart (8): Wähle eine Deiner Versandarten aus.

Versandkosten (9): Hier kannst Du einen individuellen Versandkosten-Betrag eingeben. Die Währung passt sich automatisch an, sobald Du eine Währung ausgewählt hast.

Lieferadresse ist gleich Rechnungsadresse (10): Aktiviere diese Option, wenn Du die Rechnungsadresse verwenden möchtest.

Lieferadresse (11): Wenn Du die vorherige Option aktivierst, wird automatisch die Rechnungsadresse genutzt. Falls Du die vorherige Option nicht aktiviert hast, kannst Du hier eine abweichende Lieferadresse auswählen.

Wenn Du alle Angaben vorgenommen hast, klicke auf **Vorschau (12)**.

Beachte: Die Bestellung ist damit noch nicht gespeichert!

Bestellung speichern

Neue Bestellung English Abbrechen **Bestellung speichern**

Allgemein Details

Info

Test Test (test@test.com) 303,99 €
mit Standard und Rechnung

Zahlungsstatus: Entwurf Lieferstatus: Entwurf Bestellstatus: Entwurf

Tags hinzufügen ...

Positionen

Durchsuche Positionen ... Produkt hinzufügen

<input type="checkbox"/>	Menge	Name	Bruttopreis	Steuersatz	Gesamt	
<input type="checkbox"/>	3 x	product 02	100,00 €	19 %	300,00 €	...
Summe					300,00 €	
Versandkosten					3,99 €	
Gesamtsumme ohne MwSt.					255,45 €	
zzgl. 19% MwSt.					48,54 €	
Gesamtsumme inkl. MwSt.					303,99 €	

Um die Bestellung abschließend anzulegen, klicke auf den Button **Bestellung speichern (1)**. Nachdem die Bestellung gespeichert wurde, wird die Bestellbestätigungs-E-Mail an die im Kundenkonto hinterlegte E-Mail-Adresse gesendet.

Versandkosten manuell ändern

In machen Fällen kann es auch gewünscht sein, vom Standard abweichende Versandkosten zu berechnen. Hierzu hast Du die Möglichkeit, die Versandkosten für diese Bestellung zu ändern.

Positionen

Durchsuche Positionen ... Produkt hinzufügen

<input type="checkbox"/>	Menge	Name	Bruttopreis	Steuersatz	Gesamt	
<input type="checkbox"/>	3 x	product 02	100,00 €	19 %	300,00 €	...
Summe					300,00 €	
Versandkosten					3,9	<input type="checkbox"/>
Gesamtsumme ohne MwSt.					255,45 €	
zzgl. 19% MwSt.					48,54 €	
Gesamtsumme inkl. MwSt.					303,99 €	

Um die Versandkosten anzupassen, klicke doppelt auf den Eintrag mit den **Versandkosten (1)** unterhalb der Bestellpositionen. Hierdurch wird der Bearbeitungsmodus geöffnet und Du kannst die gewünschten Versandkosten eintragen.

Details

Neue Bestellung Englisch Abbrechen Bestellung speichern

1 Details

Zahlung 2

Rechnungsadresse *
Teststr. 12345, Test, Germany

Zahlungsort *
Invoice

Währung *
Euro

Versand 3

Lieferadresse *
Wie Rechnungsadresse

Versandort *
Standard

Versandkosten *
\$ 00

Lieferdatum
2023-02-01

Bestellung 4

E-Mail-Adresse *
test@test.com

Telefonnummer *
+49 151 123456789

Verkaufskanäle *
Standard

Bestellsprache *
English

Robotikation hinzufügen
+30.000.000.000.000

Automatisch hinzugefügte Robotikationen deaktivieren

Wenn Du die Bestellung gespeichert hast, findest Du im Bereich **Details (1)** alle nochmals wichtigen Informationen zu **Zahlung (2)**, **Versand (3)** und Allgemeines zur **Bestellung (4)** zur Einsicht.

Weitere Funktionen

Kunden anlegen

Solltest Du eine Bestellung für eine Person anlegen wollen, die noch kein Kunde ist, musst Du nicht erst in die Kundenübersicht wechseln. Du kannst direkt über den Button **Kunden anlegen** ein Modul mit allen notwendigen Funktionen aufrufen.

Im Tab **Details (1)** trägst Du die allgemeinen Informationen zum Kunden ein.

Du kannst hier auch festlegen, ob der Kunde nur als Gast hinterlegt werden soll. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, ein Passwort zu vergeben. Der Kunde kann sich dann später jedoch nicht in den Account-Bereich im Frontend einloggen.

Unter **Rechnungsadresse (2)** kannst Du alle relevanten Daten für die Rechnungsadresse hinterlegen. Das Gleiche gilt für die **Lieferadresse (3)**. Sollte diese mit der Rechnungsadresse übereinstimmen, kannst Du dies über den Schalter entspricht Rechnungsadresse bestätigen. In diesem Fall brauchst Du die Daten kein zweites Mal einzugeben.

Position löschen

Die Möglichkeit, eine Position aus der Bestellung wieder herauszulöschen wird eingeblendet, sobald Du die Checkbox am Anfang der gewünschten Position anklickst.

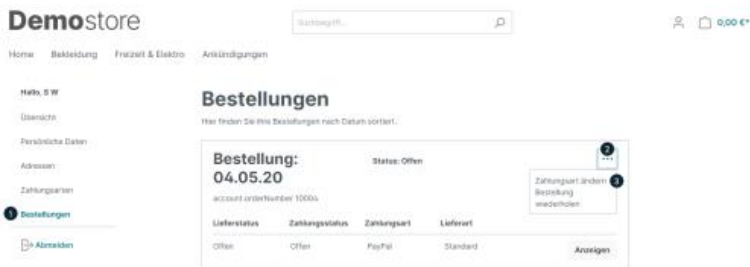
Die Checkbox in der Überschriftenzeile ermöglicht es Dir, alle Positionen zu markieren.

Bestellung per PayPal bezahlen

Wenn Du eine Bestellung für einen Kunden im Admin anlegst und der Kunde per PayPal bezahlen möchte, ist der Bezahlvorgang nach Anlage der Bestellung durch den Kunden durchzuführen.

Hierzu hat der Kunde anschließend über seinen Shop-Account die Möglichkeit, den PayPal-Bezahlvorgang aufzurufen.

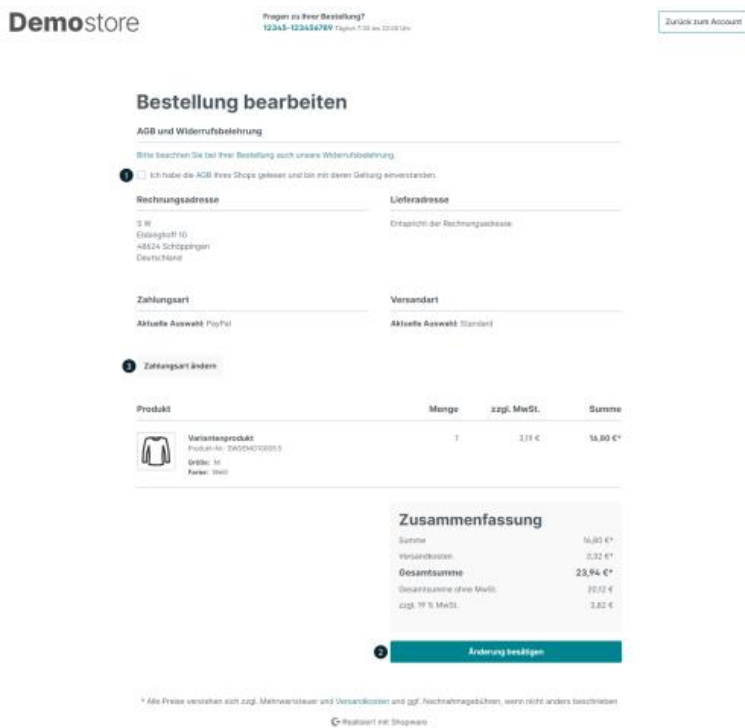
Dies ist wie folgt möglich:



Zunächst ruft der Kunde die Bestellung in seinem Kunden-Account über das Menü **Bestellungen (1)** auf. In der Bestellung klickt er dann auf das **"..."-Menü (2)** oben rechts und wählt dort **Zahlungsart ändern (3)**. Hierdurch wird die Ansicht zur Bearbeitung der Bestellung geöffnet.

Die Bezeichnung für den Menüeintrag "Zahlungsart ändern" kann über den Textbaustein "account.orderContextMenuChangePayment" angepasst werden.

Alternativ kann die Bestellung über den Link in der Bestellbestätigungs-E-Mail zur Bearbeitung geöffnet werden.



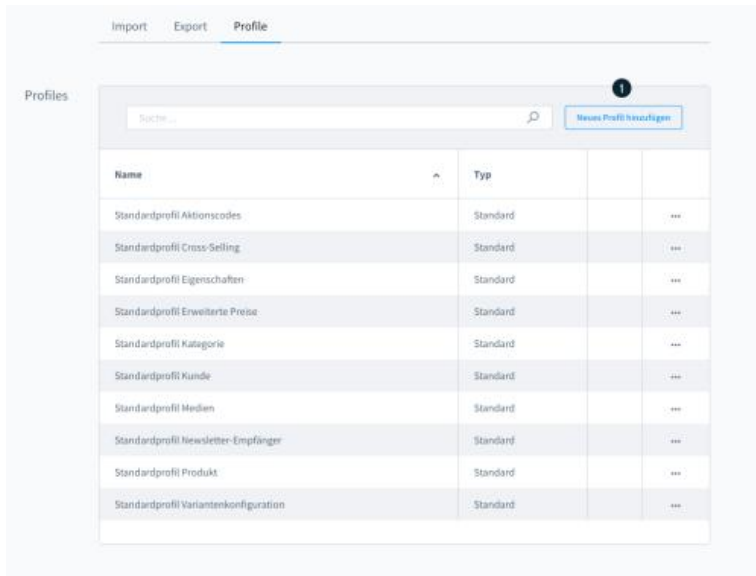
Sollte PayPal bereits als Zahlungsart ausgewählt sein, reicht es für den Aufruf des PayPal-Zahlungsfensters aus, die **AGB zu akzeptieren (1)** und dann auf den Button **Änderung bestätigen (2)** zu klicken.

Wenn PayPal noch nicht als Zahlungsart gewählt ist, kann dies über den Button **Zahlungsart ändern (3)** geändert werden.

Bestellungen exportieren

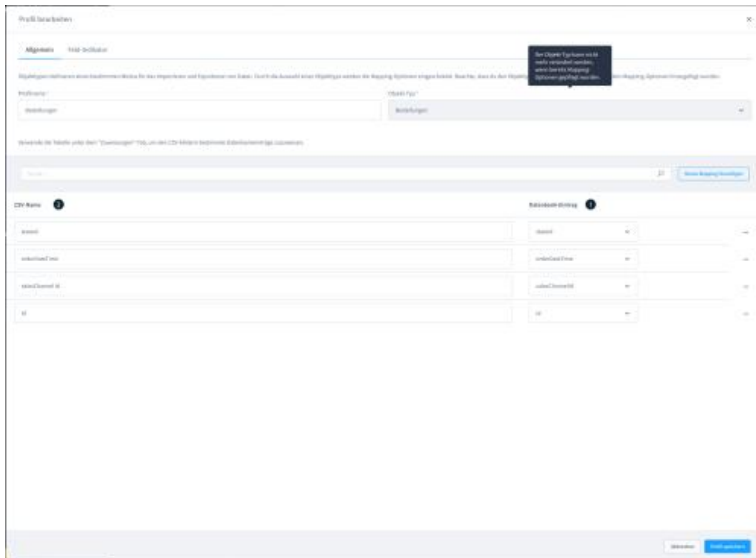
Schritt 1: Neues Profil erstellen

Um Bestellungen aus Deinem Shop zu exportieren, benötigst Du ein entsprechendes Profil. Dieses musst Du manuell anlegen. Navigiere dazu in den Bereich **Einstellungen > Import/ Export > Profile**.



In der Liste siehst Du alle Deine bereits angelegten Profile sowie die Standard Profile. Füge als nächstes ein neues Profil hinzu **(1)**.

Profil bearbeiten

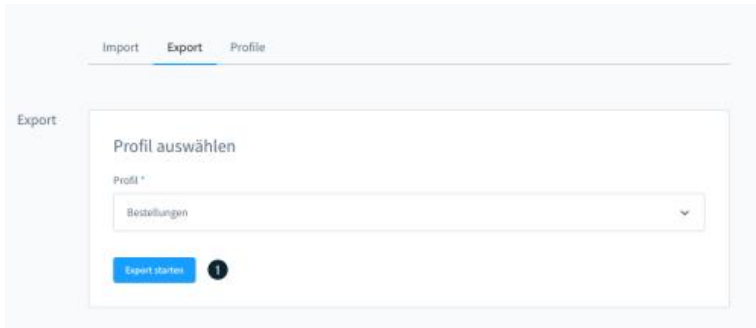


Um Bestellungen zu exportieren, muss das Profil folgende Pflichtfelder enthalten:

id, salesChannelId, orderDateTime, statelId.

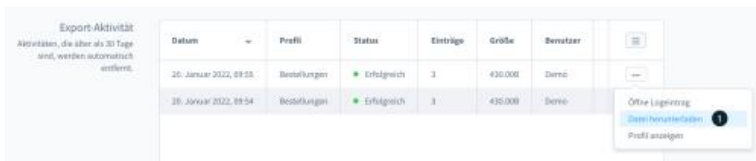
Ohne diese Pflichtfelder ist es nicht möglich, Bestellungen zu exportieren. Hinterlege also zuallererst diese Pflichtfelder in dem Profil. Die Pflichtfelder kannst Du in dem Dropdown in der Spalte "Datenbank-Eintrag" auswählen **(1)**. Zusätzlich zu den Pflichtfelder kannst Du auch weitere Felder hinterlegen. Die zur Verfügung stehenden Felder werden Dir ebenfalls im Dropdown angezeigt. In der Spalte Name **(2)** kannst Du die Felder benennen. Der Name fungiert gleichzeitig als Spaltenname in der Export-Datei.

Schritt 2: Export starten



Sobald Du das Profil angelegt und gespeichert hast, wird Dir dieses in Auswahl beim Export angezeigt. Wähle das Profil "Bestellungen" aus und starte den Export **(1)**.

Schritt 3: Datei herunterladen



Lade die Datei im nächsten Schritt herunter (1) und öffne diese lokal in einem Tabellenkalkulationsprogramm.

Achte darauf, dass das Programm, mit dem Du die Datei öffnest und bearbeitest, keine Formatierung einfügt. Hier bietet sich zum Beispiel Open Office an.

Ansicht der exportierten CSV-Datei

id	stateId	orderDateTime	salesChannel id	id
1	5b68154ad2d4ea384c5d3a70a4d9	2022-01-20T09:50:16.390+00:00	6e1da058be2945e3c5b4fc5d941a70fe	4ea7ebd183a4453d831b6588d5b5181b
2	5b68154ad2d4ea384c5d3a70a4d9	2022-01-20T09:50:31.249+00:00	6e1da058be2945e3c5b4fc5d941a70fe	bc6b5ae20e04550af92bd797beb1e51
3	5b68154ad2d4ea384c5d3a70a4d9	2022-01-20T09:51:50.052+00:00	6e1da058be2945e3c5b4fc5d941a70fe	4315eae5c5ed483c8e30685947742
4				
5				
6				

Bestellungen mit PayPal

In diesem Artikel möchten wir Dir aufzeigen, welche Besonderheiten es bei dem Prozess des Bestellabschlusses in Verbindung mit der Zahlungsart PayPal geben kann.

Wissenswert hierzu ist, dass die Zahlung und die Bestellung grundsätzlich komplett losgelöst voneinander sind. Das heißt, dass eine Bestellung bereits ausgelöst wird, sobald der Kunde in der Storefront auf **Zahlungspflichtig bestellen** klickt. Dies führt dazu, dass in der Bestellübersicht im Adminbereich eine Bestellung angelegt wird.

Verschiedene Zahlungsstatus

Zahlungsstatus "Abgebrochen"

Warum ist unter Bestellungen eine offene Bestellung mit dem Zahlungsstatus "Abgebrochen" zu sehen?

Wird eine Bestellung mit dem Zahlungsstatus "Abgebrochen" aufgeführt, so hat der Kunde mit großer Wahrscheinlichkeit das Paypal Bezahl-Fenster über den Punkt "Abbrechen und zurück zum Shop" beendet.

Die Bestellung wurde bereits ausgelöst und der Zahlungsvorgang durch dieses Vorgehen abgebrochen. Nachdem der Kunde wieder zum Shop geleitet wurde, erhält dieser noch die folgende abschließende Hinweismeldung:

"Wir haben Ihre Bestellung erhalten, aber die Zahlung wurde abgebrochen. Ihre Bestellung finden Sie unterhalb von "Bestellungen". Dort können Sie die Zahlungsart anpassen und erneut durchführen."

Zahlungsstatus "Fehlgeschlagen"

Warum ist unter Bestellungen eine offene Bestellung mit dem Zahlungsstatus "Fehlgeschlagen" zu sehen?

Der Zahlungsstatus "Fehlgeschlagen" bedeutet in diesem Fall nicht, dass hier ein technisches Problem mit der PayPal Erweiterung vorliegt, sondern die Zahlung durch den Kunden nicht durchgeführt wurde.

Bestellung 10010 Deutsch Bearbeiten

Details

PP Paul Positiv 1,94 €
03.09.20

Zahlungsstatus: Fehlgeschlagen | Liefenstatus: Offen | Bestellstatus: Offen

E-Mail-Adresse* Telefonnummer
Keine

Rechnungsadresse Lieferadresse
Paul Positiv Rechnungs- und Lieferadresse sind identisch
Niedersachsen, Deutschland

Verkaufskanal Sprache der Bestellung
Demoshop Deutsch

Zahlungsart Zuletzt geändert
PayPal 03.09.20

Versandart Sendungsnummer(n)
Standard

Affiliate-Code

Zunächst erscheint der Zahlungsstatus "Offen" in der Bestellübersicht, wenn der Kunde aber nun den Bezahlvorgang abbricht, wird Dir in der Bestellübersicht der Zahlungsstatus "Fehlgeschlagen" angezeigt.

Bestellnummer	Verkaufskanal	Kundenname	Bestellungsadresse	Bestellwert	Bestellstatus	Zahlungsstatus	Lieferstatus	Bestelldatum
10000	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10001	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10002	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10003	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10004	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10005	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10006	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10007	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10008	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10009	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10010	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41

Zahlungsstatus "Unbestätigt"

Warum ist unter Bestellungen eine offene Bestellung mit dem Zahlungsstatus "Unbestätigt" zu sehen?

Unbestätigt bedeutet, dass die Bestellung ausgelöst wurde, Paypal jedoch keine Transaktion hierzu erhalten hat. In diesem Fall wird die Bestellung auch im Paypal Account des Shops normalerweise nicht aufgeführt. Hervorgerufen werden kann dies zum Beispiel durch das Beenden oder einen Absturz des Browsers, während des Bezahlvorgangs.

Auch in diesem Fall kann der Kunde jedoch über die eigene Bestellübersicht die Zahlungsart wechseln und erneut eine Zahlung durchführen.

Fehlgeschlagene Bestellung im Kundenkonto

Was passiert jetzt mit der fehlgeschlagenen Bestellung?

Der Kunde hat die Möglichkeit, über sein Kundenkonto die **Zahlungsart zu ändern (2)** oder die letzte **Bestellung zu wiederholen (3)**.

Letzte Bestellung

Bestellung: 03.09.20 Status: Bearbeitung notwendig 1 ...

Bestellnummer: 10010

2 Zahlungsart ändern
3 Bestellung wiederholen

Lieferstatus	Zahlungsstatus	Zahlungsart	Lieferart
Offen	Fehlgeschlagen	PayPal	Standard

Anzeigen

Wenn der Kunde in dem Kontextmenü **(1)** auf **Zahlungsart ändern (2)** klickt, wird dieser automatisch wieder in den Checkout weitergeleitet. Nun hat der Kunde die Möglichkeit, die gleiche oder eine andere Zahlungsart zu wählen. Zu dieser Zeit wird Dir die Bestellung in der Bestellübersicht wieder als "In Bearbeitung" angezeigt.

Bestellnummer	Verkaufskanal	Kundenname	Bestellungsadresse	Bestellwert	Bestellstatus	Zahlungsstatus	Lieferstatus	Bestelldatum
10010	Standard	PayPal		1,249	Offen	In Bearbeitung	Offen	03.09.20 09:41
10000	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10001	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10002	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10003	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10004	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10005	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10006	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10007	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10008	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41
10009	Standard	PayPal		1,249	Offen	Unbestätigt	Offen	03.09.20 09:41

Wenn der Kunde die Bestellung allerdings wiederholt **(3)**, wird bei dem Klick auf "Zahlungspflichtig bestellen" eine neue Bestellung in der Bestellübersicht angelegt.

Unterschiedliche Feldbezeichnungen

In Deinem Shopware Admin findest Du unter dem Punkt **Bestellungen > Übersicht > Deine Bestellung > PayPal** alle Informationen, welche von PayPal übermittelt werden.

Im PayPal Merchant Account werden die Einträge jedoch anders dargestellt als im Adminbereich. Solltest Du beispielsweise nach einer bestimmten Zahlungs_id suchen, musst Du in Deinem PayPal Konto nach der order_id suchen.

Unten findest Du eine Tabelle, wo die unterschiedlichen Einträge im Shopware Admin und im PayPal Account aufgeführt sind und kurz erklärt werden.

Einträge in Shopware	Einträge in PayPal	Beschreibung
Zahlungs_id	Order_id	Einmalige ID, welcher der Bestellung zugeordnet wird
Tracking_id	Capture_id/transaction_id/resource_id	ID welche zum Tracking der Zahlung genutzt wird
Händler_id	Merchant_id/payer_id	Einmalige ID, welche dir beim Erstellen des Accounts zugewiesen wird. Dies dient dazu dich als Händler zu identifizieren

EU-Regelungen

In dieser Unterkategorie findest Du alle Artikel zum Thema EU-Regelungen.

DSGVO

Am 25. Mai 2018 wird die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wirksam und löst nationale Regelungen ab. Gültigkeit hat die DSGVO für alle Unternehmen und Institutionen, die in der EU tätig sind und mit personenbezogenen Daten, wie Namen, Adressen, Bankdaten und Geburtstagen arbeiten. Die Vereinheitlichung der Verarbeitung von personenbezogenen Daten zielt vor allem auf bessere Transparenz im Umgang mit Verbraucherdaten und einem erweiterten Schutz dieser Daten ab. Dieser Wiki-Artikel soll Dir eine kurze Zusammenfassung über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten in Shopware 6 geben, damit Du die benötigten Dokumentationen (bspw. das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten oder kurz VVT) oder die Datenschutzerklärung für eine Shopware-Instanz besser erstellen kannst. Da die Umsetzung der DSGVO von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlichste Ausmaße annimmt, solltest Du bei der Umsetzung in Deinem Shop stets Rücksprache mit Deinem Rechtsbeistand halten, um hier alle Anforderungen zu erfüllen. Einen allgemeinen Überblick über die Inhalte der DSGVO könnt ihr euch in unserem Whitepaper verschaffen.

Welche personenbezogenen Daten werden in Shopware 6 verarbeitet und gespeichert?

In diesem Punkt möchten wir Dir aufzeigen, welche personenbezogenen Daten direkt in Shopware 6 verarbeitet werden. Als eCommerce-System ist es natürlich zwingend notwendig, Daten des Kunden zu verarbeiten um bspw. Lieferadressen aufzunehmen. Hier solltest Du beachten, dass natürlich nicht nur die Software selbst an der Verarbeitung beteiligt ist, sondern auch die dahinterliegende Hardware. Da das jeweilige Setup Deines Hosters stark individuell ist, solltest Du ggf. auch mit diesem klären, inwieweit dort die Kommunikation stattfindet (bspw. bei einem getrennten Datenbankserver, wo die Applikation über ein Netzwerk mit der Datenbank kommuniziert). Hier soll es rein um die softwareseitige Verarbeitung dieser Daten in Shopware 6 gehen.

Dieser Punkt ist bewusst erstmal sehr allgemein gehalten. Shopware 6 selbst speichert unterschiedlichste Daten, die entweder einen direkten Bezug (= personenbezogen) oder keinen direkten Bezug (= anonymisiert) zum Benutzer haben. Anonymisierte Daten sind keine personenbezogenen Daten und fallen nicht unter die DSGVO, sodass hierfür keine besonderen Maßnahmen zu treffen sind.

Pseudonymisierte Daten, die man z.B. über eine Kennziffer einer Person zuordnen kann (z.B. über die Bankverbindung, eine Kundennummer oder eine Bestellnummer) sind wieder personenbezogene Daten, auch wenn nicht sofort erkennbar ist, wer die Person ist.

Die personenbezogenen Daten werden immer dann benötigt, wenn Shopware 6 eine Eingabe des Kunden entgegennimmt oder der Shopbetreiber mit diesen Daten arbeiten muss. Dies kann zum einen die Registrierung oder Bewertungsfunktion im Frontend sein, aber auch die Verarbeitung von Bestellungen über das Backend. Natürlich können auch über die RestAPI mit Autorisierung personenbezogene Daten abgeholt werden. Zudem werden natürlich auch anonymisierte Daten erfasst um bspw.

Artikelempfehlungen ("Kunden kauften auch", "Kunden haben sich ebenfalls angesehen", ...) und Statistiken im Backend ausspielen zu können. Da man bei den unzähligen Funktionen von Shopware 6 schnell den Überblick verliert, möchten wir Dir hier auflisten, welche Daten in Shopware gespeichert werden.

Diese Liste kann unvollständig sein. Plugins sind in der Lage die Datenhaltung zu erweitern und weitgehende Bereiche in Shopware 6 zu erweitern. Ob Du weitere personenbezogene Daten verarbeitest, musst Du individuell in Deinem Shop evaluieren!

Die DSGVO definiert in Art. 4 Nr. 1 DSGVO personenbezogene Daten wie folgt: „alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung, wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person, identifiziert werden kann.“

Kundendaten

Um eine Bestellung und weitere Handlungen im Shop durchführen zu können, benötigt der Kunde ein Kundenkonto. Dies enthält unter anderem die Adressdaten, aber auch weitere personenbezogene Informationen, je nachdem was Du in Deinen Einstellungen konfiguriert hast. Eine Abfrage von Geburtsdatum ist ebenso denkbar, wie die Angabe des Firmennamens. Hier solltest Du konkret die Registrierung Deines Shops prüfen, damit Du einen Überblick erhältst, welche Daten Du vom Kunden sammelst. In der Datenbank von Shopware 6 beginnen alle Tabellen die Kundendaten enthalten mit dem Kürzel "customer*". Aber auch im Admin kannst Du diese Daten natürlich einsehen, indem Du unter Kunden > Übersicht, den jeweiligen Kunden öffnest.

Bestellungen

Das Herzstück eines jeden Onlineshops ist natürlich der Checkout. Um eine Bestellung in Shopware auslösen zu können, benötigt der Kunde natürlich zunächst ein Kundenkonto. All diese Informationen werden auch zusammen in der Bestellung gespeichert. Dazu kommen die Produkte die der Kunde in Deinem Shop erwirbt und auch die IP-Adresse des Kunden. Darüber hinaus wird auch der Referrer - also die Quelle, über die der Kunde auf Deinen Shop gelangt ist, mitgespeichert. Alle relevanten Informationen kannst Du über den Admin unter Bestellungen > Übersicht einsehen, sowie in der Datenbank in den Tabellen mit dem Kürzel "order*"

IP-Adressen

Wie oben bereits erwähnt, werden die IP-Adressen zu einzelnen Bestellungen gespeichert. Darüber hinaus findest Du eine Auflistung von Bereichen, in denen eine IP-Adresse gespeichert wird, in diesem Dokument: [Werden IP-Adressen in Shopware gespeichert?](#)

Newsletter

Wie viele andere Systeme auch, bietet Shopware 6 eine Funktion zur Newsletter-Registrierung. Hier findet sich bspw. das Formular im Footer des Shops oder im Benutzerkonto des Kunden. Eine Dokumentation zum Newsletter und welche Daten hier erfasst werden findest Du hier: [Newsletter](#)

Alle Informationen, die der Kunde im Frontend hinterlegt, findest Du im Shopware Admin im Bereich "Marketing > Newsletter-Empfänger. In der Datenbank wird die Tabelle *newsletter_recipient* zur Speicherung der Daten genutzt.

Formulare

Die Formulare in Shopware 6 versenden eine Mail, mit den von Kunden eingegebenen Daten, an die in den Erlebniswelten für das Formular hinterlegte Adresse. Im Standard werden hier die Anrede, der Name und Nachname, sowie die E-Mail Adresse und die Telefonnummer abgefragt.

Bewertungen

Auf der Artikeldetailseite bietet Shopware die Möglichkeit eine Produktbewertung abzugeben. Eine Bewertung kann nur angemeldet abgegeben werden und ist somit mit dem Kundenkonto verknüpft. Die getätigten Bewertungen können im Backend unter Kataloge > Bewertungen eingesehen, gelöscht oder freigegeben werden. Hier findest Du eine Dokumentation zur Bewertungsfunktion in Shopware:

[Bewertungen](#)

Shopware Admin

Die Adminoberfläche ist eine kleine Besonderheit in diesem Bereich, da man dort natürlich ebenfalls Kundendatensätze einsehen und anlegen kann, aber auch Administrationsbenutzer, die ebenfalls mit einer Mailadresse verknüpft sind. Der Admin verarbeitet also nicht nur die Daten der Kunden in Deinem Shop, sondern auch ein Stück weit die Daten Deiner Mitarbeiter. Die Benutzerverwaltung des Admins kannst Du unter **Einstellungen > Benutzerverwaltung** konfigurieren. Es gibt ebenfalls die Möglichkeit einzelne Bereiche des Backends zu beschränken oder den Zugriff nur lesend zu erlauben. Eine Dokumentation zu Rechten und Rollen im Admin findest Du hier: [Benutzerverwaltung](#)

API

Wenn Du weitere Systeme, wie bspw. ein ERP angeschlossen hast, kommuniziert dieses mit dem Shop. Das geschieht entweder über ein installiertes Plugin oder die API. Die Benutzer der API werden in der Regel über die Administration angelegt. Hier findest Du eine Auflistung von Daten, die Du über die Rest-API erhalten kannst: [API](#)

Welche Informationen werden verschlüsselt übertragen?

Die verschlüsselte Übertragung von Daten erfolgt im Regelfall über das HTTPS-Protokoll. Um dies in Deinem Shop nutzen zu können, benötigst Du zunächst ein gültiges SSL-Zertifikat, welches auf Deinem Server eingerichtet werden muss. Im Anschluss kannst Du die SSL Verschlüsselung für Deinen Shop verwenden, indem Du dem Verkaufskanal eine HTTPS Domain zuweist.

Hier muss generell zwischen der verschlüsselten Übertragung von Daten und der verschlüsselten Speicherung unterschieden werden. Wir empfehlen grundsätzlich den Shop per HTTPS zu betreiben, damit alle personenbezogenen Daten per HTTPS verschlüsselt übertragen werden. Die Speicherung dieser Daten erfolgt dann in den jeweiligen Datenbank-Tabellen. Die Daten an sich sind nur dann verschlüsselt, wenn dies erforderlich ist, z.B. das Benutzerkennwort.

Welche Informationen werden im Browser des Nutzers gespeichert?

Ob das Setzen von Cookies, die technisch für den Betrieb des Shops nicht erforderlich sind, ein Opt-in notwendig ist oder nicht, ist zwischen Juristen strittig. Wir empfehlen, mindestens eine der etablierten Lösungen für die datenschutzrechtliche Information über Cookies umzusetzen. Mehr Informationen dazu findest Du unter www.cookiechoices.org; bitte nimm hierzu mit deinem Rechtsbeistand Rücksprache.

Shopware selbst bietet bereits im Standard die Möglichkeit den Cookie-Hinweis zu aktivieren.

Cookies (Session, CSRF)

Shopware speichert Cookies im Browser des Besuchers um die Grundfunktionen des Shops zu gewährleisten. Anhand der Cookies wird bspw. der Warenkorbinhalt, der Login-Zustand und auch der CSRF-Schutz ermöglicht. Ohne Cookies im Browser zugelassen zu haben, kann Shopware nicht benutzt werden. WICHTIG: Shopware speichert stets nur IDs im Browser des Kunden, die Zuweisung zu den jeweiligen Informationen erfolgen im Bereich der Applikation.

Session

Anhand des Session-Cookies entscheidet Shopware, ob der jeweilige User einen aktiven Warenkorb besitzt und ob der User eingeloggt ist. Er dient also als Identifikation zwischen Browser und Server. Es werden keine weiteren Informationen bis auf die Session-ID im Browser gespeichert. Der Umgang mit Sessions wird serverseitig über PHP gesteuert und ist unabhängig von Shopware zu sehen.

CSRF

Darüber hinaus erzeugt Shopware einen individuellen CSRF-Cookie bei Besuch des Shops, damit der Kunde die einzelnen Bereiche des Shops bedienen kann. Hier findest Du Informationen zum CSRF-Schutz: [CSRF-Protection](#)

Timezone

In der Datenbank ist eine feste Zeit eingestellt, die mit Hilfe des Timezone-Cookies entsprechend der Zeitzone des Benutzers umgerechnet wird. Somit wird dem Benutzer immer die für ihn korrekte Zeit angezeigt. Der Cookie wird sowohl für Frontend- als auch für Admin-Funktionen gesetzt.

Welche IP-Adressen werden gespeichert?

Im Shopware Standard werden IP-Adressen hinterlegt. Dies dient zur eindeutigen Identifikation des Benutzers im Shop. Es werden im Standard von Shopware an vier Stellen IP-Adressen gespeichert.

order_customer

In jeder Bestellung wird die IP Adresse des Kunden gespeichert. Im Standard wird die im Admin nicht angezeigt oder verwendet. In der Datenbank Tabelle order_customer wird diese aber gespeichert.

customer

In der Tabelle customer wird die IP Adresse der letzten Bestellung hinterlegt. Auch diese Adresse wird im Standard im Admin nicht angezeigt oder verwendet.

log_entry

In der Tabelle log_entry werden alle Aktivitäten von Backend-Benutzern hinterlegt. Anhand dieser Tabelle kann z.B nachvollzogen werden wann Änderungen vorgenommen worden sind. Diese kannst Du dann ggf. einer Person anhand der IP-Adresse zuordnen.

version_commit_data

In der Datenbank Tabelle version_commit_data werden Daten zur aktuellen Nutzung gespeichert. Hier werden beispielsweise notwendige Daten hinterlegt, die benötigt werden, während eine Bestellung in Bearbeitung ist. Hier wird auch die IP-Adresse von Besuchern und Kunden hinterlegt.

Wie kann ich die Datenschutzerklärung in meinen Shop einbinden?

Auch nach der DSGVO ist für Websites eine Datenschutzerklärung erforderlich. So ist nun über die zu Grunde gelegten Rechtsgrundlagen ebenso zu informieren, wie über die Erforderlichkeit für einen Vertragsabschluss oder ob eine andere Verpflichtung zur Bereitstellung der Daten besteht. Es ist zudem notwendig, dass Du in der Datenschutzerklärung darüber informierst, wie Du mit personenbezogenen Daten umgehst. Die Datenschutzerklärung kann dabei bspw. eine Erlebnisweltseite sein, die Du in den relevanten Bereichen Deines Shops verlinkst. Wichtig hierbei ist, dass Du diese Informationen „bei Erhebung“ der personenbezogenen Daten gibst. Daher sollte die Datenschutzerklärung regelmäßig mit nur einem Klick erreichbar sein. Im Standard ist bereits eine Erlebniswelt *Datenschutz* vorbereitet, welche bereits an den notwendigen Stellen wie im Checkout oder in Formularen verlinkt ist. Unter Einstellungen-> Shop > Stammdaten kannst DU aber auch eine eigene Erlebniswelt auswählen. Hier findest Du die Dokumentation zu den Erlebniswelten in Shopware: [Erlebniswelten](#)

Wir weisen Dich darauf hin, dass die Sanktionen bei Nichteinhaltung dieser Informationspflichten gravierend sind. Fehlt eine Datenschutzerklärung, ist die Verarbeitung in der Regel rechtswidrig. Des Weiteren können Bußgelder verhängt werden, Schadensersatz oder ein Unterlassungsanspruch können geltend gemacht werden, sollte die Informationspflichten fehlerhaft erfüllt werden. Zudem können Verbraucherschutzverbände sowie Datenschutzvereine gegen einen Website-Betreiber ohne Datenschutzerklärung vorgehen. Letztlich können auch Abmahnungen durch Mitbewerber drohen.

Welche personenbezogenen Daten werden von Shopware an Dritte übertragen?

Im Standard von Shopware werden keine Informationen an Dritte übertragen. Durch Erweiterungen kann dies natürlich zusätzlich erfolgen. Setzt Du beispielsweise PayPal in Deinem Shop ein, werden Daten aus dem Shop (die Lieferadresse, die Bestellsumme und der Warenkorb) an PayPal übertragen. Hier gibt es

natürlich auch zahlreiche weitere Dienstleister die Daten aus Shopware weiterverarbeiten, falls Du eine solche Erweiterung in Deinem Shop einsetzt. Prominente Beispiele wären hier Zahlungsanbieter, ERP-Systeme und auch Newsletter-Dienstleister. Welche Daten hier an Dritte übertragen werden, erfragst Du am besten beim Hersteller der jeweiligen Erweiterung.

Cookie Consent Manager

Shopware 6 stellt einen Cookie Consent Manager bereit, in dem alle im Shopware-Standard verwendeten Cookies eingebunden sind. Außerdem werden auch die durch Shopware-Plugins genutzten Cookies hinzugefügt, sobald ein entsprechendes Plugin genutzt wird.

Der Consent Manager ist so programmiert, dass Du auch Cookies von eigenen Plugins einbinden kannst. Dies wird Dir in der [Entwickler-Dokumentation](#) näher erläutert.

Häufige Fragen

Ist ein Logging der Kundeneinwilligung erforderlich?

Die Datenschutzkonferenz (Zusammenschluss der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden) hat im April 2019 eine „Orientierungshilfe der Aufsichtsbehörden für Anbieter von Telemedien“ (https://www.datenschutzkonferenz-online.de/media/oh/20190405_oh_tmj.pdf) herausgegeben, die im hier relevanten Teil auch noch aktuell ist.

Dort heißt es auf S. 10: *„Zur Erfüllung der Nachweispflichten des Art. 7 Abs. 1 DSGVO ist es gem. Art. 11 Abs. 1 DSGVO nicht erforderlich, dass die Nutzer dazu direkt identifiziert werden. Eine indirekte Identifizierung (vgl. Erwägungsgrund 26) ist ausreichend. Damit die Entscheidung des Nutzers für oder gegen eine Einwilligung bei einem weiteren Aufruf der Website berücksichtigt wird und das Banner nicht erneut erscheint, kann deren Ergebnis auf dem Endgerät des Nutzers ohne Verwendung einer User-ID o. ä. vom Verantwortlichen gespeichert werden. Durch ein solches Verfahren kann der Nachweis einer vorliegenden Einwilligung erbracht werden.“*

Wie kann der Anwender nachträglich seine Cookie Einstellungen ändern?

Im Servicemenü oder Footermenü kannst Du dem Anwender einen Link zur Verfügung stellen. Lege hierzu eine weitere Kategorie an, die Du im Service oder Footermenü anzeigen lässt. Eine genaue Beschreibung wie Du die neue Kategorie zu deinem Footer oder Servicemenü hinzufügst, findest Du [hier](#).

Wähle als Kategorietyt der neuen Kategorie **Link** und **Extern** für den **Linktyp** unter Benutzerdefinierter Link. Gib im Bereich **Linkziel** Folgendes ein:

/cookie/offcanvas

Deutsch ▾ Abbrechen Speichern

Tags
Gib einzelne Tags ein ... ▾

Kategorietyp
Link ▾

Benutzerdefinierter Link

Linktyp
Extern ▾

Linkziel
/cookie/offcanvas

In neuem Tab öffnen

Anschließend kann der Cookie Consent Manager über diesen Link im Footer oder Service Menü jederzeit erneut geöffnet werden.

Wie kann ich personenbezogene Daten strukturiert ausgeben lassen?

Import/Export

Die DSGVO sieht vor, dass ein Kunde auf Anfrage die ihn betreffenden Daten strukturiert vom Shopbetreiber zur Verfügung gestellt bekommt. Shopware bietet hier die Import/Export-Funktion, mit der Du alle relevanten Daten eines Kunden exportieren kannst. Dabei solltest Du beachten, dass je nach Registrierung des Kunden (Schnellbesteller oder Kundenkonto) ggf. auch mehr als ein Kundenkonto bestehen kann. Eine Dokumentation über die Export-Möglichkeiten (CSV und XML) findest Du hier: [Import / Export](#)

Datenbank

Auch die Datenbank bietet die Möglichkeit, über ein SQL-Query die Informationen zu einem Kunden ausgeben zu lassen. Alle Kundenspezifischen Daten befinden sich dabei in den Tabellen, die mit *customer** beginnen.

Wie kann ich alle personenbezogenen Daten aus meinem Shop löschen?

Alle in diesem Dokument definierten Daten können in der Regel komfortabel über den Shopware Admin gelöscht werden. Wenn ein Kunde nun also von Dir die Löschung aller personenbezogenen Daten wünscht, dann kannst Du diese Daten über das Kundenmodul im Admin löschen. Es werden automatisch auch die jeweiligen Verknüpfungen entfernt. Zudem kannst Du über das Newsletter-Modul den Empfänger auch aus der Empfängerliste entfernen. Shopware bietet also ohne Probleme die Möglichkeit, auf Kundenanfrage alle personenbezogenen Daten über den Admin zu entfernen. Ob und wann Du verpflichtet bist, Daten von Kunden zu löschen, ist eine Rechtsfrage, die Du mit Deinem Rechtsbeistand klären solltest.

Pauschale Aussagen sind hierzu leider nicht möglich.

FAQ

Inwieweit wird Shopware auf die neue DSGVO vorbereitet?

Seit geraumer Zeit sind wir bei Shopware damit beschäftigt, in Zusammenarbeit mit den bekannten Zertifizierungsstellen sicherzustellen, dass das System den Anforderungen der DSGVO genügt. Dabei hat sich herausgestellt, dass Shopware nach unserem jetzigen Kenntnisstand den Shopbetreibern die notwendigen Funktionen bereitstellt, die sie brauchen, um die nötigen Einstellungen vorzunehmen, die die Regeln der DSGVO erfordern. So stellt Shopware etwa bereits in der regulären Endbenutzer-Dokumentation alle erforderlichen Werkzeuge bereit, z.B. auch um personenbezogene Daten wieder aus dem System zu entfernen, was eine Kernforderung der neuen Datenschutz-Grundverordnung ist. Ein besonderes Plugin/Update ist bzgl. der DSGVO nicht geplant.

Werden entsprechende Funktionen automatisch mit SW Updates eingespielt?

Sollte sich die Notwendigkeit der Anpassung unserer Software ergeben, werden wir natürlich eine entsprechende Anpassung per Update bereitstellen.

Wie kann ich in der Registrierung auf die Datenschutz-Bestimmungen verweisen?

In der Registrierung der Neukunden wird über den Textbaustein *general.privacyNotice* auf die Datenschutz-Bestimmungen verwiesen. Im Standard verlinkt dieser bereits zu der Shopseite *Datenschutz-Bestimmungen* aus den Erlebniswelten.

Wie kann ich in den Formularen auf die Datenschutz-Bestimmungen verweisen?

Wenn Du Formulare anlegst, in dem Kundendaten abgefragt werden, wird automatisch eine Checkbox hinzugefügt, welche auf die Datenschutz-Bestimmungen verweist.

Wie kann ich im Footer auf die Datenschutz-Bestimmungen verweisen?

In der Footer Navigation werden die Kategorien angezeigt, die Du in der Verkaufskanal Konfiguration für diesen Zweck auswählst.

Unter Kataloge>Kategorien fügst Du dann unterhalb der Kategorie, welche Du als Einstiegspunkt für die Footernavigation gewählt hast eine Kategorie hinzu, welche als Überschrift dient. Darunter fügst Du eine weitere Kategorie hinzu und nennst diese beispielsweise *Datenschutz*.

Kategoriestructur



In der Kategorie-Konfiguration der Kategorie *Datenschutz* wählst Du dann im Bereich *Layout-Zuweisung* das Layout *Datenschutz* aus den Erlebnisswelten hinzu. Wenn Du nun die *Datenschutz* Kategorie und alle Kategorien oberhalb dieser Kategorie aktivierst, wird der Menüpunkt *Datenschutz* im Footermenu angezeigt.



Was passiert mit Warenkörben aus abgebrochenen Bestellungen?

Shopware speichert die Warenkörbe der Shopbesucher für eine spätere Wiederherstellung. Darin enthalten sind die Warenkörbe der Gastbesteller / Besucher ebenso wie die gespeicherten Warenkörbe der Shopkunden. Die meisten davon werden durch den Abschluss des Bestellvorgangs entfernt, abgebrochene Warenkörbe bleiben jedoch erhalten. Shopware löscht diese in regelmäßigen Intervallen. Per Standard werden alle Warenkörbe entfernt, die älter als 120 Tage sind.

Du kannst diesen Zeitraum anpassen. Dafür lege die Datei **shopware.yaml** im Verzeichnis **config/packages/** an. Mit diesem Inhalt kannst Du festlegen, nach vielen Tagen ein gespeicherte Warenkorb gelöscht werden soll:

```
shopware:
  cart:
    expire_days: 1
```

Beachte bitte, dass diese Einstellung natürlich auch die Dauer verändert, mit der gespeicherte Warenkörbe Deiner registrierten Kunden wiederhergestellt werden können.

One-Stop-Shop-Verfahren (EU-Regelung)

Was ist EU-OSS?

EU-OSS ist ein elektronisches Portal, über das Händler und Unternehmen ihre Mehrwertsteuerverpflichtung innerhalb der EU erfüllen können. Die Mehrwertsteuer muss bei innergemeinschaftlichem Handel nur noch in einem Land angemeldet werden. Mit OSS kann dies nun über ein zentrales System durchgeführt werden. Eine Ausführliche Erläuterung haben wir in unserem [Blog](#) zusammengestellt.

Ab wann gilt die Regelung?

Das One-Stop-Shop-Verfahren tritt ab dem 1. Juli 2021 in Kraft.

Gilt die EU-OSS für Dich?

Der neue Schwellenwert ist EU-einheitlich und beträgt 10.000€. Wenn Du über diesen kommst, solltest Du Dich in dem jeweiligen Online-OSS-Portal registrieren.

Was bedeutet das für Dich?

Die Konfiguration der Steuer erfolgt weiterhin wie gewohnt über das Steuer-Modul. Mehr Informationen dazu findest Du [hier](#).

Im Shop sollte deutlich dargestellt werden, für welches Lieferland die angezeigten Preise gelten. Ebenfalls solltest Du im Shop transparent die Möglichkeit darstellen, das Lieferland mit den jeweiligen Preisen auswählen zu können.

Gewusst-wie

Du findest hier alle Artikel, die Dir aufzeigen, wie Du etwas konfigurieren kannst.

Änderungen am Template vornehmen

Allgemeine Informationen

Anpassungen am Theme sollten niemals direkt im Standard-Theme erfolgen, sondern immer in einem abgeleiteten Theme durchgeführt werden.

Bitte beachte, dass mit einem abgeleiteten Theme nicht ein Duplikat vom Standard-Theme, das über die Administration erstellt werden kann, gemeint ist.

Eigenes Theme erstellen

Ein eigenständiges Theme, in dem dann vom Standard-Theme abgeleitet werden kann, kannst Du wie folgt anlegen:

Zunächst wird über die Konsole mittels des Befehls

```
php bin/console theme:create
```

das Theme generiert.

Dieses stellt dann ein Plugin bereit, das im Plugin-Manager (Einstellungen > System > Plugins) aufgelistet wird.

Damit das Theme verwendet werden kann, ist es dann noch erforderlich, das Plugin im Plugin-Manager zu installieren und dann zu aktivieren.

Informationen zum Plugin-Manager findest Du [hier](#)

Anschließend steht das Theme zur Verwendung bereit und kann über die Einstellungen innerhalb des Verkaufskanals zugewiesen werden.

Einen detaillierten Guide zum Erstellen und Bearbeiten findest Du [hier](#) in unserer Developer Dokumentation.

Grundlegende Funktionen

Datei im eigenen Theme ableiten

Wie eingangs erwähnt, sollten die Anpassungen immer in einem eigenen Theme erfolgen.

Hierzu kannst Du die entsprechende Datei, in der Du Anpassungen vornehmen möchtest, in Deinem Theme ableiten.

Als Grundlage für die Erweiterung des Frontend-Themes dienen die Dateien im Verzeichnis `/vendor/shopware/storefront/Resources/views/storefront`.

Die Ableitung erfolgt in der Datei und ist für die Storefront wie folgt möglich.

```
{% sw_extends '@Storefront/storefront/ordner1/ordner2/datei.html.twig' %}
```

Die abgeleitete Datei erhält ebenfalls die Dateierdung ".html.twig", sinnvollerweise auch den Namen der Originaldatei.

Anschließend legst Du die Datei im Verzeichnis /custom/plugins/DeinTheme/src/Resources/views/storefront/ordner1/ordner2 auf dem Server ab.

DeinTheme ist der Platzhalter für den Namen Deines Themes.

Die *ordner1* und *ordner2* entsprechen der Verzeichnisstruktur aus dem Originalverzeichnis. Hier setze die entsprechenden Originalbezeichnungen ein.

Funktionen innerhalb der .html.twig-Datei

Alle verfügbaren Variablen ausgeben

```
{{ dump() }}
```

Dies stellt eine Übersicht der auf der Seite verfügbaren Variablen im Frontend zur Verfügung. Um die Auflistung zu erhalten, ist es erforderlich, das Frontend in der Entwickler-Umgebung aufzurufen. Wie dies möglich ist, wird Dir [hier](#) näher erläutert.

Block aus der abgeleiteten Datei einbinden

```
{% block name_des_blocks %}
```

Hierüber kannst Du einen Block aus der abgeleiteten Originaldatei einbinden. Dadurch kannst Du den Inhalt des Blocks anpassen.

Inhalt des Elternblocks übernehmen

```
{{ parent() }}
```

Wenn Du zusätzlichen Inhalt in einem Block platzieren möchtest, ist es nicht erforderlich, den Inhalt der Originaldatei zusätzlich komplett einzufügen.

Beispielsweise kann dies wie folgt aussehen.

```
{% block name_des_blocks %}
    {{ parent() }}
    {{ "textbaustein" |trans }}
{% endblock %}
```

Hier wird der zunächst der Inhalt des ursprünglichen Blocks eingebunden. Anschließend wird unterhalb ein zusätzlicher Textbaustein eingefügt.

Einen Textbaustein einbinden

```
{{ 'TextbausteinName' |trans }}
```


Den Namen des Textbausteins kannst Du im Admin im Bereich *Einstellungen* > *Shop* > *Textbausteine* entnehmen. Weitere Informationen zu den Textbausteinen findest Du [hier](#). Der Zusatz "|trans" sorgt dafür, dass die Übersetzungen der einzelnen Textbaustein-Sets berücksichtigt werden.

Eigene Textbausteine im Frontend anzeigen

Solltest Du die gewünschten Textbausteine noch nicht angelegt haben, kannst Du dies im Admin unter **Einstellungen** > **Shop** > **Textbausteine** durchführen. Weitere Informationen zu den Textbausteinen findest Du [hier](#).

Textbausteine einbinden

In diesem Beispiel soll ein eigener Textbaustein im Footer eingebunden werden. Die Vorgehensweise kann auch auf andere Seitenbereiche angewendet werden.

Für die Anpassung des Footers wird die Datei *footer.html.twig* aus dem Verzeichnis */vendor/shopware/storefront/Resources/views/storefront/layout/footer* benötigt. Diese Datei kannst Du dann in Deinem eigenen Theme unter */custom/plugins/DeinTheme/src/Resources/views/storefront/layout/footer* ableiten.

Die Ableitung kann beispielsweise wie folgt aussehen

```
{% sw_extends '@Storefront/storefront/layout/footer/footer.html.twig' %}
{% block layout_footer_service_menu_content %}
    {{ parent() }}
    {{ "sw.test.footer1"|trans }}
{% endblock %}
```

Als Beispiel wird hier der Textbaustein "sw.test.footer1" eingebunden.

Abschließend kann es erforderlich sein, den Shop-Cache zu leeren. Dies ist über die Server-Konsole mittels des Befehls

```
php bin/console cache:clear
```

möglich.

Anpassungen am Dokumenten-Template

Die grundlegenden Informationen für die Dokumente (Lieferschein, Rechnung usw.) können direkt in der Administration im Punkt *Einstellungen* > *Shop* > *Dokumente* gepflegt werden. Solltest Du jedoch tiefere Anpassungen an den Dokumenten vornehmen wollen, ist dies auf Dateiebene möglich.

Die Dokumenten-Templates sind wie folgt aufgebaut. Als Grundlage dient die Datei *base.html.twig* im Verzeichnis

/vendor/shopware/core/Framework/Resources/views/documents/.

Dieses Datei stellt alle wesentlichen Informationen bereit.

Zusätzlich ist für jeden Dokumententyp eine eigene Datei vorhanden (z.B. für Rechnungen die *invoice.html.twig*), die die *base.html.twig* um die für den Dokumententyp relevanten Informationen erweitert.

Im folgenden Beispiel wird die *base.html.twig* abgeleitet. Diese Datei ist die Grundlage für die einzelnen Dokumente und wird mittels abgeleiteter Dateien für die einzelnen Dokumententypen spezifiziert. So erweitert z.B. die *invoice.html.twig* die Grunddatei mit den Informationen für die Rechnung. Alle Originaldateien sind im Verzeichnis */vendor/shopware/core/Framework/Resources/views/documents/* hinterlegt.

Wie bereits am Anfang dieses Artikels beschrieben, sollten auf keinen Fall Anpassungen direkt an den Originaldateien durchgeführt werden, sondern immer in einer abgeleiteten Datei im eigenen Theme. Der Pfad, in dem die abgeleiteten Dateien abgelegt werden, ist:
custom/plugins/DeinTheme/src/Resources/views/documents/

Bitte beachte, dass es erforderlich sein kann, einige der Verzeichnisse und die Dateien noch zu erstellen.

In der Datei kannst Du dann die ursprüngliche Datei ableiten und darin Deine gewünschten Anpassungen vornehmen.

Die Ableitung wird mittels

```
{% sw_extends '@Framework/documents/base.html.twig' %}
```

durchgeführt.

Nun kannst Du einzelne Blöcke überschreiben.

Wie die einzelnen Blöcke benannt sind, kannst Du in der Standard-Datei unter */vendor/shopware/core/Framework/Resources/views/documents/* einsehen.

Die Anpassung der Dokumenten-Templates wird unabhängig von der Aktivierung des Themes für alle Verkaufskanäle angewendet.

Wenn die Anpassung nur für einzelne Verkaufskanäle verwendet werden soll ist es erforderlich, diese innerhalb der Anpassung einzuschränken.

Fehlende Angaben in den Dokumenten hinzufügen

Du kannst in den Einstellungen eines Dokuments die E-Mail-Adresse und die Website des Unternehmens angeben. Diese werden im Standardtemplate jedoch nicht auf den Dokumenten ausgegeben. Um diese hinzuzufügen, ist eine Anpassung der **base.html.twig** erforderlich. Die Ableitung erfolgt im Verzeichnis *custom/plugins/DeinTheme/src/Resources/views/documents/*. Sollte die Datei und/oder das Verzeichnis noch nicht vorhanden sein, lege sie entsprechend an.

In die Datei fügst Du folgendes ein:

```
{% sw_extends '@Framework/documents/base.html.twig' %}
{% block document_footer_first_column %}
  {{ parent() }}
  <ul>
    {% block document_footer_companyEmail %}
      {% if config.companyEmail %}
        <li class="bold">E-Mail</li>
        <li><a href="mailto:{{ config.companyEmail }}">{{ config.companyEmail }}</a></li>
      {% endif %}
    {% endblock %}
  </ul>
{% endblock %}
```

```

        {% endif %}
    {% endblock %}
{% block document_footer_companyUrl %}
    {% if config.companyUrl %}
        <li class="bold">Webseite</li>
        <li ><a href="{{ config.companyUrl }}"> {{ config.companyUrl }}</a></li>
    {% endif %}
{% endblock %}
</ul>
{% endblock %}

```

Ggf. ist es anschließend erforderlich, den Shopcache zu leeren. Dies kannst Du über die Konsole mittels des Befehls

```
php bin/console cache:clear
```

oder im Admin unter Einstellungen > System > Caches & Indizes > Caches leeren durchführen.

Anpassung auf einzelne Verkaufskanäle einschränken

Die Einschränkung auf einzelne Verkaufskanäle ist z.B. über eine IF-Abfrage innerhalb der abgeleiteten Datei möglich.

Exemplarisch kann eine Ableitung wie folgt aussehen:

```

{% sw_extends '@Framework/documents/base.html.twig' %}
{% block document_base %}
    {% if order.salesChannelId == "1438751ce3f0b496bbea293e096aec1fb" %}
        Test 123
    {% else %}
        {{ parent() }}
    {% endif %}
{% endblock %}

```

In dem o.g. Beispiel wird mittels der ID des Verkaufskanals über ein IF definiert, ob die Überschreibung des gesamten Blocks `document_base` erfolgen soll.

Stimmt die ID überein, wird der Inhalt durch ein Test 123 ersetzt.

Wenn die ID nicht übereinstimmt, wird mittels des

```
{{ parent() }}
```

der Block aus der Elterndatei eingebunden.

Die ID des Verkaufskanals kannst Du in der Datenbank in der Tabelle "sales_channel_translation" aus der Spalte "sales_channel_id" entnehmen. Beachte hierbei, dass das vorangestellte "0x" nicht zur ID gehört und im Template nicht mit angegeben werden darf.

Zusatzfelder in der Storefront ausgeben

Je nachdem, an welcher Stelle Du in der Storefront das Zusatzfeld ausgeben möchtest, ist es wichtig, beim Zusatzfeld die passende Verwendung ausgewählt zu haben. Dies ist über die Auswahl im Feld **Verwenden für** möglich und wird in der [Dokumentation der Zusatzfelder](#) näher erläutert.

Als Beispiel möchten wir ein Zusatzfeld auf Produktebene ausgeben. Der Inhalt soll auf der

Produktdetailsseite im Tab Beschreibung eingebunden werden.

Hierzu ist eine Anpassung der Datei **description.html.twig** notwendig.

Daher wird nun eine Ableitung der Datei **description.html.twig** benötigt.

Diese wird im Verzeichnis /custom/plugins/DeinTheme/src/Resources/views/storefront/page/product-detail/ abgelegt. Sollten der Verzeichnispfad bzw. die Datei nicht vorhanden sein, lege Diese an.

Die Ableitung in der Datei beginnt mit der Zeile

```
{% sw_extends '@Storefront/storefront/page/product-detail/description.html.twig' %}
```

Der weitere Inhalt der Datei ist abhängig davon, an welcher Stelle der Inhalt des Zusatzfelds angezeigt werden soll.

In unserem Beispiel soll dies unterhalb des Beschreibungstextes erfolgen.

Im nächsten Schritt ist daher die Einbindung des Originalinhalts des Blocks

page_product_detail_description_content_text notwendig.

Dies ist über

```
{% block page_product_detail_description_content_text %}
```

sowie

```
{{ parent() }}
```

möglich.

Für die Einbindung des Zusatzfeldes wird

```
{{ page.product.translated.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
```

verwendet.

Den technischen Namen kannst Du in den Einstellungen des Zusatzfeldes entnehmen. Dieser beginnt im Standard mit *custom_*.

Die vollständige, abgeleitete Datei **description.html.twig** sieht dann wie folgt aus.

```
{% sw_extends '@Storefront/storefront/page/product-detail/description.html.twig' %}
{% block page_product_detail_description_content_text %}
    {{ parent() }}
    {{ page.product.translated.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
{% endblock %}
```

Aufbau der Variablen

Die Variablen der Zusatzfelder bestehen zum einen aus allgemeinen Teil und zum anderen aus dem technischen Namen. Der allgemeine Teil ist davon abhängig, für welchen Bereich das Zusatzfeld verfügbar gemacht wurde.

Beachte bitte, dass die Verfügbarkeit auch davon abhängt, auf welchem Seitentyp Du dich befindest.

Um alle verfügbaren Variablen aufgelistet zu bekommen, nutze die [Dump-Funktion](#).

Kategorien

```
{{ page.footer.navigation.active.translated.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
```

Produkte

```
{{ page.product.translated.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
```

Hersteller

```
{{ page.product.manufacturer.translated.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
```

Kunden

Freitextfelder zu Kunden sind nur verfügbar, wenn der Kunde eingeloggt ist.

```
{{ page.customer.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
```

oder

```
{{ context.customer.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
```

Über die Variable `{{ context... }}` ist bei eingeloggten Kunden an vielen Stellen die Information verfügbar.

Adressen

```
{{ page.address.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
```

Verkaufskanäle

```
{{ context.salesChannel.translated.customFields.technischer_name_zusatzfeld }}
```

Shopware Logo und Schriftzug "Realisiert mit Shopware" entfernen

Im Standard-Theme wird im Footer der Zusatz "Realisiert mit Shopware" inklusive des Shopware Logos ausgegeben. Solltest Du dies nicht in Deinem Shop anzeigen wollen, beschreiben wir Dir hier die notwendigen Änderungen.

Service-Hotline
Unterstützung und Beratung unter:
0180 - 000000
Mo-Fr, 09:00 - 17:00 Uhr
Oder über unser Kontaktformular.

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten und ggf. Nachnahmegebühren, wenn nicht anders angegeben.

Realisiert mit Shopware

Entfernen des Logos

Solltest Du noch keine eigene Template-Struktur verwenden, lege diese bitte wie unter [Eigenes Theme erstellen](#) beschrieben an.

Ableiten der Template-Datei

In Deinem Template wird die Änderung in der Datei **footer.html.twig** durchgeführt. Die Datei legst Du im Verzeichnis **/custom/plugins/DeinTheme/src/Resources/views/storefront/layout/footer** ab. Sollte die Unterverzeichnisse **views/storefront/layout/footer** nicht vorhanden sein, lege diese an.

In die Datei fügst du folgendes ein:

```
{% sw_extends '@Storefront/storefront/layout/footer/footer.html.twig' %}
    {% block layout_footer_copyright %}
        <div class="footer-copyright">
            {{ "footer.copyrightInfo"|trans|sw_sanitize }}
        </div>
    {% endblock %}
```

Anschließend wird das Shopware-Logo nicht mehr im Footer angezeigt.

Entfernen des Schriftzugs

Den Schriftzug "Realisiert mit Shopware" kannst Du über die Textbausteine entfernen. Hierzu navigierst Du in Deiner Administration zu den **Einstellungen** und öffnest unter **Shop** die **Textbausteine**. Nun wählst Du das gewünschte Textbaustein-Set aus und bearbeitest dieses. In dem Suchfeld am oberen Rand gibst Du den Namen "**footer.copyrightInfo**" ein. Anschließend wird Dir der gesuchte Textbaustein angezeigt, in welchem Du einfach den Wert "Realisiert mit Shopware" entfernst. Um die Änderung zu speichern, füge nach dem Entfernen des Textes ein Leerzeichen hinzu. Anschließend wird Dir in der Storefront der Schriftzug nicht mehr angezeigt.

Code Snippets für Produktvergleiche

Für die Code-Abschnitte wird die PHP Template Engine TWIG verwendet. Eine Übersicht zu den wichtigsten Befehlen findest Du hier: [TWIG Übersicht](#).

Die in diesem Abschnitt verwendeten Variablen können in allen Templates **Produktvergleich** oder **Social Shopping** eingesetzt werden, jedoch hängt es vom Empfänger ab, ob die Daten dort verarbeitet werden können.

Code-Snippets um das Template zu erweitern

Preise

In der gerade erzeugten Vorlage des Produktvergleichs wird für die Preisübermittlung ein festgelegter Preis verwendet. Das ist dieser Teil:

```
{% set price = product.calculatedPrice %}
{%- if product.calculatedPrices.count > 0 -%}
    {% set price = product.calculatedPrices.last %}
{%- endif -%}
```

Wenn Du diesen Code mit dem nachfolgenden ersetzt, kannst Du auch zum Beispiel die Listenpreise exportieren. Ist kein Listenpreis vorhanden, wird wie vorher ausschließlich Dein Artikelpreis exportiert.

```
{%- if product.calculatedPrice.listPrice -%}
    <g:sale_price>
        {%- if product.calculatedPrices is not empty -%}
            {{ product.calculatedPrices.first.unitPrice|number_format(2, '.', '') }}
        {%- else -%}
            {{ product.calculatedPrice.unitPrice|number_format(2, '.', '') }}
        {%- endif -%}
        {{- context.currency.isoCode -}}
    </g:sale_price>
    <g:price>
        {{- product.calculatedPrice.listPrice.price|number_format(2, '.', '') -}}
        {{- context.currency.isoCode -}}
    </g:price>
{%- else -%}
    <g:price>
        {%- if product.calculatedPrices is not empty -%}
```

```

        {{ product.calculatedPrices.first.unitPrice|number_format(2, '.', '') }}
    {%- else -%}}
    {{ product.calculatedPrice.unitPrice|number_format(2, '.', '') }}
    {%- endif -%}}
    {{- context.currency.isoCode -}}
</g:price>
{%- endif -%}}

```

Zusätzliche Bildlinks

Falls Du mehr als einen Bildlink benötigst, kannst Du in Deinen Produktzeilen diesen Code ergänzen:

```

{%- if product.media|length > 1 -%}
    {%- for media in product.media -%}
        <additional_image_link>
            {{- media.media.url -}}
        </additional_image_link>
    {%- endfor -%}
{%- endif -%}}

```

Damit werden in der Datei für alle zusätzlichen Bilder die Links mit dem Tag *additional_image_link* exportiert.

Versandkosten

Dieser Teil im Template des Produktvergleichs übermittelt Informationen zu Versandkosten. Nicht in allen Dateien für Google Shopping wird das benötigt, bei Bedarf kannst Du diese Zeilen entfernen.

```

<g:shipping>
    <g:country>DE</g:country>
    <g:service>Standard</g:service>
    {% if product.shippingFree %}
        <g:price>0.00 {{ context.currency.isoCode }}</g:price>
    {% else %}
        <g:price>4.95 {{ context.currency.isoCode }}{# change your default delivery costs #}
    {% endif %}
</g:shipping>

```

Grundeinheit und Verkaufseinheit des Produkts ergänzen

Wenn Google die Daten für die Grundpreisberechnung haben möchte, benötigst Du in Deinem Feed die Inhalte der Verkaufseinheit und Grundeinheit des Produkts. Mit diesen Code-Snippets kannst Du die gewünschten Informationen ergänzen:

Verkaufseinheit

```

<g:unit_pricing_measure>
    {% if product.unit.shortCode is defined and product.unit.shortCode is not null %}
        {{ product.purchaseUnit }} {{ product.unit.shortCode }}
    {% endif %}
</g:unit_pricing_measure>

```

Die Variable *purchaseUnit* steht dabei für den Wert des Feldes Verkaufseinheit, *unit.shortcode* ist die Kurzform der hinterlegten Maßeinheit z.B. "KG".

Grundeinheit

```

<g:unit_pricing_base_measure>
    {% if product.unit.shortCode is defined and product.unit.shortCode is not null %}
        {{ product.referenceUnit }} {{ product.unit.shortCode }}
    {% endif %}
</g:unit_pricing_base_measure>

```

Falls dies für Dich nicht funktionieren sollte, teste es gerne mit `product.unit.translated.shortCode` statt `product.unit.shortCode` aus.

Hier sind beide Code-Snippets erneut, damit Du diese direkt kopieren und einfügen kannst:

Verkaufseinheit

```
<g:unit_pricing_measure>
  {% if product.unit.translated.shortCode is defined and product.unit.translated.shortCode is not null %}
    {{ product.purchaseUnit }} {{ product.unit.translated.shortCode }}
  {% endif %}
</g:unit_pricing_base_measure>
```

Grundeinheit

```
<g:unit_pricing_base_measure>
  {% if product.unit.shortCode is defined and product.unit.shortCode is not null %}
    {{ product.referenceUnit }} {{ product.unit.shortCode }}
  {% endif %}
</g:unit_pricing_base_measure>
```

Varianteigenschaften ergänzen

Beim Export von Variantenprodukten möchtest Du die Eigenschaften der Varianten ebenfalls in der Datei abzustellen. Dafür müssen die Eigenschaften des Produkts in einer Schleife durchlaufen werden. Der Basisansatz dafür sieht so aus:

```
{% for option in product.options %}
  {{ option.name }}
{% endfor %}
```

Natürlich kannst Du den Code jederzeit über TWIG erweitern.

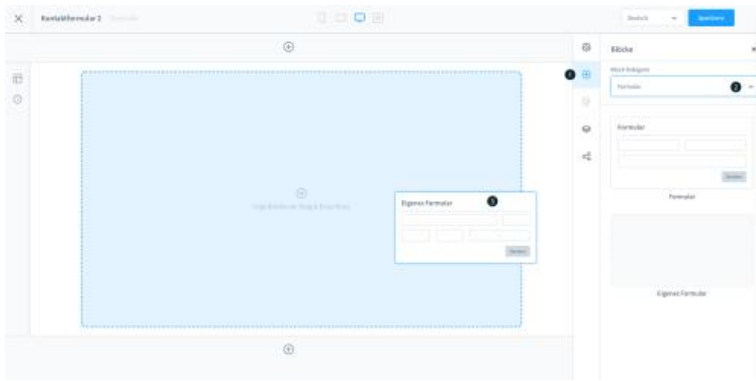
Eigenes Formular anlegen

Um ein eigenes Formular anzulegen, benötigst Du die Erweiterung "[CMS Erweiterungen](#)". Diese ist Teil des Shopware Evolve Plans von Shopware 6.

Schritt 1: Erlebniswelt auswählen

Um Deiner Erlebniswelt ein eigenes Formular hinzuzufügen, klicke auf **Inhalte > Erlebniswelten** und wähle die Erlebniswelt, zu der das Formular hinzugefügt werden soll. Alternativ kannst Du auch eine komplett neue Erlebniswelt/ Layout anlegen.

Schritt 2: Formular per Drag & Drop hinzufügen



Klicke innerhalb der Erlebniswelt auf der rechten Seite auf das + Symbol **(1)**, um einen neuen Block hinzuzufügen. Wähle nun als Block-Kategorie im Dropdown **Formular (2)** aus. Neben dem Standard-Formular, bspw. für den Kontakt, kannst Du nun auch ein eigenes Formular in Deine Erlebniswelt ziehen. Das Formular kannst Du per **Drag & Drop (3)** in die Erlebniswelt ziehen. **Hinweis:** Oben rechts auf der Seite finden Sie einen Button, um die Sprache des Formulars zu ändern.

Schritt 3: Formular erstellen

Anschließend öffnet sich ein Popup Fenster, in dem Du auswählen kannst, ob Du eine zuvor von Dir erstellte Vorlage nutzt oder ein neues Formular erstellst.



Formular Einstellungen - Optionen

Wenn Du ein neues Formular erstellst oder ein bestehendes bearbeitest, öffnet sich das Fenster **Formular Einstellungen** mit den Reitern **Optionen** und **Felder**. Im Reiter Optionen triffst Du die grundsätzlichen Einstellungen des Formulars.

Formular Einstellungen

Optionen Felder

Name (intern) *

Überschrift

Bestätigungstext

Empfänger-Adressen

E-Mail-Template *

Als Vorlage speichern Fertig

Name (intern) (1): Trage hier ein, wie das Formular intern heißen soll. Wenn Du das Formular beispielsweise in den Vorlagen abspeicherst, wird dieser Name verwendet.

Überschrift (2): Die Überschrift wird in der Erlebniswelt, also im Frontend, als Überschrift für das Formular verwendet.

Bestätigungstext (3): Der Bestätigungstext wird dem Anwender angezeigt, sobald er das Formular ausgefüllt hat.

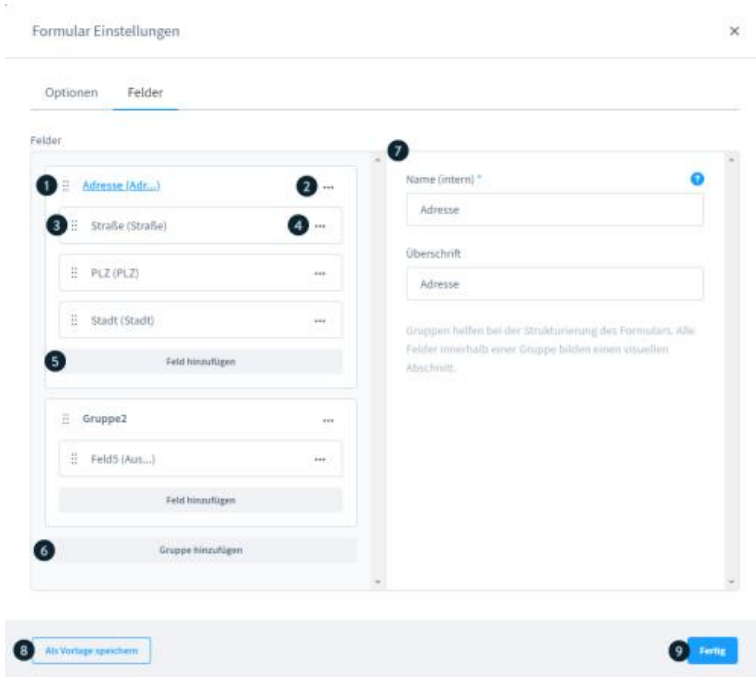
Empfänger-Adresse (4): Trage hier alle E-Mail-Adressen ein, an die das ausgefüllte Formular geschickt werden soll. Mehrere Adressen können einfach eingetragen werden, indem hinter jeder Adresse die Eingabetaste gedrückt wird.

E-Mail-Template (5): Wähle hier das E-Mail-Template, welches für den Versand des Formularinhaltes an die Empfänger-Adressen genutzt werden soll.

Als Vorlage speichern (6): Speichere hier Deine Konfiguration als Vorlage für weitere Formulare ab.

Schritt 4: Felder erstellen

Im Reiter **Felder** kannst Du angeben, welche Felder vom Anwender ausgefüllt werden können oder müssen. Hierzu kannst Du Gruppen anlegen, welche dann ein oder mehrere Felder enthalten.



Gruppe (1): Auf der linken Seite siehst Du die Gruppen des Formulars. Über die Punkte auf der linken Seite kannst Du die Reihenfolge der Gruppen per Drag & Drop ändern.

Gruppen Kontextmenü (2): Auf der rechten Seite jeder Gruppe kannst Du die Position der Gruppe verändern, sie löschen oder auch duplizieren. Außerdem kannst Du dort die Gruppe bearbeiten, sodass auf der rechten Bildschirmseite weitere Optionen zu der Gruppe angezeigt werden. Dort kannst Du zum einen den internen Namen der Gruppe angeben. Zum anderen kannst Du hier die Überschrift der Gruppe angeben, die auch im Frontend angezeigt werden soll.

Feld (3): Die Felder befinden sich innerhalb einer Gruppe. Über die Punkte auf der linken Seite kannst Du die Reihenfolge der Felder innerhalb der Gruppe per Drag & Drop ändern.

Feld Kontextmenü (4): Auf der rechten Seite des Feldes kannst Du über das Kontextmenü die Position des Feldes verändern, das Feld in eine andere Gruppe verschieben, es duplizieren oder löschen. Außerdem kannst Du das Feld dort bearbeiten, sodass auf der rechten Bildschirmseite weitere Optionen zu dem Feld angezeigt werden.

Feld hinzufügen (5): Hier kannst Du ein neues Feld innerhalb der jeweiligen Gruppe erstellen.

Gruppe hinzufügen (6): Über diesen Button fügst Du eine neue Gruppe inklusive eines Feldes hinzu.

Optionen (7): Je nachdem ob Du gerade eine Gruppe oder ein Feld bearbeitest, findest Du auf der rechten Seite weitere Optionen für die jeweilige Gruppe oder für das jeweilige Feld.

Bearbeitest Du eine Gruppe, siehst Du die Angaben Name (Intern) und Überschrift. Die Überschrift ist hierbei im Frontend sichtbar, während der Interne Name als interne Identifikation dient. Beispielsweise als Variable in E-Mail-Templates.

Welche Optionen hier angezeigt werden, wenn Du ein Feld bearbeitest, siehst Du hier.

Als Vorlage speichern (8): Über diesen Button kannst Du das soeben erstellte Formular als Vorlage speichern. Beim Hinzufügen neuer Formulare zu Deiner Erlebniswelt, kannst Du diese Vorlagen dann auswählen und weiterbearbeiten.

Fertig (9): Um alle Änderungen in dem aktuellen Formular zu übernehmen, klickst Du abschließend auf **Fertig**.

Felder Optionen

Wenn Du Felder bearbeitest, siehst Du die Optionen, die Du bearbeiten kannst, auf der rechten Seite. Hierbei unterscheiden sich die möglichen Optionen je nachdem welchen Typ das Feld hat, das Du bearbeitest. Folgende Optionen sind aber bei jedem Typ immer vorhanden.

The image shows a configuration panel for a form field. It contains four rows, each with a label, a value, and a help icon (a blue circle with a question mark). The rows are:

- 1. Label: "Name (intern) *", Value: "PLZ", Help icon: present.
- 2. Label: "Titel *", Value: "PLZ", Help icon: present.
- 3. Label: "Typ *", Value: "Nummer", Help icon: present.
- 4. Label: "Breite *", Value: "25%", Help icon: present.

Name (1): Der Interne Name dient als eindeutige Identifikation für die Verwendung dieses Feldes als Variable. Zum Beispiel in E-Mail-Templates.

Titel (2): Dies ist der Name, den das Feld auch im Formular im Frontend trägt.

Typ: (3): Wähle hier den Typen, den das Feld haben soll. Nach diesem Typen entscheidet sich, welche Werte in das Feld eingetragen werden können und wie diese auszusehen haben. Wir haben die verfügbaren Typen nachfolgend aufgelistet.

Breite (4): Hier legst Du fest, wie breit ein Feld sein soll. Wenn zwei nachfolgende Felder zusammen maximal 100% der Breite verwenden, werden sie im Formular nebeneinander angezeigt. Dies ist beispielsweise sinnvoll, wenn Informationen in zwei Feldern eingetragen werden sollen, aber inhaltlich zusammengehören, bspw. Straßename und Hausnummer.

Pflichtfeld (5): Gib hier an, ob das Feld ausgefüllt werden muss oder nicht.

Fehlermeldung (6): Diese Meldung wird dem Benutzer im Frontend angezeigt, wenn es sich um ein Pflichtfeld handelt und dies nicht ausgefüllt wurde.

Textfeld & E-Mail-Feld

Platzhaltertext

Bei dem Feldtyp **Text** oder **E-Mail** kannst Du einen Platzhaltertext angeben, der angezeigt werden soll, wenn das Feld noch nicht ausgefüllt wurde.

Nummernfeld

Min. Max.

Schritt *

Für Felder mit dem Typ Nummer kannst Du optional angeben, ob es eine Minimal- oder Maximalgrenze geben soll. Außerdem kannst Du angeben, in welchen Schritten der Benutzer Nummern eingeben kann. Trägst Du hier z.B. eine 3 ein, kann der Benutzer hier nur Zahlen 3, 6, 9, 12, 15, usw... auswählen.

Auswahlfeld

Standardwert *

Das Auswahlfeld ist eine Checkbox, die der Benutzer aktivieren oder deaktivieren kann. Im Standardwert kannst Du angeben, ob das Feld standardmäßig schon aktiviert sein soll oder nicht.

Auswahl

Inhalt *

Entität *

Bei dem Feldtyp **Auswahl** kannst Du dem Benutzer eine Auswahl vorgeben, aus der er dann das für sich passende auswählen kann. Wählst Du hier **Inhalt = Entität** aus, kannst Du im zweiten Schritt auswählen, aus welcher Shop Entität der Benutzer eine Auswahl treffen kann.

Wählst Du **Inhalt = Benutzerdefiniert**, kannst Du im zweiten Schritt selber Werte angeben, aus denen der Benutzer dann auswählen kann. Tippe die Werte dazu in das Feld Werte und drücke die Enter Taste.

Textfläche

Höhe

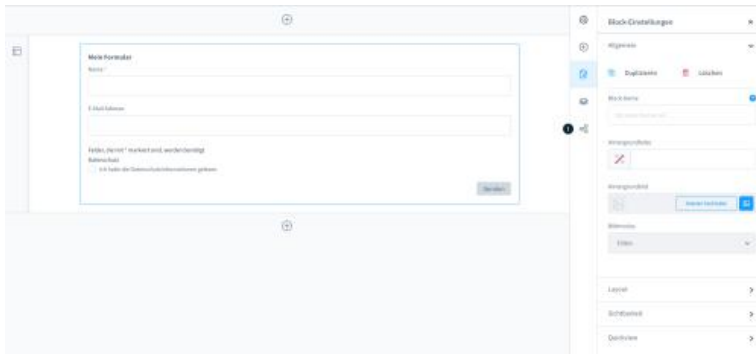
5 Zeilen

Skalierbar

Platzhaltertext

Die Textfläche dient dazu, einen längeren Text einzugeben. Neben dem Platzhaltertext kannst Du hier zusätzlich angeben, wie viele Zeilen der Benutzer verwenden darf und ob der Benutzer die Größe der Textfläche selber verändern darf.

Schritt 5: Layout zuweisen



Wenn Du Dein Formular fertig konfiguriert und gespeichert hast, kannst Du das Formular zuweisen, damit es in Deinem Shop angezeigt wird. Klicke hierzu auf das Symbol **(1)**. Du kannst nun auswählen, ob das Formular in einer Shopkategorie oder auf einer Shopseite angezeigt wird. Du kannst hier auch mehrere auswählen.

Ansicht in der Storefront

Mein Formular

Name

E-Mail Adresse

Die mit einem Stern (*) markierten Felder sind Pflichtfelder.

Datenschutz *

Ich habe die Datenschutzbestimmungen zur Kenntnis genommen und die AGB gelesen und bin mit ihnen einverstanden.

Einrichten einer lokalen Umgebung mit Virtual Box

Einleitung

Dieser Artikel zeigt Dir, wie Du eine virtuelle Maschine für eine lokale Shopware 6-Umgebung im Entwicklungsmodus einrichten kannst. Einige von Euch sind vielleicht über die Einschränkungen von Shopware gestolpert, wenn es um Windows als Betriebssystem geht. Jeder, der vielleicht schon einmal versucht hat, Shopware unter Windows zum Laufen zu bringen, weiß, dass es eher zum Scheitern als zum Erfolg führt. Es ist wichtig, ein Unix-basiertes System (wie Linux oder MacOS) als Umgebung für ein lokales Setup zu verwenden. Sicherlich ist aber nicht jeder so vertraut mit Linux oder hat ein Apple-Produkt, mit dem er arbeiten kann. Diese Anleitung wird Dir helfen, eine virtuelle Linux-Maschine auf Deinem lokalen Betriebssystem einzurichten, unabhängig davon, welches Betriebssystem Du gerade verwendest.

Als erstes benötigst Du eine lokale Installation von Virtual Box von Oracle. Lade diese einfach von <https://www.oracle.com/de/index.html> herunter und starte den Installationsvorgang. Der Hauptgrund für ein Virtual Box-Image ist, dass Du es unabhängig auf jedem von Dir genutzten Betriebssystem verwenden kannst - auch wenn Du in Zukunft z. B. von Windows zu MacOS wechselst. Da die Einstellungen innerhalb des virtuellen Images gespeichert werden, bleibt bei einer Neuinstallation Deines Laptops die Konfiguration erhalten und Du bist in wenigen Schritten nach der Installation der virtuellen Box einsatzbereit.

Ubuntu herunterladen

Diese Anleitung wird sich auf Ubuntu konzentrieren und es als Grundlage für die Einrichtung verwenden. Ubuntu ist eine verbreitete und gut dokumentierte Linux-Distribution und ist vielleicht die beste Wahl für Anfänger. Da wir nicht die gesamte Desktop-Manager-Version von Ubuntu benötigen, kannst Du einfach das Netzwerk-Installations-Image von der Ubuntu-Website herunterladen:

<https://ubuntu.com/download/alternative-downloads>

Warte einfach, bis der Download beendet ist, und beginne dann in den nächsten Schritten mit der Konfiguration der virtuellen Box.

Anlegen eines Virtual Box Images


Als erstes msst Du Deine neu installierte Virtual Box starten. Erstelle einfach eine neue virtuelle Maschine, indem Du die Schaltfläche "Neu" auf der rechten Seite des neuen Menüs verwenden oder das obere Menü verwenden (Maschine -> Neu).

Name und Betriebssystem

Bitte wählen Sie einen angemessenen Namen und Speicherort für die neue virtuelle Maschine. Dann wählen Sie den Typ des Betriebssystems, das Sie installieren möchten. Der gewählte Name wird zur Identifizierung dieser Maschine verwendet.

Name:

Ordner der virtuellen Maschine: ▼

Typ: ▼ 

Version: ▼

Experten-Modus

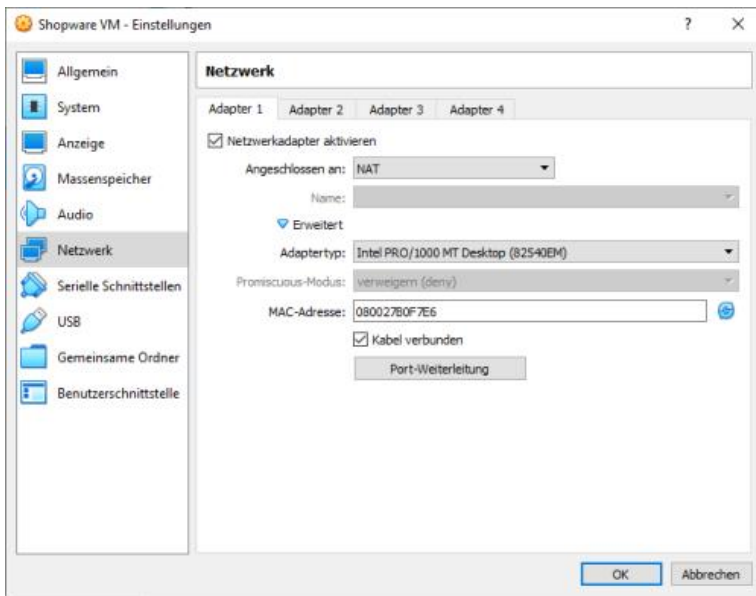
Weiter musst Du festlegen, welches Betriebssystem Du virtualisieren möchtest und wählst "Typ: Linux" und "Version: Ubuntu" im Untermenü. Den Namen für das neu erstellte Virtual Box-Image kannst Du frei wählen.

Bestätige Deine Auswahl mit "Weiter". Das nächste Kontextmenü fragt Dich nach der bevorzugten Speichergröße, wir empfehlen 2GB oder mehr für Deine Umgebung, aber das hängt stark von den verfügbaren Ressourcen auf Deinem Computer ab (wenn Du z.B. nur 4gb RAM hast, kannst Du nicht mehr als 2GB zur virtuellen Maschine hinzufügen). In unserem Fall werden wir "2048MB" als Auswahl verwenden. Bestätige, um zum nächsten Schritt zu gelangen.

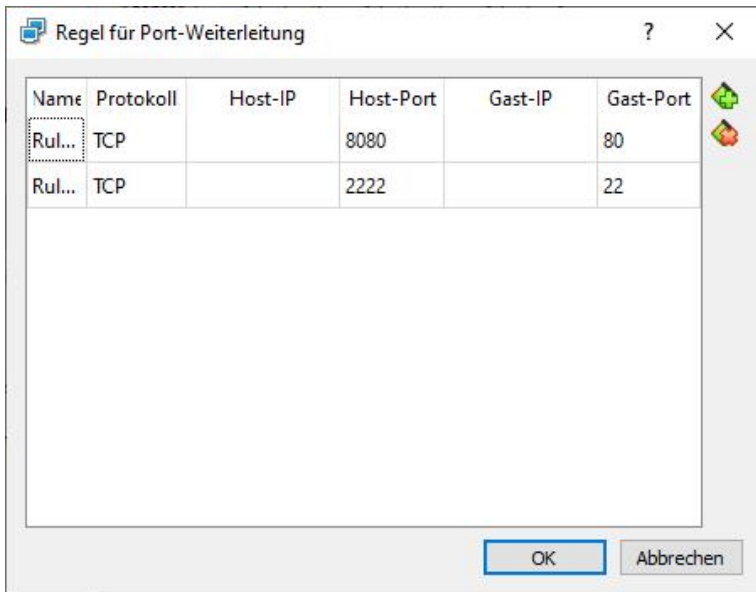
Nun musst Du Deine Festplatte für die virtuelle Maschine definieren - lasse die Auswahl einfach auf "Festplatte erzeugen" stehen und bestätige dies mit dem "Erzeugen"-Button.

Innerhalb des sich neu öffnenden Fensters kannst Du die Auswahl bei "VDI (VirtualBox Disk Image)" belassen und mit "Weiter" fortfahren. Das neue Image sollte in unserem Fall "Dynamisch alloziert" sein und 15-20GB sollten für die lokale Umgebung ausreichen. Die Schritte zeigen Dir umfassend, was zu tun ist. Nachdem Du die Konfiguration Deiner VM abgeschlossen hast, befindest Du Dich wieder auf dem Startbildschirm von oben.

Bevor wir unsere neu erstellte virtuelle Box starten, müssen wir einige zusätzliche Konfigurationen vornehmen. Wähle einfach die neu erstellte VM aus und öffne das Menü "Einstellungen". Wechsel in die "Netzwerk"-Konfiguration und öffne die versteckte "Erweiterte" Konfiguration. In diesem Abschnitt findest Du die "Portweiterleitung" - klicke einfach auf diese Schaltfläche und es öffnet sich folgendes Untermenü:



Füge die Konfiguration aus dem Screenshot hinzu, um Deine VM von Deinem lokalen Computer auf localhost verfügbar zu machen. Wenn Du diese Ports ändern musst, behalte diese Änderungen bitte im Hinterkopf, da wir sie später noch benötigen. Oft sind auf dem lokalen Rechner bereits Dienste vorhanden, die auf Port 22 und 80 lauschen, daher haben wir die Host-Ports auf unbenutzte Ports geändert. Bestätige Deine Auswahl und schließe die Untermenüs.



Umgebung einrichten

Ubuntu einrichten

Starte einfach Deine neu erstellte virtuelle Maschine im Hauptmenü der Virtual Box. Da die virtuelle Umgebung vorerst leer ist, musst Du Deine heruntergeladene iso-Datei von Ubuntu in das Menü einfügen. Wähle diese einfach von Deiner Festplatte aus und drücke die Start-Taste. Das System bootet von Deiner Ubuntu-ISO und zeigt den Bootloader mit einigen Auswahlmöglichkeiten an. Starte in diesem Fall die Standardinstallation.

Der Ubuntu-Installer wird gestartet und Du wirst nach Deiner bevorzugten Sprache und Region gefragt. Nachdem Du Deine Auswahl bestätigt hast, versucht das System, Deine Tastaturbelegung zu fest zu legen, dies kann automatisch oder durch Auswahl der richtigen erfolgen. Stell in jedem Fall sicher, dass Du das richtige Layout auswählst. Nachdem diese grundlegende Systemkonfiguration abgeschlossen ist, stellt der Installer eine Verbindung zu den Ubuntu-Servern her, um die benötigten Pakete für die Installation herunterzuladen. Du wirst aufgefordert, einen Hostnamen (Du kannst einen beliebigen wählen) und einen Mirror (wähle einfach den vordefinierten) anzugeben. Wenn Du einen Proxy für Deine Internetverbindung verwendest, kannst Du diesen ebenfalls konfigurieren, aber in den meisten Fällen musst Du hier nichts tun. Der nächste Schritt ist die Einrichtung des Benutzernamens und des Passworts. In unserem Fall wählen wir als Benutzernamen "shopware" und als Passwort "shopware", Du kannst aber auch ein anderes festlegen - achte aber bitte darauf, dass Du es Dir merken kannst. Die Zeitzone wird anschließend erkannt, Du musst diese nur ändern, wenn sie wirklich von Deiner aktuellen Zeitzone abweicht. Wähle einfach im nächsten Menü die geführte Aufteilung der Festplatte und fahre mit der Installation fort und schreibe Deine Änderungen auf die Platte. Die Grundinstallation der Software wird nun durchgeführt. Da die meisten Pakete von den Ubuntu-Servern heruntergeladen werden, wird dies je nach Internetverbindung eine Weile dauern. Wenn Du möchtest, kannst Du im nächsten Schritt Sicherheitsupdates installieren. Im weiteren Verlauf werden wir nach zusätzlicher Software gefragt, die eventuell installiert werden muss. Wähle aus diesem neuen Menü "LAMP-Server" (Apache, MySQL, PHP) und "OpenSSH-Server" (die Auswahl kann durch Drücken der Leertaste erfolgen). Der Prozess installiert die neu gewählte Software und den Bootloader (eventuell musst Du dies noch bestätigen). Beende die Installation und wir sind bereit, einige zusätzliche Konfigurationen des Systems vorzunehmen.

Ubuntu Konfiguration

Entferne das Ubuntu-ISO aus der VM (durch Klicken auf das kleine CD-ROM-Symbol am unteren Rand des VM-Fensters) und fahre Dein neu erstelltes virtuelles Image herunter. Starte es erneut, während Du die "Shift"-Taste gedrückt hältst. Dadurch wird die VM im Hintergrund gestartet und wir können über SSH auf sie zugreifen. In den meisten Umgebungen ist dies über ein Terminal mit dem Befehl "ssh shopware@127.0.0.1 -p2222" möglich. Bitte achte darauf, dass Du Deinen neu angelegten Benutzer anstelle von "shopware" einträgst, falls dieser abweicht. In Windows-Umgebungen wird für SSH-Verbindungen eine Software wie Putty verwendet, aber Du kannst auch das VM-Fenster verwenden, wenn Du keine zusätzliche Software verwenden möchtest.

Zunächst einmal kannst Du Deine Installation überprüfen. Öffne einfach 127.0.0.1:8080 (beachte, dass Du diesen Port möglicherweise geändert hast) - eine Apache-Testseite sollte in Deinem Browser sichtbar sein. Im Terminal kannst Du die Installation von PHP mit "php -v" überprüfen und es wird Dir die verwendete PHP-Version angezeigt (sie sollte mindestens 7.4 sein).

Wir müssen ein Passwort für MySQL festlegen - dies kannst Du mit den folgenden Befehlen tun:

```
sudo mysql
ALTER USER 'root'@'localhost' IDENTIFIED WITH mysql_native_password BY 'root';
FLUSH PRIVILEGES;
exit
```

```
shopware@ubuntu:~$ sudo mysql
[sudo] password for shopware:
Welcome to the MySQL monitor.  Commands end with ; or \g.
Your MySQL connection id is 2
Server version: 5.7.27-0ubuntu0.19.04.1 (Ubuntu)

Copyright (c) 2000, 2019, Oracle and/or its affiliates. All rights reserved.

Oracle is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its
affiliates. Other names may be trademarks of their respective
owners.

Type 'help;' or '\h' for help. Type '\c' to clear the current input statement.

mysql> ALTER USER 'root'@'localhost' IDENTIFIED WITH mysql_native_password BY 'root';
Query OK, 0 rows affected (0.00 sec)

mysql> FLUSH PRIVILEGES;
Query OK, 0 rows affected (0.00 sec)

mysql> exit
Bye
```

In unserem Fall werden wir das Passwort des Benutzers "root" auf "root" setzen. Möglicherweise möchtest Du dies ändern, aber denk daran, sich dieses Kennwort zu einem späteren Zeitpunkt zu merken.

Installation von Abhängigkeiten

Um Shopware verwenden zu können, musst Du einige zusätzliche Abhängigkeiten auf Deinem lokalen Rechner installieren. Dies kann mit den folgenden Befehlen erfolgen:

```
sudo apt-get install php-intl php-xml php-zip php-apcu php-mbstring php-json php-gd unzip node
```

Stelle nach der Installation sicher, dass Du eine aktuelle Version von npm verwendest, indem Du diesen Befehl ausführst:

```
sudo npm install -g npm@latest
```

Installation der Virtual Box Gasterweiterungen

Für eine reibungslose Integration von Virtual Box auf Deinem Computer empfehlen wir, die Gasterweiterungen zu Deiner virtuellen Maschine hinzuzufügen. Öffne einfach Deine virtuelle Maschine (Schaltfläche "anzeigen" im Hauptmenü der Virtual Box) und füge sie über das Kontextmenü Geräte -> Gasterweiterung einlegen... hinzu. Nachdem das Image eingelegt ist, musst Du es mounten und die Installation starten:

```
sudo mount /dev/cdrom /mnt
cd /mnt
sudo ./VBoxLinuxAdditions.run
sudo reboot
```

Möglicherweise musst Du die SSH-Verbindung nach einem Neustart erneut aufbauen.

Konfiguration von Apache

Als erstes musst Du mod-rewrite aktivieren, dies kannst Du tun, indem Du den folgenden Befehl in Deiner virtuellen Maschine ausführst:

```
sudo a2enmod rewrite
```

Danach musst Du eine neue vhost-Konfiguration hinzufügen, deaktiviere einfach die bestehende:

```
sudo a2dissite 000-default.conf
```

Und zu guter Letzt musst Du eine neue Konfiguration erstellen:

```
sudo nano /etc/apache2/sites-enabled/sw6.conf
```

Füge einfach die folgende Konfiguration in den Editor ein:

```
<VirtualHost *:80>
    <Directory "/var/www/html/sw6/public">
        Options FollowSymLinks
        AllowOverride All

        Order allow,deny
        Allow from all
    </Directory>

    ServerAdmin webmaster@localhost
    DocumentRoot /var/www/html/sw6/public

    ErrorLog ${APACHE_LOG_DIR}/error.log
    CustomLog ${APACHE_LOG_DIR}/access.log combined
</VirtualHost>
```

Mit STRG + O kannst Du es speichern und mit STRG + X verlässt Du den Editor. Danach musst Du den Webserver neu starten:

```
sudo service apache2 restart
```

Da Linux ein System ist, das sehr streng mit der Rechte- und Berechtigungsverwaltung ist, müssen wir den Benutzer "shopware" zur Gruppe "www-data" hinzufügen, um Probleme mit den Berechtigungen zu vermeiden:

```
sudo usermod -g www-data shopware
sudo chown -R www-data:www-data /var/www/
sudo chmod 0777 -R /var/www/html
sudo reboot
```

Möglicherweise musst Du die SSH-Verbindung nach dem Neustart der VM neu starten.

Installation von Composer

Beachte, dass sich die Verifizierung des Installers ändern kann, daher musst Du die Befehle von der Composer-Website verwenden, um sicherzugehen, die aktuelle zu nutzen:

<https://getcomposer.org/download/>

For Example:

```
php -r "copy('https://getcomposer.org/installer', 'composer-setup.php');"
php -r "if (hash_file('sha384', 'composer-setup.php') === '756890a4488ce9024fc62c56153228907f1
php composer-setup.php
php -r "unlink('composer-setup.php');"
```

Nachdem Du Composer erfolgreich heruntergeladen hast, musst Du ihn über den Befehl "composer" ausführbar machen, kopiere ihn einfach in den Ordner /bin:

```
sudo mv composer.phar /bin/composer
```

Du kannst Deine Installation überprüfen, indem Du "composer" in Deinem Terminal ausführst.

Installation der Shopware 6 Entwicklerumgebung


Shopware 6 gibt es in zwei verschiedenen Versionen. Es gibt ein offizielles Release-Paket für Produktionssysteme, das Dir keine Entwicklungswerkzeuge zur Verfügung stellt (z. B. zum Erstellen von Erweiterungen) und es gibt das GitHub-Repository, das Deine Entwicklungsumgebung sein wird. Wechsel das Verzeichnis in den Web-Ordner und lade Shopware 6 von Github herunter:

```
cd /var/www/html
git clone https://github.com/shopware/development.git sw6
```

Um die Installation zu starten, kannst Du einfach die folgenden Befehle ausführen, ein Assistent wird Dich durch die Installation von Shopware führen.

```
cd sw6
php bin/setup
```

Du wirst nach Deiner Umgebung (wähle "dev"), Deiner öffentlichen Url (in unserem Fall <http://127.0.0.1:8080>, der Port kann je nach Deiner Konfiguration abweichen), Deiner Datenbank (behalte localhost, shopware als Datenbankname und root/root als Benutzer/Passwort) gefragt.



```
shopware@ubuntu: /var/www/html/sw6
Application information
-----
Application environment [dev]:
[0] prod
[1] dev
> 1

URL to your /public folder [http://shopware.local]:
> http://127.0.0.1:8080

Database information
-----
Database host [localhost]:
>

Database port [3306]:
>

Database name [shopware]:
>

Database user [app]:
> root

Database password:
> []
```

Nachdem Du Deine Eingaben bestätigt hast, wird die Installation durchgeführt. Es dauert 37 Schritte, bis diese Installation abgeschlossen ist, daher musst Du möglicherweise ein wenig warten. Die Composer-Abhängigkeiten werden zunächst heruntergeladen.

Bei der nächsten Installation werden sie aus dem Cache geholt, was die Installation etwas beschleunigt. Wenn die Installation abgeschlossen ist, kannst Du über Deinen Browser auf die Installation in Deiner lokalen Umgebung zugreifen: <http://127.0.0.1:8080>. Die Administration ist mit **/admin** und der Benutzer/Passwort-Kombination **admin/shopware** erreichbar.

Optionale Konfiguration

Installation zurücksetzen

Da der Master-branch von Shopware 6 häufig aktualisiert wird, möchtest Du möglicherweise Deine Installation zurücksetzen. Dies kann einfach durch Löschen des Ordners und erneutes Klonen des Repositorys geschehen. Wenn Du dies per Script realisieren möchtest, haben wir hier ein Beispiel:

```
nano /sw6.sh
```

Füge folgenden Inhalt hinzu:

```
#!/bin/bash
sudo mv /var/www/html/sw6/.psh.yaml.override /var/www/html/.psh.yaml.override
sudo rm -R /var/www/html/sw6
cd /var/www/html
git clone -b master https://github.com/shopware/development.git sw6
cp /var/www/html/.psh.yaml.override /var/www/html/sw6/.psh.yaml.override
cd /var/www/html/sw6
composer install
php psh.phar install
```

Jetzt kannst Du Deine gesamte Installation neu installieren, indem Du einfach das neu erstellte Skript ausführst. Mache es einfach ausführbar und verschiebe es in den Ordner `/bin`:

```
sudo chmod +x sw6.sh
sudo mv sw6.sh /bin/sw6
```

Update den Master branch

In einigen Fällen möchtest Du vielleicht Deine Einstellungen und die Datenbank behalten und nur die neuesten Dateien von Github beziehen. Dies kann mit den folgenden Befehlen innerhalb des Shopware 6-Ordners erreicht werden:

```
git pull
composer update
php bin/console database:migrate
php bin/console database:migrate --all Storefront
php bin/console cache:clear
php psh.phar storefront:build
php psh.phar administration:build
```

Erstelle Dir gerne auch hierzu ein script, so wie oben.

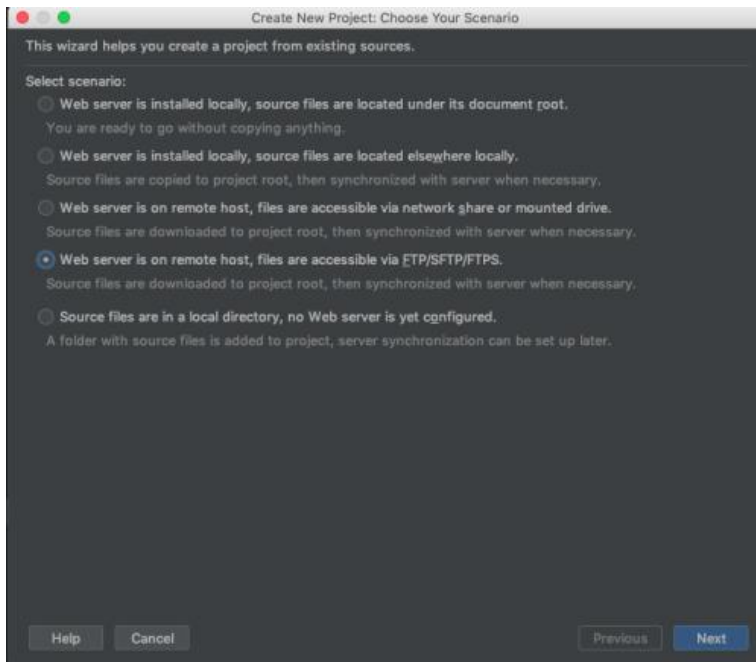
Installation eines Release-Tag

Da wir bereits eine freigegebene Version von Shopware 6 auf unserer [Download-Seite](#) zur Verfügung haben, möchtest Du vielleicht genau diese Version anstelle des aktuellen Master-branches installieren. Dies erreichst Du, indem Du einen spezifischen Parameter hinzufügst, der auf das Tag verweist:

```
git clone --branch v6.0.0+ea1 https://github.com/shopware/development.git
```

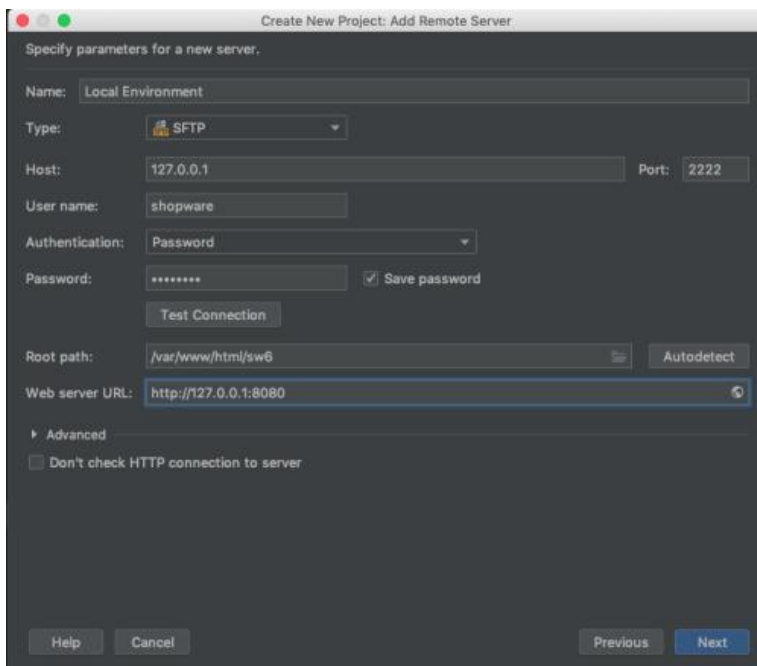
PHPStorm Konfiguration

Da Du dieses Setup als Entwicklungsumgebung verwenden kannst, möchtest Du PHPStorm sicherlich entsprechend konfigurieren. Wenn Du ein neues Projekt in PHPStorm erstellst, kannst Du im Untermenü die Option "Create new project from existing files" wählen. Wähle einfach "Web server is on remote host, files are accessible via FTP/SFTP/FTPS".

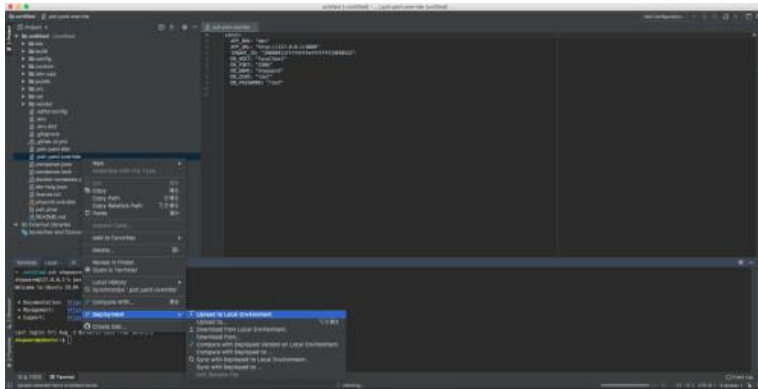


Wenn Du zum nächsten Schritt gehst, musst Du einen Projektnamen und einen lokalen Ordner hinzufügen (Du kannst alles wählen).

Im nächsten Fenster musst Du Deine SSH/SFTP-Konfiguration der virtuellen Umgebung hinzufügen.



Beende danach einfach den Assistenten ohne weitere Konfiguration und der Download Deiner Projektdateien wird gestartet. Dies kann eine Weile dauern. Nach dem Download kannst Du diese Verbindung nutzen, um lokal auf z. B. Windows zu entwickeln und Deine Änderungen in die virtuelle Linux-Umgebung hochzuladen.



Visual Studio Code Konfiguration

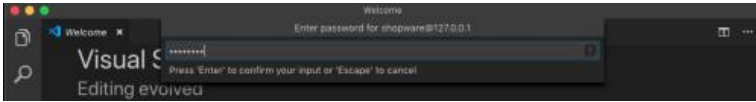
Visual Studio Code könnte eine gute Alternative zu PhpStorm sein, wenn es um die Lizenzkosten geht, da es komplett kostenlos ist. Du kannst auch hier einen Remote-Host hinzufügen, aber dann benötigst Du das "Visual Studio Code Remote Development Extension Pack" aus der Erweiterungsliste. Öffne die Erweiterungsliste auf der linken Seite und suche nach dieser Erweiterung und installiere sie. Eventuell ist ein Neustart erforderlich. Nach dem Neustart erscheint auf der linken Seite des Visual Studio Code-Menüs ein ganz neues Menü.

Erzeuge eine neue ssh Konfiguration:

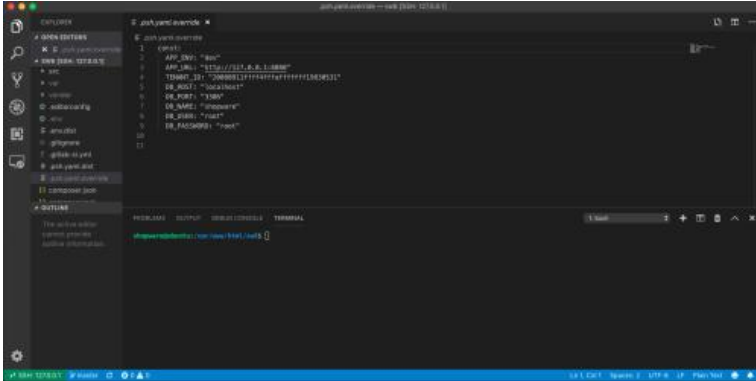
```
Host 127.0.0.1
  HostName 127.0.0.1
  User shopware
  Port 2222
```

Beim ersten Verbindungsversuch kann es vorkommen, dass Du ein neues Eingabefeld für das Passwort

erhältst:



Anschließend kannst Du über das Terminal und den Datei-Editor von Visual Studio Code auf Deine Shopware 6-Installation zugreifen und die Entwicklung starten.



Nach Abschluss des Setups bietet Dir Visual Studio Code eine aufgebaute SSH-Verbindung an, über die Du Befehle direkt in der virtuellen Maschine ausführen kannst.

SW6 Installation als Netzwerkfreigabe hinzufügen

Da Du Deine IDE möglicherweise ohne SSH/SFTP-Verbindung verwenden möchtest, kannst Du den Ordner der Shopware 6-Installation als Netzwerkfreigabe von Deiner VM auf dem Host-System hinzufügen. Zunächst musst Du den SMB-Server installieren:

```
sudo apt-get install samba-common samba tdb-tools
```

Nach der Installation läuft der Samba-Server. Wir müssen dem Server unseren Benutzernamen hinzufügen, um über das Netzwerk auf ihn zugreifen zu können:

```
sudo smbpasswd -a shopware
```

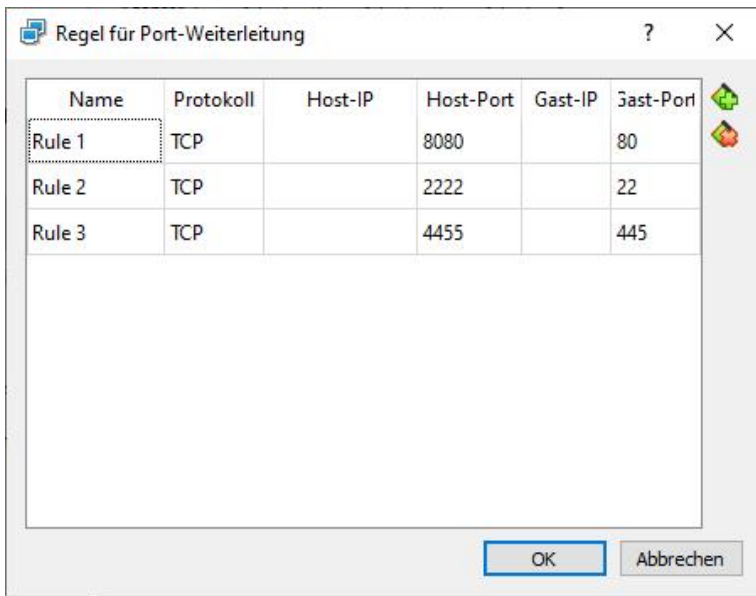
Dies wird durch eine Passworteingabe eingeleitet, die wir vorerst als "shopware" beibehalten, da sie leicht zu merken ist und an verschiedenen Stellen in dieser Anleitung verwendet wird. Als nächsten Schritt müssen wir die Netzwerkfreigabe definieren und sie einem lokalen Ordner innerhalb der virtuellen Maschine zuordnen:

```
net usershare add VM /var/www/html/sw6 "SW6 Installation" shopware:f
```

Um die Einrichtung abzuschließen, müssen wir auch den Samba-Server neu starten.

```
sudo service smbd restart
```

Schalte Deine VM aus und gehe in der Virtual Box in die Netzwerkkonfiguration und öffne unter "Erweiterte Konfiguration" das Fenster "Port-Weiterleitung".



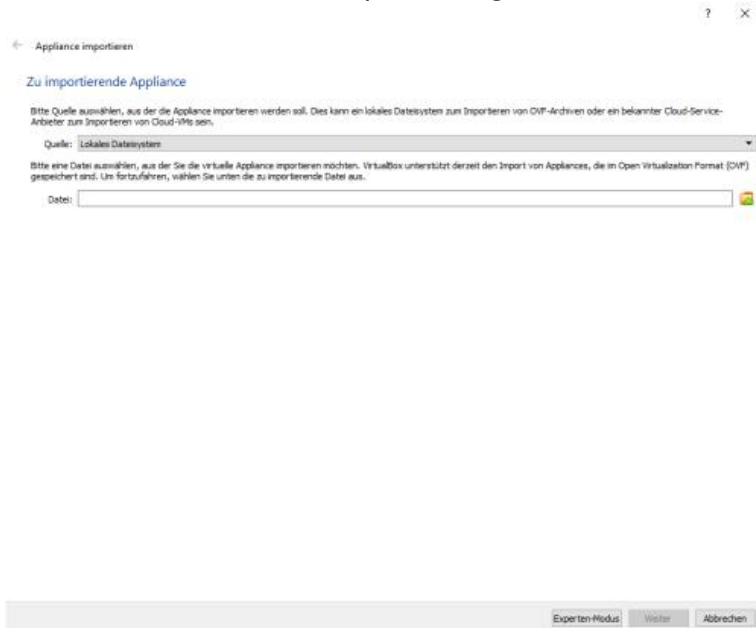
Füge die Port-Weiterleitung des TCP-Ports 445 hinzu und ordne ihn einem lokalen Port zu, der von keinem anderen Dienst verwendet wird (in unserem Fall haben wir 4455 verwendet). Nachdem Du den Port hinzugefügt hast, kannst Du die Konfiguration speichern und das Fenster schließen. Die Netzwerkfreigabe ist nun in jedem Betriebssystem einsatzbereit.

Eine ausführliche Dokumentation, wie Du diese Netzwerkfreigabe auf Deinem lokalen Computer hinzufügen kannst, findest Du später in dieser Anleitung.

VM herunterladen

Wir empfehlen dringend, eine eigene VM zu erstellen, um die Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Verwendung von Linux kennenzulernen. Dennoch bieten wir Dir eine fertige VM, die regelmäßig aktualisiert wird: [shopware.ova](https://shopware.com)

Verwende einfach den Importdialog von Virtual Box, alle Einstellungen werden importiert.



Shopware 6:

- **Frontend:** 127.0.0.1:8080
- **Administration;** 127.0.0.1:8080/admin
- **Admin Username/Password:** admin/shopware

Virtuelle Machine:

- **SSH-Host/Port:** 127.0.0.1 / Port 2222
- **SSH Username/Password:** shopware/shopware
- **Datenbank Username/Password:** root/root

Bitte beachte, dass in dieser VM bereits eine Installation vorhanden ist. Wenn Du sichergehen willst, dass es sich um den aktuellen Master handelt, führe bitte den Befehl "sw6" innerhalb der VM aus, um die neueste Version auszuchecken.

Als einen Schritt des Installationsprozesses richten wir eine Netzwerkfreigabe ein, auf die Du direkt von Deinem lokalen Computer aus zugreifen kannst, ohne eine SSH/SFTP-Verbindung zu verwenden. Diese ist ebenfalls Teil der VM. In den nächsten Schritten zeigen wir Dir, wie Du es auf Deinem lokalen Computer verwenden kannst.

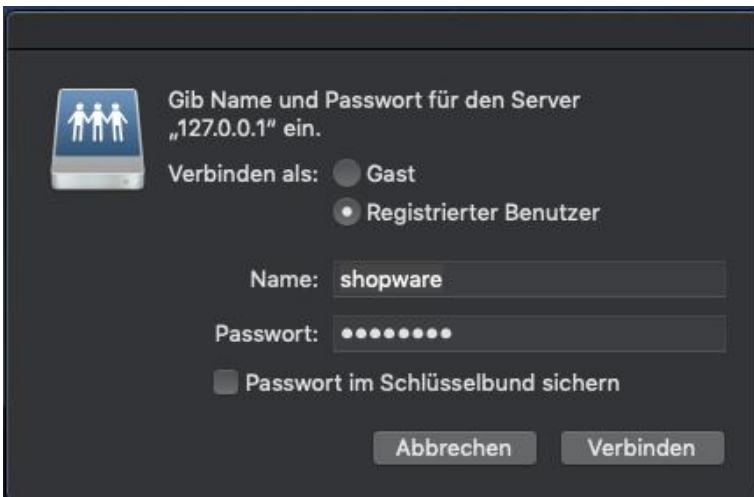
MacOS Netzwerkfreigabe

Öffne den Finder und gehe oben auf das Menü "Gehe zu". Öffne "Mit Server verbinden...". Füge in dem neuen Fenster die Adresse und den Port Deiner Netzwerkfreigabe hinzu:

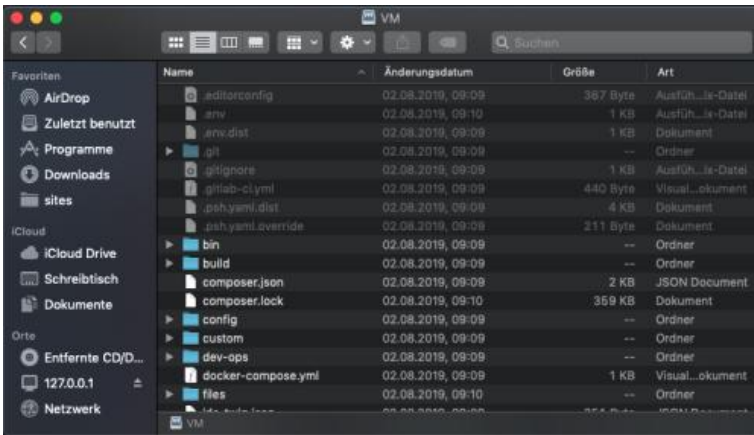
smb://127.0.0.1:4455/VM



Das nächste Fenster fragt nach dem Benutzernamen und dem Passwort, die Du oben definiert hast. In unserer Download-VM wird es "shopware" als Benutzer und "shopware" als Passwort sein.



Um das Einrichten der lokalen Netzwerkfreigabe abzuschließen, klicke auf "Verbinden" in diesem Menü. Der Finder stellt dann eine Verbindung zur Netzwerkfreigabe her und Du kannst diese Dateien als lokalen Ordner verwenden:



Windows Netzwerkfreigabe

Leider ist es unter Windows nicht möglich, ein Netzlaufwerk auf eine Freigabe in der VM unter der IP 127.0.0.1 zu mappen. Hierfür sind einige Anpassungen notwendig

Netzwerk Adapter in Virtual Box

Ändere zunächst im Virtual Box Manager für die Shopware-VM den Netzwerkadapter von NAT auf Netzwerkbrücke.

(Es ist notwendig, dass die VM zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet ist)

Wähle unter Einstellungen > Netzwerk > Adapter 1 > Angeschlossen an: Bridged Adapter

Damit wird der VM über den DHCP-Server im Netzwerk eine neue, eigene IP-Adresse zugewiesen.

(Wenn kein DHCP-Server im Netzwerk verfügbar ist, muss der VM manuell eine IP zugewiesen werden).

Die von DHCP zugewiesene IP herausfinden

Dies ist z. B. über die im Fenster der VM angezeigte Konsole möglich.

Gebe dazu in der Konsole ipconfig ein und die IP-Einstellungen werden aufgelistet.

(Hierfür wird net-tools benötigt. Dieses ist in der vorbereiteten VM enthalten, wenn Du ein eigenes System hast, musst Du es ggf. installieren).

Jetzt ist die Verbindung über SSH über die IP der VM und Port 22 möglich

Einstellungen in Shopware anpassen

Rufe zunächst den Admin über <http://IPderVM/admin> auf.

Nun ist es notwendig, die URL für den Verkaufskanal "Storefront" im Bereich "Domains" auf <http://IPderVM> anzupassen.

Nachdem Du die URL-Änderung gespeichert hast, kannst Du über IPderVM direkt das Frontend aufrufen

Mapping des Netzlaufwerkes

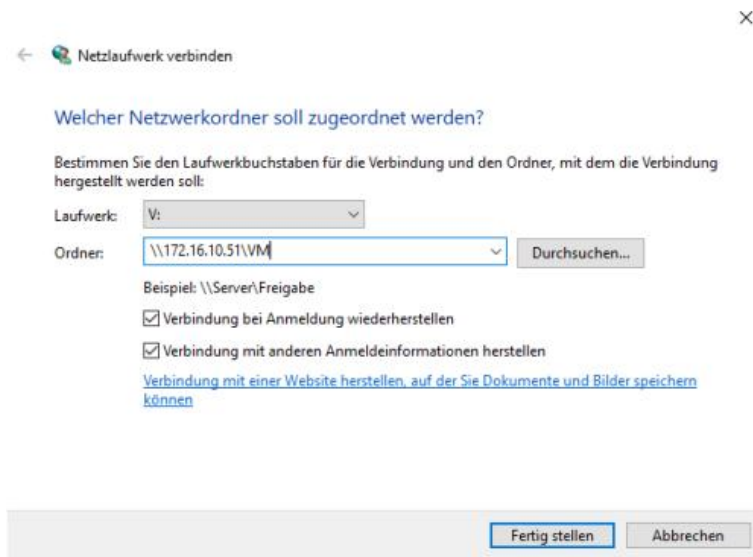
Es ist nun möglich, das Netzlaufwerk in Windows einzubinden.

Gehe dazu wie folgt vor:

Öffne "Dieser PC" und klicke im Register "Computer" auf "Netzlaufwerk verbinden".

Wähle im neuen Fenster einen Laufwerksbuchstaben und gebe als Ordner "\\IPderVM\VM" ein und setze außerdem ein Häkchen bei "Verbindung mit anderen Anmeldeinformationen herstellen"

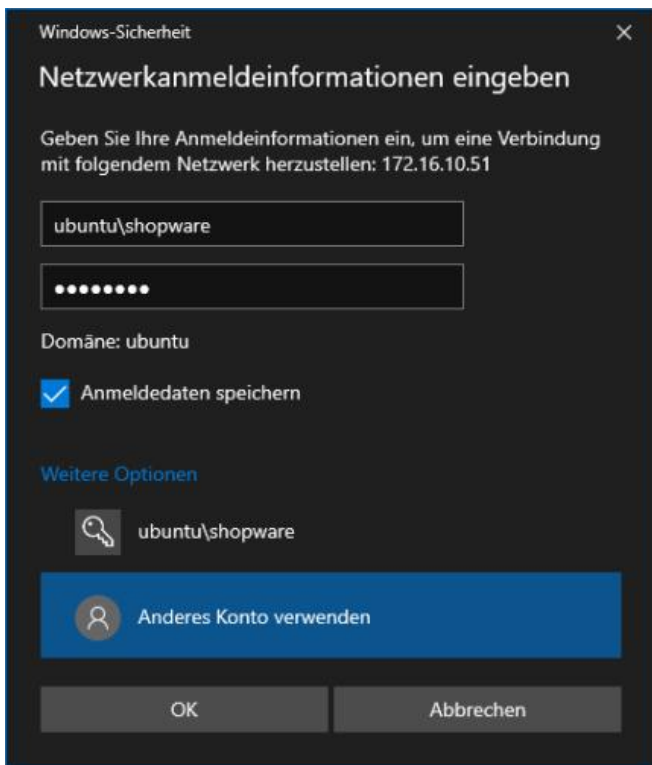
Optional kannst Du auch "Verbindung bei Anmeldung wiederherstellen" ankreuzen



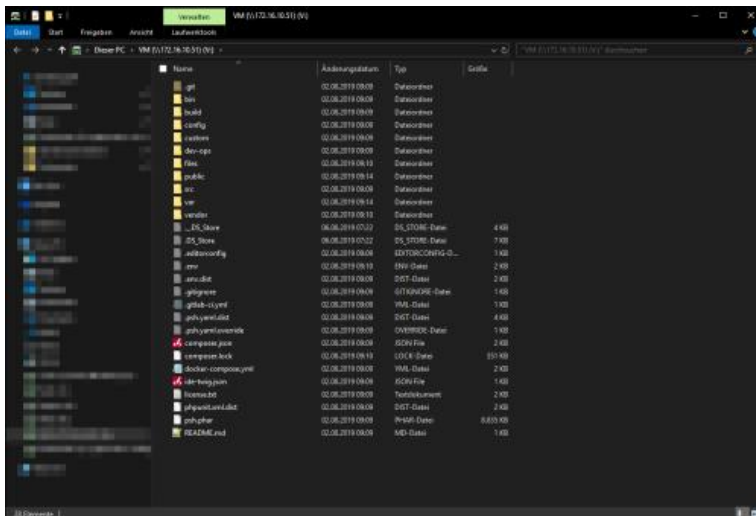
Wenn Du auf die Schaltfläche 'Fertig stellen' klickst, wird ein Fenster zur Eingabe der Anmeldedaten angezeigt.

Gebe als Benutzer "ubuntu/shopware" und als Passwort "shopware" ein.

(wenn die Verbindung bei der Anmeldung neu aufgebaut werden soll, empfiehlt es sich, die Anmeldedaten zu speichern).



Nach dem Bestätigen über die Schaltfläche OK ist die Verbindung nun hergestellt und das Netzlaufwerk verbunden.



Einrichtung des Footers und Servicemenüs

In diesem Tutorial möchten wir Dir zeigen, auf welche Punkte Du bei der Einrichtung von Shopware 6 achten solltest, da bei der Installation noch keine Informationsseiten wie z.B. AGB, Datenschutz, usw. angelegt werden.

Informationsseiten im Footer und Servicemenü



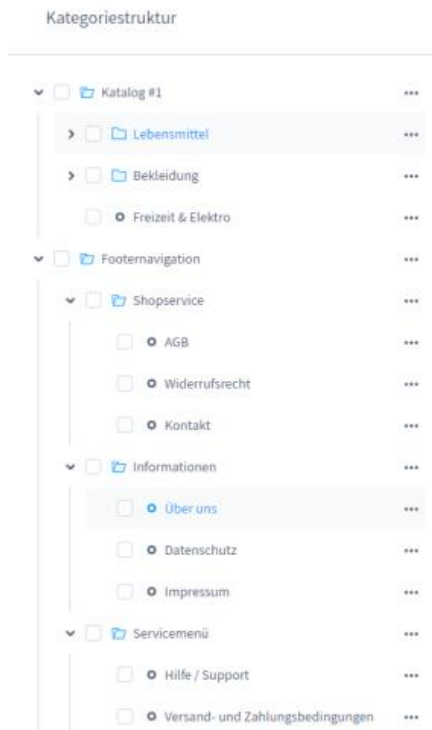
Die Struktur der Footer- und Servicemenüs wird in Shopware 6 über die Kategoriestructur abgebildet. Hierzu kannst Du innerhalb des Kategoriebaums eine eigene Unterstruktur anlegen und den Menüs zuweisen.

Im Folgenden beschreiben wir dies Schritt für Schritt.

Beachte bitte, dass die Oberkategorie ebenfalls aktiv sein muss.

Kategoriestructur anlegen

Lege zunächst die gewünschten Kategorien an, die Du in den Menüs verwenden möchtest. Dies kann beispielsweise so aussehen:



Bitte beachte bei der Anlage der Kategoriestructur für die Menüs, dass jeder einzelne Menüpunkt (z.B. AGB, Impressum) eine eigene Kategorie darstellt.

Eine neue Kategorie kannst Du über das Kontextmenü mittels der **"..."-Schaltfläche** erstellen. Wenn Du das Kontextmenü öffnest, klicke für die Kategorie "Footernavigation" auf **Neue Kategorie danach** . Anschließend öffnest Du das Kontextmenü der gerade erstellten Kategorie und klickst auf die Option **Neue Subkategorie**. Diese haben wir in unserem Beispiel "Shopservice" genannt. Anschließend benötigst Du noch die Unterkategorien für Deine verschiedenen Seiten im Footer. Hierfür klickst Du in dem Kontextmenü der Kategorie "Shopservice" auf die Option **Neue Subkategorie**. Nun kannst Du Dir so viele Subkategorien wie notwendig erstellen und diese benennen. Denke auch daran, dass Du die neu erstellten Kategorien aktivierst.

Wie Du Kategorien anlegen und verwalten kannst, erfährst Du auch im Artikel [Kategorien](#)

Erlebniswelten anlegen und zuweisen

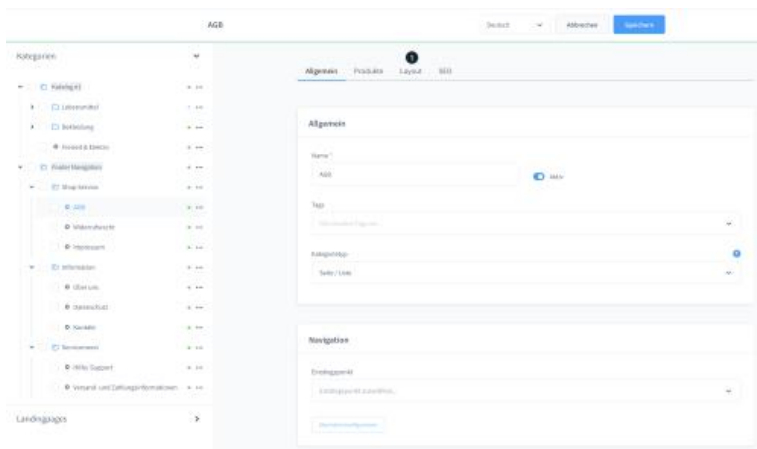
Um die einzelnen Seiten mit Inhalt zu füllen, weist Du der Kategorie ein in den Erlebniswelten erstelltes Layout zu. Dieses Layout sollte vom Typ Shopseiten sein, da diese kein Listing bzw. den Warenkorbbereich einer Produktdetailseite enthalten.

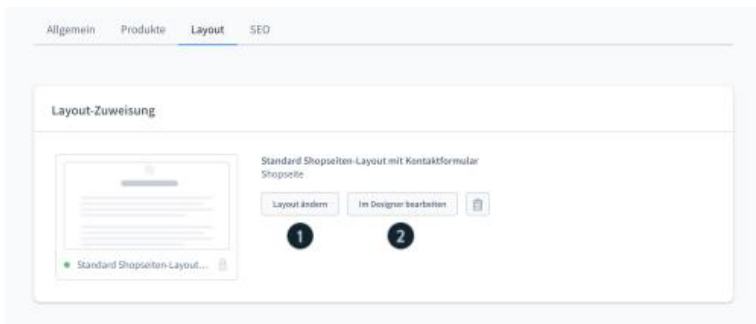
Über die Erlebniswelten bist Du völlig frei in der Gestaltung der Shopseiten.

So kannst Du entweder für alle Seiten das gleiche Layout verwenden und den Inhalt dann in der jeweiligen Kategorie pflegen oder Du erstellst für jede Shopseite ein individuelles Layout.

Wie Du entsprechende Seiten in den Erlebniswelten erstellen kannst, erfährst Du im Artikel [Erlebniswelten](#).

Wenn Du auf die Option **Layout (1)** klickst, wirst Du feststellen, dass es bereits einige Layouts für Shopseiten im Standard gibt, wie z.B. Impressum, Datenschutz und AGB. Diese Layouts kannst Du natürlich direkt verwenden, allerdings musst Du die Texte entsprechend Deiner Informationen anpassen. Die Texte kannst Du in den Erlebniswelten ändern, indem Du dort auf das gewünschte Layout klickst.





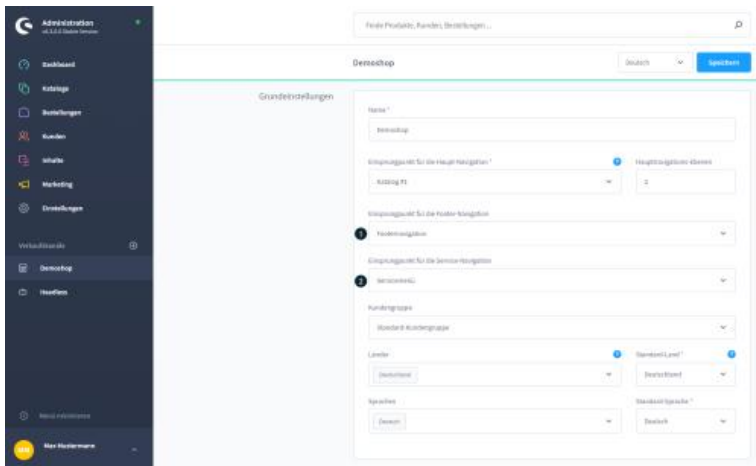
Das erstellte Layout weist Du anschließend im Punkt **Layout Zuweisung** der jeweiligen Kategorie in Deiner Kategoriestructur zu **(1)**.

Alternativ kannst Du hier auch direkt den Layout-Editor der Erlebnisswelten öffnen, um ein neues Layout anzulegen **(2)**.

Navigationspunkte dem Verkaufskanal zuweisen

Damit die Menüs auch im Frontend angezeigt werden, ist es abschließend erforderlich, die Menüs als Einstiegspunkte für die jeweiligen Menüs auszuwählen.

Dies erfolgt in den Einstellungen des jeweiligen Verkaufskanal im Bereich **Grundeinstellungen**. Über **Einsprungpunkt für die Footer-Navigation (1)** wird die Struktur im Footer definiert, abweichend davon kann ein eigenes Menü für die Servicenavigation unter **Einsprungpunkt für die Service-Navigation (2)** (im Standard auf jeder Seite unter dem Footer Menü) verwendet werden.



Im Footer werden die Menüs in 3 Spalten angezeigt, wobei der erste Eintrag die Service-Hotline ist. Die Daten daraus kannst Du über die Textbausteine *footer.serviceHotlineHeadline* und *footer.serviceHotline* anpassen.


Solltest Du mehr als 2 eigene Spalten in den Footer einbinden, werden die weiteren Spalten automatisch in zusätzliche Zeilen eingefügt.

Service-Hotline Unterstützung und Beratung unser: 0180 - 000000 Mo-Fr 09:00 - 17:00 Uhr Oder über unser Kontaktformular	Footer 1 Footer 1.1 Footer 1.2	Footer 2 Footer 2.1 Footer 2.2
Footer 3 Footer 3.1 Footer 3.2	Footer 4 Footer 4.1	

Verlinkungen auf Informationsseiten

Produkt & Details Stoppwort-Klebung

Hauptartikel



495,95 €*

1 [Hier den Preis inkl. Versandkosten](#)

In den Warenkorb

Produktnummer: 040EVC0001

Versandinformation

1 [Sie sind bereits Kunde? Klicken Sie hier, um sich einzuloggen.](#)

Persönliche Informationen

Anrede*

Vorname* Nachname*

Kein Kundenkonto anlegen.

Neue E-Mail-Adresse* Passwort*

Das Passwort muss mindestens 8 Zeichen lang sein.

Ihre Adresse

Straße und Hausnummer* PLZ* Ort*

Land*

Die Lieferadresse weicht von der Rechnungsadresse ab.

Datenschutz

2 Ich habe die Datenschutzbestimmungen zur Kenntnis genommen.

Die mit einem Stern (*) markierten Felder sind Pflichtfelder.

Weiter

Bestellung abschließen

AGB und Widerrufsbelehrung

- 4 Bitte beachten Sie die Widerrufsbelehrung.
- 3 Ich habe die AGB gelesen und bin mit ihnen einverstanden.

Um die Verlinkungen der Versandkosten auf Produktdetailseiten **(1)**, der Datenschutzbestimmungen im Registrierungsformular **(2)** oder von AGB und Widerrufsbelehrung im Checkout **(3 und 4)** bereitzustellen, sind folgende Schritte erforderlich:

Shopseiten erstellen

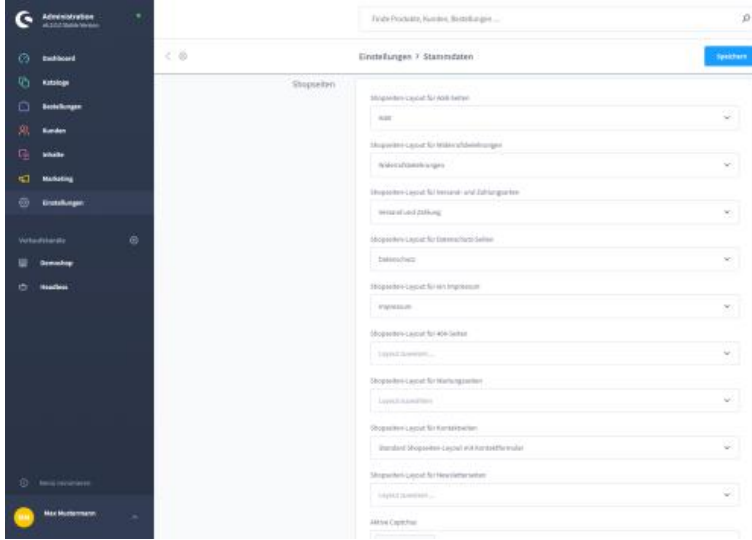
Erstelle zunächst unter **Inhalte > Erlebniswelten** entsprechende Shopseiten für AGB, Widerrufsbelehrung, Versand- und Zahlungsarten und Datenschutz. Informationen zur Bedienung des

Editors erhältst Du im Artikel [Erlebniswelten](#).

Ggfs. kannst Du auch Seiten verwenden, die Du bereits für den Footer erstellt hast.

Shopseiten zuweisen

Anschließend kannst Du die erstellten Seiten unter **Einstellungen > Stammdaten** im Abschnitt **Shopseiten** zuweisen.



Erstellung der robots.txt

Um Deinen Shop für Suchmaschinen zu optimieren, kannst Du innerhalb Deines Dateisystems eine Robots-Datei hinzufügen. Durch diese hast Du die Möglichkeit, Suchmaschinen-Crawlern mitzuteilen, auf welche URLs Deiner Webseite zugegriffen werden soll. Crawler sind Programme, die Websites automatisch scannen, indem sie Links von einer Webseite zur nächsten folgen und diese analysieren und indexieren.

Die Robots-Datei wird in Shopware 6 nicht automatisch erstellt, sondern muss manuell als Textdatei angelegt werden.

Die robots.txt legst Du innerhalb des Verzeichnisses public an. In diese kannst Du beispielsweise folgenden Text einfügen:

```
User-agent: *
Allow: /
Disallow: */?
Disallow: */account/
Disallow: */checkout/
Disallow: */widgets/
Disallow: */navigation/
Disallow: */bundles/

Disallow: */impressum$
Disallow: */datenschutz$
Disallow: */agb$

Sitemap: https://DEINE_DOMAIN/sitemap.xml
```

Durch diese Regeln wird das Crawlen der Seiten und Verzeichnisse geblockt, die durch eine disallow-Regel markiert sind. Wenn Du testen möchtest, ob durch die robots.txt bestimmte URLs Deiner Webseite blockiert werden, kannst du dies beispielsweise innerhalb der Google Search Console überprüfen. Du findest den robots.txt-Tester von Google unter folgender [URL](#).

Erstellung von mehreren robots.txt-Dateien

Dies kann durch eine Erweiterung der .htaccess-Datei im öffentlichen Ordner erreicht werden: Füge am Anfang von ~/public/.htaccess ein: RewriteRule ^robots\.txt\$ robots/%{HTTP_HOST}.txt [NS]. In NGINX kann man rewrite ^/robots\.txt\$ /robots/\$host.txt verwenden, jedoch muss die Änderung in den entsprechenden Server Block, da NGINX keine .htaccess-Datei verwendet. Dann kann im Ordner public/robots pro Domain eine .txt erstellt werden, die wie eine robots.txt behandelt werden kann. (Du musst den Ordner robots im Ordner public erstellen) Als Beispiel:

```
~/public/robots/domain.tld.txt
~/public/robots/subshop.domain.tld.txt
~/öffentlich/robots/domain2.tld.txt
...
```

Die .txt-Datei muss wie der Hostname/die Domäne benannt werden. Wenn Du z.B. https://shopware.com/ verwendest, erstelle "shopware.com.txt" im robots-Ordner. Beachte, dass die robots.txt im öffentlichen Ordner dann nicht mehr verwendet wird.

Hinweise für den Go-Live eines SW6 Shops

In den Meisten Fällen ist es so, dass Dein Shopware Shop nicht sofort unter der gewünschten Zieldomain live gehen kann. Beispielsweise wenn unter der Zieldomain noch ein alter Shop oder eine Webseite betrieben wird. In diesem Fall kannst Du Shopware in ein anderes Verzeichnis auf dem Server installieren, welcher beispielsweise temporär über eine Subdomain verfügbar ist.

Hier zeigen wir Dir die wichtigsten Punkte die es zu beachten gilt, wenn Du Deinen Shop nachträglich live gehen lässt.

Manuell gepflegte Links anpassen

Unter Umständen hast Du in Deiner Testinstallation manuell gepflegte Links, die zu einer Ressource in Deinem Shop leiten. Wenn Du die Domain des Shops nun änderst solltest Du auch die Links anpassen, die zu diesem Shop führen.

An folgenden Orten werden häufig Links verwendet, die möglicherweise angepasst werden sollten.

Kategorien:

Kategorien können zum einen direkt verlinkt werden. Klicke unter Kataloge->Kategorien auf die jeweilige Kategorie. Kategorien, die den Kategorietyt Benutzerdefinierter Link haben, besitzen weiter unten den Bereich Benutzerdefinierter Link. Hier kannst Du den Link anpassen. Wenn sich dieser beim Livegang

Ändern wird, solltest Du den hier ändern.

Für Kategorien mit dem Kategorietyt Kategorie oder Strukturkategorie kann ein Kategorietext hinterlegt werden. Hier kann es sein, dass Du einen Link hinterlegt hast. Den Kategorietext findest Du im Bereich **Menü-Einstellungen** der Kategorie unter dem Punkt **Beschreibung**.

Artikel:

Auch in der Artikelbeschreibung können eigene Links hinterlegt werden. Klicke hierzu im Backend auf Katalog > Produkte, wähle Dein Produkt und passe eventuelle Links in der Produktbeschreibung an.

Demodaten entfernen

Wenn Du zu Testzwecken die Shopware 6 Demodaten Erweiterung installiert hast, solltest Du diese Demodaten vor dem Go-Live natürlich wieder entfernen. Das Deaktivieren oder Deinstallieren der Demodaten Erweiterung entfernt die Demodaten aber nicht wieder. Die Demodaten müssen also manuell wieder entfernt werden.

Folgende Daten werden durch die Demodaten Erweiterung hinzugefügt und sollten wieder entfernt werden

- **Kategorien:** Lebensmittel, Bekleidung, Freizeit & Elektro inklusive der Unterkategorien.
- **Hersteller:** Shopware Kleidung, Shopware Lebensmittel, Shopware Freizeit, Shopware AG
- **Artikel:** Alle Artikel der genannten Hersteller.
- **Erlebniswelten:** Sofern diese nicht weiter benötigt wird.
- **Eigenschaften:** Wenn nicht mehr benötigt können die Eigenschaften Farbe, Größe, Material, Zielgruppe und Zutaten entfernt werden.

Versandarten Prüfen

Überprüfe, ob die aktuell angelegten Versandarten auch im Livesystem in den jeweiligen Verkaufskanälen verfügbar sein sollen. Eventuell sind hier noch temporäre Versandarten zum Test angelegt worden, welche nun entfernt werden sollten.

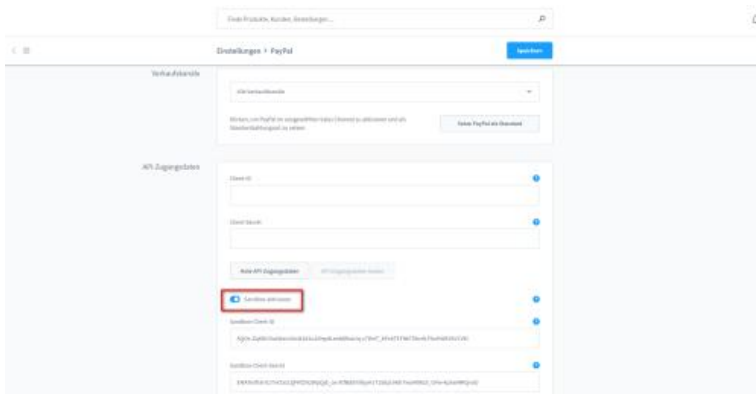
Wenn gewünscht kontrolliere zudem im Frontend, ob die Versandarten auch nur zu den Bedingungen zur Verfügung stehen, unter denen sie auch zur Verfügung stehen sollen.

Informationen zur Einrichtung der Versandkosten findest Du [hier](#).

Sandbox-Modus der Zahlungsarten deaktivieren

Wenn Du weitere Zahlungsarten hinzugefügt hast, wirst Du in der Testphase wahrscheinlich den Sandbox-Modus dieser Zahlungsarten aktiviert haben, um bei Testbestellungen keine echten Zahlungen zu generieren.

Im Falle der aktuellsten PayPal Version, findest Du diese Option beispielsweise im Admin unter **Einstellungen > Plugins > PayPal**. Dort kann die Sandbox Option im Bereich **API-Zugangsdaten** deaktiviert werden.



Wie der Sandbox-Modus für die jeweiligen Zahlungsanbieter zu deaktivieren ist, kann sich von Zahlungsart zu Zahlungsart unterscheiden. Wie Du den Sandbox-Modus jeweils deaktivierst, erfährst Du in der Dokumentation des jeweiligen Anbieters.

Bestellprozess prüfen

Vor dem Go-Live solltest Du mindestens eine Testbestellung komplett durchführen. Nur so kannst Du erkennen, an welcher Stelle eventuell noch etwas nicht rund läuft. Besser ist es noch mehrere verschiedene Bestellungen durchzuführen, sodass möglichst viele verschiedene Fälle überprüft werden können.

Werden alle gewünschten Zahlungsarten angezeigt? Stehen die gewünschten Versandmethoden zur Verfügung? Funktioniert der Checkout Prozess ohne Probleme? Wird die Bestellbestätigung ordnungsgemäß versendet?

E-Mail Vorlagen und Mailer prüfen

Vor dem Go-Live ist es wichtig, Deine E-Mail Vorlagen sowie den Mailer zu prüfen. Führe dazu eine komplette Bestellung durch und überprüfe, ob die Bestellbestätigung ohne Probleme bei Dir ankommt. Wenn keine Mail versendet wird, überprüfe Deine [Mailer Einstellungen](#). Kontrolliere außerdem, ob Du die [Business-Events](#) für die Bestellung der Korrekten EMail Vorlage zugeordnet hast.

Wenn Deine Mail ankommt, überprüfe, ob alle Informationen in der Mail vorhanden sind

- Wird das Logo korrekt angezeigt?
- Werden die Artikel korrekt angezeigt?
- Werden alle Variablen wie Name, Anrede und Adresse des Kunden richtig gefüllt?
- Hast Du die Bankverbindung angegeben?

Sollte noch etwas nicht passen, findest Du [hier](#) alle Informationen, um Anpassungen in der E-Mail Vorlage vorzunehmen.

Nummernkreise ggf. zurücksetzen

Während Deiner Tests wirst Du vermutlich Bestellungen ausgeführt, Kunden angelegt und eventuell sogar Rechnungen erstellt haben. Um Deine Rechnungen bei einem Wunschwert starten zu lassen kannst Du einen neuen Nummernkreis für Deinen Verkaufskanal anlegen. Dies kannst Du im Admin unter

Einstellungen > Shop > Nummernkreise tun.

Wie Du das machst erfährst Du [hier](#).

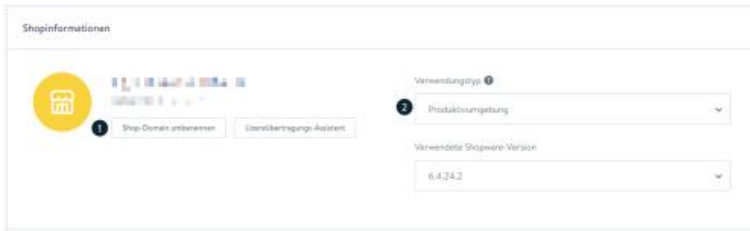
Der jeweilige Nummernkreis sollte nach dem Go-Live nicht mehr verändert werden. Zum einen fordert die aktuelle Gesetzeslage fortlaufende Rechnungsnummern, zum anderen kann es bei Anbindung eines Warenwirtschafts- oder CRM-Systems zu Abstimmungsproblemen zwischen den Programmen kommen.

Wenn Du Warenwirtschaft- oder CRM-Systeme nutzt, solltest Du Dich am besten vorher beim Hersteller informieren, ob das Ändern der Nummernkreise jetzt noch unproblematisch ist.

Shopware Account Plan Umstellungen

Beim Anlegen des Shopware Accounts ist es notwendig eine Lizenzdomain anzugeben. Wenn Du auf Deiner Hauptdomain aber noch einen alten Shop oder eine Webseite betreibst, hast Du unter Umständen temporär eine Subdomain angegeben. Es ist notwendig, vor dem Go-Live diese temporäre Domain durch die finale Lizenzdomain zu ersetzen, unter der der Shop in Zukunft zu erreichen ist.

In Deinem Shopware Account unter **account.shopware.com** klickst Du auf Shops und dann auf Deine entsprechende **Shopdomain**, die Du ändern möchtest.



Im Bereich Shopinformationen findest Du nun den Button **Shop-Domain umbenennen (1)**, um Deine Domain umzubenennen.

Beachte, dass Du die Shop-Domain nur einmal umbenennen kannst. Du solltest Dir also sicher sein, dass die neue Domain Deine finale Domain ist.

Anschließend ist es noch notwendig den **Verwendungstyp (2)** der Domain auf Produktivumgebung zu ändern.

Lizenzdomain im Admin anpassen

Wenn Du die Shopdomain angepasst hast, solltest Du auch in Deinem Shopware Admin den Lizenzierungshost anpassen. Diesen findest Du unter **Einstellungen > System > Shopware Account**. Aktualisiere hier die Plandomain.

Domains der Verkaufskanäle anpassen

Wenn Dein Shop nun unter einer neuen Domain erreichbar sein wird, ist es zwingend erforderlich, dass Du auch die [Domains der Verkaufskanäle](#) anpasst. Diese Einstellung findest Du in dem jeweiligen Verkaufskanal im Reiter **Allgemein** im Bereich **Domains**.

Domain beim Hoster anpassen

Wenn Du alle Punkte kontrolliert hast und Dein Shop soweit funktioniert, ist der letzte Schritt die Domain des Hosters auf das Hauptverzeichnis Deines Shopware Shops zu routen, sodass Dein Shop nun über die finale Domain erreichbar ist.

Wie Du genau das Routing Deiner Domain anpassen kannst, erfährst Du bei Deinem Hoster. In der Regel kann dies über eine entsprechende Admin Oberfläche selber konfiguriert werden.

Nachträgliche Änderung des MwSt.-Satzes

In diesem Tutorial erfährst Du die Punkte, die bei der nachträglichen Anpassung der im Shop hinterlegten Steuersätzen (z.B. aufgrund einer Gesetzesänderung) zu beachten sind.

Anpassen des Steuersatzes in den Einstellungen

Ab Shopware 6.5.7.3 gibt es unter **Einstellungen > Shop > Steuer** die Möglichkeit für jedes Land pro Steuersatz unterschiedliche Steuersätze anzulegen. Wenn Du das Land bearbeitest oder einen neuen Steuersatz anlegst, kannst Du angeben, ab wann ein Steuersatz gültig ist. Allgemeine Informationen zur Bedienung des Moduls findest Du [hier](#).

Beachte bei der Änderung der Steuersätze bitte, dass dies keine Auswirkung auf die hinterlegten Produktpreise hat. Die Preise sind fest in der Datenbank hinterlegt, nur der jeweilige Steueranteil wird im Warenkorb dynamisch berechnet.

Anpassen der Produktpreise per Import/Export

Da die Änderung der Steuersätze keine Auswirkungen auf den Produktpreis haben, kannst Du das **Import/Export-Modul** nutzen, um diese anzupassen.

Exportiere dafür zuerst einmal all Deine Produkte mit dem Standard Produktprofil.

Gehe dann in die Spalte mit den Netto-Preisen (price_net) und trage dort folgende Formel ein:

=Brutto/(1+(MwSt-Satz/100))

Hierbei steht "Brutto" für die Zelle mit dem Brutto-Betrag (price_gross) und "MwSt.-Satz" für die Zelle mit der MwSt.-Rate (tax_rate).

Nachdem Du auf Enter gedrückt hast, wird Dir der korrekte Netto-Betrag berechnet. Die Formel kannst Du dann einmal die komplette CSV-Datei herunterziehen und somit die kompletten Netto-Preise anpassen.

Danach musst Du die Datei wieder per Import hochladen.

Eine Anleitung für den Import/Export findest Du [hier](#).

Anpassen der Produktpreise über Rabatte

Damit Deine bereits hinterlegten Produktpreise ebenfalls von der nachträglichen Steuer-Anpassung profitieren, kannst Du das Modul **Rabatte & Aktionen** im Menü Deines Admin unter **Marketing** verwenden.

Dort erstellst Du im ersten Schritt eine neue Aktion, indem Du auf die Schaltfläche **Aktion anlegen** klickst.

Nun nimmst Du die grundlegenden Einstellungen für Deinen Verkaufskanal vor.

The screenshot shows the configuration page for a new action named "MwSt.-Senkung". At the top, there are tabs for "Allgemein", "Bedingungen", and "Rabatte", with "Allgemein" selected. The form includes the following fields and controls:

- Name ***: A text input field containing "MwSt.-Senkung" and a toggle switch labeled "Aktiv" which is turned on.
- Verkaufskanäle**: A dropdown menu currently showing "Denshop".
- Gültig von:** A date picker field set to "Y-m-d H:i".
- Gültig bis:** A date picker field set to "Y-m-d H:i".
- Anzahl insgesamt**: A numeric input field set to "0".
- Anzahl pro Kunde**: A numeric input field set to "0".
- Nicht kombinieren mit**: A dropdown menu with the option "Aktion hinzufügen ...".

At the top right of the page, there are buttons for "Deutsch" (language), "Abbrechen" (cancel), and "Speichern" (save).

In unserem Beispiel haben wir die Aktion "MwSt.-Senkung" genannt, einen Verkaufskanal zugewiesen und die **Anzahl insgesamt** sowie **Anzahl pro Kunde** auf jeweils 0 gesetzt, damit die Aktion unbegrenzt verwendet werden kann.

Im nächsten Schritt klickst Du auf **Rabatte** und legst zwei Rabatte an.

1. Steuer-Senkung von 19% auf 16%:

MwSt-Senkung Deutsch Abbrechen Speichern

Allgemein Bedingungen Rabatte

Rabatt hinzufügen

Rabatt

Anwenden auf: *
 Warenkorb Nur auf ausgewählte Produkte anwenden.

Produktregeln
 Standard Steuersatz

Sortieren nach: Preis aufsteigend Anwenden auf: Jedes Ergebnis

Maximale Anwendung: Unbegrenzt

Art: Prozentual Wert: 2,52 %

Maximaler Rabattwert: € [Erweiterte Preissicht öffnen](#)

In dem Feld für den **Wert** gibst Du die effektive Steuerersparnis von 2,52 ein.

Damit Du die hierfür notwendige Produktregel einrichten kannst, musst Du zuvor die Option **Nur auf ausgewählte Produkte anwenden** aktivieren. Anschließend kannst Du eine neue **Produktregel** erstellen.

Nun legst Du für den Rabatt die Produktregel an, welche die Bedingungen **Positionen mit Steuersatz ist eine von Standard rate UND Rechnungsland ist eine von Deutschland** lauten muss und speicherst diese.

Standard Steuersatz Abbrechen Speichern

Allgemein

Name: *
 Standard Steuersatz Preis für: 1

Beschreibung
 Trage eine Beschreibung für diese Regel hier...

Typ

Bedingungen

Positionen mit Steuersatz ist eine von Standard rate

UND

Rechnungsland ist eine von Deutschland

UND UNTERBEDINGUNG Container entfernen

OK Alle entfernen

2. Steuer-Senkung von 7% auf 5%:

Jetzt kannst Du direkt den zweiten Rabatt hinzufügen, indem Du auf **Rabatt hinzufügen** klickst. Hierbei trägst Du den **Wert** 1,87 ein und legst ebenfalls eine neue **Produktregel** nach dem gleichen Schema an.

MwSt-Senkung

Deutsch Abbrechen Speichern

Rabatt

Anwenden auf: *
Warenkorb

Produktregeln
Reduzierter Steuersatz

Sortieren nach
Preis aufsteigend

Anwenden auf
Jedes Ergebnis

Maximale Anwendung
Unbegrenzt

Art
Prozentual

Wert *
1,87 %

Maximaler Rabatwert
€ [Erweiterte Preissicht öffnen](#)

Beachte bei der Produktregel, dass die Bedingung **Positionen mit Steuersatz ist eine von Reduced rate** lautet.

Neue globale Regel erstellen

Name:

Warenkorbsteuersatz:

Warenkorb:

Produkte mit reduziertem Steuersatz

Warenkorb

Anwendungsbereich

Abbrechen Speichern

Achtung: Die MwSt.-Ersparnis beträgt nicht 3% oder 2%, sondern 2,52% bzw. 1,87%. Das liegt daran, dass die Preise von 119% auf 116% reduziert werden und nicht von 100% auf 97%.

Anpassen von Steuersätzen bei Bestellungen

Das Anpassen der Steuersätze bei bereits bestehenden Bestellungen ist ebenfalls möglich. Hierfür klickst Du die gewünschte Bestellung an und bearbeitest diese über die Schaltfläche **Bearbeiten**, welche Du oben rechts findest.

Nun kannst Du den Steuersatz durch einen Doppelklick darauf editieren und anschließend abspeichern.

Bestellung 10003

Deutsch Abbrechen Speichern

Zahlungsart: Nachnahme
Zuletzt geändert: 08.04.20
Versandart: Standard
Sendungsnummer(n):
Tracking-Code hinzufügen ...
Affiliate-Code: ..

Positionen

	Bruttopreis	Menge	Gesamt	Steuersatz
<input type="checkbox"/> Product, free shipping with highlighting	20	1	20,00 €	16%

Produkt hinzufügen

Summe: 20,00 €
Versandkosten: 0,00 €
Gesamtsumme ohne MwSt.: 16,61 €
zzgl. 19% MwSt.: 3,19 €
Gesamtsumme inkl. MwSt.: 20,00 €

Partner- und Kampagnenmarketing

Nutze dieses Marketinginstrument um Direktlinks von anderen Plattformen umsatztechnisch auswerten zu können. Indem Du Partner prozentual am Umsatz beteiligst, schaffst Du die notwendige Attraktivität bei der Platzierung Deiner Artikel auf fremden Portalen.

Das Partnermarketing gibt Dir zusätzlich die Möglichkeit, zu prüfen ob Kunden von einem bestimmten Vergleichsportal oder einer Preissuchmaschine in Deinen Shop kommen.

Zunächst erstellst Du für jeden Partner, von dem aus Kunden auf Deinen Shop gelangen, eine eigene **Partner-URL** mit individuellem Code. Anschließend sorgst Du dafür, dass Deine Partner nur noch mit dieser erstellten URL auf Dich verlinken.

Wenn der Kunde über den so erstellten Link eine Bestellung erstellt oder sich registriert wird der Code in der Bestellung oder im erstellten Kundenkonto hinterlegt und Du kannst dies später auswerten.

Da die Codes direkt in der Datenbank hinterlegt werden, sind für diese Funktion keine Cookies notwendig.

Das bedeutet, der individuelle Link läuft nicht ab. Der Affiliate Code oder auch der Kampagnen Code wird immer dann bei Bestellungen oder Registrierungen abgespeichert, wenn der Kunde den Shop über die entsprechende URL aufruft.

Erstellung einer URL

Die Erstellung der Partner URLs geschieht nicht im Shopware 6 Admin. Du erstellst die URLs einfach, indem Du hinter Deine Shop URL die entsprechende Syntax setzt. Diese URL gibst Du dann den Partnern, die zu Deinem Shop verlinken sollen.

Partner-URL

Du hast zum einen die Möglichkeit, für jeden Partner eine eigene Partner-URL zu erstellen, damit Du nachvollziehen kannst, von welchem Partner Kunden zu Dir in den Shop kommen.

Hierzu setzt Du hinter Deine Shopadresse den Term **?affiliateCode=** gefolgt von einem selbst definiertem Code.

Für den Code **Individueller Code** wäre die Adresse beispielsweise:

<http://www.meinshopurl.de/?affiliateCode=IndividuellerCode>

<http://www.meinshopurl.de/Kategorienname/?affiliateCode=IndividuellerCode>

Kampagnen URL

Du kannst aber auch eine Kampagnen-URL erstellen, um so alle Kunden und Bestellungen zu filtern, die über ein bestimmtes Banner oder eine Werbeanzeige auf Deinen Shop gelangen.

Hierzu setzt Du hinter Deine Shopadresse den Term **?campaignCode=** gefolgt von einem selbst definiertem Code.

Für den Code **IndividuellerCode** wäre die Adresse beispielsweise:

<http://www.meinshopurl.de/?campaignCode=IndividuellerCode>

<http://www.meinshopurl.de/Kategorienname/?campaignCode=IndividuellerCode>

Kombinierte URL

Hin und wieder ist es auch sinnvoll, sowohl einen Partnercode als auch einen Kampagnen-Code zu erstellen. In diesem Fall ist es möglich die Codes zu kombinieren.

Die URL würde in diesem Fall dann wie folgt aussehen:

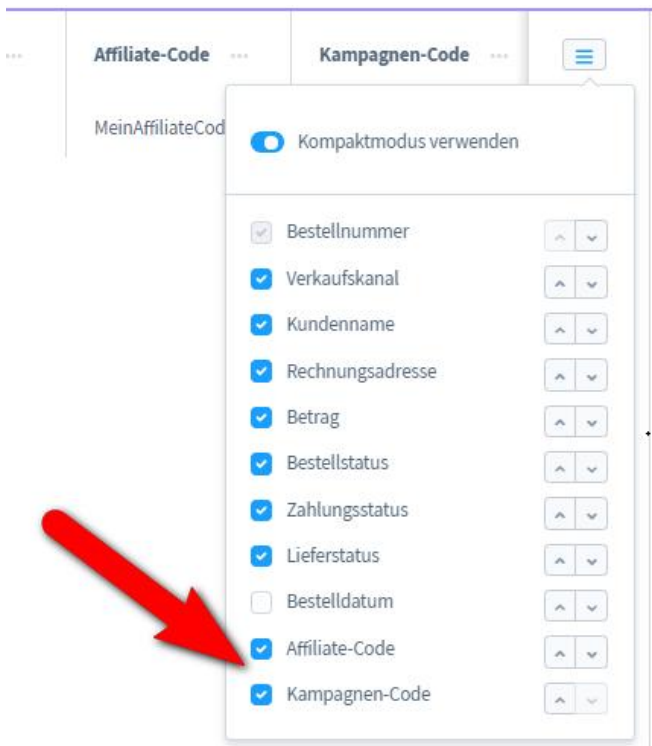
<http://www.meinshopurl.de/?affiliateCode=MeinAffiliateCode&campaignCode=MeinCampaignCode>

<http://www.meinshopurl.de/Kategorienname/?affiliateCode=MeinAffiliateCode&campaignCode=MeinCampaignCode>

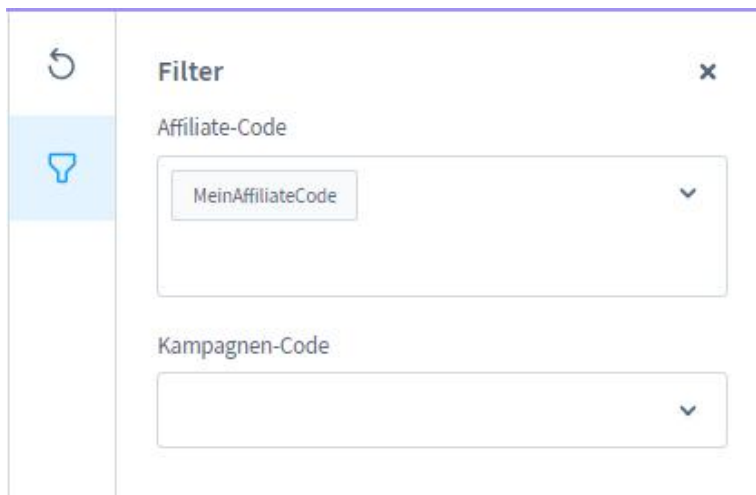
Codes Filtern

In der Shopware Administration kannst Du die benutzten Codes sowohl in der **Kundenübersicht** als auch in der **Bestellungenübersicht** einsehen.

Du kannst Dir in beiden Übersichten die Spalten **Affiliate-Code (Partner Code)** und **Kampagnen Code** über das Kontextmenü in der Spalten Zeile einblenden lassen.



Zudem kannst Du über das Filter Menü in den Übersichten gezielt nur Kunden oder Bestellungen mit einem bestimmten Code anzeigen lassen.



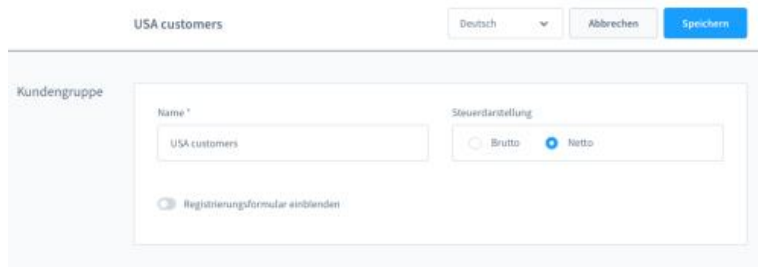
In der Kundenübersicht wird dem Kunden der jeweilige Code nur dann zugewiesen, wenn sich der Kunde über die erstellte URL in Deinem Shop registriert. Bereits registrierten Kunden, die über die URL eine Bestellung ausführen, wird kein neuer Code in der Übersicht zugewiesen. Der Bestellung wird in der Bestellübersicht der Code aber zugewiesen.

Produkte in die USA verkaufen

Wenn Du Deine Produkte in die USA verkaufst, gibt es einige steuerliche Aspekte, die zu beachten sind. Da es sich hierbei um einen Verkauf außerhalb der EU handelt, fällt keine (deutsche) Mehrwertsteuer an. Das heißt, dass Du die Produkte netto ausweist und keine MwSt. berechnet wird. In den USA gelten andere steuerrechtliche Gegebenheiten. So fällt dort die sogenannte "Sales tax" an, welche in jedem US-Bundesstaat unterschiedlich hoch ist. Um diese steuerliche Anforderung in Shopware umzusetzen, sind einige Anpassungen notwendig, welche wir Dir in diesem Tutorial zeigen.

Schritt 1: Neue Kundengruppe anlegen

Um die Netto-Preise im Shop korrekt anzuzeigen, legst Du eine neue Kundengruppe für US-Kunden an. Navigiere zu **Einstellungen > Kundengruppen > Kundengruppen anlegen**. In der Maske vergibst Du einen Namen für die Kundengruppe und wählst Netto als Steuerdarstellung. Somit werden im Shop Nettopreise angezeigt.



USA customers

Deutsch

Abbrechen Speichern

Kundengruppe

Name *

USA customers

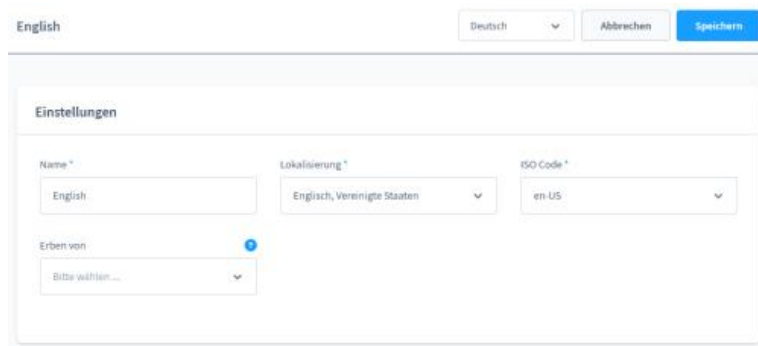
Steuerdarstellung

Brutto Netto

Registrierungsformular einblenden

Schritt 2: Einstellung der Sprache und Lokalisierung

Damit die Storefront in einer amerikanischen Schreibweise dargestellt wird, kannst Du die Sprache amerikanisches Englisch erstellen, die sich auf den amerikanischen ISO-Code und Lokal bezieht. Die Spracheinstellung findest du unter Einstellungen > Shop > Sprache. Füge hierzu eine neue Sprache hinzu und ordne dieser den Lokal „Englisch, Vereinigte Staaten“ sowie den ISO-Code „en-US“ zu.



English

Deutsch

Abbrechen Speichern

Einstellungen

Name *

English

Lokalisierung *

Englisch, Vereinigte Staaten

ISO Code *

en-US

Erben von

Bitte wählen...

Achte darauf, dass Du die Spracheinstellung vornimmst, bevor Du das Sprachpaket installierst. Anderenfalls kannst Du den ISO-Code nicht mehr der Standardsprache Englisch zuordnen.

Schritt 3: Kundengruppe dem Verkaufskanal zuweisen

Weise die US-Kundengruppe Deinem Verkaufskanal unter **Verkaufskanäle > Kundengruppe** zu. Wähle zudem die erstellte US-Sprache innerhalb des Bereichs Sprache aus.

Schritt 4: Steuersätze konfigurieren

Um nun die passenden Steuersätze (Sales tax) für die jeweiligen Bundesstaaten zu berechnen, kannst Du den Standard-Steuersatz anpassen. **Einstellungen > Steuern > Standard-Satz**.

Land (1): Wähle hier als Land "USA" aus.

Gültig für (2): Wähle hier die Option "Individual States". Somit erscheint automatisch unter **(3)** ein neuer Menüpunkt, wo Du in einem Dropdown die Staaten auswählen kannst. Voraussetzung ist, dass die Staaten bereits in den Einstellungen des Landes hinterlegt sind.

Staaten (3): Um nun einen Steuersatz zu hinterlegen, solltest Du schauen, für welchen US-Staat welcher Steuersatz gilt. In diesem Beispiel haben gleich mehrere Staaten den gleichen Steuersatz von 6%. Wähle hier einfach die Staaten aus, bei welchen der Steuersatz berechnet werden soll. Wenn ein Staat einen exklusiven Steuersatz hat, musst Du diesen einzeln erstellen. Das Prozedere ist hier aber genauso, wie bei mehreren Staaten.

Steuersatz (4): Hinterlege hier den Steuersatz.

Schritt 5: Textbaustein-Set anpassen

In der Storefront wird die Steuer standardmäßig als "MwSt." ausgewiesen. Um hier eine andere Bezeichnung, wie zum Beispiel "Sales tax" anzuzeigen, kannst Du den Textbaustein **checkout.summaryTax** anpassen. Erstelle dazu ein neues Textbaustein-Set und passe dort die Textbausteine **(1) + (2)** an.

Informationen

Name

checkout.summaryTax

Übersetzungen

Textbaustein-Set: BASE de-DE

zzgl. %rate% % MwSt.

Textbaustein-Set: BASE de-DE Kopie

1 zzgl. %rate% % Sales tax


Textbaustein-Set: BASE en-GB

plus %rate%% % VAT

Textbaustein-Set: BASE en-GB Kopie

2 plus %rate%% % Sales tax

Ansicht in der Storefront

Produkt	Anzahl	inkl. MwSt.	Summe
 Hauptartikel <small>Produkt-Nr.: SWDEMO10001</small>	5	140,36 €	2.479,75 €

Zusammenfassung	
Zwischensumme	2.479,75 €*
Versandkosten	8,89 €*
Gesamtsumme	2.488,64 €*
Gesamtnettosumme	2.347,78 €
zzgl. 6 % Sales tax	140,86 €

Zahlungspflichtig bestellen

Sendungsverfolgung

In diesem Tutorial erfährst Du, wie Du die Sendungsverfolgung mit einem Tracking-Link oder einer Sendungsnummer im Shop einbauen und nutzen kannst.

Tracking-Link herausfinden

Den Link zur Sendung erfährst Du in der Regel immer bei dem jeweiligen Logistikunternehmen, dessen Versandart in der Bestellung ausgewählt wurde. In den allermeisten Fällen kannst Du hierzu einfach auf das Online-Portal des entsprechenden Unternehmens gehen und dort die Sendungsnummer eingeben. In diesem Beispiel nutzen wir DHL.

Der Tracking-Link ist in diesem Fall:

<https://www.dhl.de/de/privatkunden/pakete-empfangen/verfolgen.html?piececode=12345678>

wobei hier die Ziffer '12345678' die Sendungsnummer darstellt

Tracking-Link ins Mail-Template einfügen

Gehe hierzu in Deine E-Mail-Templates unter **Einstellung > E-Mail-Templates**. In unserem Beispiel möchten wir den Tracking-Link in die Mail-Vorlage **"Eintritt Lieferstatus: Versandt"** einfügen. Wenn Du Vorlage öffnest, hast Du die Möglichkeit den Mail-Text anzupassen.

The screenshot shows the DHL email template editor. At the top, there is a search bar with the text 'Finde Produkte, Kunden, Bestellungen ...'. Below it, the editor title is 'E-Mail-Template bearbeiten' with a language dropdown set to 'Deutsch' and buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern'. The main content area is titled 'Mail-Text' and contains two tabs: 'Text' (1) and 'HTML' (2). The 'Text' tab shows a German email template with a tracking code placeholder. The 'HTML' tab shows the corresponding HTML code with the tracking code placeholder.

Für das Text-Template (**1**) kannst Du folgenden Beispiel-Code nutzen, in welchem die Variable für die Sendungsnummer "*trackingCode*" ausgegeben wird.

```
{% for delivery in order.deliveries %}
  {% for trackingCode in delivery.trackingCodes %}
    https://www.dhl.de/de/privatkunden/pakete-empfangen/verfolgen.html?piececode={{ trackingCode }}
  {% endfor %}
{% endfor %}
```

Für die HTML-Darstellung (**2**) sieht dieser so aus:

```
{% for delivery in order.deliveries %}
  {% for trackingCode in delivery.trackingCodes %}
    Sendungsverfolgung: <a href="https://www.dhl.de/de/privatkunden/pakete-empfangen/verfolgen.h
  {% endfor %}
{% endfor %}
```

Tracking-URL in der Versandart einfügen

Unter **Einstellungen** > **Shop** > **Versandart** muss die Basistracking-URL eingetragen werden, das wäre aus dem Beispiel dieser Teil:

```
"https://www.dhl.de/de/privatkunden/pakete-empfangen/verfolgen.html?piececode="
```

The screenshot shows a configuration form for shipping settings. It includes a dropdown menu for 'Lieferzeit *' (Delivery time) set to '1-3 days'. Below it is a text input field for 'Tracking-URL' containing the URL 'https://www.dhl.de/de/privatkunden/pakete-empfangen/verfolgen.html?piececode='. There is also a dropdown for 'Gib Tags ein...' (Add tags) and a section titled 'Verfügbarkeitsregel' (Availability rule) with a dropdown set to 'Alle Kunden der Standard-Kundengruppe'.

Sendungsnummer in Bestelldetails hinterlegen

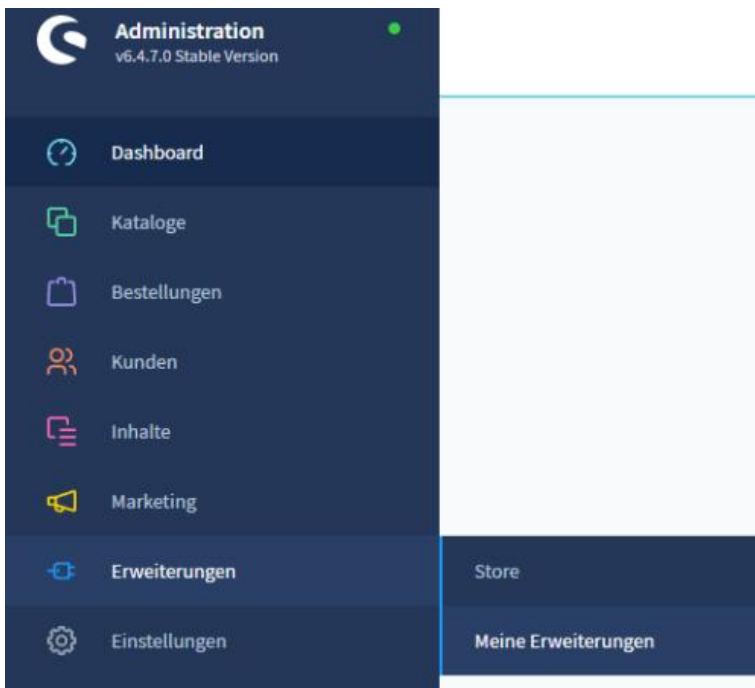
Wenn Du in der Administration die Bestellung öffnest und auf **Bearbeiten** klickst, hast Du die Möglichkeit, eine oder mehrere Sendungsnummern zu hinterlegen **(1)**.

The screenshot shows the 'Details' page for order 'Bestellung 10000'. At the top, there are buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern'. The customer information section shows 'Max Mustermann' with a price of '19,99 €' and a date of '03.09.21'. Below this are fields for 'E-Mail-Adresse*' (m.mustermann@muster.de) and 'Telefonnummer'. The 'Rechnungsadresse' (Billing address) and 'Lieferadresse' (Shipping address) are both listed as 'Max Mustermann, Test, 12345 Musterstadt, Deutschland'. The 'Verkaufskanal' is 'shopware6' and the 'Sprache der Bestellung' is 'Deutsch'. The 'Zahlungsart' is 'Vorkasse' and it was 'Zuletzt geändert' on '03.09.21'. In the 'Versandart' section, 'Standard' is selected. The 'Affiliate-Code' field is empty. At the bottom, there is a field for 'Sendungsnummer(n)' (Shipping number(s)) with a red circled '1' next to it, containing the value '123456789'. Below this is a 'Tracking-Code eingeben' (Enter tracking code) field.

Die Sendungsnummer wird nun in der Storefront des Kunden unter **Bestellungen** angezeigt **(1)**.

Um eine Erweiterung physisch vollständig vom Server zu löschen, muss die Erweiterung komplett aus dem Erweiterungs-Manager gelöscht werden. Es reicht nicht, dass diese nur deaktiviert ist, da die Erweiterung dann jederzeit wieder aktiviert werden kann. Dies ist auch zur Behebung bei Lizenzverletzungen wichtig.

Schritt 1: Öffne im Admin Deines Shops den Erweiterungs-Manager über **Erweiterungen > Meine Erweiterungen**.



Schritt 2: Öffne rechts neben der jeweiligen Erweiterung das Kontextmenü und wähle Deinstallieren.



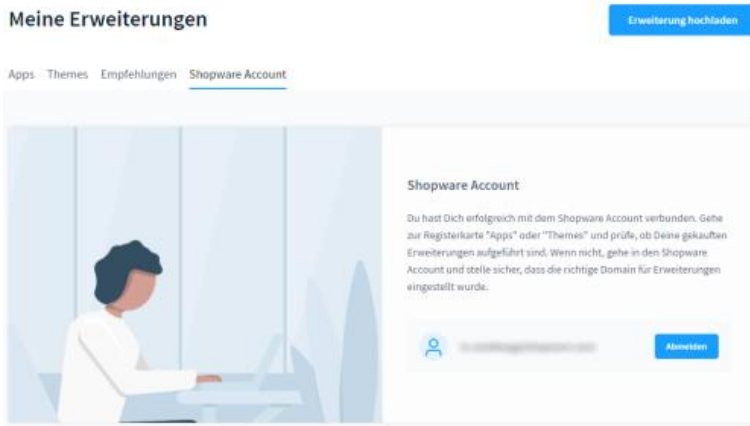
Schritt 3: Nach der Deinstallation wird Dir die Erweiterung weiterhin in der Liste Deiner Erweiterungen angezeigt. Über das Kontextmenü auf der rechten Seite kannst Du die Erweiterung nun komplett löschen. Dies ist notwendig, damit es zu keiner Lizenzverletzung kommt.

Sollte sich die Erweiterung nicht direkt löschen lassen, kann sie in den meisten Fällen direkt aus der [Datenbank](#) gelöscht werden. Sollte es dabei Komplikationen geben, wende Dich bitte an den Pluginhersteller, der Dir dazu Unterstützung bieten kann.



Schritt 4: Melde Dich unter dem Punkt **Shopware Account** mit Deinen Account-Zugangsdaten an, damit

die Löschung der Erweiterung im gesamten System aktualisiert wird.



Schritt 5 (optional): Sollte sich eine Erweiterung nicht entfernen lassen, kann diese manuell über die Datenbank und das Dateisystem gelöscht werden.



Eine entsprechende Anleitung findest du [Hier](#).

Schritt 6: Wechsle in Deinen Shopware Account unter <https://account.shopware.com> und kündige dort die Miete. Ohne diese Kündigung wird der Mietvertrag weiter berechnet.

Falls eine Installation im Unterordner oder eine lokale Installation unter der Domain vorliegt, muss die Erweiterung auch dort komplett gelöscht werden.

Subscriptions FAQ

Was ist eine Erweiterungs-Subscription?

Mit einer gültigen Erweiterungs-Subscription stellst Du sicher, dass Du vom Hersteller der Erweiterung mit Updates für diese versorgt wirst. Updates können neue Funktionen, Optimierungen, Kompatibilität zu neuen Shopware-Versionen oder die Behebung von Sicherheitslücken beinhalten.

Hinweis: Nicht alle Erweiterungen besitzen eine Subscription-Prüfung. Kostenlose Plugins, wie beispielsweise das Shopware PayPal-Plugin, können upgedatet werden, ohne dass hierfür eine Subscription gebucht werden muss.

Warum ist meine Erweiterungs-Subscription nicht mehr gültig?

Die Subscriptions sind zeitlich begrenzt und müssen von Dir über Deinen Shopware Account erneuert werden. Die Miete einer Erweiterung beinhaltet im Normalfall eine für ein Jahr gültige Subscription. Dies

bedeutet, dass Du ein Jahr lang seitens des Herstellers der Erweiterung mit Updates versorgt wirst. Solltest Du die Erweiterungs-Subscription nicht verlängern, kannst Du die Erweiterung nicht updaten und es erscheint eine entsprechende Meldung beim Öffnen Deines Admins.

Hinweis: Die Subscription-Prüfung checkt alle im Plugin-Manager gelisteten Plugins. Die Prüfung unterscheidet nicht, ob das Plugin "Aktiv", "Deaktiviert" oder "Deinstalliert" ist. Alle im Plugin-Manager gelisteten Plugins werden geprüft.

Welche Auswirkungen hat der Einsatz einer Erweiterung ohne gültige Subscription?

Eine fehlende Erweiterungs-Subscription hat keinerlei Auswirkungen auf die Funktionalität von Shopware oder der betroffenen Erweiterung. Du solltest jedoch bedenken, dass Du in diesem Fall nicht mehr von Verbesserungen und Kompatibilitäten seitens des Herstellers profitieren kannst.

Wie kann ich eine Erweiterungs-Subscription verlängern?

Aktuell können die Subscriptions für Erweiterungen nicht mehr verlängert werden, da es keine Kaufoption mehr gibt. Wenn die Subscription abgelaufen ist, können die Erweiterungen weiterhin genutzt werden, aber es gibt keinen Support und keine Updates mehr vom Hersteller. Um wieder Support und Updates zu erhalten, kannst Du über Deinen Account zu einem der beiden vergünstigten Mietmodelle wechseln. Die Kaufoption wird somit von der Miete abgelöst und kann nicht wiederhergestellt werden.

Der Lizenzverstoß wurde berechnet - welche Möglichkeiten habe ich jetzt?

Sobald ein Lizenzverstoß berechnet wurde, ist keine kostenfreie Lösung für diesen Verstoß mehr möglich. Je nach Erweiterung steht Ihnen diese jetzt mit einer Mietlizenz oder 6 weiteren Monaten Erweiterungs-Subscription lizenziert für die entsprechende Domain zur Verfügung und darf genutzt werden. Eine zusätzliche Strafgebühr für die vorherige Zeit fällt nicht an.

Die Mietversion der Erweiterung kann nach Löschen der Erweiterung über den Account gekündigt werden. Eine Anleitung dazu findet sich hier:

<https://docs.shopware.com/de/account-de/merchant/shops?category=account-de/merchant#wie-kuendige-ich-eine-plugin-miete>

Falls die Erweiterung auf einer anderen Domain genutzt werden soll, kann sie direkt über den Account auf die gewünschte Domain umgezogen werden: <https://docs.shopware.com/de/account-de/merchant/shops?category=account-de/merchant#ich-habe-ein-plugin-versehentlich-auf-eine-falsche-domain-gebucht-wie-kann-ich-das-plugin-nun-umziehen>

Ansprechpartner bei Rückfragen zum Account, Lizenzen oder Subscriptions

Bei Fragen stehen wir Dir unter store@shopware.com gerne zur Verfügung.

Tipps zur Bedienung des Admin

Multi-Browsertab-Nutzung

Shopware 6 unterstützt die Multi-Browsertab-Nutzung der gängigen Browser. Wenn Du mehrere Funktionen der Shopware Administration gleichzeitig öffnen möchtest, kannst Du dies über **Rechtsklick + in neuem Tab öffnen** tun. Im zweiten Tab wirst du dann mit dem gleichen Benutzer angemeldet wie im ersten Tab. Wenn Du dich abmeldest, brauchst Du das nur ein mal machen. Nach der Abmeldung wirst Du automatisch in allen geöffneten Tabs abgemeldet.

Tastenkürzel

Shopware kann mit Hilfe von Tastenkürzeln gesteuert werden. So gelangst Du mit nur wenigen Tasten zu den wichtigsten Funktionen Deiner Administration.

Eine Übersicht aller verfügbaren Tastenkürzel kannst Du in der Administration mit dem Kürzel **Shift + ?** öffnen.

Spezielle Tastenkürzel

Für diese Funktionen müssen die Tasten gleichzeitig gedrückt werden.

F	Fokussiere Suche
Shift + ?	Tastenkürzel Übersicht
alt + S	Windows: Speichern in Detailansicht
control + S	Mac: Speichern in Detailansicht
alt + S	Linux: Speichern in Detailansicht

Esc	Abbrechen in Detailansicht
------------	----------------------------

Hinzufügen von Elementen

Für diese Funktionen sind die Tasten schnell nacheinander zu drücken.

A + P	Produkt hinzufügen
A + C	Kategorie hinzufügen
A + E	Erlebnisswelt hinzufügen
A + U	Kunden hinzufügen
A + P + R	Eigenschaft hinzufügen
A + M	Hersteller hinzufügen
A + R	Regel hinzufügen
A + S	Verkaufskanal hinzufügen

Navigation

Für diese Funktionen sind die Tasten schnell nacheinander zu drücken.

G + H	Gehe zu Dashboard
G + P	Gehe zu Produkten
G + C	Gehe zu Kategorien
G + D	Gehe zu dynamische Produktgruppen
G + P + R	Gehe zu Eigenschaften

G + M	Gehe zu Hersteller
G + O	Gehe zu Bestellungen
G + U	Gehe zu Kunden
G + E	Gehe zu Erlebnisswelten
G + M + E	Gehe zu Medien
G + P + O	Gehe zu Rabatte & Aktionen
G + N	Gehe zu Newsletter-Empfänger
G + S	Gehe zu Einstellung
G + S + N	Gehe zu Textbausteine
G + S + P	Gehe zu Zahlungsarten
G + S + S	Gehe zu Versand
G + S + R	Gehe zu Rule Builder
G + A	Gehe zu Plugins

Eine Testumgebung anlegen

In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, Änderungen am Shop vorab in einer Testumgebung zu prüfen. Dies ist insbesondere für Updates zu empfehlen. Daher zeigen wir Dir in dieser Dokumentation, welche Möglichkeiten bestehen, eine Testumgebung aufzusetzen.

Testumgebung im Nebenverzeichnis des Liveshops

Die einfachste Möglichkeit, eine Testumgebung aufzusetzen ist, den Liveshop in ein Nebenverzeichnis zu kopieren. Der Public Ordner in diesem Verzeichnis kann dann beispielsweise über eine Subdomain des

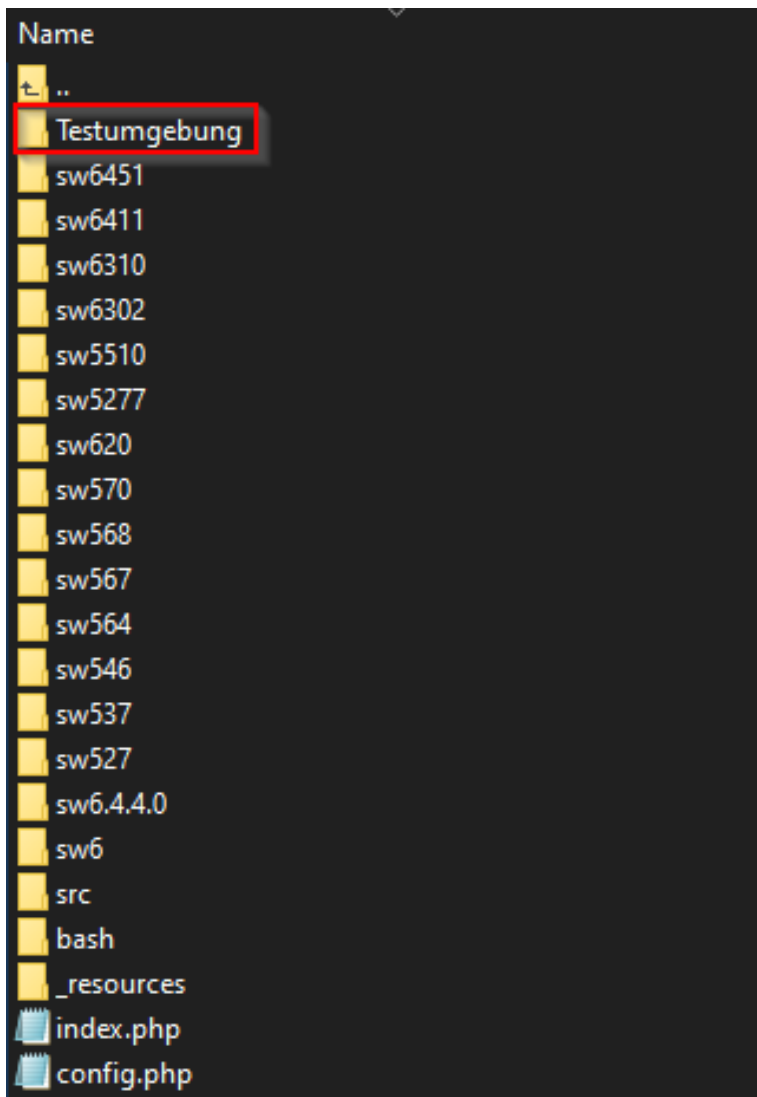
Hosters aufgerufen werden.

In Shopware 5 war es üblich, die Testumgebung in einem Unterverzeichnis des Hauptshops zu kopieren. In Shopware 6 raten wir davon ab und empfehlen ein Nebenverzeichnis zum Hauptshop zu wählen da es sonst zu Problemen im Betrieb der Testumgebung kommen kann.

Um den Liveshop in ein Nebenverzeichnis zu spiegeln, sind folgende Schritte notwendig.

Kopieren des Live-Systems

Erstelle einen neuen Ordner neben dem Verzeichnis des Hauptshops, z.B. testshop.
Kopiere die Dateien Deiner Liveumgebung anschließend in den neu erstellten Ordner.



Es ist wichtig, dass Du auch die Dateien `.env` und `.htaccess` mitkopierst. Bitte beachte hierbei, dass Dateien, die mit einem `."` beginnen, ggfs. nicht direkt angezeigt werden. In diesem Fall kann es erforderlich sein, die Anzeigeeinstellungen des Programms, mit dem Du den Kopiervorgang durchführen möchtest, anzupassen. Weitere Informationen hierzu solltest Du in der Dokumentation des jeweiligen Programms erhalten.

Subdomain anlegen

Bei Deinem Hoster solltest Du nun eine Subdomain deiner Hauptdomain anlegen. Diese kann beispielsweise so aussehen: **https://subdomain.mein-shop.de**
Diese Domain routest Du nun auf den neu angelegten Ordner, in welchen Du den Hauptshop kopiert hast.

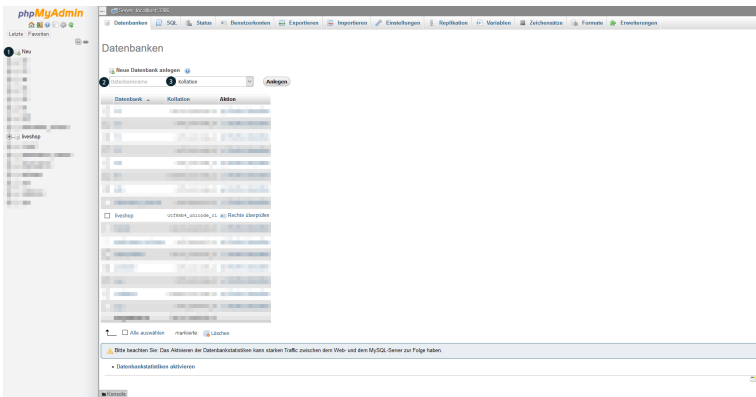
Diese Subdomain sollte sich von der Shopdomain unterscheiden, da sonst die Hauptdomain auf die Testumgebung routet.

Anlegen einer leeren Datenbank

Viele Hoster haben hierfür ihre eigenen Funktionen, welche Du normalerweise im Kundenbereich (o.ä.) nach dem Login beim Hoster findest und helfen an dieser Stelle gern weiter. Bei diesen Hostern stehen die nachfolgend erläuterten Beispiele gegebenenfalls nicht zur Verfügung.

Arbeiten in der Datenbank gehen immer mit einem Risiko einher. Bitte stelle sicher, dass ein **Backup** gemacht wurde, bevor die folgenden Schritte durchgeführt werden.

- **Neue Datenbank mit phpMyAdmin**



Öffne zunächst die Datenbankübersicht über den Punkt **Neu (1)** oder den Reiter Datenbanken. Dann trage einen **Namen (2)** für die Testdatenbank ein wähle als **Kollation (3)** "utf8mb4_unicode_ci" aus.

- **Neue Datenbank mit Adminer**



Klicke auf **Create Database (1)** und wähle in der nachfolgenden Maske einen **Namen (2)** und die **Kollation (3)** aus. Auch hier muss dies wieder "utf8mb4_unicode_ci" sein.

- **Neue Datenbank mit dem MySQL Command-Line Client**

In der MySQL-Konsole kann natürlich ebenfalls eine neue Datenbank erstellt werden. Zunächst müssen wir uns hierzu in die MySQL-Konsole einloggen:

```
mysql -u Nutzername -p NameDerDatenbank
```

Nutzername und **NameDerDatenbank** musst Du natürlich entsprechend anpassen. Der Befehl zum Erstellen einer neuen Datenbank lautet nun:

```
CREATE DATABASE IF NOT EXISTS NameDeinerDB CHARACTER SET utf8mb4 COLLATE utf8mb4_unicode_ci;
```

Anpassen der .env-Datei

Passe die .env-Datei der Testumgebung entsprechend der neu angelegten Datenbank an. Die Datei liegt direkt im Hauptverzeichnis der Testumgebung

In der Datei ist die Zeile, die mit DATABASE_URL= beginnt, anzupassen. Hinter dem "=" stehen die Informationen der Datenbank. Ganz am Ende hinter dem "/" steht der Name der Datenbank, die verwendet werden soll. Hier trägst Du den Namen der neuen Datenbank ein.

Beispielsweise kann dies so aussehen:

```
DATABASE_URL=mysql://user:passwort@localhost:3306/testshop
```

Außerdem solltest Du den Eintrag APP_URL anpassen, sodass dort der vollständige Aufruf für den Testshop hinterlegt ist.

Dies könnte dann z.B. wie folgt lauten:

```
APP_URL=http://deinshop.de/testshop/public
```

Zusätzlich kann es erforderlich sein, den Eintrag unter COMPOSER_HOME anzupassen.

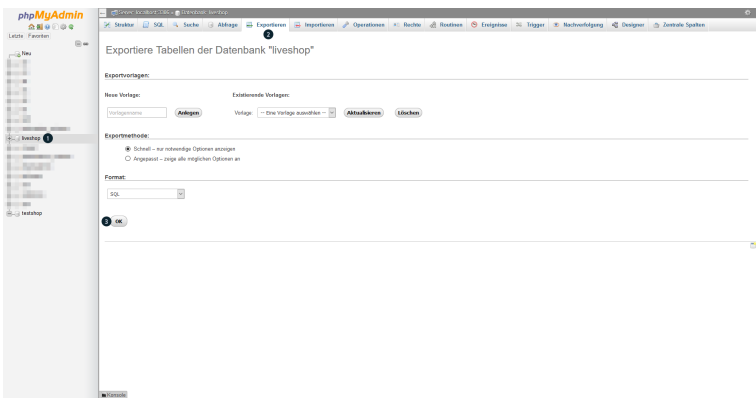
Dies ist nur notwendig, wenn der dort hinterlegte Pfad in Dein Shopware-Verzeichnis führt. Sollte Composer außerhalb von der Shopware-Installation liegen, ist keine Anpassung notwendig.

Kopieren der Live-Datenbank

Kopiere den Inhalt der Live-Datenbank in die neu angelegte Test-Datenbank. Dies ist z.B. über die Export-/Import-Funktion innerhalb von phpMyAdmin, Adminer oder direkt in der SQL-Konsole möglich.

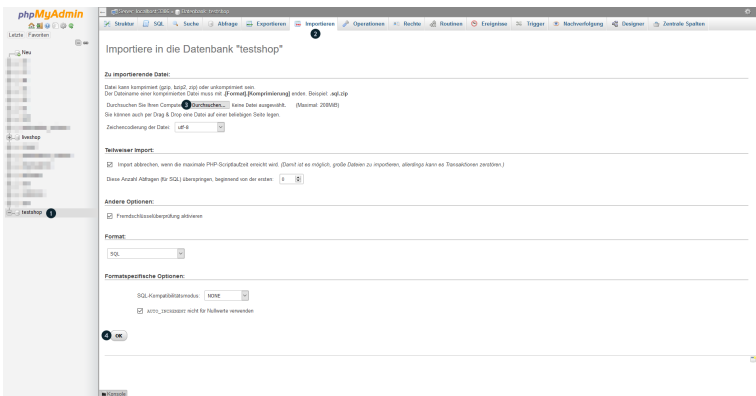
Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass es aufgrund der Dateigröße und serverseitigen Timeout-Einstellungen notwendig sein kann, den Import über CLI zu erledigen. Im Regelfall ist diese Variante darüber hinaus die schnellste und daher in der Praxis der Standard.

- **Export & Import mit phpMyAdmin**



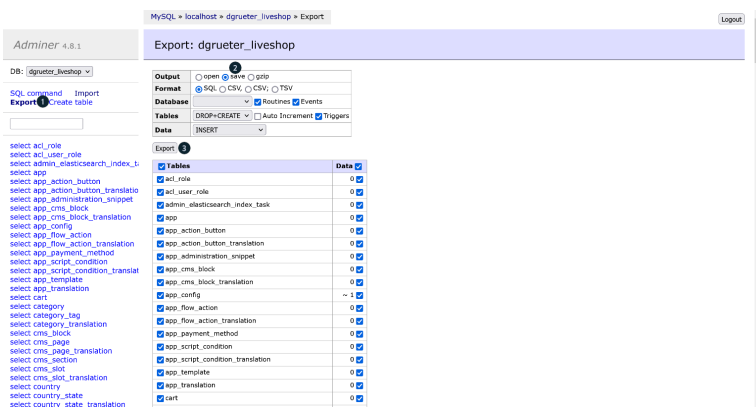
Für den Export wählst Du zunächst die **Datenbank des Liveshops (1)** aus und wechsle in den Tab **Exportieren (2)**. An den Einstellungen musst du in der Regel keine Anpassungen vornehmen und kannst den Export mit einem Klick auf **Ok (3)** durchführen. Hierbei wird eine sql-Datei erstellt, die den Namen der Datenbank trägt.

Diese Datei kann nun in die Datenbank der Testumgebung importiert werden.



Um den Import durchzuführen, wähle als erstes die **Datenbank der Testinstanz (1)** aus. Öffne nun den Tab **Importieren (2)**. Die exportierte Datei "liveshop.sql" kannst Du über die **Durchsuchen-Schaltfläche (3)** auswählen. Wenn Du beim Exportieren die Standardeinstellungen verwendet hast, brauchst Du hier normalerweise keine weiteren Anpassungen vornehmen und kannst den Import über den **OK-Button (4)** starten.

• Export & Import mit Adminer



Für den Export, klicke zunächst auf **Export (1)**. Die vorausgewählten Einstellungen sind für unsere Zwecke unter Umständen nicht optimal, daher wähle als Output **save (2)** aus. Ein weiterer Klick auf **Export (3)** führt den gewünschten Export nun durch und speichert bzw. gibt die Möglichkeit, den Export der Datenbank herunterzuladen.



Der Import in Adminer kann nun mit dem Menüpunkt **Import (1)** gestartet werden. Wähle hier zunächst die **hochzuladene Datei aus (2)** und bestätige dies abschließend mit **Execute (3)**. Daraufhin wird der vorher gespeicherte Export importiert.

- **Export und Import mithilfe der CLI**

Ein Export der gesamten Datenbank (ein sogenanntes Dump) kann per CLI mit dem folgenden Befehl durchgeführt werden:

```
mysqldump -u Benutzername -p NameDerDatenbank > Dateiname.sql
```

Benutzername, NameDerDatenbank und **Dateiname** müssen natürlich entsprechend Deiner Konstellation für den Befehl angepasst werden.

Nun können wir den Dump mit dem folgenden Befehl einspielen:

```
mysql -u Benutzername -p NameDerDatenbank < NameDesExports.sql
```

Benutzername, NameDerDatenbank & NameDesExports müssen wieder angepasst werden. Bitte beachte auch, dass die Export-Datei - in diesem Beispiel NameDesExports.sql - sich in dem Verzeichnis befinden muss, aus welchem der Befehl ausgeführt wird. Andernfalls wird die Datei nicht gefunden.

Einige Erweiterungen speichern eine APP_URL in die Datenbank, welche die URL der Shopware Installation enthält. In der hier erstellten Kopie der Datenbank stimmt diese URL dann nicht mehr mit der URL der Testumgebung im Nebenverzeichnis überein. Dies führt beim ersten Aufruf des Admins zu einer Meldung:

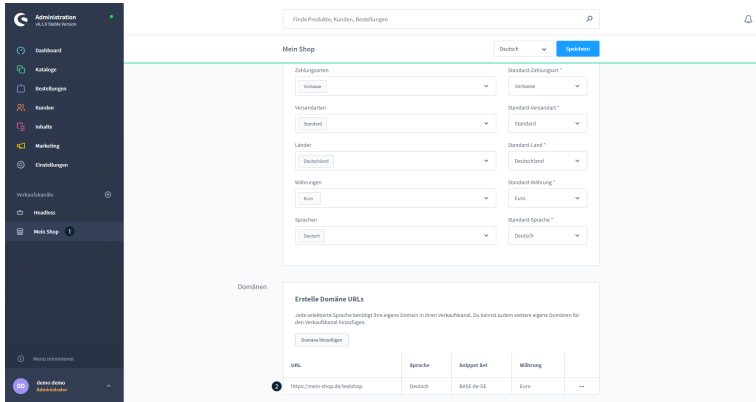
Deine Shop-Domain hat sich geändert

Hier wählst Du die zweite Option **Installiere Deine Apps neu**. Hierdurch wird der Eintrag in der Datenbank automatisch angepasst.

Einige Erweiterungen wurden eventuell nicht aus dem Shopware Store heraus installiert oder verlangen eine monatliche Gebühr an den Hersteller des Plugins. Hier solltest Du auf jeden Fall Rücksprache mit dem Hersteller dieser Erweiterungen halten, damit es durch die Kopie der Datenbank nicht zu einer doppelten Abrechnung kommt.

Anpassen der Verkaufskanal-Domain

Abschließend ist es erforderlich, im Admin die Domains der Verkaufskanäle anzupassen. Den Admin erreichst Du unter <https://mein-shop.subdomain.de/admin>



Im Admin wählst Du dazu im Menü auf der linken Seite den **Verkaufskanal (1)** aus. Im Bereich Domänen kannst Du nun die **URL für den Verkaufskanal (2)** anpassen. Die Bearbeitungsansicht erreichst Du über den "..."-Button auf der rechten Seite der jeweiligen Zeile. Damit der Testshop erreichbar ist, fügst Du ein /testshop am Ende hinzu. (Dies ist abhängig davon, wie Du den Ordner im 1. Schritt benannt hast). Nachdem Du die Änderung gespeichert hast, ist der Testshop in unserem Beispiel unter <https://mein-shop.subdomain.de> erreichbar.

Lokale Testumgebung

Neben dem oben genannten Weg, eine Testumgebung im Nebenverzeichnis des Liveshops anzulegen, ist es auch möglich, eine lokale Umgebung aufzusetzen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass Plugins nur korrekt genutzt werden können, wenn die Testumgebung über die im Shopware-Account hinterlegte Domain aufgerufen wird. Da die lokale Umgebung normalerweise über eine andere URL erreichbar ist, lässt sich dies z.B. über einen hosts-Eintrag simulieren. Wie dies umgesetzt werden kann, beschreiben wir in diesem Abschnitt.

Zusätzlich ist es wichtig, dass die Testumgebung den Shopware-Server erreichen kann, um einen Abgleich des Plans durchführen zu können.

hosts-Eintrag vornehmen

Um die Testumgebung von Deinem Rechner unter der URL, die im Shopware-Account hinterlegt ist, erreichen zu können

Zum besseren Verständnis verwenden wir in diesem Beispiel die Domain "mein-shop.de". Die Testumgebung ist unter der IP-Adresse 192.168.0.123 erreichbar.

Achte bei der der Domain darauf, ob Diese im Shopware-Account mit oder ohne "www" hinterlegt ist. Es ist erforderlich, dass Du genau die gleiche Schreibweise verwendest.

Windows

Die hosts-Datei in Windows befindet sich im Verzeichnis `C:\WINDOWS\System32\drivers\etc`. In diese Datei kannst Du dann die IP-Adresse der Testumgebung und zusätzlich die Plandomain eintragen. Dies sieht für unser Beispiel so aus:

```
192.168.0.123    mein-shop.de
```

Linux (Ubuntu)

Die hosts-Datei in Ubuntu befindet sich im Verzeichnis `/etc/`. In der Datei fügst Du IP-Adresse der Testumgebung und Domain oberhalb der Zeile

```
# The following lines are desirable for IPv6 capable hosts
```

ein.

Dies sieht für unser Beispiel so aus:

```
192.168.0.123    mein-shop.de
```

MacOS

Bei MacOS befindet sich die hosts-Datei im Verzeichnis `/etc/`. Zum Bearbeiten kannst Du die Datei über das Terminal mittels

```
sudo nano /etc/hosts
```

aufrufen. In die Datei fügst Du dann die IP-Adresse der Testumgebung und die Domain an einer beliebigen Stelle ein (sinnvollerweise in einer eigenen Zeile).

Dies sieht für unser Beispiel so aus:

```
192.168.0.123    mein-shop.de
```

Aufruf der lokalen Umgebung

Nachdem Du die hosts-Datei auf Deinem Rechner angepasst hast, kannst Du die lokale Umgebung nun über die Domain des Liveshops aufrufen.

Wir erreichen in unserem Beispiel von unserem Rechner nur unter `mein-shop.de` nicht mehr den Liveshop, sondern die lokale Testumgebung.

Vorausgesetzt, dass die Testumgebung ins Internet kommunizieren kann, ist somit auch der Lizenzabgleich möglich und die erworbenen Plugins können ebenfalls in der Testumgebung genutzt werden.

Bitte beachte:

Solange der hosts-Eintrag für die lokale Testumgebung hinterlegt ist, kannst Du den Liveshop von Deinem Rechner aus nicht über die URL erreichen.

Übersetzungen

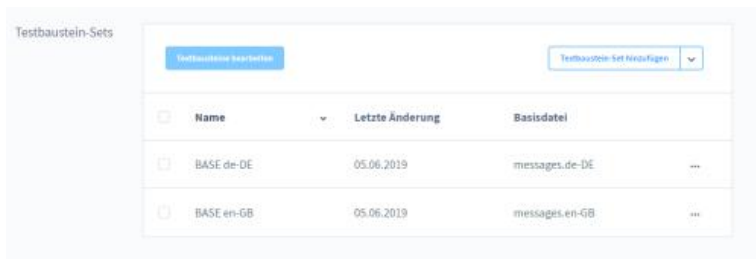
In Shopware 6 hast Du die Möglichkeit alle Texte Deines Shops zu übersetzen und in mehreren Sprachen zur Verfügung zu stellen.

In diesem Tutorial zeigen wir Dir, wie Du alle Texte Deines Shops übersetzt.

Shopware nutzt für die meisten fixen Texte wie beispielsweise die Beschriftung des Warenkorb-Buttons **Textbausteine**, die in den verschiedenen Sprachen gepflegt werden können. **Individuelle Texte** wie Namen oder Beschreibungen kannst Du hingegen direkt in den entsprechenden Einstellungen übersetzen.

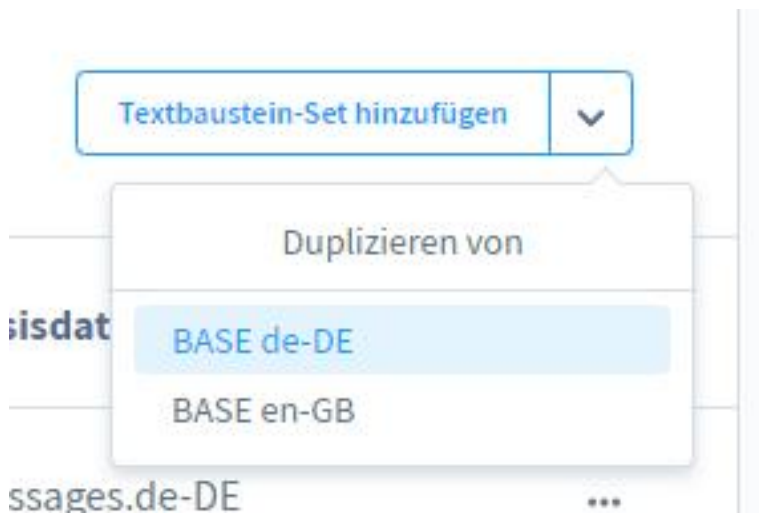
Textbausteine

Die Systemtexte wie der **In den Warenkorb** Button werden in den **Textbausteinen** angepasst. Diese findest Du in der Administration unter **Einstellungen > Shop > Textbausteine**. Pro Sprache steht Dir dazu ein eigenes Textbaustein-Set zur Verfügung. Standardmäßig liefern wir die Sets für Englisch und Deutsch mit, welche bereits alle Systemtexte in diesen zwei Sprachen beinhalten.



<input type="checkbox"/>	Name	Letzte Änderung	Basisdatei	
<input type="checkbox"/>	BASE de-DE	05.06.2019	messages.de-DE	...
<input type="checkbox"/>	BASE en-GB	05.06.2019	messages.en-GB	...

Möchtest Du Deinen Shop in einer weiteren Sprache wie beispielsweise Niederländisch anbieten, duplizierst Du am besten ein bestehendes Set.



Anschließend kannst Du dann die einzelnen Textbausteine in die gewünschte Sprache übersetzen. Alle Texte, die Du noch nicht sofort übersetzt, haben dann zunächst die Sprache aus dem Duplizierten Set.



Alternativ kannst Du auch in unserem [Plugin Store](#) vorbei schauen, ob hier bereits ein Sprachpaket Deiner gewünschten Sprache zur Verfügung steht.

Individuelle Texte

Neben den festen Textbausteinen gibt es natürlich auch an vielen Stellen des Shops individuelle Texte, die übersetzt werden müssen. Dies können Artikelnamen, Versandart-Namen, Zahlungsart-Namen aber auch verschiedene Beschreibungstexte oder Erlebnisswelten sein.

Sprachen

Für die individuellen Texte greift Shopware auf die eingerichteten [Sprachen](#) zurück, welche Du in der Administration unter **Einstellungen > Shop > Sprachen** finden kannst.

Name	Lokalisierung	ISO-Code	Erbt von	Standard
Deutsch	German, Germany	de-DE	-	...
English	English, United Kingdom	en-GB	-	✓ ...

Im Standard sind die beiden Sprachen Englisch und Deutsch vorkonfiguriert. Weitere Sprachen, wie in diesem Beispiel Niederländisch, fügst Du einfach über den Button **Sprache anlegen** hinzu.

Einstellungen

Name*
Niederländisch

Erben von
Deutsch

ISO Code
nl-NL

Lokalisierung*
Dutch, Netherlands

Als Systemstandardsprache benutzen

In der Shopware Administration wird Dir nun in jedem Bereich, in dem Übersetzungen möglich sind am oberen Rand eine Sprachauswahl angezeigt.



Übersetzen

Anhand eines Produktes zeigen wir Dir nun, wie Du Übersetzungen anlegst.

Als erstes öffnest Du die Produktübersicht und wählst am oberen Rand die Sprache, in der Du dein Produkt angelegt hast.

NORDIC JACKET MEN

English

Abbrechen

Speichern

Allgemein

Erweiterte Preise

Eigenschaften

Varianten

Informationen

Titel
NORDIC JACKET MEN

Beschreibung
Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean conmodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus.

Nun öffnest Du die Bearbeitung des Produktes, das Du bearbeiten möchtest.

NORDIC JACKET MEN

English

Abbrechen

Speichern

Allgemein

Erweiterte Preise

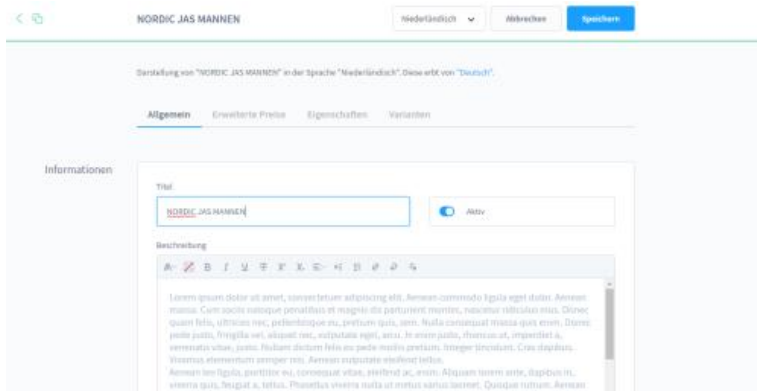
Eigenschaften

Varianten

English

Niederländisch

In der Produktübersicht änderst Du am oberen Rand die Sprachauswahl nun auf die Sprache, in die Du deine Texte übersetzen möchtest.



Anschließend wird Dir nun die Sprachversion des Produktes angezeigt, die Du ausgewählt hast. Du kannst nun alle Felder in die Zielsprache übersetzen.

Beim Anlegen der Sprache hast Du eine Vererbung angegeben. Solange Du ein Feld noch nicht übersetzt hast, wird dort in leicht ausgegrauter Schrift der Inhalt der geerbten Sprache angezeigt.

Wie gestalte ich meinen Shop

In diesem Artikel erfährst Du, welche Möglichkeiten es bei der Erstellung Deines Shops mithilfe von verschiedenen Layouts gibt.

Layout erstellen

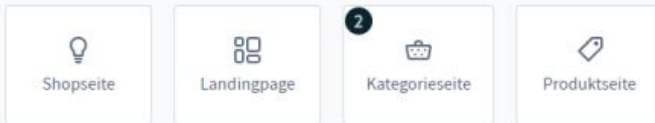
Wie in unserer Dokumentation über [Erlebnisswelten](#) beschrieben, gibt es in Shopware 6 die Möglichkeit, sich verschiedene Layouts anzulegen. In diesem Tutorial geht es darum, wie Du Deinen Shop abwechslungsreich und interessant gestalten kann, mithilfe von unterschiedlichen Layouts bei Kategorien.

Um den Kategorien Layouts zuweisen zu können, müssen diese erstmal erstellt werden. Hierfür gehst Du unter **Inhalte > Erlebnisswelten** und legst dort ein neues Layout an. Die Möglichkeiten, die Du bei dem Erstellen eines Layouts hast, findest Du [hier](#).



- Mit der Schaltfläche **Neues Layout anlegen (1)** kannst Du Dir ein neues Layout anlegen

Was für eine Seite möchtest Du gestalten?



× Abbrechen

Die verschiedenen Layout-Typen helfen Dir, Dein Layout in der Administration schneller wiederzufinden. Du kannst den Layout-Typ jederzeit in den Layout-Einstellungen ändern, falls Du Dich umentscheidest.

- Hier wählst Du aus, was für ein Layout Du erstellen willst. Da Du das Layout für eine Kategorie-seite benötigst, wählst Du **Kategorie-seite (2)** aus.

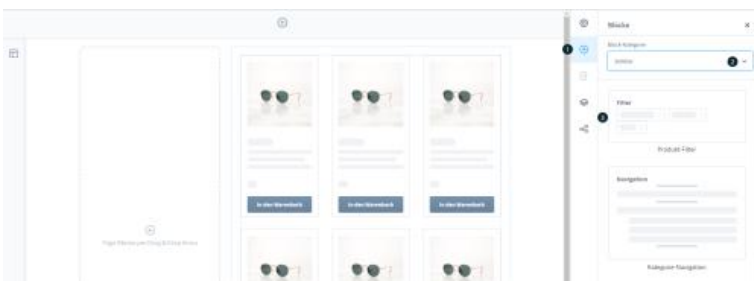
Mit welcher Sektion möchtest Du starten?



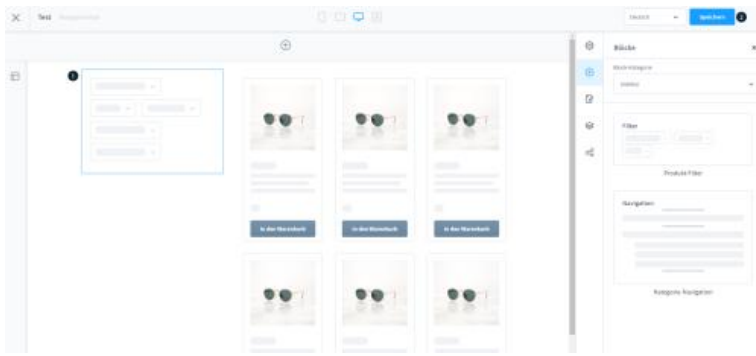
← Zurück

Sektionen teilen Deine Arbeitsbühne in Bereiche, in denen Du kreativ sein kannst. Du kannst Sektionen miteinander kombinieren und jederzeit wieder entfernen oder verschieben.

- An dieser Stelle kannst Du die Aufteilung Deines Layouts bestimmen, dieses lässt sich allerdings auch im Nachhinein noch verändern.



- Als nächstes kannst Du Dein Layout designen wie Du möchtest. Hierfür kannst Du über das **Plus (2)** neue Elemente hinzufügen.
- Als Beispiel wird hier die **Sidebar (2)** ausgewählt, Du kannst aber auch viele weitere Block-Kategorien und Objekte auswählen. Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten des Layout-Editors findest Du [hier](#).
- Im nächsten Schritt kannst Du auswählen welches Element Du Deinem Layout hinzufügen möchtest, wobei hier der **Produkt-Filter (2)** gewählt wurde.

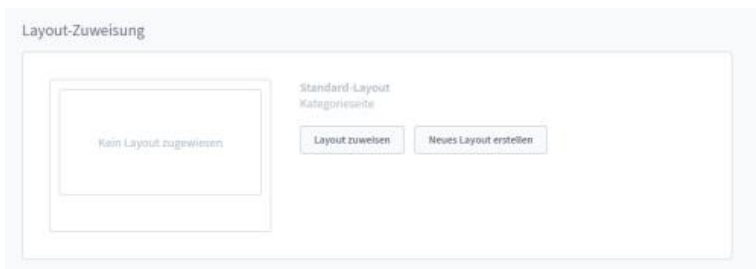


- Das von Dir ausgewählte **Block-Element (1)** kannst Du dann an eine beliebige freie Stelle in Deinem Layout ziehen, damit es wie in dem Screenshot angezeigt wird.
- Wenn Du mit Deinem Layout fertig bist, musst Du dieses über den Button **Speichern (2)** speichern.

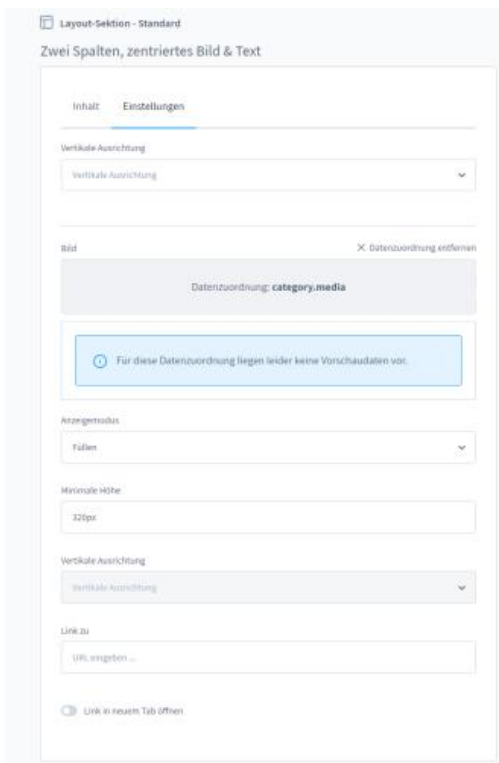
Layout zuweisen

Um das Layout dann einer Kategorie zuzuweisen, muss man zunächst auf das Modul, welches man unter **Kataloge > Kategorien** findet.

Dort findest Du unter dem Punkt **Layout** das Aussehen Deiner ausgewählten Kategorie. Unter **Layout zuweisen** weist Du der Kategorie Dein zuvor in der Erlebniswelt erstelltes Layout zu. Du kannst auch über die Schaltfläche **Neues Layout erstellen** direkt in den Erlebniswelten-Editor wechseln und dort ein komplett neues Layout anlegen.



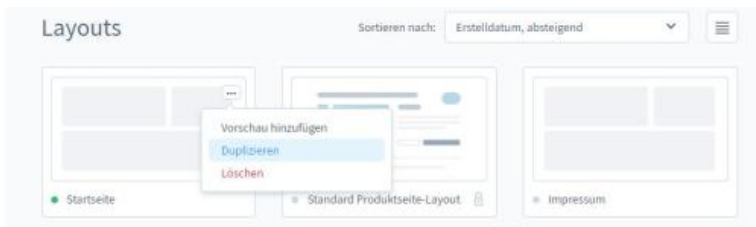
Sobald Du ein Layout ausgewählt hast, werden im Bereich Layout alle Segmente der gewählten Erlebniswelt angezeigt. Zunächst wird Dir der Inhalt des Layouts nach Blöcken gruppiert angezeigt, daher variieren Art und Anzahl der Blöcke je nach Layout. Hier hast Du die Möglichkeit, den auszugebenden Inhalt direkt anzupassen, ohne dafür in die Erlebniswelten zu wechseln und dort für jede Kategorie eine eigene Kategorieseite erstellen zu müssen.



Gleiches Layout mit unterschiedlichem Inhalt zuweisen

Wenn Du ein Layout erstellt hast, welches in mehreren Landingpages mit unterschiedlichem Inhalt zu sehen sein soll, kannst Du dieses duplizieren und anpassen.

Dafür gehst Du unter **Inhalte** → **Erlebniswelten** und klickst bei dem gewünschten Layout auf die drei Punkte und dann auf „**Duplizieren**“.



Jetzt hast Du eine genaue Kopie von Deinem zuvor erstellten Layout, welche Du nach Belieben abändern und zuweisen kannst.

Zahlungsarten für mehrere Länder

Solltest Du mehrere Länder in Deinem Shop aktiviert haben, kannst Du auch pro (Rechnungs-) Land verschiedene Zahlungsarten anbieten. So hast Du die Möglichkeit, eine Zahlungsart für ein oder mehrere Länder zu aktivieren bzw. zu sperren. Diese Konfiguration musst Du nicht für jedes Land oder jede

Zahlungsart einzeln vornehmen, sondern kann per Rule-Builder- Regel einmalig erstellt werden.

Voraussetzung, um eine oder mehrere solcher Regeln zu nutzen, sind bereits angelegte, aktive Zahlungsarten und aktive Länder.

Aufgrund der EU-weiten Verordnung zum Geoblocking empfehlen wir Dir, bei Verkäufen innerhalb der EU Dein Vorhaben im Zweifel mit einem Rechtsbeistand zu besprechen und einmal prüfen zu lassen.

Schritt 1: Regel anlegen

Beispiel 1: Zahlungsart nur für UK

Du möchtest die Zahlungsart Rechnung nur Kunden anbieten, deren Rechnungsadresse im Vereinigten Königreich ist. In diesem Fall sieht die Konfiguration wie folgt aus:

The screenshot shows a configuration form for a payment rule. It is divided into two sections: 'Allgemein' (General) and 'Bedingungen' (Conditions).

- Allgemein:**
 - Name:** Invoice only for UK
 - Priorität:** 1
 - Bedingung:** Rechnung nur für UK verfügbar
 - Typ:** (empty dropdown)
- Bedingungen:**
 - Rechnungsland:** Ist eine von | Vereinigtes Königreich
 - Buttons:** OK, UNTERNEHMENSLOGO, Kontaktanfrage, OK, Alle entfernen

- Name: Invoice only for UK
- Priorität: 1 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- Typ (optional): Zahlungsart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- Bedingungen: Rechnungsland | Ist eine von | "Vereinigtes Königreich"

Beispiel 2: Zahlungsart für alle Länder außer UK

Du kannst ebenfalls den umgekehrten Weg gehen und Länder von der Gesamtauswahl ausschließen. So könntest Du festlegen, dass Rechnung für alle verfügbar ist, außer bei Rechnungsadressen im Vereinigten Königreich.

- Name: All except UK
- Priorität: 10 (solltest Du bei der Verwendung von mehreren Versandarten eine Priorisierung wünschen, passe den Wert bitte entsprechend an)
- Typ (optional): Zahlungsart (solltest Du die Regel auch in anderen Bereichen einsetzen wollen, kannst Du weitere Typen hinzufügen oder die Auswahl leer lassen)
- Bedingungen: Rechnungsland | Ist keine von | "Vereinigtes Königreich"

Schritt 2: Regel in der Zahlungsart hinterlegen

Um die Regel nun nutzbar zu machen, musst Du noch festlegen, bei welcher Zahlungsart diese Regel greifen soll. In unserem Beispiel macht es natürlich Sinn, die Regel bei der Zahlungsart Rechnung zu hinterlegen. Alternativ kannst Du diese Regel aber auch bei jeder anderen Zahlungsart hinterlegen.

(1): Wähle als Verfügbarkeitsregel die zuvor angelegte Regel aus.

Schritt 3: Ansicht in der Storefront

Beispiel 1: Rechnungsland | Ist eine von | Vereinigtes Königreich

AGB und Widerrufsbelehrung

Bitte beachten Sie die Widerrufsbelehrung.

Ich habe die AGB gelesen und bin mit ihnen einverstanden.

Rechnungsadresse

Frau Erka Mustermann
Musterstrasse 10
12345 Musterstadt
Vereinigtes Königreich

Rechnungsadresse ändern

Lieferadresse

Entspricht der Rechnungsadresse

Lieferadresse ändern

Zahlungsart

Rechnung
Sie zahlen einfach und bequem auf Rechnung. Shopware bietet z.B. auch die Möglichkeit, Rechnungen automatisch erst ab der 2. Bestellung für Kunden zur Verfügung zu stellen, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Nachnahme
Zahlung bei Erhalt der Ware.

Vorkasse
Sie zahlen einfach vorab und erhalten die Ware bequem und günstig bei Zahlung.

Lastschrift
Vorab autorisierte Zahlungsverbindungen werden direkt vom Konto abgebucht.

Versandart

Standard

Beispiel 2: Rechnungsland | Ist keine von | Vereinigtes Königreich

AGB und Widerrufsbelehrung

Bitte beachten Sie die Widerrufsbelehrung.

Ich habe die AGB gelesen und bin mit ihnen einverstanden.

Rechnungsadresse

Frau Erka Mustermann
Musterstrasse 10
12345 Musterstadt
Vereinigtes Königreich

Rechnungsadresse ändern

Lieferadresse

Entspricht der Rechnungsadresse

Lieferadresse ändern

Zahlungsart

Vorkasse
Sie zahlen einfach vorab und erhalten die Ware bequem und günstig bei Zahlung.

Lastschrift
Vorab autorisierte Zahlungsverbindungen werden direkt vom Konto abgebucht.

Versandart

Standard

Versand nach Großbritannien aus der EU

In diesem Abschnitt informieren wir Dich über Aspekte, die Du beim Versand von Waren nach Großbritannien berücksichtigen musst. Bitte beachte, dass es sich hierbei um einen Leitfaden handelt und sich die Dinge ändern können. Informiere Dich also immer bei den örtlichen Behörden über die neuesten Ausfuhrgesetze.

Geschäfte mit Großbritannien

Aus der Sicht der EU

Du lieferst direkt nach Großbritannien

Aus umsatzsteuerlicher Sicht ist dieser Fall als sogenannte Ausfuhrlieferung zu beurteilen. Ausfuhrlieferungen sind immer steuerfrei, unabhängig davon, ob der Kunde ein Endverbraucher oder ein Geschäftspartner ist.

Du oder ein Logistikdienstleister bringen die Waren zu einem Abwicklungszentrum in Großbritannien

Aus umsatzsteuerlicher Sicht, zumindest aus Sicht der EU, handelt es sich in diesem Fall um einen nicht steuerbaren Umsatz, der daher nicht für Mehrwertsteuerzwecke erfasst werden muss.

Aus der Sicht von Großbritannien

Du lieferst Waren, die Du in Deinem Shop in der EU gekauft hast, bis zu einem Warenwert von £135 nach Großbritannien.

Direktlieferungen aus der EU in das Vereinigte Königreich über Deinen Webshop sind von Zollgebühren und Einfuhrumsatzsteuer befreit.

Du lieferst Waren, die Du in Deinem Shop in der EU gekauft hast, nach Großbritannien, wenn der Warenwert £135 übersteigt.

In diesem Fall fällt die Mehrwertsteuer nicht am Verkaufsort an, sondern bei der Einfuhr. Die Mehrwertsteuer wird auch für Deine Lieferung fällig, nur in Form der Einfuhrumsatzsteuer und direkt bei der Einfuhr nach Großbritannien. Für diese Fälle musst Du nicht für die Mehrwertsteuer registriert sein. Wenn Du jedoch für die MwSt. registriert bist, kannst Du die Einfuhrumsatzsteuer im Folgemonat gemeinsam anmelden und abführen und nicht wie in anderen Fällen sofort bei der Einfuhr. Wenn Du Dich nicht für die Mehrwertsteuer registrieren lässt, kann ein Logistikdienstleister oder ein Zollagent die Einfuhrumsatzsteuer und die Zollgebühren für Dich anmelden und entrichten.

Lieferung über Amazon, eBay und Co. Waren aus der EU nach Großbritannien mit einem Wert von bis zu £135.

Die Waren werden aus einem EU-Staat in das Vereinigte Königreich verschickt. Die Vermittlung und direkte Abrechnung mit dem Kunden erfolgt jedoch über einen Marktplatz, z.B. Amazon, eBay.

In diesen Fällen simuliert das britische Umsatzsteuerrecht eine grundsätzlich steuerpflichtige Lieferung des Marktplatzes an den Endverbraucher. Das bedeutet, dass für den Händler keine Verpflichtung besteht, sich in Großbritannien registrieren zu lassen, solange er nur diese Art von Transaktionen durchführt.

Lieferung über Amazon, eBay und Co. Waren aus der EU nach Großbritannien mit einem Wert höher als £135.

In diesem Fall fällt die Mehrwertsteuer nicht am Verkaufsort an, sondern bei der Einfuhr. Außerdem wird die Mehrwertsteuer auch für Deine Lieferung fällig, nur in Form der Einfuhrumsatzsteuer und direkt bei der Einfuhr in das Vereinigte Königreich. Für diese Fälle musst Du nicht für die Mehrwertsteuer registriert sein. Wenn Du jedoch für die MwSt. registriert bist, kannst Du die Einfuhrumsatzsteuer im Folgemonat gemeinsam anmelden und abführen und nicht wie in anderen Fällen sofort bei der Einfuhr.

Wenn Du Dich nicht für die Mehrwertsteuer registrieren lässt, kann ein Logistikdienstleister oder ein Zollagent die Einfuhrumsatzsteuer und die Zollgebühren für Dich anmelden und entrichten.

Verkauf über ein Abwicklungszentrum im Vereinigten Königreich, wo der Wert der Waren keine Rolle spielt.

Wenn Du jedoch das Fulfillment by Amazon (FbA) nutzen möchtest, musst Du Deine Waren selbst versenden.

Die Ware wird aus einem EU-Staat nach Großbritannien verschickt. Die Vermittlung und direkte Abrechnung mit dem Kunden erfolgt aber über einen Marktplatz, z.B. Amazon, eBay.

In diesen Fällen simuliert das britische Umsatzsteuerrecht eine grundsätzlich steuerpflichtige Lieferung des Marktplatzes an den Endverbraucher. Das bedeutet, dass für den Händler keine Verpflichtung besteht, sich in Großbritannien registrieren zu lassen, solange er nur diese Art von Transaktionen durchführt.

Zoll und Mehrwertsteuer

Zollabfertungsverfahren

Jedes Paket, das in das Vereinigte Königreich eingeführt wird, muss das Zollabfertungsverfahren durchlaufen. Wie in jedem anderen Land gibt es auch im Vereinigten Königreich eine [Liste mit verbotenen und eingeschränkten Waren](#). Die Zollbeamten überprüfen den Inhalt der Pakete, um festzustellen, ob sie einen dieser Gegenstände enthalten. Sollte der Inhalt auf der Liste stehen, werden die Zollbeamten die Pakete beibehalten.

Mehrwertsteuer und Zölle

Bitte weise Deine Kunden darauf hin, dass beim Empfang von Waren aus dem Ausland unter Umständen Mehrwertsteuer und Zölle zu entrichten sind. Die Mehrwertsteuer und die Zölle werden je nach Art und Wert der Waren erhoben. Bei Geschenken mit einem Wert von mehr als £39 und bei Waren mit einem Wert von mehr als £135 kann Royal Mail die Mehrwertsteuer und die Zölle im Namen von HM Revenue & Customs (HMRC) vor der Zustellung vom Empfänger einfordern. Dokumente und Briefe sind in der Regel davon ausgenommen.

Mehrwertsteuerbelastung

Für Waren, die aus der EU nach Großbritannien versandt werden, fallen Gebühren an und es müssen Steuern, Zölle und Verfahren bezahlt werden. Die Zahlung der Mehrwertsteuer hängt vom Gesamtwert der Ware ab, die man nach GB sendet, zuzüglich der Versandkosten. In den meisten Fällen zahlt der Kunde die Mehrwertsteuer. Die Mehrwertsteuer wird auf Folgendes erhoben:

- Alle online gekauften Waren.
- Eingeführte Geschenke in das Vereinigte Königreich, deren angegebener Wert £39 übersteigt.
- Alkohol, Tabak und Parfüm, unabhängig von ihrem Wert.

Zollerklärung

Es gibt zwei Arten von Zollerklärungen, die für den Versand eines Pakets außerhalb der EU erforderlich sind: das Formular CN22 sowie die Formulare CN23 und CP71. Die Zollformulare sind obligatorisch, wenn Du ein Paket international mit einem Postdienstleister wie DHL, DPD oder Royal Mail im Vereinigten Königreich versendest. Die Formulare erhältst Du von Deinem örtlichen Postunternehmen. Es hängt vom Gewicht und Wert des Pakets ab, welches Formular Du verwenden musst.

Pakete, die international versandt werden, werden oft mit einem Scanner gelesen. Wenn Deine Zollerklärung CN22 oder CN23 den Inhalt Deines Pakets nicht genau beschreibt, kann dies mit einer Geldstrafe von bis zu 100% des tatsächlichen Warenwerts belegt werden.

CN22 Zollanmeldung

Die Zollanmeldung CN22 wird für Pakete mit einem Gewicht von bis zu 2 Kilogramm und einem Wert von bis zu 425€ verwendet.

Das CN22-Formular kann in Form eines Aufklebers ausgedruckt werden, der auf der Adressseite des Pakets angebracht wird.

CUSTOMS DECLARATION DECLARATION EN DOUANE		CN22	
		May be opened officially Peut être ouvert	
d'office			
Gift/ Cadeau		Commercial Sample/ Echantillon commercial	
Documents		Other/ Autre	
Quantity and detailed description of contents ❶ Quantité et description détaillée du contenu	Weight (in kg) ❷ Poids	Value ❸ Valeur	
For commercial items only known, Si connus, HS tariff number ❹ SH et pays d'origine des marchandises	If and country of origin of goods No tarifaire du	Total Weight ❺ Poids total (in kg)	Total Value ❻ Valeur totale
I, the undersigned, whose name and address are given on the item, certify that the particulars given in this declaration are correct and that this item does not contain any dangerous article or articles prohibited by legislation or by postal or customs regulations			
Date and sender's signature ❽			

Beschreibung - Pflichtfeld (1): Gib eine detaillierte Beschreibung jedes Artikels in der Position an, z. B. "Baumwollhemden für Männer". Allgemeine Beschreibungen, z. B. "Ersatzteile", "Muster" oder "Lebensmittel", sind nicht zulässig.

Gewicht (2): Gib das Nettogewicht der einzelnen Artikel an (in kg).

Wert- Pflichtfeld (3): Gib den Wert jedes Artikels unter Angabe der verwendeten Währung an (z. B. EUR für Euro).

HS-Tarifnummer (4): Die HS-Tarifnummer (6-stellig) muss auf dem von der Weltzollorganisation entwickelten System zur Bezeichnung und Codierung der Waren beruhen.

Ursprungsland- Pflichtfeld (5): "Ursprungsland" bedeutet das Land, in dem die Waren ihren Ursprung haben, z. B. produziert/gefertigt oder montiert wurden. Versendern von Handelswaren wird empfohlen, diese Angaben zu machen, da sie den Zollbehörden bei der Bearbeitung der Waren helfen.

Gesamtgewicht (6): Gib das Gesamtgewicht der Sendung (in kg) einschließlich Verpackung an, das dem Gewicht entspricht, das für die Berechnung des Portos verwendet wird.

Gesamtwert- Pflichtfeld (7): Anzugeben ist der Gesamtwert aller Artikel unter Angabe der verwendeten Währung (z. B. EUR für Euro).

Datum und Unterschrift- Pflichtfeld (8): Mit Deiner Unterschrift und dem Datum bestätigst Du Deine Haftung für die Sendung.

Die Boxen oben sind Zusätzliche Informationen für den Zoll und keine Pflichtfelder.

CN23 Zollanmeldung

Die Zollanmeldung CN23 + CP71 wird für Pakete mit einem Gewicht von 2 bis 20 Kilogramm und einem Wert von 425€ oder mehr verwendet.

Die CN23 ist eine ausführlichere Version der CN22 und muss separat ausgedruckt werden.

Das Versandformular CP71 ist als Adresskarte zu verwenden, die auf der Außenseite der Brieftasche mit den eindeutigen Dokumenten anzubringen ist. Im Gegensatz zum CN23 ist auf dem CP71 der Wert der einzelnen Sendungen nicht angegeben.

Befestige diese Zollanmeldung und die Begleitpapiere gut sichtbar an der Außenseite der Sendung, vorzugsweise in einem selbstklebenden durchsichtigen Umschlag. Wenn die Erklärung von außen nicht gut sichtbar ist oder wenn Du es vorziehst, sie in die Sendung zu legen, musst Du ein Etikett an der Außenseite anbringen, das auf das Vorhandensein einer Zollerklärung hinweist.

Um die Zollabfertigung zu beschleunigen, fülle diese Erklärung auf Englisch, Französisch oder in einer im Bestimmungsland akzeptierten Sprache aus. Falls vorhanden, füge die Telefonnummer des Einführers/Empfängers, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer des Absenders hinzu.

Um Deine Sendung abfertigen zu können, muss der Zoll im Bestimmungsland genau wissen, um welchen Inhalt es sich handelt. Deshalb musst Du Deine Anmeldung vollständig und leserlich ausfüllen, da es sonst zu Verzögerungen und Unannehmlichkeiten für den Empfänger kommen kann. Eine falsche oder irreführende Anmeldung kann zu einer Geldstrafe oder zur Beschlagnahme der Sendung führen.

Für Deine Waren können Beschränkungen gelten. Es liegt in Deiner Verantwortung, sich über die Ein- und Ausfuhrbestimmungen (Verbote, Beschränkungen wie Quarantäne, pharmazeutische Beschränkungen usw.) zu erkundigen und herauszufinden, welche Dokumente (Handelsrechnung, Ursprungszeugnis, Gesundheitszeugnis, Lizenz, Genehmigung für quarantänepflichtige Waren (Pflanzen, Tiere, Lebensmittel usw.)) im Bestimmungsland gegebenenfalls erforderlich sind.

Kommerzielles Gut ist jede Ware, die im Rahmen eines Geschäftsvorgangs exportiert/importiert wird, unabhängig davon, ob sie gegen Geld verkauft oder getauscht wird oder nicht.

From (Designated operator)		CUSTOMS DECLARATION		CN 23	
Name	Sender's customs reference (if any)	No. of items (barcode, if any)	I May be opened officially	Important!	See instructions on the back
Business					
Street	Tel. No.				
Postcode	City				
Country					
To	Name	Importers (address reference if any) (tax code/VAT No./importer code) (optional)			
Business		Importers (address fax/e-mail if known)			
Street	Tel. No.				
Postcode	City				
Country					
Detailed description of contents (1)		Quantity (2)	Net weight (or kg) (3)	Value (5)	For commercial items only
					HS tariff number (4)
					Country of origin of goods (6)
		Total gross weight (7)	Total value (8)	Postal charges/free (9)	
Category of item (10)	Commercial sample	Other (please specify):			
<input type="checkbox"/> Gift	<input type="checkbox"/> Returned goods	Explanation:			
<input type="checkbox"/> Documents	<input type="checkbox"/> Sale of goods				
Comments (11) (e.g. goods subject to quarantine, sanitary/phyto sanitary inspection or other restrictions)		Office of origin/Date of posting			
		I certify that the particulars given in this customs declaration are correct and that this item does not contain any dangerous article or article prohibited by legislation or by postal or customs regulations			
Licence (12)	Certificate (13)	Invoice (14)		Date and sender's signature (15)	
No(s) of licence(s)	No(s) of certificate(s)	No. of invoice			

Beschreibung (1): Gib eine detaillierte Beschreibung jedes einzelnen Artikels der Position an, z. B. "Herren-Baumwollhemden". Allgemeine Beschreibungen, z. B. "Ersatzteile", "Muster" oder "Lebensmittel", sind nicht zulässig.

Menge (2): Gib die Menge der einzelnen Artikel und die verwendete Maßeinheit an.

Gewicht (3): Gib das Nettogewicht der einzelnen Artikel an (in kg).

Gesamtgewicht (4): Gib das Gesamtgewicht des Artikels (in kg) einschließlich Verpackung an, das dem für die Berechnung des Portos verwendeten Gewicht entspricht.

Wert (5 + 6): Gib den Wert der einzelnen Artikel und den Gesamtwert an, wobei die verwendete Währung anzugeben ist (z. B. EUR für Euro).

HS-Tarifnummer (7): Die HS-Tarifnummer (6-stellig) muss auf dem von der Weltzollorganisation entwickelten System zur Bezeichnung und Codierung der Waren beruhen.

Ursprungsland (8): "Ursprungsland" ist das Land, in dem die Waren ihren Ursprung haben, z. B. produziert/gefertigt oder montiert wurden. Den Versendern von Handelssendungen wird empfohlen, diese Angaben zu machen, da sie den Zollbehörden bei der Bearbeitung der Sendungen helfen.

Postgebühren/Gebühren (9): Gib den für die Sendung an die Post gezahlten Portobetrag an. Gib etwaige andere Gebühren, z. B. für Versicherungen, gesondert an.

Kategorie der Sendung (10): Kreuze das oder die Kästchen an, die die Kategorie der Sendung angeben.

Bemerkungen (11): Gib an, ob der Inhalt Quarantänebestimmungen (Pflanzen, Tiere, Lebensmittel usw.) oder anderen Einschränkungen unterliegt.

Lizenz (12) und Bescheinigung (13): Wenn Deine Sendung von einer Lizenz oder einer Bescheinigung begleitet wird, kreuze das entsprechende Feld an und gib die Nummer an.

Rechnung (14): Füge für alle Handelswaren eine Rechnung bei und gib deren Nummer an.

Unterschrift (15): Mit Deiner Unterschrift und dem Datum bestätigst Du Ihre Haftung für den Artikel.

EORI-Nummer

EORI ist eine Abkürzung für Economic Operators Registration and Identification (Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten).

Ab dem ersten Januar 2021 benötigst Du eine EORI-Nummer, um Waren zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich zu bewegen. Eine EORI-Nummer ist eine Identifikationsnummer, die Du benötigst, um grenzüberschreitende Geschäfte zu tätigen. Die Zollbehörden verwenden diese Nummer für einen schnellen Informationsaustausch.

Du kannst eine EORI-Nummer ganz einfach bei den Behörden beantragen. Wichtig ist, dass Du eine Nummer benötigst, die mit GB beginnt, um nach Großbritannien zu versenden. Für Sendungen nach Nordirland benötigst Du eine separate Nummer.

Lagerbewegung deaktivieren

Seit Shopware 6.5.4.0 gibt es die Möglichkeit, die interne Lagerbewegung zu deaktivieren und so beispielsweise eine Warenwirtschafts-Software alle Kalkulationen durchführen zu lassen.

Die nachfolgend erklärten Änderungen haben zur Folge, dass Shopware selbst keinerlei Kalkulationen mehr vornimmt - beispielsweise durch eingehende Bestellungen - die einen Effekt auf den **Lagerbestand** oder den **Verfügbaren Lagerbestand** haben. Diese Änderung führt ebenso dazu, dass die Verkäufe der Produkte nicht mehr getrackt werden (in der Produktübersicht in der Spalte "Verkäufe" zu finden).

Änderungen der Konfiguration des Shops

Änderung in der shopware.yaml

Bitte beachte, dass diese Änderung in den meisten Fällen in der **z-shopware.yaml** vorgenommen werden sollte, da die shopware.yaml andernfalls beim nächsten Update überschrieben würde und damit die Änderung unwirksam würde. Änderungen an der z-shopware.yaml bleiben auch nach einem Update erhalten.

In der .yaml-Datei, welche Du im Verzeichnis /config/packages/(z-)shopware.yaml finden kannst, kann nun folgender Eintrag hinzugefügt werden:

```
shopware:  
  stock:  
    enable_stock_management: false
```

Nachdem dies geschehen ist, sollte der Cache des Shops gelöscht werden.

Die Produkt-Bestände selbst existieren als Werte danach zwar noch, Shopware addiert bzw. subtrahiert allerdings fortan keine Bestände mehr durch Auslöser wie eingehende oder ausgelieferte Bestellungen.

Nun kann beispielsweise ein Warenwirtschafts-System die Lagerbestände federführend pflegen, ohne dass Shopware eigene Kalkulationen durchführt.

Shops in anderen Sprachen

Den Shop für die Schweiz in Deutsch und Französisch einrichten

Bitte beachte, dass dieser Artikel nur für Shopware 6.2.0 bis 6.3.5.3 gilt, bei denen einzelne Sprachpakete eingesetzt wurden.

Für Shopware ab Version 6.3.5.3, in denen das Shopware Sprachpaket genutzt wird, nutze die Anleitung [hier](#).

Um mit Shopware 6 beginnen zu können, lade [hier](#) die neueste Version herunter. Im Kapitel [Shopware 6 installieren](#) findest Du die weiteren Informationen, um den Shop einsetzen zu können.

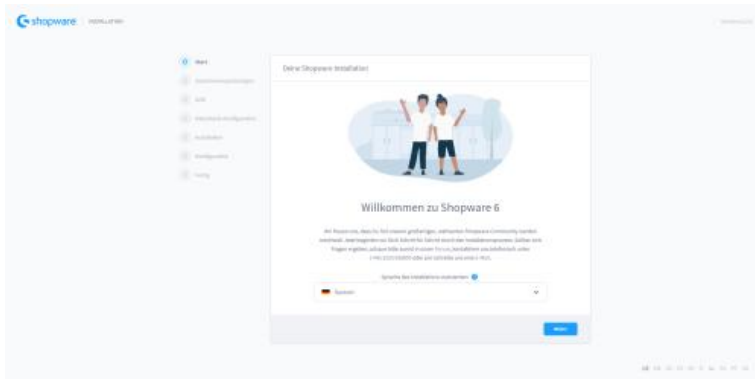
Übersetzungen

Shopware ist in vielen Sprachen verfügbar. Wenn Du einen Beitrag zur Übersetzung leisten möchtest, dann klicke [hier](#) um zu unserer Crowdin Shopware 6 Seite zu gelangen.

Installation

Bitte beachte, dass Du hier nur die Sprache für den Installer auswählst.

In dieser Anleitung zeigen wir Dir wie Du Deinen Shop für die **Schweiz in Deutsch und Französisch** einrichtest. Jede angebotene Sprache kann für die Verwendung im Shop ausgewählt werden.



Wähle die gewünschte Sprache im **Drop Down Menü (1)** und klicke dann auf **Weiter (2)**.

Da wir Deutsch ausgewählt haben, werden die weiteren Menüs der Installation in dieser Sprache angezeigt. Stelle sicher, dass Dein System die Systemanforderungen erfüllt und klicke dann auf Weiter.

Lies und akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und klicke auf Weiter.

Dann trage die erforderlichen Daten für Deine Datenbank ein und klicke auf Weiter.

Wir empfehlen **Englisch** oder **Deutsch** als Standardsprache zu nutzen. In unserem Beispiel nutzen wir Deutsch als **System-Standardsprache (1)** und werden Französisch hinzufügen, indem wir das Shopware Sprachpaket installieren.

Bitte denke daran die **Standardwährung (2)** einzustellen. Das ist wichtig, weil sie die Basis für die Berechnung anderer Währungen darstellt.

Die Sprache kann nach der Installation im Admin für den gesamten Shop geändert werden.

Bitte fülle alle benötigten Felder aus und klicke dann auf **Weiter (3)**.

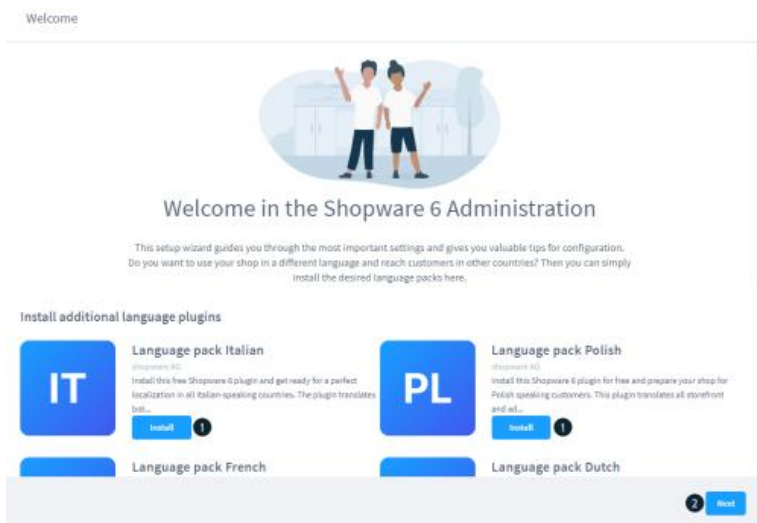
Wenn alle Einstellungen korrekt sind, siehst Du nun das Anmeldeformular für den Adminbereich.

Der Ersteinrichtungsassistent im Admin

Wenn der Admin aus irgendeinem Grund nicht angezeigt wird, kannst Du ihn aufrufen, indem Du die URL www.mystore.com/admin nutzt.

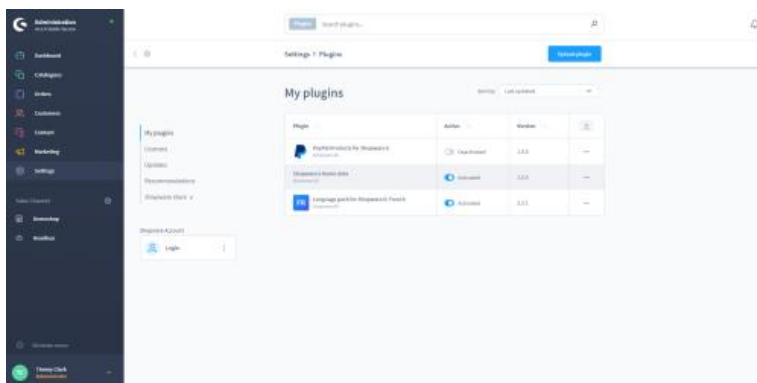
Nach der Anmeldung begrüßt Dich der Ersteinrichtungsassistent. Da wir Deutsch als Standardsprache ausgewählt haben, wird der Admin in Deutsch angezeigt.

Bitte beachte, dass wir davon abweichend Englisch statt Deutsch für diese Anleitung verwendet haben.



Installiere das **Sprachpaket (1)**, das Du benötigst und klicke dann auf **Weiter (2)**. In dieser Anleitung werden wir das französische Sprachpaket einsetzen. Führe die nächsten Schritte im Ersteinrichtungsassistenten durch bis Du das Ende erreichst.

Jetzt öffne **Einstellungen > System > Plugins** und stelle sicher, dass das benötigte Sprachpaket installiert und aktiviert ist.

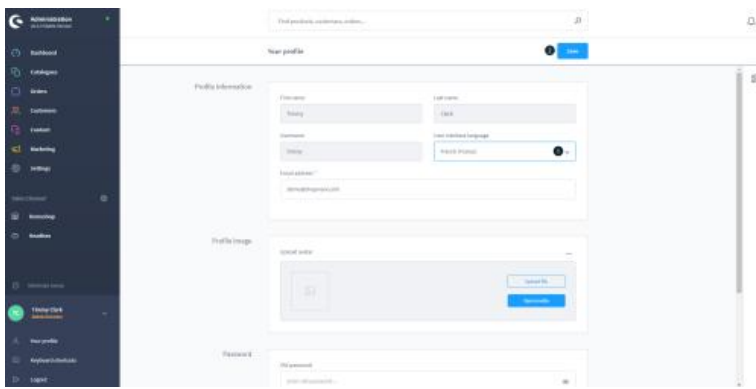


Die Sprache im Admin umstellen

Wenn Dir der Admin aus irgendeinem Grund nicht angezeigt werden sollte, kannst Du ihn mit der URL www.mystore.com/admin aufrufen.

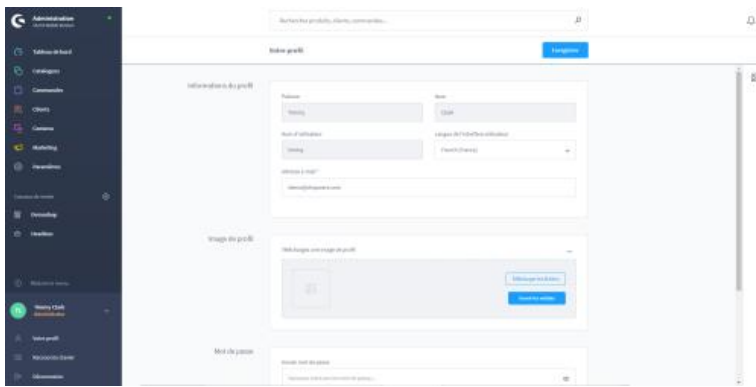
Im nächsten Schritt erfährst Du, wie Du die Sprache im Admin auf Französisch einstellen kannst. Jeder Administrator kann seine bevorzugte Sprache verwenden, sofern sie installiert ist. Englisch und Deutsch sind als System Standardsprachen immer verfügbar.

Öffne und erweitere den **Benutzerbereich** und klicke dort auf **Dein Profil**.



Wähle in der Combobox die gewünschte **Sprache der Benutzeroberfläche (1)** aus und klicke dann auf **Speichern (2)**.

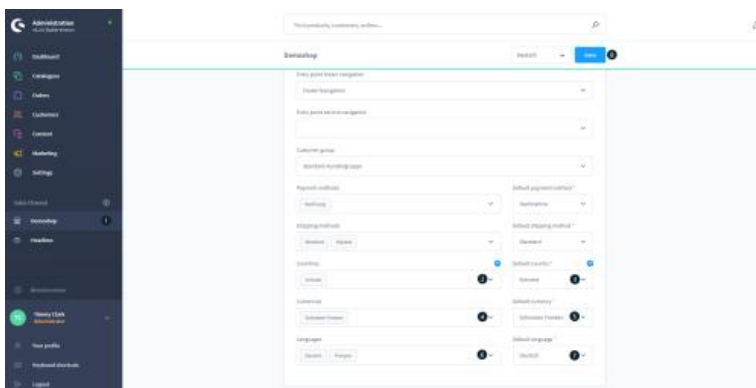
Dein Admin wird nun in der ausgewählten Sprache angezeigt, wie Du im Bild unten sehen kannst.



Bitte beachte, dass wir die Sprache der Benutzeroberfläche für die weiteren Schritte wieder auf Englisch umstellen.

Die Sprache des Shops ändern

Bis hierhin wird nur der Adminbereich in Deiner gewünschten Sprache angezeigt, die Sprache des Shop Frontends ist unverändert. Nun werden wir auch das ändern.



Öffne nun den **Verkaufskanal Deiner Wahl (1)**, ergänze dort alle **Länder (2)**, die Du in diesem Verkaufskanal einsetzen möchtest. Setze außerdem das **Standard-Land (3)** auf Dein Hauptland, in

diesem Fall Schweiz.

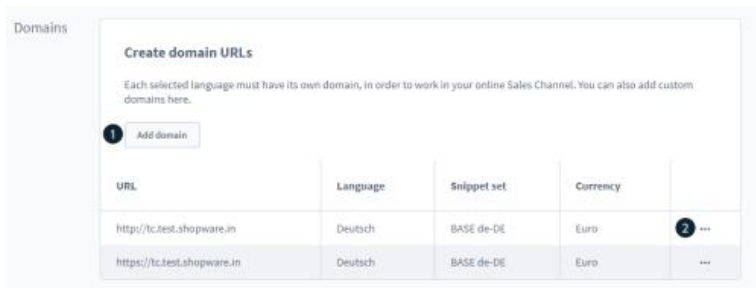
Wenn Du weitere Währungen in diesem Verkaufskanal einsetzen möchtest, ergänze diese in **Währungen (4)** und trage Deine **Standard-Währung (5)** ein, in diesem Fall wäre das Schweizer Franken.

In **Sprachen (6)** kannst Du alle Sprachen ergänzen, die im Frontend für diesen Verkaufskanal zur Auswahl stehen sollen. Wir haben hier Deutsch und Französisch ergänzt. Ändere dann die **Standard-Sprache (7)** auf Deutsch und klicke auf **Speichern (8)**.

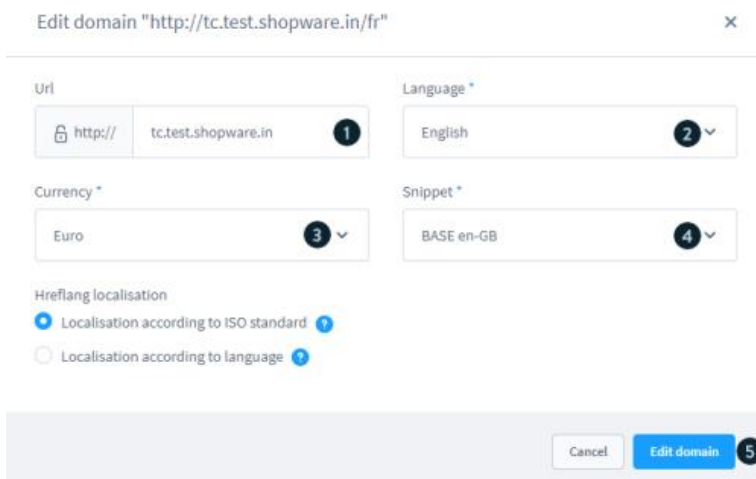
Wenn Du mehr als einen Verkaufskanal angelegt hast, denke bitte daran, dass diese Einstellungen nur für den ausgewählten Verkaufskanal gelten.

Die Domäne anpassen

Nun passen wir die Domänen an, sodass der Shop eine deutsche und eine französische Seite anzeigen wird.



Im Abschnitt Domains beginnen wir mit **... (2)** und wählen dort **Domain bearbeiten**. Für die bestehenden Domains muss die Währung auf Schweizer Franken gestellt werden. Sobald das geschehen ist, klicke auf **Domain hinzufügen (1)** um eine Subdomain für das französische Frontend zu ergänzen.



Stelle sicher, dass Du die richtige **Url (1)** angegeben hast. Prüfe die gewählte **Sprache (2)** und das dazugehörige **Textbaustein-Set (4)**. Ändere die **Währung (3)** auf Schweizer Franken. Diese wichtigen Einstellungen gelten jeweils nur für die gewählte Domain. Stelle daher auch sicher, dass Http und Https die gleichen Einstellungen haben.

Wenn Du zurück in der Übersicht bist, klicke auf **Domain hinzufügen**.

Create domain ×

Url Language *

Franglais

Currency * Snippet *

BASE fr-FR

Hreflang localisation

Localisation according to ISO standard

Localisation according to language

Trage die **Url (1)** ein und ergänze am Ende */fr*, als Hinweis, dass diese Url zur französischen Übersetzung gehört.

Setze nun die **Währung (3)**, **Sprache (2)** und das dazugehörige **Textbaustein-Set (4)** auf die gewünschten Einstellungen und klicke auf **Domain bearbeiten (5)**. Diese wichtigen Einstellungen gelten jeweils nur für die gewählte Domain.

Stelle daher auch sicher, dass Http und Https die gleichen Einstellungen haben.

Domains

Create domain URLs

Each selected language must have its own domain, in order to work in your online Sales Channel. You can also add custom domains here.

URL	Language	Snippet set	Currency	
http://tc.test.shopware.in	Deutsch	BASE de-DE	Swiss francs	...
https://tc.test.shopware.in	Deutsch	BASE de-DE	Swiss francs	...
http://tc.test.shopware.in/fr	Français	BASE fr-FR	Swiss francs	...
https://tc.test.shopware.in/fr	Français	BASE fr-FR	Swiss francs	...

Überprüfe noch einmal alle vorhandenen Einstellungen in den **Allgemeinen Einstellungen** und die **Sprachen** und **Textbaustein-Sets** unter **Domains (1)**. Wenn überall die korrekten Werte stehen, dann klicke auf **Speichern** oben auf der Seite.

Wenn eine der mitgelieferten Übersetzungen nicht Deiner Vorstellung entspricht, kannst Du diese unter **Einstellungen > Textbausteine** anpassen.

 Deutsch ▾



0,00 CHF*

Wenn Du jetzt die Storefront Deines Shops öffnest, sollte Dir oben rechts das Drop Down Menü zur Sprachauswahl angezeigt werden. Deine Kunden können nun die Sprache in Deinem Shop anpassen.

Steuern

Unter **Einstellungen** > **Steuern** kannst Du prüfen, dass die gültigen Steuersätze für jedes Deiner Lieferländer eingestellt sind.

Settings > Tax (2) Add tax

Name	Default tax rate	
19%	19%	... 1
7%	7%	...

Klicke auf Kontextmenü ... **(1)** neben dem Steuersatz, den Du ändern möchtest. Mit **Bearbeiten** öffnest Du ein neues Formular.

Wenn Du einen neuen Steuersatz erfasst, kannst Du einen **Namen (1)** eintragen und den Standard **Steuersatz (2)** festlegen. Dieser Steuersatz wird als Fallback verwendet, wenn es keinen Datensatz gibt, der angewendet werden kann. Für jedes Land kannst Du den jeweiligen Steuersatz erfassen, indem Du auf **Land hinzufügen (3)** klickst. Wenn Du fertig bist, kannst Du das Ergebnis **Speichern (4)**.

In diesem Beispiel werden wir den den schweizer Steuersatz ergänzen, der 7.7% beträgt.

Der Standard Steuersatz wurde von 19% auf 7.7% geändert. Danach haben wir die Ländersteuersätze für die Schweiz und Deutschland ergänzt. Die Schweiz als Land hinzufügen ist nicht zwingend notwendig, da deren Steuersatz mit dem Standard Steuersatz übereinstimmt.

Im Formular kannst Du das **Land (1)** auswählen, dann trägst Du den **Steuersatz (2)** ein. In der Drop Down Box **Gilt für (3)** legst Du fest, ob der angegebene Steuersatz für das gesamte Land, eine Postleitzahl, einen Postleitzahlbereich oder bestimmte Bundesländer gilt. Mit dem Klick auf **Speichern (4)** werden Deine Einstellungen in die Datenbank geschrieben.

Im Ursprungsfenster siehst Du nun den Standard **Steuersatz (1)** und die **Länder (2)**, die Du hinzugefügt hast, mit deren Steuersätzen. Wenn alles wie gewünscht eingerichtet ist, klicke auf **Speichern (3)**.

Hinzufügen von benutzerdefinierten Seiten

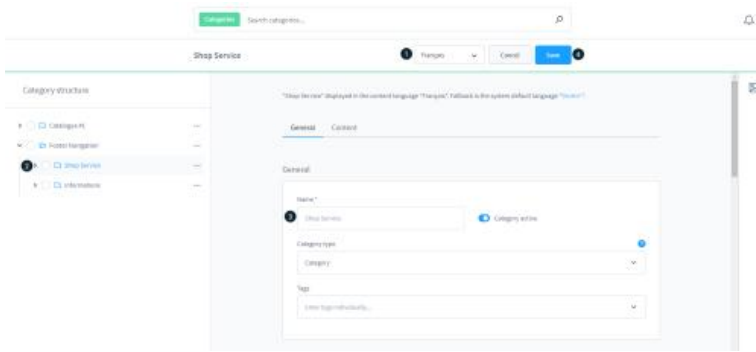
Footer Navigation

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie eine Seite im Footer von Grund auf neu eingerichtet wird.

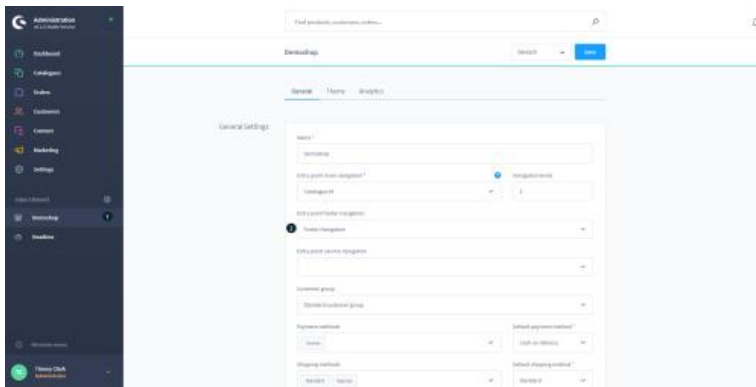
Als erstes müssen wir einige Kategorien hinzufügen. Das wird unter **Kataloge > Kategorien** gemacht. Wie eine neue Kategorie angelegt wird, ist [hier](#) erklärt.

Bitte wähle einen Namen, der zu den Inhalten in diesem Kategoriebaum passt, denn der Name wird im Frontend angezeigt.

Bitte ergänze eine **First Level Kategorie (1)** mit dem Namen "Footer Navigation". Nachdem diese gespeichert ist, benötigen wir zwei weitere **Subkategorien (2)**, die "(Shop) Service" und "Information" heißen sollen. Neue Kategorieinträge werden in der *Standardsprache des Shops* angelegt, die Dir in der **Combobox (3)** angezeigt wird.



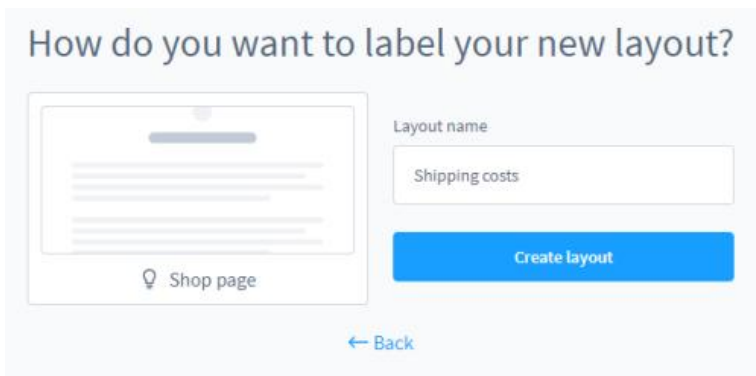
Jetzt wähle Französisch im **Drop Down Menü (1)** aus. Die *First Level Kategorie*, die wir Footer Navigation genannt haben, kann übersprungen werden. Klicke nun auf eine der **Subkategorien (2)**, die wir ergänzt haben. Der **Name (3)** wird in einem helleren Ton dargestellt. Damit wird angezeigt, dass es bislang keine Übersetzung gibt und die Standardsprache des Systems verwendet wird. Nachdem Du den **Namen (3)** übersetzt hast, klicke auf **Speichern (4)** und bearbeite dann die nächste Subkategorie.



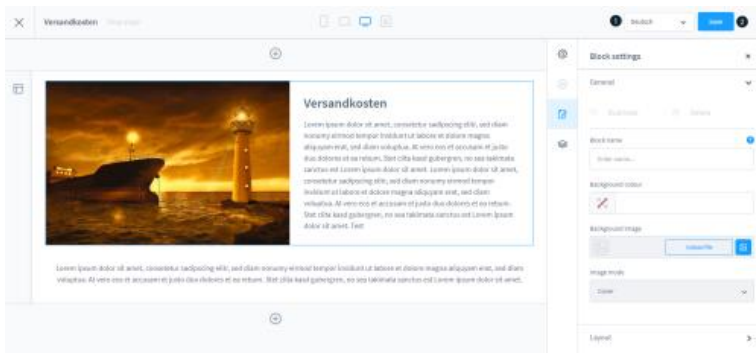
Jetzt haben wir eine Grundstruktur für den Footer und müssen einen Einstiegspunkt für unseren Shop festlegen. Dazu öffne zunächst Deinen **Verkaufskanal (1)**. Dort legen wir den **Einstiegspunkt für die Footer-Navigation (2)** fest.

Dazu wähle im Drop Down Menü den Kategorieeintrag *Footer Navigation* aus, den wir im vorherigen Schritt angelegt haben und klicke auf **Speichern (3)**.

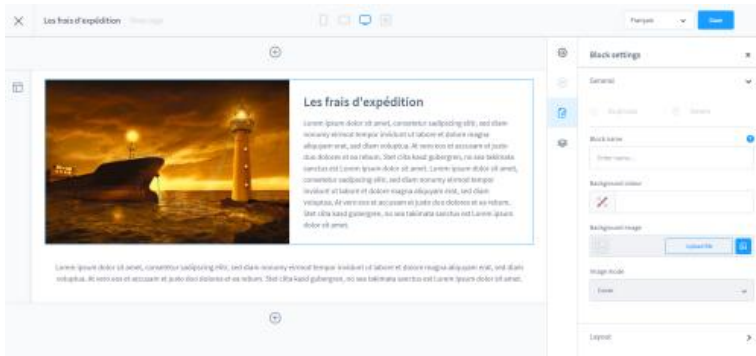
Nun können wir die Shopseiten erstellen, die wir in der entsprechenden Rubrik anzeigen möchten. Um das zu tun, wechsele zu **Inhalte > Erlebniswelten** und erzeuge eine neue Shopseite. Genauere Informationen zu den Erlebniswelten und wie Du sie anlegst, findest Du [hier](#).



In diesem Fall werden wir die Shopseite Versandkosten erzeugen. Da wir hier auch die Übersetzungen vornehmen können, ist es nicht notwendig für jede Sprache eine neue Seite anzulegen.



Wenn Du mit Deinem Layout zufrieden bist, **speichere (2)** die Seite und wähle im **Drop Down Menü (1)** Französisch aus.



Übersetze Deine Texte und klicke auf Speichern oben rechts, wenn Du mit dem Ergebnis zufrieden bist.

Jetzt wechsele zurück nach **Kataloge > Kategorien**. Erzeuge eine neue Subkategorie unter dem Eintrag *Information*, den wir oben angelegt haben. Benenne die neue Kategorie mit **Versandkosten**, ordne unter Layout die gerade erzeugte Shopseite zu und prüfe, dass die Kategorie aktiviert ist, dann speichere Deine Änderungen.

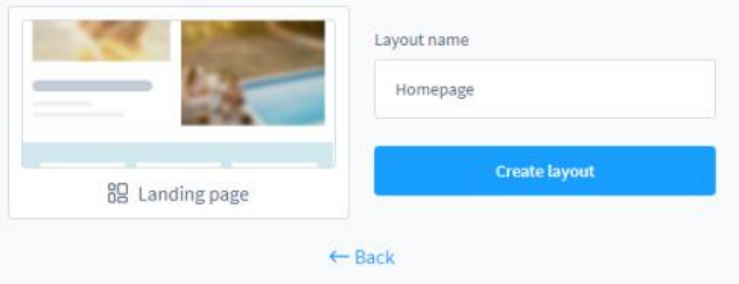


Um sicher zu gehen, dass alle Änderungen wie vorgesehen übernommen wurden, öffne Dein Frontend und prüfe den Footerbereich. Du solltest Deine neuen Seiten angezeigt bekommen.

Landingpage

JGenau wie bei der Bearbeitung der Shopseiten für den Footer gehen wir nun vor, um eine Landingpage zu erzeugen. Damit ist es möglich ein Einkaufserlebnis zu erschaffen, das sich von anderen abhebt. Bitte öffne erneut **Inhalte > Erlebniswelten** und erzeuge eine neue Landingpage. Ausführlichere Informationen zu den Erlebniswelten und wie sie angelegt werden, findest Du [hier](#).

How do you want to label your new layout?



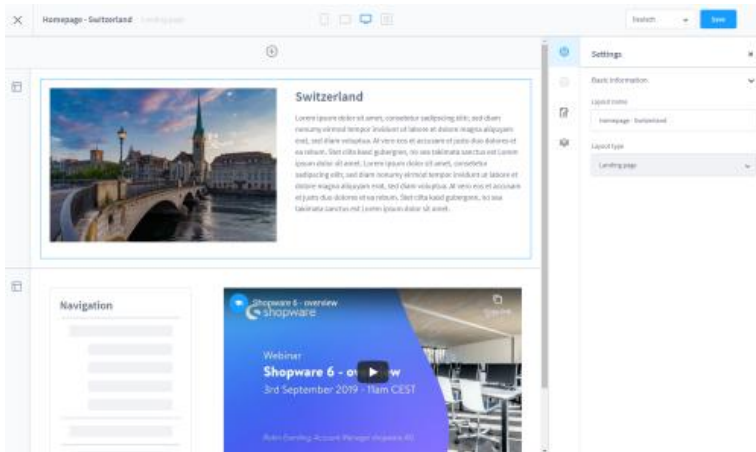
Layout name

Homepage

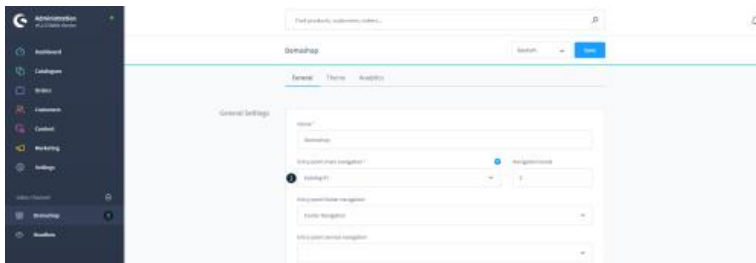
Create layout

← Back

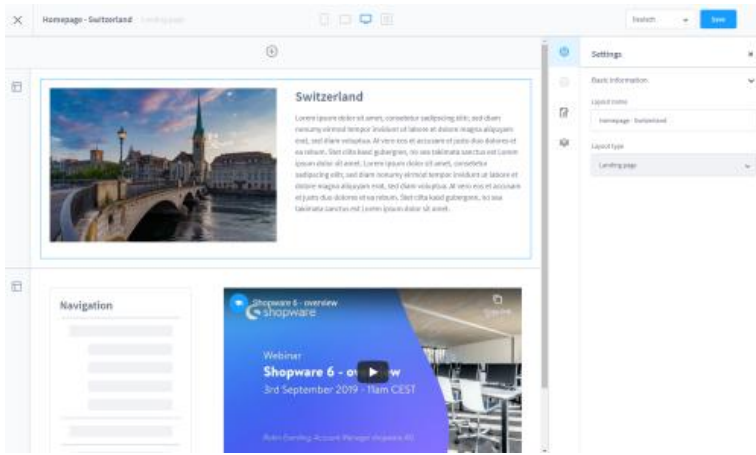
In diesem Beispiel wollen wir unsere Homepage als Landingpage anlegen.



Wenn Du mit dem Ergebnis zufrieden bist, speichere Deine Seite.
Denke daran, über die Combobox oben rechts die anderen Sprachen aufzurufen und Deine Texte entsprechend zu übersetzen.



Damit wir die Landigpage an der richtigen Stelle anzeigen können, wechseln wir in unseren **Verkaufskanal (1)**. Hier prüfen wir, was in **Einstiegspunkt für die Haupt-Navigation** eingetragen ist und erfahren so, welche Kategorie bearbeitet werden muss, um unser neues Layout zu präsentieren. Wechsle zurück zu **Kataloge > Kategorien** und klicke dort auf die **Kategorie**, die als *Einstiegspunkt für die Haupt-Navigation* eingetragen war. Im Tab Layout klickst Du auf **Layout ändern** und wählst die Homepage aus, die wir im vorherigen Schritt bearbeitet haben. Bestätige mit **Layout übernehmen** und **speichere** die Kategorie.



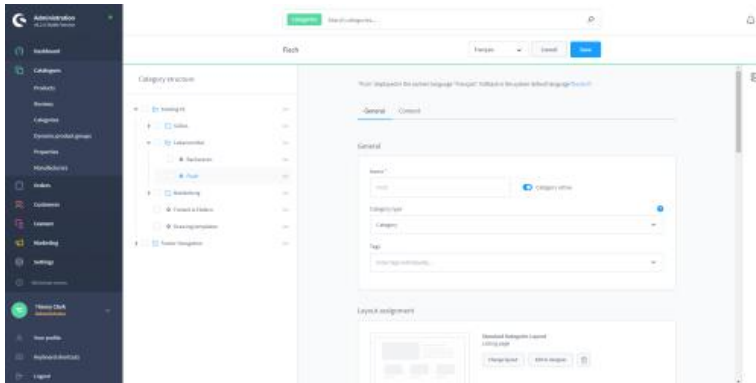
Bitte prüfe im Frontend Deines Shops, dass alles wie vorgesehen dargestellt wird, indem Du Deine Homepage anzeigen lässt.

Optionales Anpassen der Demodaten

Kategorien und Produkte

Bitte beachte, dass diese Schritte nur gelten, wenn Du bei der Installation die **Demodaten** ausgewählt hast.

Wenn Du Dir das Frontend Deines Shops ansiehst, wirst Du feststellen, dass alles in der gewünschten Sprache angezeigt wird - mit Ausnahme der Demodaten. Wenn Du daran Änderungen vornehmen möchtest, müssen wir im Admin Bereich erneut **Kataloge > Kategorien** aufrufen. Dort wählst Du eine der Kategorien, die Du übersetzen möchtest.

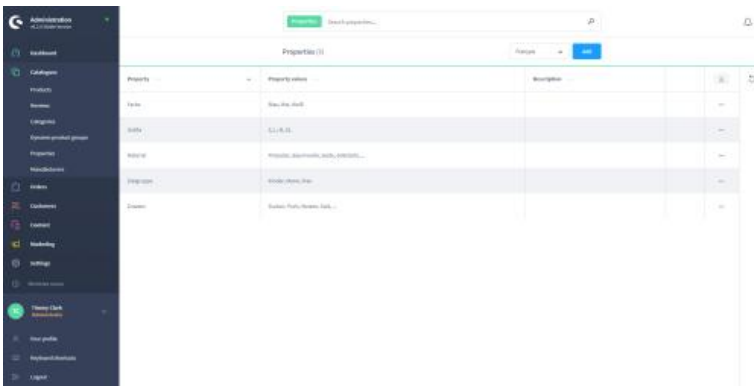


Wähle in der Combobox oben rechts die Sprache aus, für die Du eine Übersetzung ergänzen möchtest. In diesem Fall wäre das Französisch.

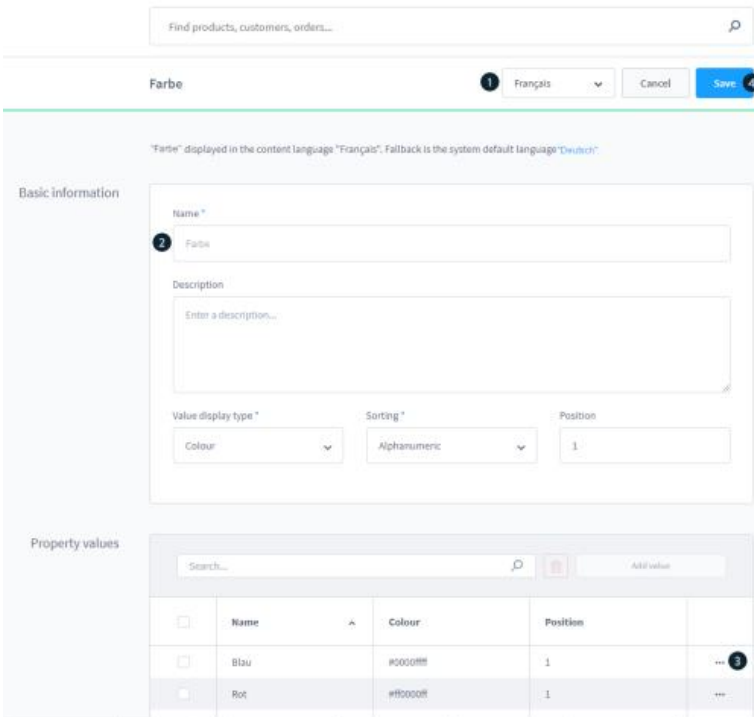
Der Name wird in grau dargestellt, weil noch keine Übersetzung vorgenommen wurde und daher die Standardsprache des Shops als Fallback verwendet werden würde. Trage den übersetzten Namen ein und speichere Deine Änderungen. Das Gleiche gilt für die Produkte: ohne Übersetzung werden sie in der Standardsprache des Shops angezeigt.

Im Fall der Demodaten sind weitere Übersetzungen notwendig.

Produkt Eigenschaften



Wie Du im Bild oben sehen kannst, sind die Eigenschaften noch in Deutsch. Wir müssen die Eigenschaften und ihre Ausprägungen also noch übersetzen. Um eine Eigenschaft zu übersetzen, klicke auf ... > **Bearbeiten** auf der rechten Seite.



Falls noch nicht geschehen, wähle die Sprache für Deine Übersetzung im **Drop Down Menü (1)** aus. Für unser Beispiel also Französisch. Wie bei den bisher betrachteten Übersetzungen, wird der **Name (2)** in einem hellen Grau dargestellt, wenn die Standardsprache des Shops als Fallback verwendet werden würde. Trage Deine Übersetzung ein und klicke auf **Speichern (4)**.

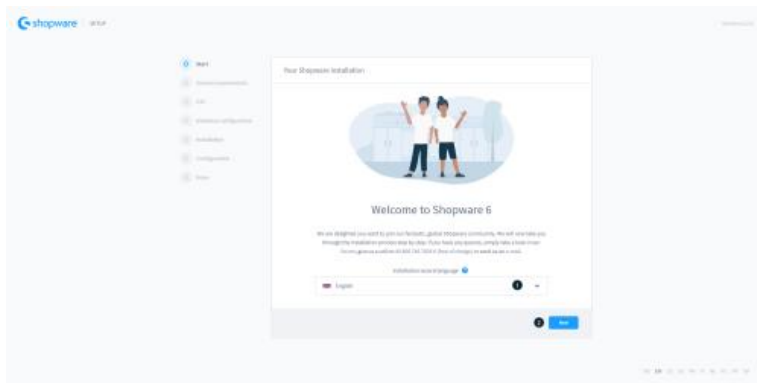
Englischen Shop für das Vereinigte Königreich einrichten

Lade Dir zuerst die aktuellste Shopware 6 Version in unserem [Downloadbereich](#) herunter. Folge anschließend dieser [Anleitung](#).

Translation

Shopware ist prinzipiell in mehreren Sprachen verfügbar. Unter der Plattform [Crowdin](#) kannst Du aktiv daran mitarbeiten.

Installation



Wähle zunächst die Sprache aus **(1)** und klicke auf **Next (2)**.

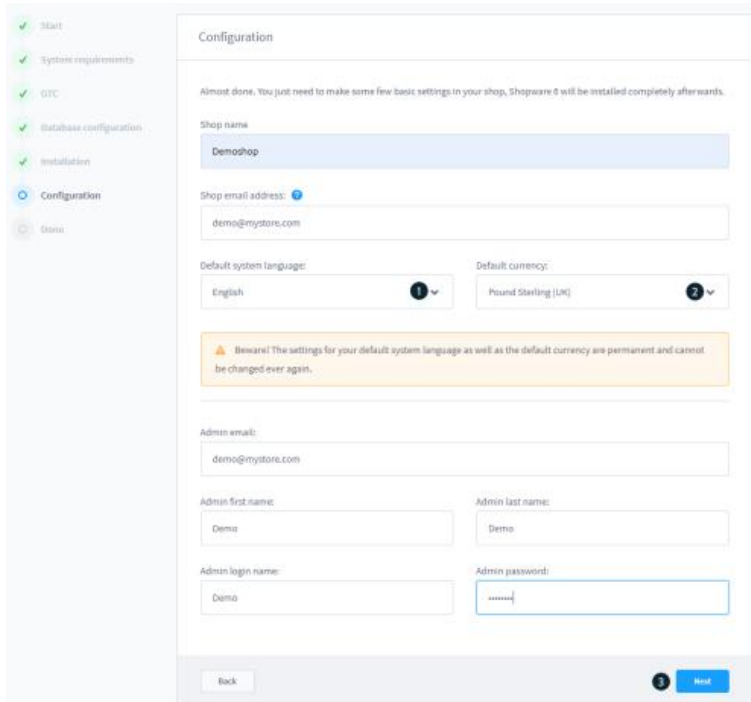
Die hier ausgewählte Sprache gilt nur für den Installer-Prozess!

Im nächsten Schritten kannst Du Dir die *General Terms and Conditions of Business* durchlesen und akzeptieren.

Im nächsten Schritt konfigurierst Du Deine Datenbank-Einstellungen.

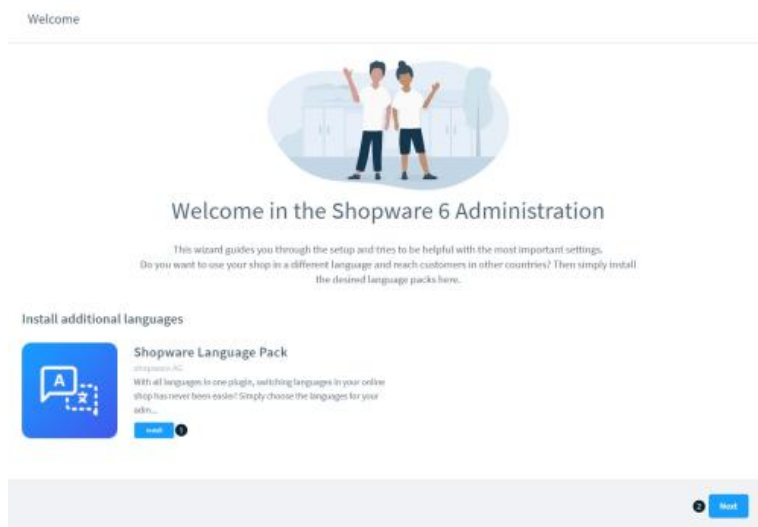
Im nächsten Schritt startet dann die Installation.

Detaillierte Informationen über die soeben genannten Schritte findest Du [hier](#).



Als **Default system language (1)** wähle hier English aus. Dies ist die System-Standardsprache des Shops. Das Feld **Default currency (2)** ist die Standardwährung des Shops und kann hier ausgewählt werden. Klicke im Anschluss auf **Next (3)**.

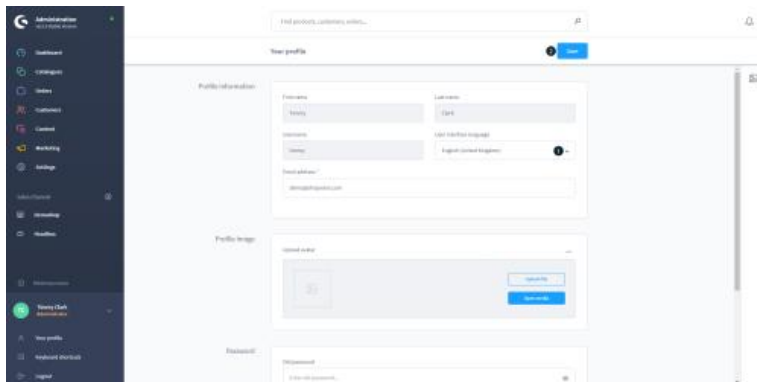
First Run Wizard im Admin



Im ersten Schritt bietet Dir der Assistent an, weitere Sprachpakete zu installieren. Klicke dafür auf die **Install (1)** Schaltfläche des jeweiligen Sprachpakets, welches Du hinzufügen möchtest und im Anschluss auf **Next (2)**.

Optional: Wechsel der Sprache der Administration

Du kannst die englische Sprache in der Administration nach der Installation auch ändern. Klicke dazu auf Dein Profil.



Wähle hier die bevorzugte Sprache unter **User interface language (1)** aus und klicke zum Speichern auf **Save (2)**.

Die Administration wird nun in der ausgewählten Sprache angezeigt. Verschiedene Benutzer können unterschiedliche Administrations-Sprachen haben.

Verkaufskanal Einstellungen

Navigiere zu Deinem Verkaufskanal **(1)** und füge Länder über **countries (2)** hinzu. Stelle nun per **default country (3)** das standarmäßige Land ein. Über **currencies (4)** kannst Du mehrere Währungen hinterlegen. Die Standardwährung stellst Du über **default currency (5)** ein. Gleiches gilt für die Sprache des Verkaufskanals. Über **language (6)** kannst Du Sprachen hinterlegen, über **default language (7)** die Standardsprache. Klicke zum Speichern auf **Save (8)**.

Domain

Solltest Du mehr Sprachen nutzen wollen, als nur Englisch, muss dies bei den Domains berücksichtigt werden.

The screenshot shows a form titled "Edit domain 'https://tc.test.shopware.in'". It contains several fields with numbered callouts:

- 1**: The URL field, containing "https://tc.test.shopware.in".
- 2**: The Language dropdown menu, currently set to "English".
- 3**: The Currency dropdown menu, currently set to "Euro".
- 4**: The Snippet dropdown menu, currently set to "BASE en-GB".
- 5**: The "Edit domain" button.

Below the main fields, there is a section for "Hreflang localisation" with two radio buttons:

- Localisation according to ISO standard
- Localisation according to language

Stelle zunächst sicher, dass die korrekte Url (1) hinterlegt ist. Wähle im Anschluss die Sprache **Language (2)**, die Währung **Currency (3)** und das Textbaustein-Set **Snippet (4)**.

Stelle sicher, dass zwei Domains existieren - Eine für *http* und eine für *https*. Beide müssen die gleichen Einstellungen haben.

Wenn Du noch mehr Sprachen hinzugefügt hast, benötigst Du eine Subdomain, wie zum Beispiel *www.mystore.com/de* für einen deutschsprachigen Shop.

The screenshot shows the "Domains" management interface. It includes a "Create domain URLs" section with an "Add domain" button and a table listing existing domains.

URL	Language	Snippet set	Currency	
https://tc.test.shopware.in	English	BASE en-GB	Euro	...
https://tc.test.shopware.in	English	BASE en-GB	Euro	...

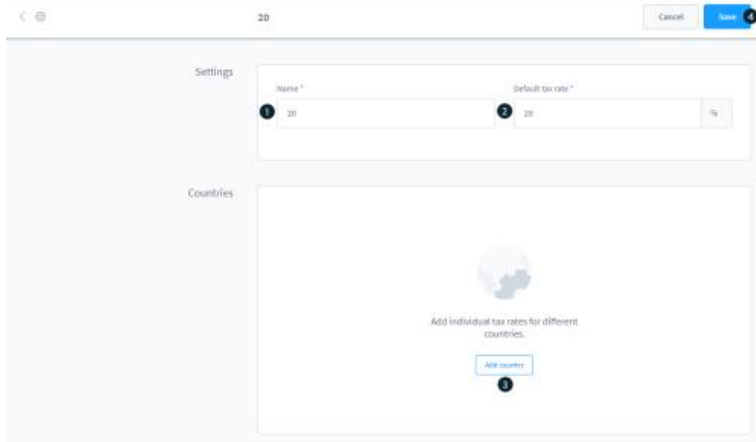
Verifiziere alle Einstellungen unter dem Punkt **Domains (1)**. Wenn alles stimmt, speichere die Einstellungen. Sollten die Textbausteine, also die Snippets, im Store nicht korrekt angezeigt werden, kannst Du diese in der Administration unter **Settings > Snippet** anpassen.

Steuer

Nun gilt es, die Steuersätze an das Land anzupassen. Die Steuereinstellungen findest Du unter **Settings > Tax**.



Klicke auf die on **(1)** um den Steuersatz zu bearbeiten.



Vergebe einen Namen für die Steuer, **Name (1)**.

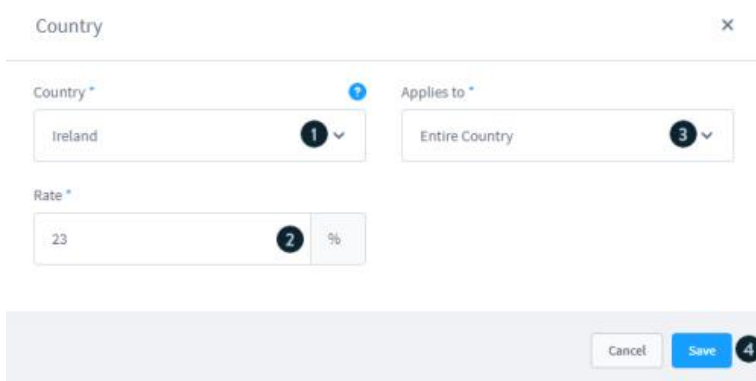
Hinterlege einen Steuersatz, **Default tax rate (2)**. Dieser Steuersatz wird auch als Fallback berechnet, also wenn aus bestimmten Gründen keine andere Steuer definiert ist.

Über **Add country (3)** hinterlegst Du die Länder, in denen der Steuersatz berechnet werden soll.

Speichere zum Schluss die Einstellungen ab, **Save (4)**.

Give your tax a **Name (1)** and enter the **Default tax rate (2)**. The default tax rate is your fallback if nothing else is defined. You can define a tax rate for countries by clicking **Add country (3)**. If you are done click **save (4)**. In this example we will setup the tax rate for the United Kingdom which is 20%.

Land



Wähle zunächst das Land unter **country (1)** aus und danach den Steuersatz unter **Rate (2)**.

Zusätzlich hast Du die Möglichkeit, den Steuersatz dem ganzen Land, einem Postleitzahlengbiet oder nur

einem Bundesstaat zuzuweisen. Wähle hierzu die Option unter **Applies to (3)** aus und speichere die Einstellungen **(4)**.

Country	Applies to	Rate	
Ireland	Entire Country	23%	...
United Kingdom	Entire Country	20%	...

In der Übersicht wird Dir nun der Steuersatz angezeigt **(1)** sowie die zugewiesenen Länder **(2)**. Sollte hier alles stimmen, speichere die Einstellungen ab **(3)**.

Eigene Seiten anlegen

Footer Navigation

Um einen Footer anzulegen, musst Du zunächst einige Kategorien anlegen. Dies kannst Du unter **Catalogues > Categories** vornehmen. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).

Category structure

- Catalogue #1
- Footer Navigation
- Shop Service
- Information

Information

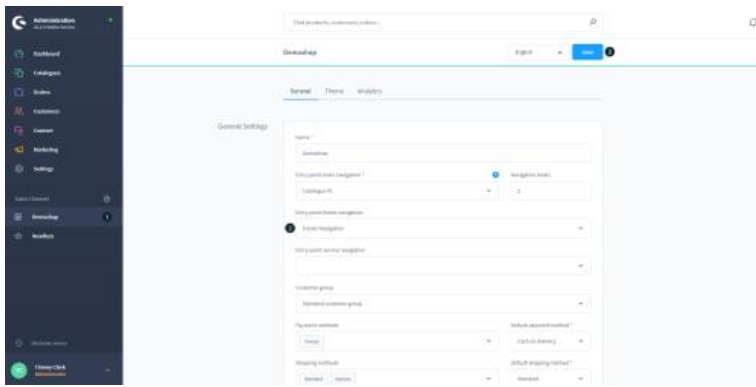
General

Name *
Information

Category type
Category

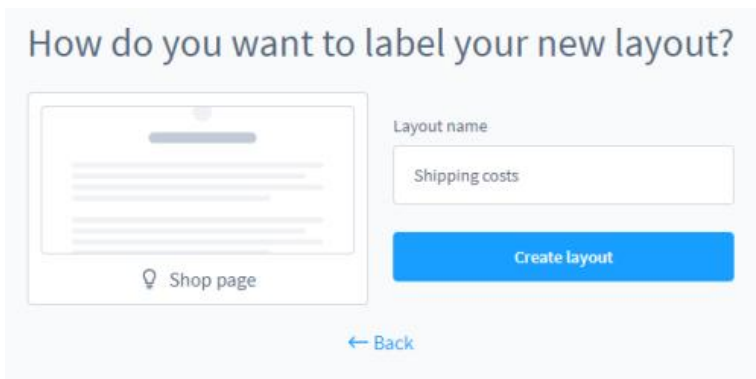
Tag
Enter tag here...

Als erstes füge eine Ober-Kategorie hinzu **(1)** und benenne sie Information. Im Anschluss legst Du zwei Unter-Kategorien an, Shop Service und Information **(2)**. Diese Kategorien werden immer in der Standardsprache angelegt, die Du oben rechts im Dropdown sehen kannst **(3)**.



Die Kategorien hast Du jetzt erfolgreich angelegt. Als nächstes müssen diese noch als Einstiegspunkt für den Verkaufskanal festgelegt werden. Gehe dazu in Deinen Sales Channel (1) und weise die bei **Entry point footer navigation** (2) den Kategoriebaum hinzu.

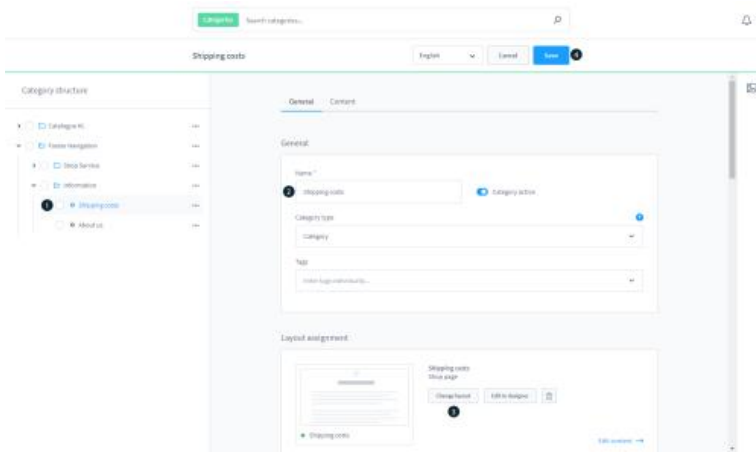
Nachdem der Einstiegspunkt festgelegt wurde, kannst Du als nächstes Seiten und Erlebniswelten für den Store anlegen. Navigiere hierzu in den Bereich **Content > Shopping Experiences** und lege eine neue Seite an. Weitere Informationen zu den Shopping Experiences, zu deutsch Erlebniswelten, findest Du [hier](#).



In diesem Tutorial legen wir die Seite Shipping costs an.



Tip: Achte darauf, dass der Button oben rechts immer die richtige Sprache anzeigt.



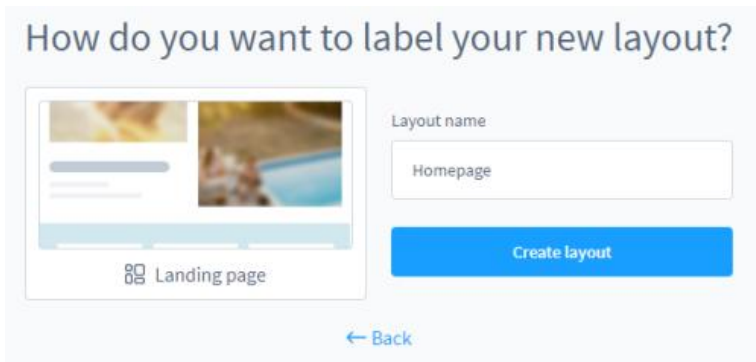
Navigiere nun wieder zurück zu **Catalogues > Categories**. Dort führst Du wieder das Gleiche durch. Erstelle eine Unter-Kategorie mit dem Namen **Information (1)** und benenne diese. In unserem Fall heißt sie Shipping costs. Weise dieser im Anschluss über **Change layout (3)** das Layout zu, welches Du zuvor angelegt hast. Speichere danach die Einstellungen ab **(4)**.



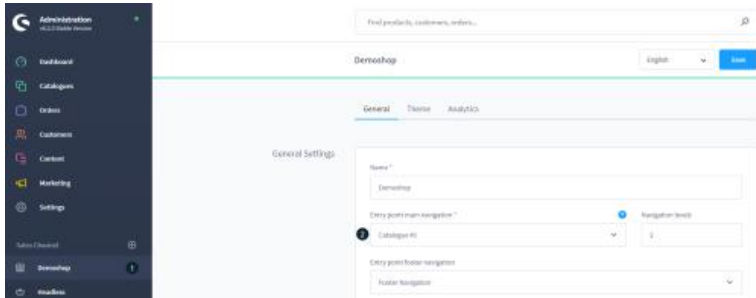
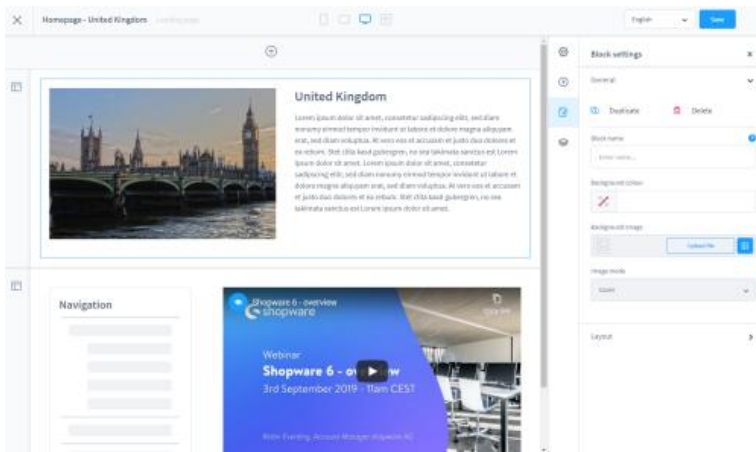
In der Storefront sieht der Footer dann so aus.

Landing Page

Nach dem gleichen Prinzip, wie Du die vorherigen Seiten angelegt hast, kannst Du auch eine Landing Page erstellen. Navigiere dazu wieder zu **Content > Shopping Experiences** und erstelle eine neue Seite.



In unserem Tutorial legen wir beispielhaft die Seite Homepage an.



Um die Landingpage der richtigen Kategorie zuzuordnen, navigiere zu Deinem **Sales Channel (1)** und zu **Entry point main navigation (2)**. Dies sagt Dir, wo der Kunde die im Store einsteigt.

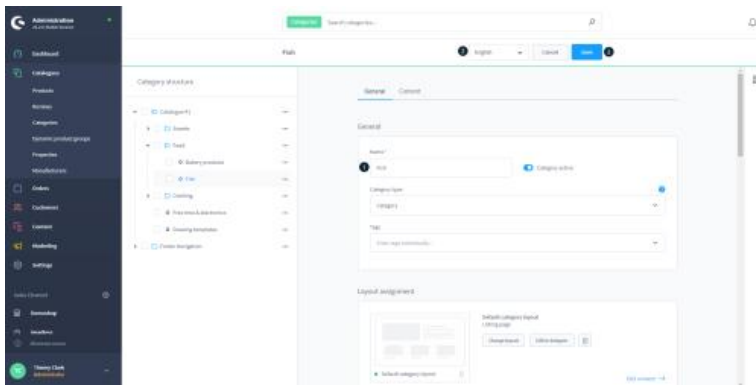


In der Storefront sieht die Landing page dann so aus.

Optional: Ändern der Demodaten

Dieser Abschnitt ist für Dich nur relevant, wenn Du Demodaten installiert hast.

Navigiere zuerst wieder zu **Catalogues > Categories** und wähle eine Kategorie, die Du ändern möchtest und in der Demodaten enthalten sind.

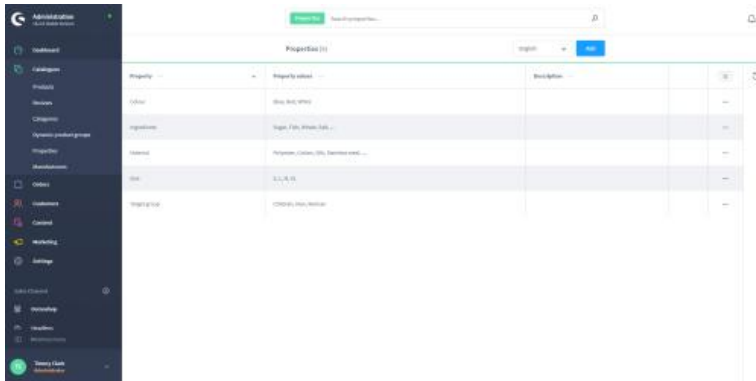


Ändere den Namen **(1)** der Kategorie und klicke auf **Save (3)**. Das Gleiche gilt auch für Produkte. Diese müssen geändert oder neu angelegt werden. Achte auch hier wieder darauf, dass oben rechts die richtige Sprache **(2)** ausgewählt ist.

Name *

Wenn Du eine zweite Sprache nutzt und in diese über das Dropdown oben rechts wechselst, siehst Du, dass der Name ausgegraut ist. Das bedeutet, dass die Standardsprache des Shops angewendet wird. In diesem Fall Englisch.

Eigenschaften



Die Übersetzung der Eigenschaften erfolgt über die Punkte ... auf der rechten Seite.

Find products, customers, orders...

Colour 1 English 2 Cancel Save 4

Basic information

Name *

Colour 3

Description

Enter a description...

Value display type * Colour

Sorting * Alphanumeric

Position 1

Property values

Search... Add value

<input type="checkbox"/>	Name	Colour	Position	
<input type="checkbox"/>	Blue	#0000ff	1	...
<input type="checkbox"/>	Red	#ff0000	1	...
<input type="checkbox"/>	White	#ffffff	1	...

Dort kannst Du Änderungen vornehmen.

Du kannst den Namen ändern **(2)** und eine Übersetzung hinzufügen, indem Du eine andere Sprache auswählst **(1)**. Speichere die Änderungen danach ab **(4)**.

Das gleiche gilt auch für die Werte der Eigenschaften **(3)**.

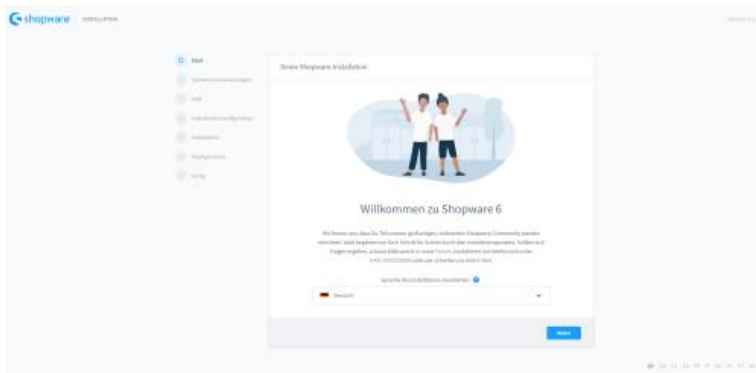
Einrichten eines Shops für Irland auf Deutsch

Lade Dir zuerst die aktuellste Shopware 6 Version in unserem [Downloadbereich](#) herunter. Folge anschließend dieser [Anleitung](#).

Übersetzung

Shopware ist prinzipiell in mehreren Sprachen verfügbar. Unter der Plattform [Crowdin](#) kannst Du aktiv daran mitarbeiten.

Installation



Wähle zunächst die Sprache aus **Deutsch** und klicke auf **Weiter**.

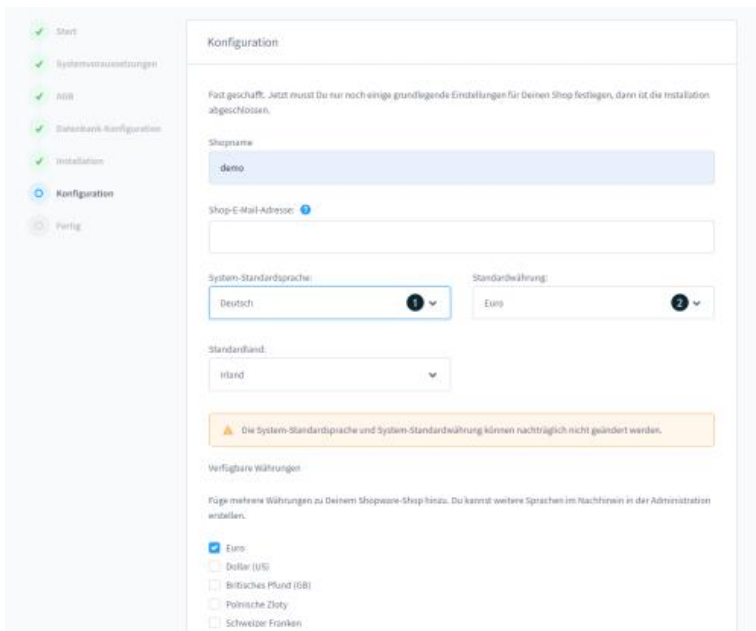
Die hier ausgewählte Sprache gilt nur für den Installer-Prozess.

Im nächsten Schritten kannst Du Dir die *General Terms and Conditions of Business* durchlesen und akzeptieren.

Im nächsten Schritt konfigurierst Du Deine Datenbank-Einstellungen.

Im nächsten Schritt startet dann die Installation.

Detaillierte Informationen über die soeben genannten Schritte findest Du [hier](#).



Als **System-Standardsprache (1)** wähle hier Nederlands aus. Dies ist die System-Standardsprache des Shops. Das Feld **Standardwährung(2)** ist die Standardwährung des Shops und kann hier ausgewählt werden. Klicke im Anschluss auf **Weiter**.

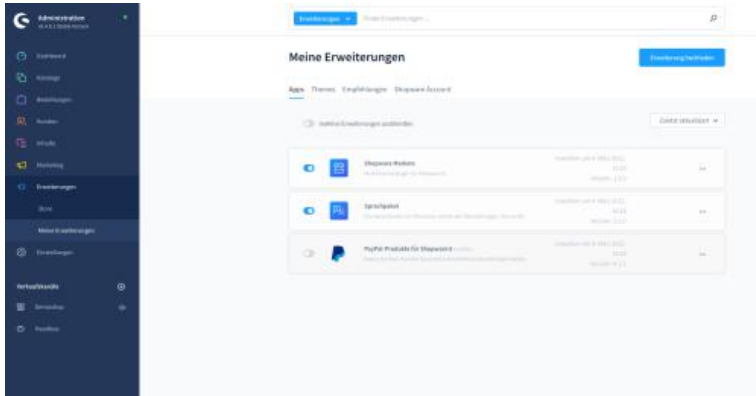
First Run Wizard im Admin



Im ersten Schritt bietet Dir der Assistent an, weitere

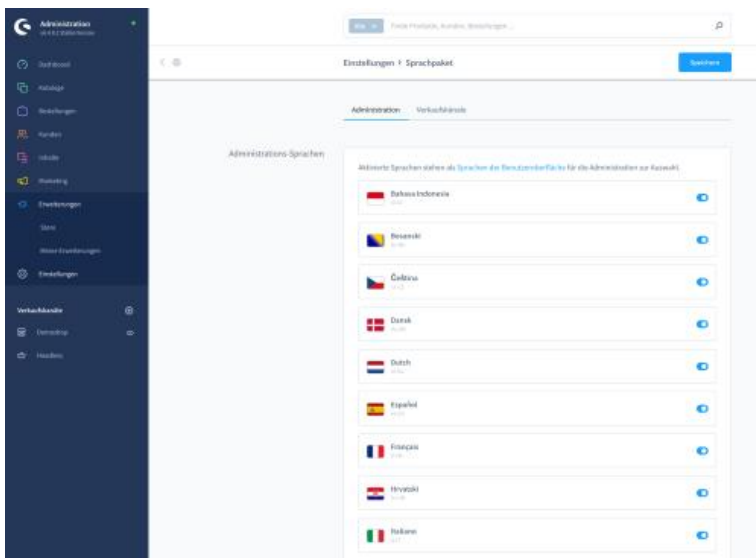
Sprachpakete zu installieren. Klicke dafür auf die Installieren Schaltfläche des jeweiligen Sprachpakets, welches Du hinzufügen möchtest und im Anschluss auf weiter. Im Anschluss wirst Du gefragt, in welcher Sprache Du die Benutzeroberfläche in der Administration nutzen möchtest. Die hier ausgewählte Sprache kann jederzeit geändert werden.

Navigiere zu **Erweiterungen** > **Meine Erweiterungen** und prüfe, ob das Language Pack installiert und aktiviert ist.



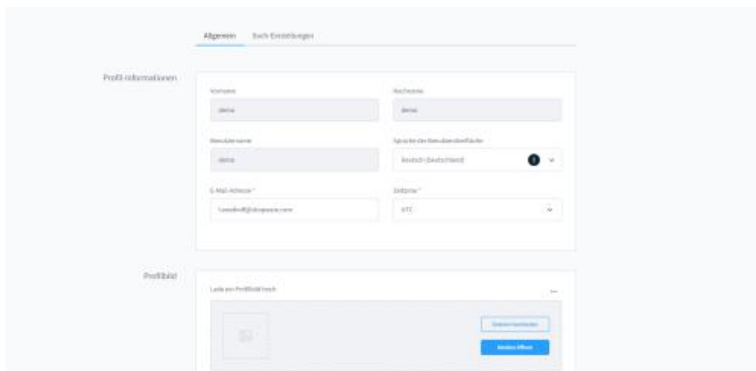
Optional: Wechsel der Sprache der Administration

Du kannst die Sprache in der Administration nach der Installation auch ändern. Klicke dazu auf Dein Profil.



Ändern der Sprache in der Administration

Sollte die Administration nicht angezeigt werden, rufe einmal www.mystore.com/admin auf.



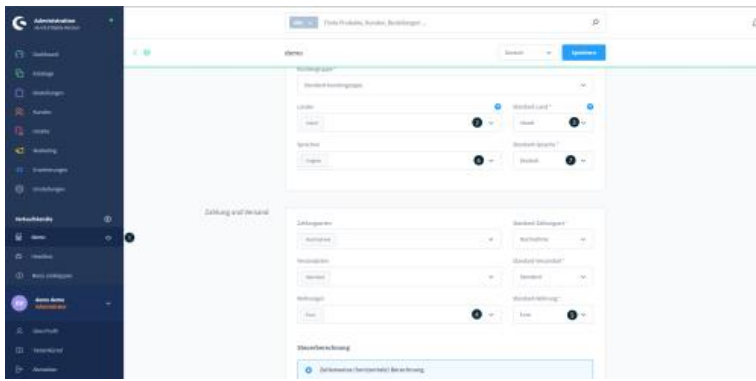
Die Sprache kannst Du nun in Deinem Profil unter **Sprache der Benutzeroberfläche (1)** auf Dutch ändern und anschließend abspeichern.

Die Sprache der Administration wird danach in Niederländisch angezeigt.

Dieses Tutorial führen mit der Sprache Deutsch in der Administration durch.

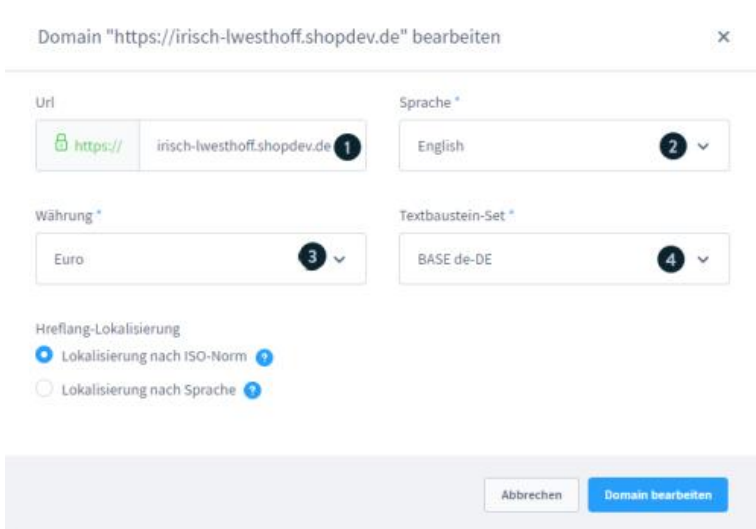
Sprache im Store ändern

Oben habe wir die Sprache für die Administration geändert. Die ausgegebene Sprache im Store bleibt davon aber unberührt. Hier erfährst Du nun, wie Du die Sprache für die Storefront anpasst.



Navigiere in Deinen **Verkaufskanal (1)** und füge die gewünschten **Länder (2)** hinzu. Hinterlege hier das **Standard-Land (3)**. Dieses muss zuvor auch unter Länder hinterlegt sein. Hinterlege hier die **Währungen (4)**, die Du nutzen willst und im Anschluss eine davon als **Standard-Währung (5)**. Zuletzt hinterlegst Du die **Sprachen (6)** und die **Standard-Sprache (7)**. Speichere die Änderungen ab.

Domain anpassen



Prüfe zunächst die **Url (1)**. Wähle dann die **Sprache (2)**, die **Währung (3)** und das passende **Textbaustein-Set (4)**. Diese Einstellungen sind notwendig und gelten nur für diese eine Domain. Achte auf darauf, dass sowohl die Domains mit http und https die gleichen Einstellungen haben.

Wenn Du mehrere Sprachen hinzugefügt hast, solltest Du eine Subdomain erstellen, wie zum Beispiel *www.demostore.com/de* für Deutschland. Somit können Deine Kunden in der Storefront zwischen den Sprachen wechseln.

Steuer

Die Steuereinstellungen findest Du unter **Einstellungen > Steuer**.

Name	Steuersatz	Standard	
Standard-Satz	19%	✓	⋮ 1
Ermäßigter Satz	7%		⋮
Stark ermäßigter Satz	0%		⋮

In der Übersicht werden Dir alle Steuersätze angezeigt. Per Klick auf das **Kontextmenü (1)** kannst Du einen Steuersatz bearbeiten.

Standard-Satz Abbrechen Speichern

Einstellungen

Name * **1** Steuersatz * % **2**

Als Standard verwenden **3**

Länder-Steuersätze

Suche nach Ländern Land hinzufügen **3**

Land	Gilt für	Steuersatz	
Austria	Entire Country	20%	⋮
Belgium	Entire Country	21%	⋮
Bulgaria	Entire Country	20%	⋮
Croatia	Entire Country	25%	⋮
Cyprus	Entire Country	19%	⋮
Czech Republic	Entire Country	21%	⋮
Denmark	Entire Country	25%	⋮
Estonia	Entire Country	20%	⋮
Finland	Entire Country	24%	⋮
France	Entire Country	20%	⋮
Germany	Entire Country	19%	⋮

Unter den Einstellungen wird Dir der **Name (1)** und der **Steuersatz (2)** in Prozent angezeigt. Der Standard-Steuersatz ist gleichzeitig auch der Fallback, falls kein anderer Steuersatz angewendet wird. Über **Land hinzufügen (3)** kannst Du individuelle Steuersätze pro Land definieren.

In diesem Beispiel ändern wir den Steuersatz für die Irland von 19% auf 21%

Land ×

Land * **1** Gilt für * **3**

Steuersatz * % **2**

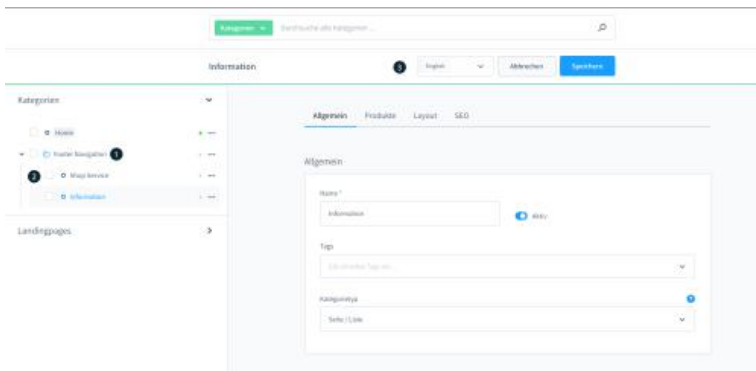
Abbrechen Speichern

Wähle zuerst das Land **(1)** aus, setze einen neuen Steuersatz **(2)** und weise das ganze Land zu **(3)**.

Eigene Seiten hinzufügen

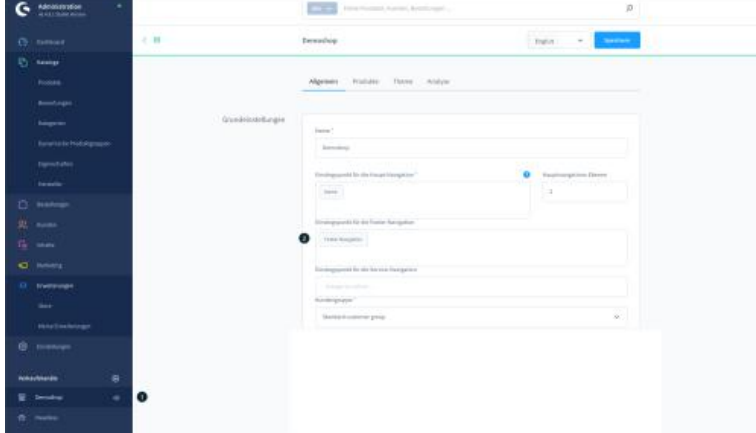
Footer Navigation

Um einen Footer anzulegen, musst Du zunächst einige Kategorien anlegen. Dies kannst Du unter **Kataloge > Kategorien** vornehmen. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).



Füge als erstes eine Ober-Kategorie hinzu **(1)** und benenne sie Information. Im Anschluss legst Du zwei Unter-Kategorien an, Shop Service und Information **(2)**. Diese Kategorien werden immer in der Standardsprache angelegt, die Du oben rechts im Dropdown sehen kannst **(3)**.

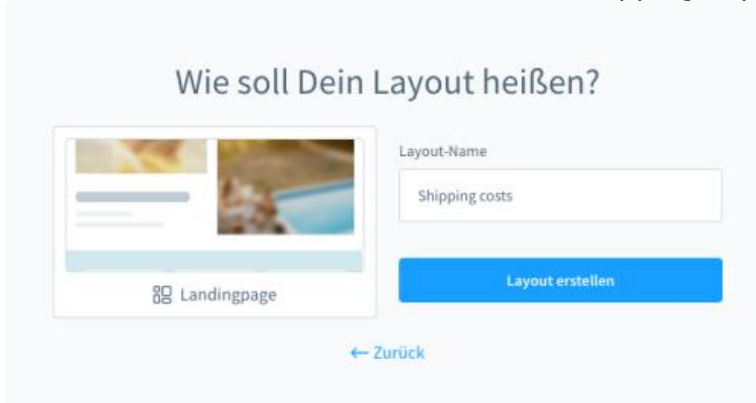
Die Kategorien hast Du jetzt erfolgreich angelegt. Als nächstes müssen diese noch als Einstiegspunkt für



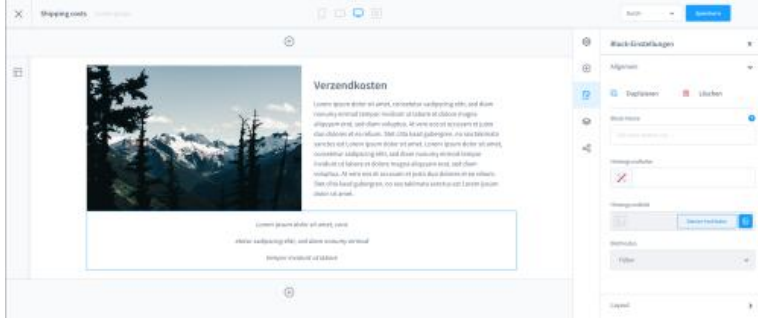
Gehe dazu in Deinen **Verkauskanal (1)** und weise

die bei **Einstiegspunkt für die Footer-Navigation (2)** den Kategoriebaum hinzu.

Nachdem der Einstiegspunkt festgelegt wurde, kannst Du als nächstes Seiten und Erlebniswelten für den Store anlegen. Navigiere hierzu in den Bereich **Content > Shopping Experiences** und lege eine neue Seite an. Weitere Informationen zu den Shopping Experiences, zu deutsch Erlebniswelten, findest Du [hier](#).



In diesem Tutorial legen wir die Seite Shipping costs an.



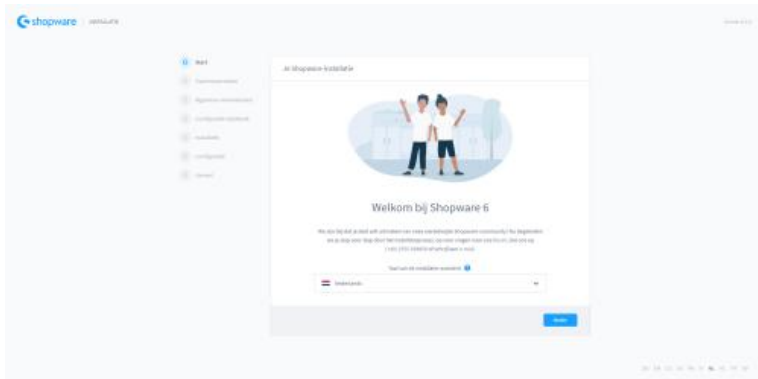
Niederländischen Shop für die Niederlande einrichten

Lade Dir zuerst die aktuellste Shopware 6 Version in unserem [Downloadbereich](#) herunter. Folge anschließend dieser [Anleitung](#).

Übersetzung

Shopware ist prinzipiell in mehreren Sprachen verfügbar. Unter der Plattform [Crowdin](#) kannst Du aktiv daran mitarbeiten.

Installation



Wähle zunächst die Sprache aus **Nederlands** und klicke auf **Verder**.

Die hier ausgewählte Sprache gilt nur für den Installer-Prozess.

Im nächsten Schritten kannst Du Dir die *General Terms and Conditions of Business* durchlesen und akzeptieren.

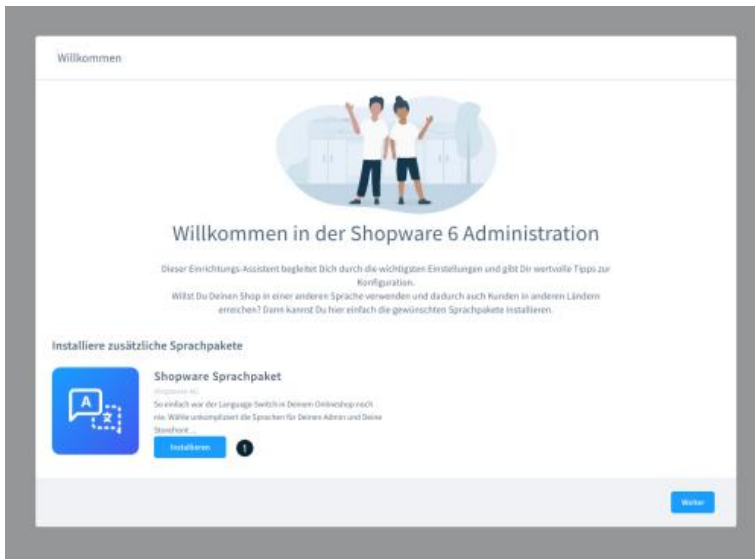
Im nächsten Schritt konfigurierst Du Deine Datenbank-Einstellungen.

Im nächsten Schritt startet dann die Installation.

Detaillierte Informationen über die soeben genannten Schritte findest Du [hier](#).

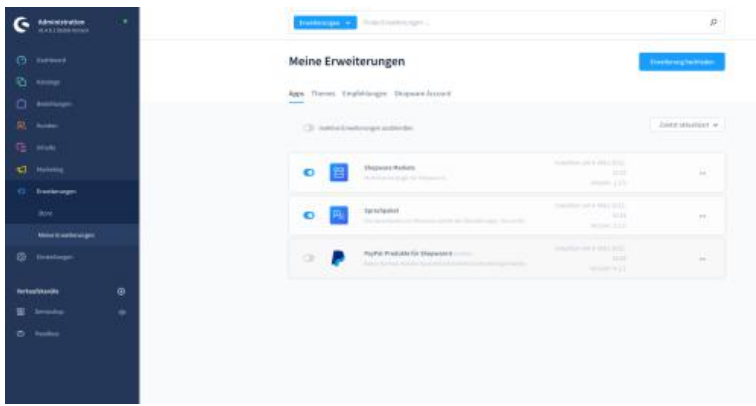
Als **system-standaardtaal (1)** wähle hier Nederlands aus. Dies ist die System-Standardsprache des Shops. Das Feld **Standaardmunteenheid (2)** ist die Standardwährung des Shops und kann hier ausgewählt werden. Klicke im Anschluss auf **Verder (3)**.

First Run Wizard im Admin



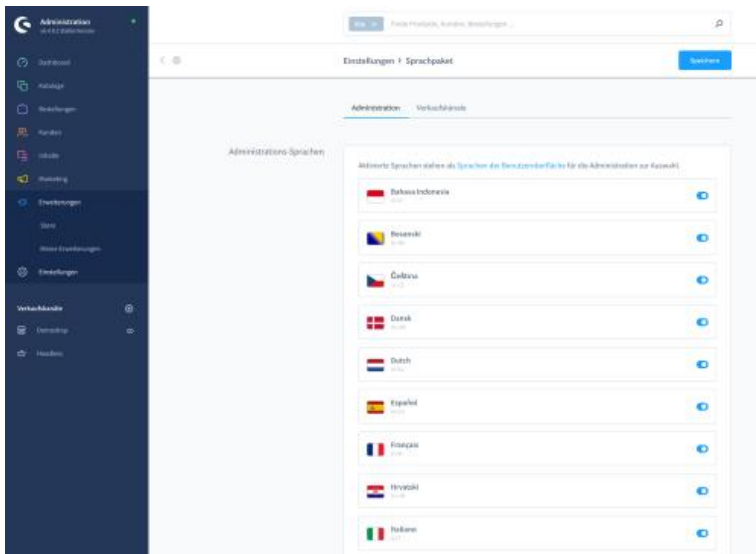
Im ersten Schritt bietet Dir der Assistent an, weitere Sprachpakete zu installieren. Klicke dafür auf die Installieren Schaltfläche des jeweiligen Sprachpakets, welches Du hinzufügen möchtest und im Anschluss auf weiter. Im Anschluss wirst Du gefragt, in welcher Sprache Du die Benutzeroberfläche in der Administration nutzen möchtest. Die hier ausgewählte Sprache kann jederzeit geändert werden.

Navigiere zu **Erweiterungen > Meine Erweiterungen** und prüfe, ob das Language Pack installiert und aktiviert ist.



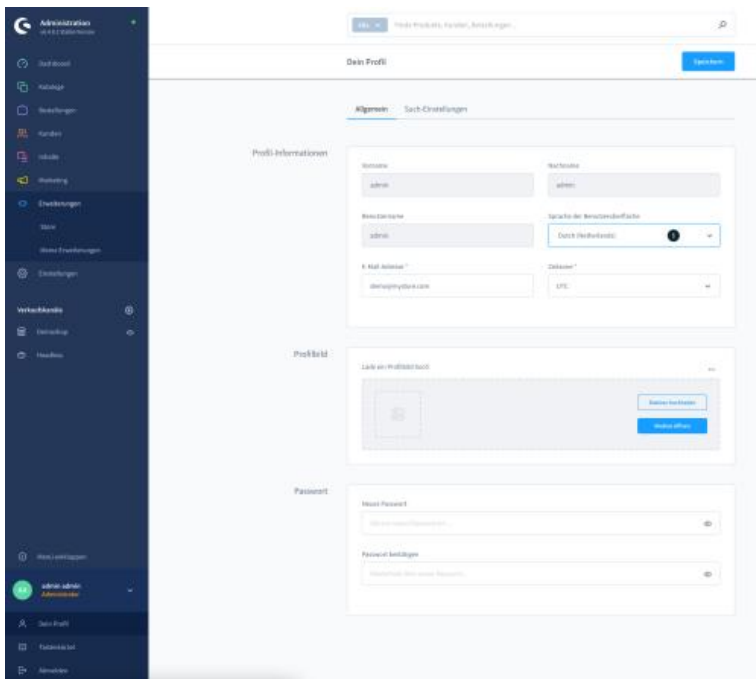
Optional: Wechsel der Sprache der Administration

Du kannst die Sprache in der Administration nach der Installation auch ändern. Klicke dazu auf Dein Profil.

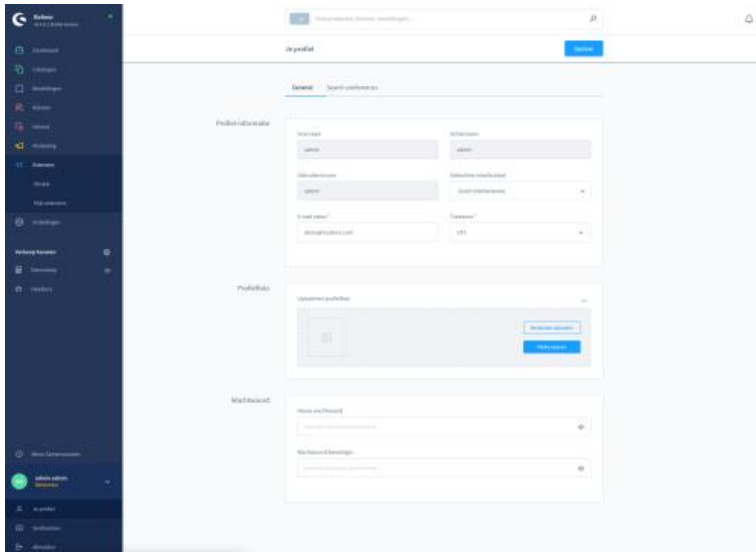


Ändern der Sprache in der Administration

Sollte die Administration nicht angezeigt werden, rufe einam www.mystore.com/admin auf.



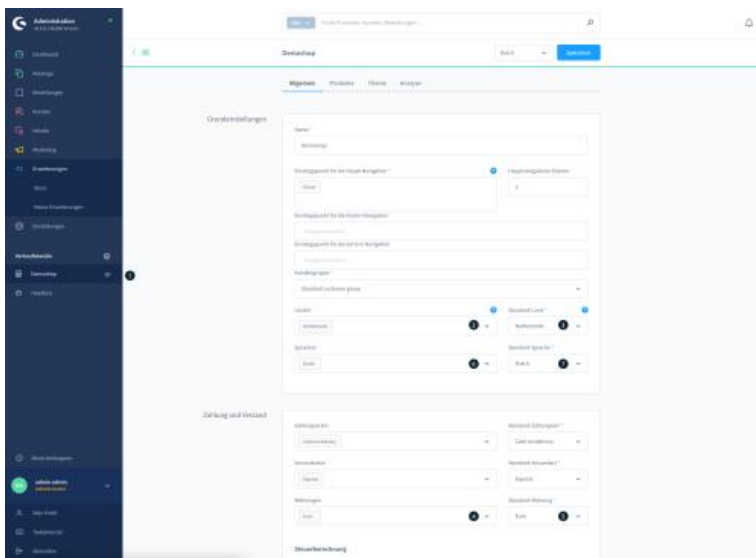
Die Sprache kannst Du nun in Deinem Profil unter **Sprache der Benutzeroberfläche (1)** auf Dutch ändern und anschließend abspeichern.
Die Sprache der Administration wird danach in Niederländisch angezeigt.



Dieses Tutorial führen mit der Sprache Deutsch in der Administration durch.

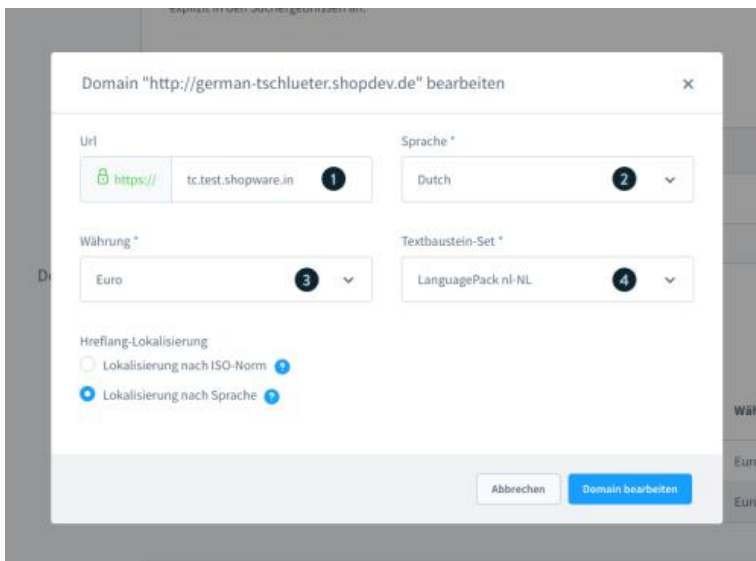
Sprache im Store ändern

Oben habe wir die Sprache für die Administration geändert. Die ausgegebene Sprache im Store bleibt davon aber unberührt. Hier erfährst Du nun, wie Du die Sprache für die Storefront anpasst.



Navigiere in Deinen **Verkaufskanal (1)** und füge die gewünschten **Länder (2)** hinzu. Hinterlege hier das **Standard-Land (3)**. Dieses muss zuvor auch unter Länder hinterlegt sein. Hinterlege hier die **Währungen (4)**, die Du nutzen willst und im Anschluss eine davon als **Standard-Währung (5)**. Zuletzt hinterlegst Du die **Sprachen (6)** und die **Standard-Sprache (7)**. Speichere die Änderungen ab.

Domain anpassen



Prüfe zunächst die **Url (1)**. Wähle dann die **Sprache (2)**, die **Währung (3)** und das passende **Textbaustein-Set (4)**. Diese Einstellungen sind notwendig und gelten nur für diese eine Domain. Achte auf darauf, dass sowohl die Domains mit http und https die gleichen Einstellungen haben.

Wenn Du mehrere Sprachen hinzugefügt hast, solltest Du eine Subdomain erstellen, wie zum Beispiel *www.demostore.com/de* für Deutschland. Somit können Deine Kunden in der Storefront zwischen den Sprachen wechseln.

Domains

Erstelle Domain-URLs

Domain hinzufügen

URL	Sprache	Textbaustein-Set	Währung	
http://fc.test.shopware.in	Dutch	LanguagePack nl-NL	Euro	1
https://fc.test.shopware.in	Dutch	LanguagePack nl-NL	Euro	---

Prüfe nochmals alle Deine Einstellungen der Domains **(1)** und speichere diese ab. Sollte es zu falschen Darstellungen der Übersetzungen kommen, kannst Du die Textbausteine unter **Einstellungen > Textbausteine** anpassen.

Steuer

Die Steuereinstellungen findest Du unter **Einstellungen > Steuer**.

Einstellungen > Steuern (3) Steuer anlegen

Name	Steuersatz	Standard	
Standard-Satz	19%	✓	1
Ermäßigter Satz	7%		---
Stark ermäßigter Satz	0%		---

In der Übersicht werden Dir alle Steuersätze angezeigt. Per Klick auf das **Kontextmenü (1)** kannst Du einen Steuersatz bearbeiten.

Standard-Satz Abbrechen Speichern

Einstellungen

1 % 2

Länder-Steuersätze 3

Land	Gilt für	Steuersatz	
Austria	Entire Country	20%	---
Belgium	Entire Country	21%	---
Bulgaria	Entire Country	20%	---
Croatia	Entire Country	25%	---
Cyprus	Entire Country	19%	---
Czech Republic	Entire Country	21%	---
Denmark	Entire Country	25%	---
Estonia	Entire Country	20%	---
Finland	Entire Country	24%	---
France	Entire Country	20%	---
Germany	Entire Country	19%	---

Unter den Einstellungen wird Dir der **Name (1)** und der **Steuersatz (2)** in Prozent angezeigt. Der Standard-Steuersatz ist gleichzeitig auch der Fallback, falls kein anderer Steuersatz angewendet wird. Über **Land hinzufügen (3)** kannst Du individuelle Steuersätze pro Land definieren.

In diesem Beispiel ändern wir den Steuersatz für die Niederlande von 19% auf 21%

Wähle zuerst das Land **(1)** aus, setze einen neuen Steuersatz **(2)** und weise das ganze Land zu **(3)**.

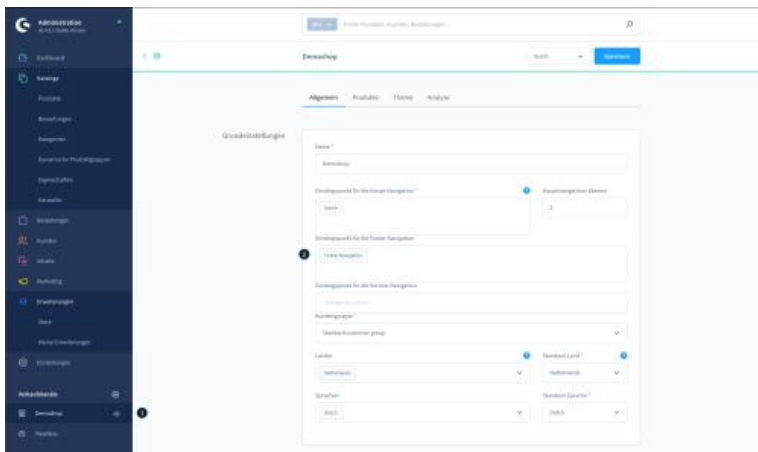
Eigene Seiten hinzufügen

Footer Navigation

Um einen Footer anzulegen, musst Du zunächst einige Kategorien anlegen. Dies kannst Du unter **Kataloge > Kategorien** vornehmen. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).

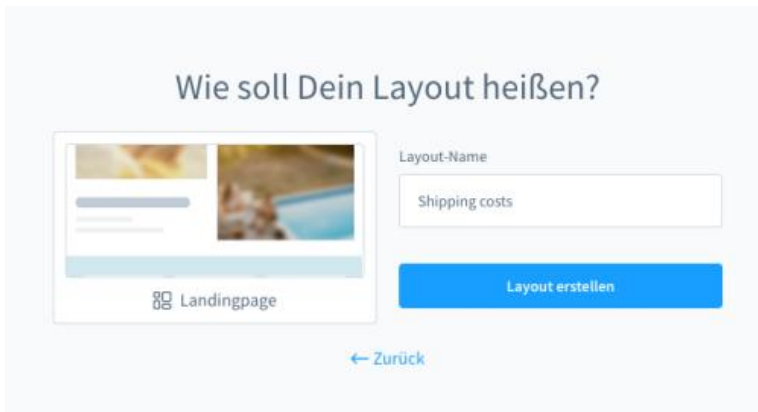
Füge als erstes eine Ober-Kategorie hinzu **(1)** und benenne sie Information. Im Anschluss legst Du zwei Unter-Kategorien an, Shop Service und Information **(2)**. Diese Kategorien werden immer in der Standardsprache angelegt, die Du oben rechts im Dropdown sehen kannst **(3)**.

Die Kategorien hast Du jetzt erfolgreich angelegt. Als nächstes müssen diese noch als Einstiegspunkt für den Verkaufskanal festgelegt werden.

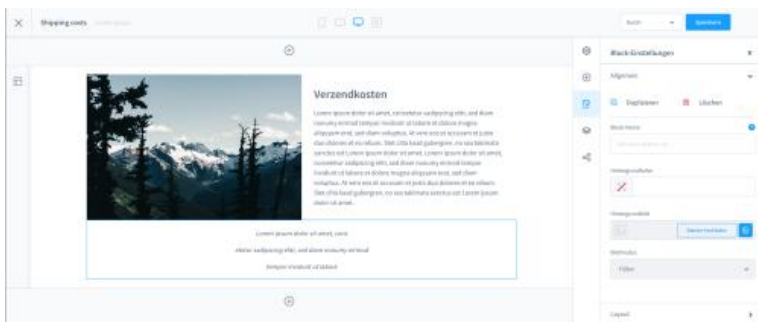


Gehe dazu in Deinen **Verkauskanal (1)** und weise die bei **Einstiegspunkt für die Footer-Navigation (2)** den Kategoriebaum hinzu.

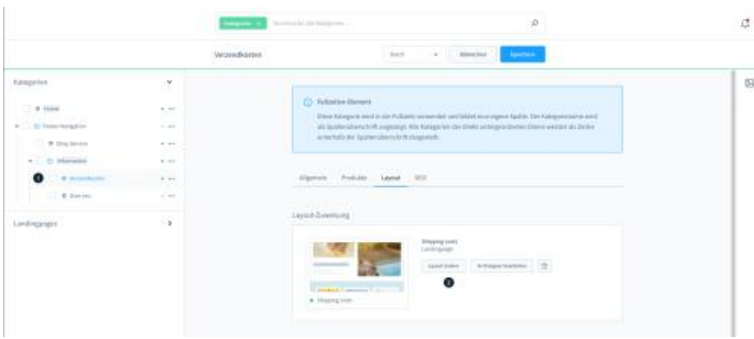
Nachdem der Einstiegspunkt festgelegt wurde, kannst Du als nächstes Seiten und Erlebniswelten für den Store anlegen. Navigiere hierzu in den Bereich **Content > Shopping Experiences** und lege eine neue Seite an. Weitere Informationen zu den Shopping Experiences, zu deutsch Erlebniswelten, findest Du [hier](#).



In diesem Tutorial legen wir die Seite Shipping costs an.



Tipp: Achte darauf, dass der Button oben rechts immer die richtige Sprache anzeigt.



Navigiere nun wieder zurück zu **Kataloge > Kategorien**.

Erstelle eine Unter-Kategorie mit dem Namen **Information (1)** und benenne diese. In unserem Fall heißt sie Shipping costs.

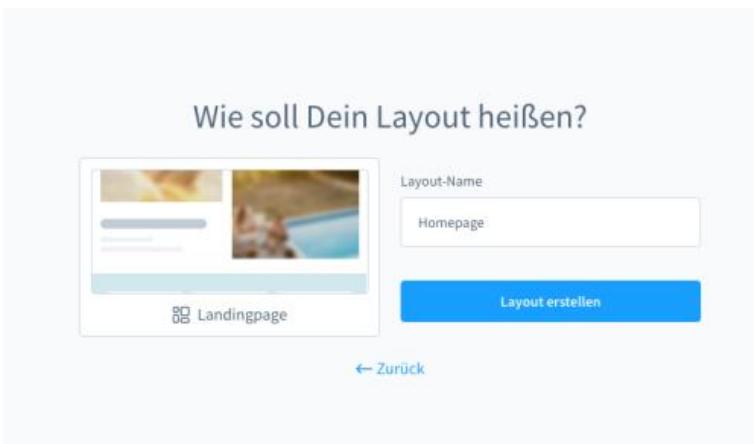
Wechsel in den Reiter **Layout** und weise über **Layout ändern (2)** das Layout zu, welches Du zuvor angelegt hast. Speichere danach die Einstellungen ab.



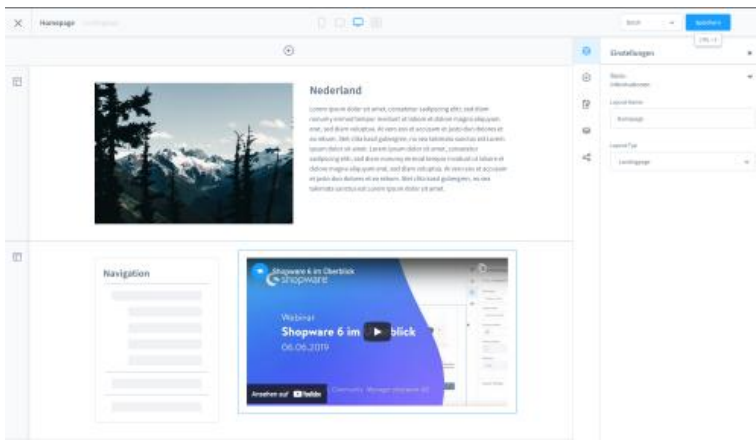
In der Storefront sieht der Footer dann so aus.

Landing page

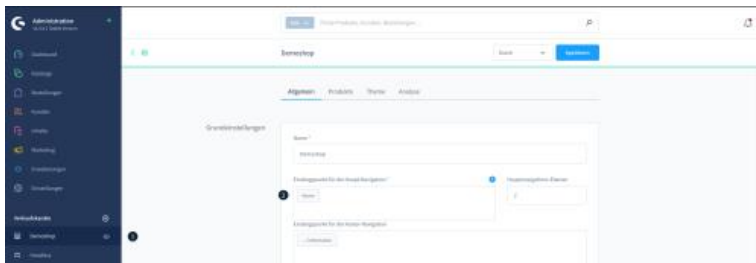
Nach dem gleichen Prinzip, wie Du die vorherigen Seiten angelegt hast, kannst Du auch eine Landing Page erstellen. Navigiere dazu wieder zu **Inhalte > Erlebniswelten** und erstelle eine neue Seite.



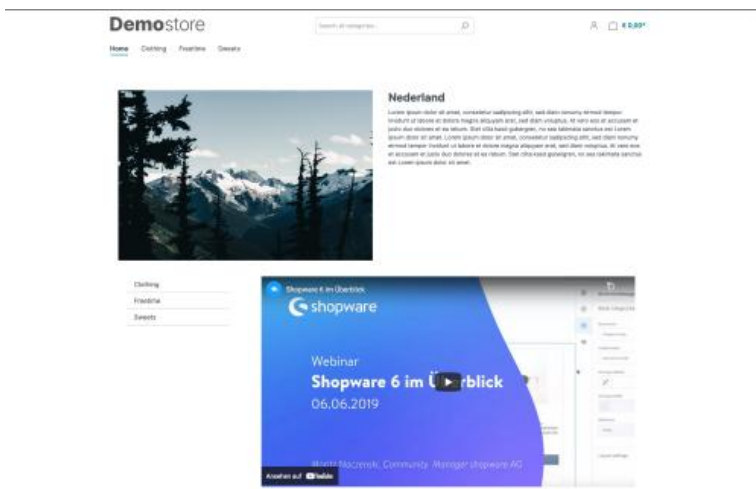
In diesem Fall erstellen wir eine Homepage.



Tip: Achte darauf, dass der Button oben rechts immer die richtige Sprache anzeigt.



Gehe nun wieder in Deinen Verkaufskanal (1) und weise das Layout unter **Einstiegspunkt für die Haupt-Navigation (2)** zu.



Überprüfe die Ansicht in der Storefront.

Eigenschaften

Die Eigenschaften findest Du unter **Katalogie > Eigenschaften**.

Eigenschaft	Eigenschaftsausprägung	Beschreibung	In Produktfilter anzeigen
Color	Blue, Red, White		✓
Material	Spandex, Mesh, etc.		✓
Size	S, L, XL		✓

Die Übersetzung der Eigenschaften erfolgt über die Punkte ... auf der rechten Seite.

Colour

1 Dutch

Abbrechen Speichern

Basisinformation

2 Name *

Color

Beschreibung

3

Im Produktfilter von Produktlisten anzeigen Auf der Produktdetailseite anzeigen

Darstellung der Ausprägungsauswahl * Farbe

Sortierung * Alphabetisch

Position 1

Eigenschaften-Ausprägung

Suche ... Ausprägung hinzufügen

Name	Farbe	Position
Blue	#0000FF	1
Red	#FF0000	1
White	#FFFFFF	1

Du kannst den Namen ändern **(2)** und eine Übersetzung hinzufügen, indem Du eine andere Sprache auswählst **(1)**.

Das gleiche gilt auch für die Werte der Eigenschaften **(3)**.

Weitere Informationen zu den Eigenschaften findest Du [hier](#).

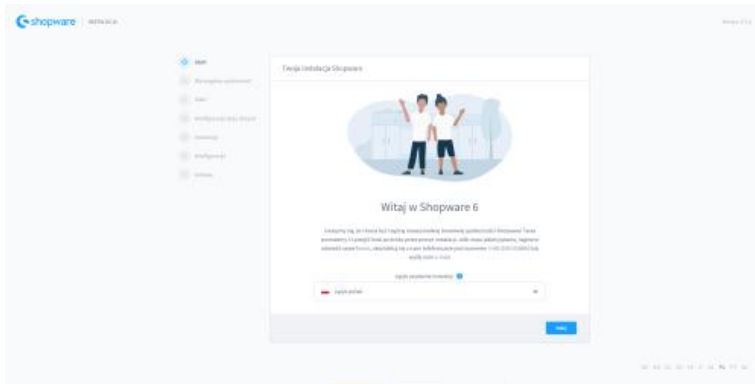
Polnischen Shop für Polen einrichten

Lade Dir zuerst die aktuellste Shopware 6 Version in unserem [Downloadbereich](#) herunter. Folge anschließend dieser [Anleitung](#).

Übersetzung

Shopware ist prinzipiell in mehreren Sprachen verfügbar. Unter der Plattform [Crowdin](#) kannst Du aktiv daran mitarbeiten.

Installation



Wähle zunächst die Sprache aus **Język polski** und klicke auf **Dalej**.

Die hier ausgewählte Sprache gilt nur für den Installer-Prozess.

Im nächsten Schritten kannst Du Dir die *General Terms and Conditions of Business* durchlesen und akzeptieren.

Im nächsten Schritt konfigurierst Du Deine Datenbank-Einstellungen.

Im nächsten Schritt startet dann die Installation.

Detaillierte Informationen über die soeben genannten Schritte findest Du [hier](#).

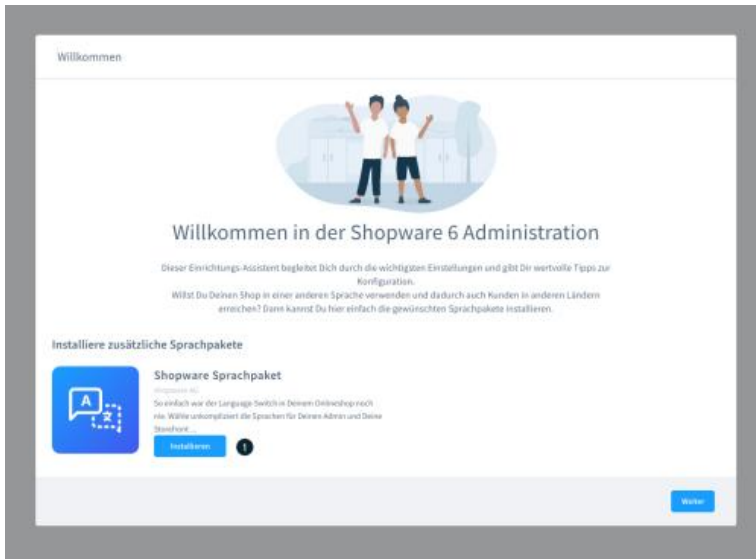
The screenshot shows the 'Konfiguracja' (Configuration) step of the Shopware 6 installation. A sidebar on the left shows a progress list: 'Start', 'Wymagania systemowe', 'Cms', 'Konfiguracja bazy danych', 'Instalacja', 'Konfiguracja', and 'Gotowe'. The main area is titled 'Konfiguracja' and contains the following fields:

- 'Nazwa sklepu': A text field containing 'Demoshop'.
- 'Adres e-mail sklepu': A text field containing 'demo@mystore.com'.
- 'Domyślny język systemu': A dropdown menu with 'Język polski' selected and a circled '1' next to it.
- 'Standardowa waluta': A dropdown menu with 'euro' selected and a circled '2' next to it.
- A yellow warning box with a triangle icon: 'Standardowy język i waluta systemu nie mogą zostać zmienione w późniejszym terminie.'
- 'Adres e-mail administratora': A text field containing 'demo@mystore.com'.
- 'Imię administratora': A text field containing 'Demo'.
- 'Nazwa logowania administratora': A text field containing 'Demo'.
- 'Hasło administratora': A text field containing '-----'.

At the bottom, there is a 'Wstecz' button on the left and a blue 'Dalej' button on the right with a circled '3' next to it.

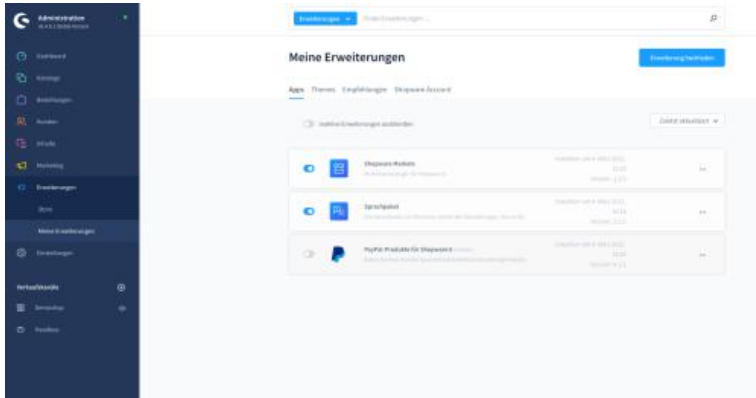
Als **Domyślny język systemu (1)** wähle hier Język polski aus. Dies ist die System-Standardsprache des Shops. Das Feld **Standardowa waluta (2)** ist die Standardwährung des Shops und kann hier ausgewählt werden. Klicke im Anschluss auf **Dalej (3)**.

First Run Wizard im Admin



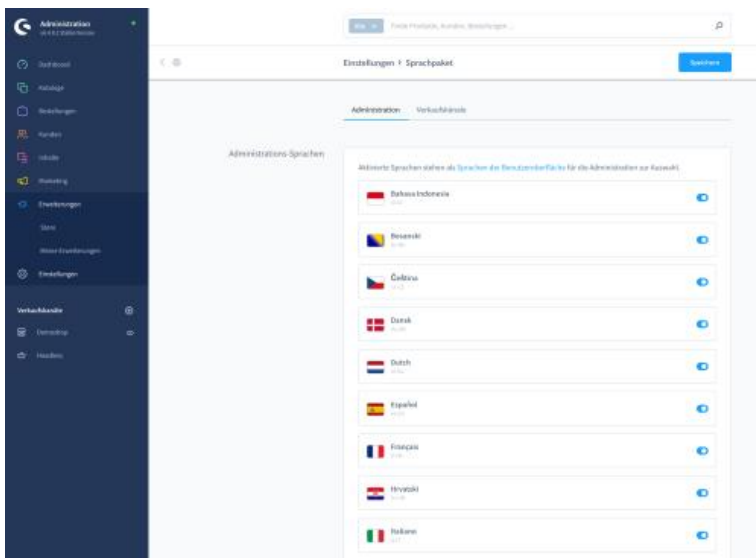
Im ersten Schritt bietet Dir der Assistent an, weitere Sprachpakete zu installieren. Klicke dafür auf die Installieren Schaltfläche des jeweiligen Sprachpakets, welches Du hinzufügen möchtest und im Anschluss auf weiter. Im Anschluss wirst Du gefragt, in welcher Sprache Du die Benutzeroberfläche in der Administration nutzen möchtest. Die hier ausgewählte Sprache kann jederzeit geändert werden.

Navigiere zu **Erweiterungen** > **Meine Erweiterungen** und prüfe, ob das Language Pack installiert und aktiviert ist.



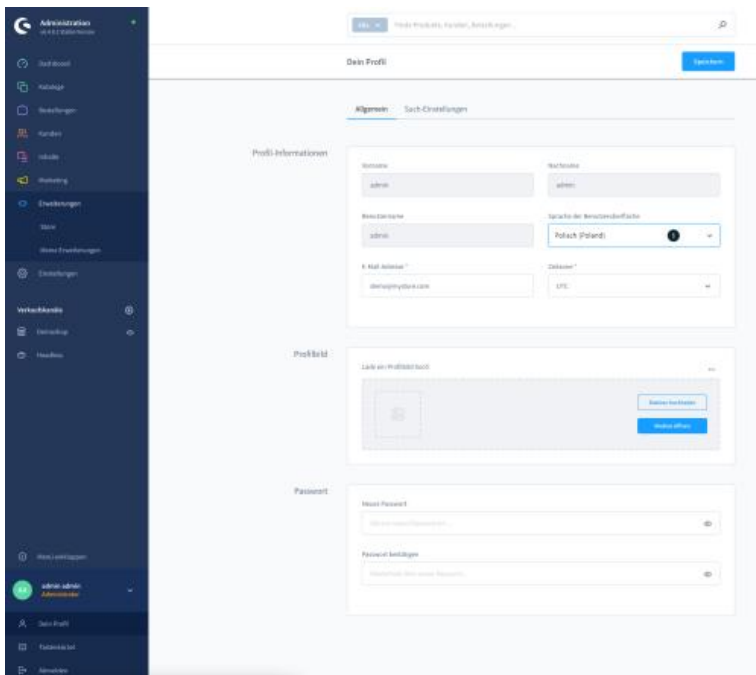
Optional: Wechsel der Sprache der Administration

Du kannst die Sprache in der Administration nach der Installation auch ändern. Klicke dazu auf Dein Profil.



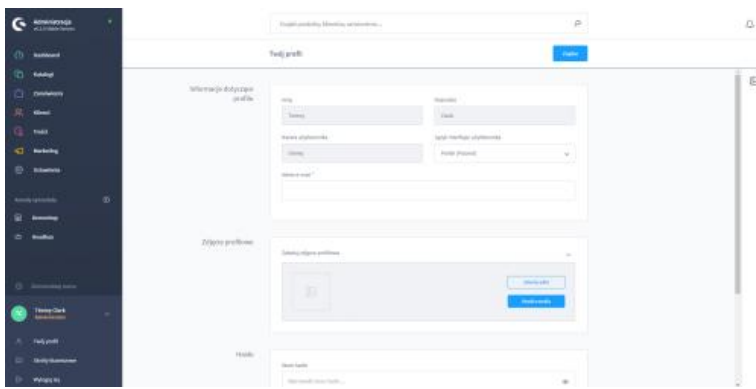
Ändern der Sprache in der Administration

Sollte die Administration nicht angezeigt werden, rufe einam www.mystore.com/admin auf.



Die Sprache kannst Du nun in Deinem Profil unter **Sprache der Benutzeroberfläche (1)** auf Polnisch ändern und anschließend abspeichern.

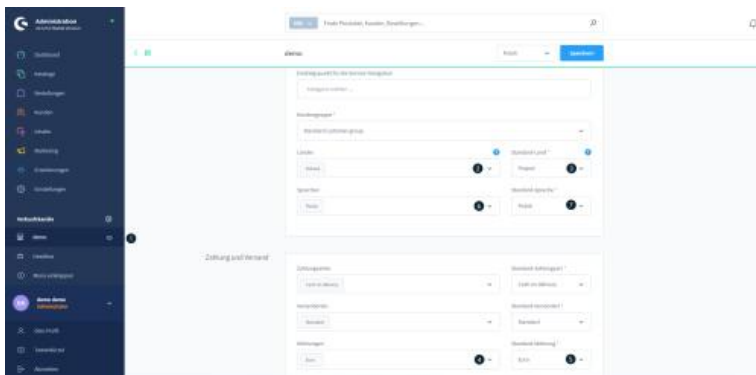
Die Sprache der Administration wird danach in Polnisch angezeigt.



Dieses Tutorial führen mit der Sprache Deutsch in der Administration durch.

Sprache im Store ändern

Oben habe wir die Sprache für die Administration geändert. Die ausgegebene Sprache im Store bleibt davon aber unberührt. Hier erfährst Du nun, wie Du die Sprache für die Storefront anpasst.



Navigiere in Deinen **Verkaufskanal (1)** und füge die gewünschten **Länder (2)** hinzu. Hinterlege hier das **Standard-Land (3)**. Dieses muss zuvor auch unter Länder hinterlegt sein. Hinterlege hier die **Währungen (4)**, die Du nutzen willst und im Anschluss eine davon als **Standard-Währung (5)**. Zuletzt hinterlegst Du die **Sprachen (6)** und die **Standard-Sprache (7)**. Speichere die Änderungen ab.

Domain anpassen

Domain "https://polnisch-lwesthoff.shopdev.de" bearbeiten

Url: Sprache:

Währung: Textbaustein-Set:

Hreflang-Lokalisierung:
 Lokalisierung nach ISO-Norm
 Lokalisierung nach Sprache

Abbrechen **Domain bearbeiten**

Prüfe zunächst die **Url (1)**. Wähle dann die **Sprache (2)**, die **Währung (3)** und das passende **Textbaustein-Set (4)**. Diese Einstellungen sind notwendig und gelten nur für diese eine Domain. Achte auf darauf, dass sowohl die Domains mit http und https die gleichen Einstellungen haben.

Wenn Du mehrere Sprachen hinzugefügt hast, solltest Du eine Subdomain erstellen, wie zum Beispiel *www.demostore.com/de* für Deutschland. Somit können Deine Kunden in der Storefront zwischen den Sprachen wechseln.

Domains

Erstelle Domain-URLs

Domain hinzufügen

URL	Sprache	Textbaustein-Set	Währung	
http://polnisch-lwesthoff.shopdev.de	Polish	LanguagePack pl-PL	Euro	⋮
https://polnisch-lwesthoff.shopdev.de	Polish	LanguagePack pl-PL	Euro	⋮

Prüfe nochmals alle Deine Einstellungen der Domains **(1)** und speichere diese ab. Sollte es zu falschen Darstellungen der Übersetzungen kommen, kannst Du die Textbausteine unter **Einstellungen > Textbausteine** anpassen.

Steuer

Die Steuereinstellungen findest Du unter **Einstellungen > Steuer**.

Einstellungen > Steuern (3) **Steuer anlegen**

Name	Steuersatz	Standard	
Standard-Satz	19%	✓	⋮
Ermäßigter Satz	7%		⋮
Stark ermäßigter Satz	0%		⋮

In der Übersicht werden Dir alle Steuersätze angezeigt. Per Klick auf das **Kontextmenü (1)** kannst Du einen Steuersatz bearbeiten.

Standard-Satz Abbrechen **Speichern**

Einstellungen

Name * Steuersatz * %

Als Standard verwenden

Länder-Steuersätze

Land	Gilt für	Steuersatz	
Australien	Entire Country	20%	...
Belgien	Entire Country	21%	...
Bulgarien	Entire Country	20%	...
Kroatien	Entire Country	20%	...
Zypern	Entire Country	19%	...
Tschech Republic	Entire Country	21%	...
Dänemark	Entire Country	25%	...
Estland	Entire Country	20%	...
Finnland	Entire Country	24%	...
Frankreich	Entire Country	20%	...
Deutschland	Entire Country	19%	...

Unter den Einstellungen wird Dir der **Name (1)** und der **Steuersatz (2)** in Prozent angezeigt. Der Standard-Steuersatz ist gleichzeitig auch der Fallback, falls kein anderer Steuersatz angewendet wird. Über **Land hinzufügen (3)** kannst Du individuelle Steuersätze pro Land definieren.

In diesem Beispiel ändern wir den Steuersatz für die Niederlande von 19% auf 21%

Land ×

Land * Gilt für *

Steuersatz * %

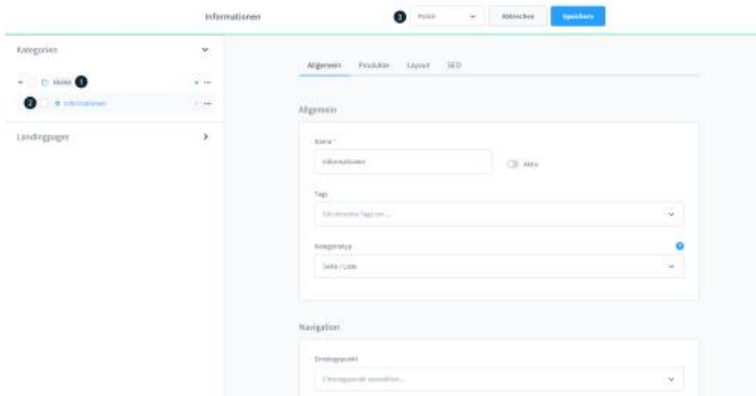
Abbrechen **Speichern**

Wähle zuerst das Land **(1)** aus, setze einen neuen Steuersatz **(2)** und weise das ganze Land zu **(3)**.

Eigene Seiten hinzufügen

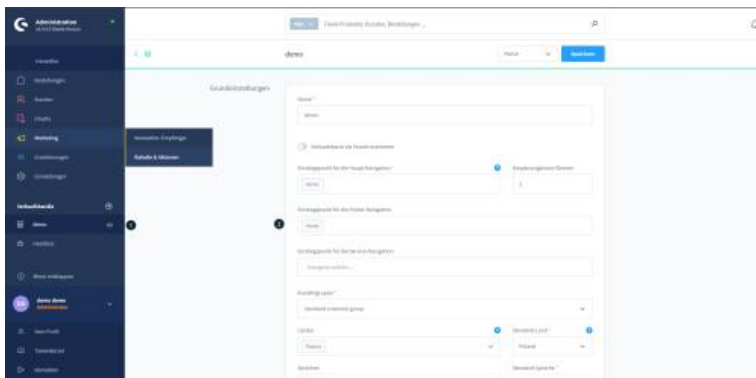
Footer Navigation

Um einen Footer anzulegen, musst Du zunächst einige Kategorien anlegen. Dies kannst Du unter **Kataloge > Kategorien** vornehmen. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).



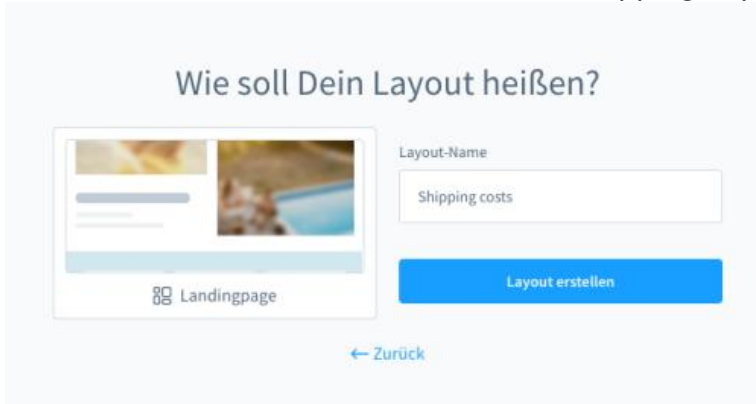
Füge als erstes eine Ober-Kategorie hinzu **(1)** und benenne sie Information. Im Anschluss legst Du zwei Unter-Kategorien an, Shop Service und Information **(2)**. Diese Kategorien werden immer in der Standardsprache angelegt, die Du oben rechts im Dropdown sehen kannst **(3)**.

Die Kategorien hast Du jetzt erfolgreich angelegt. Als nächstes müssen diese noch als Einstiegspunkt für den Verkaufskanal festgelegt werden.

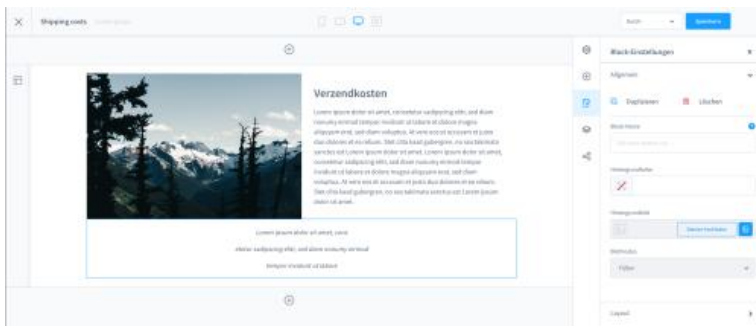


Gehe dazu in Deinen **Verkaufskanal (1)** und weise die bei **Einstiegspunkt für die Footer-Navigation (2)** den Kategoriebaum hinzu.

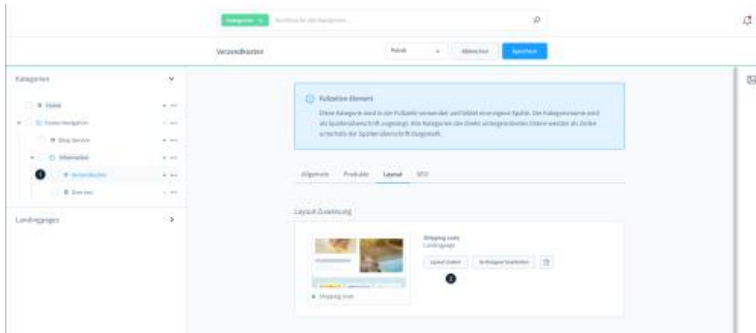
Nachdem der Einstiegspunkt festgelegt wurde, kannst Du als nächstes Seiten und Erlebniswelten für den Store anlegen. Navigiere hierzu in den Bereich **Content > Shopping Experiences** und lege eine neue Seite an. Weitere Informationen zu den Shopping Experiences, zu deutsch Erlebniswelten, findest Du [hier](#).



In diesem Tutorial legen wir die Seite Shipping costs an.



Tipp: Achte darauf, dass der Button oben rechts immer die richtige Sprache anzeigt.



Navigiere nun wieder zurück zu **Kataloge > Kategorien**.

Erstelle eine Unter-Kategorie mit dem Namen **Information (1)** und benenne diese. In unserem Fall heißt sie Shipping costs.

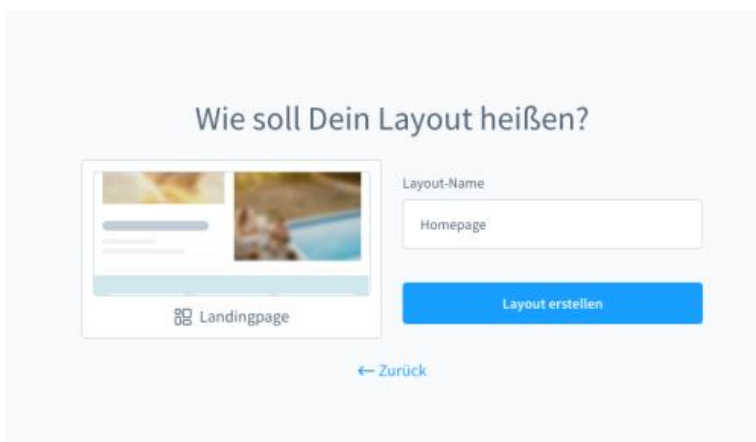
Wechsel in den Reiter **Layout** und weise über **Layout ändern (2)** das Layout zu, welches Du zuvor angelegt hast. Speichere danach die Einstellungen ab.



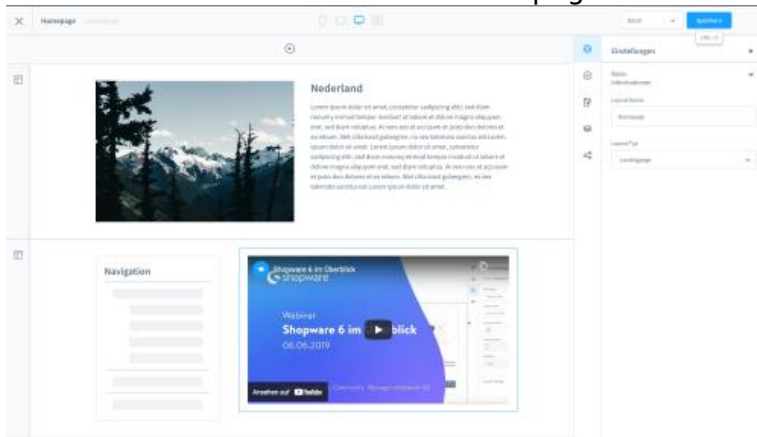
In der Storefront sieht der Footer dann so aus.

Landing page

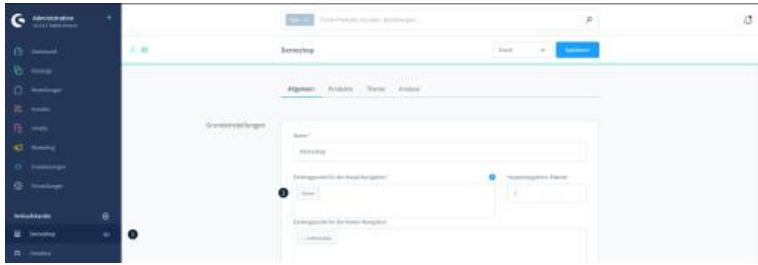
Nach dem gleichen Prinzip, wie Du die vorherigen Seiten angelegt hast, kannst Du auch eine Landing Page erstellen. Navigiere dazu wieder zu **Inhalte > Erlebniswelten** und erstelle eine neue Seite.



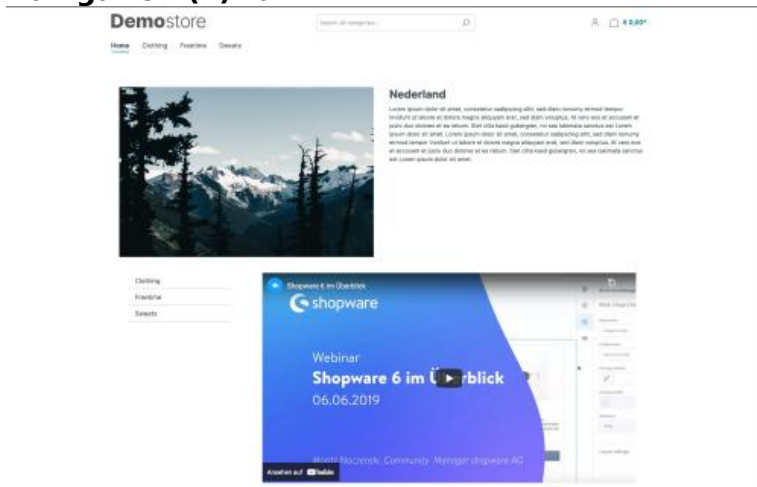
In diesem Fall erstellen wir eine Homepage.



Tipp: Achte darauf, dass der Button oben rechts immer die richtige Sprache anzeigt.



Gehe nun wieder in Deinen Verkaufskanal (1) und weise das Layout unter **Einstiegspunkt für die Haupt-Navigation (2)** zu.



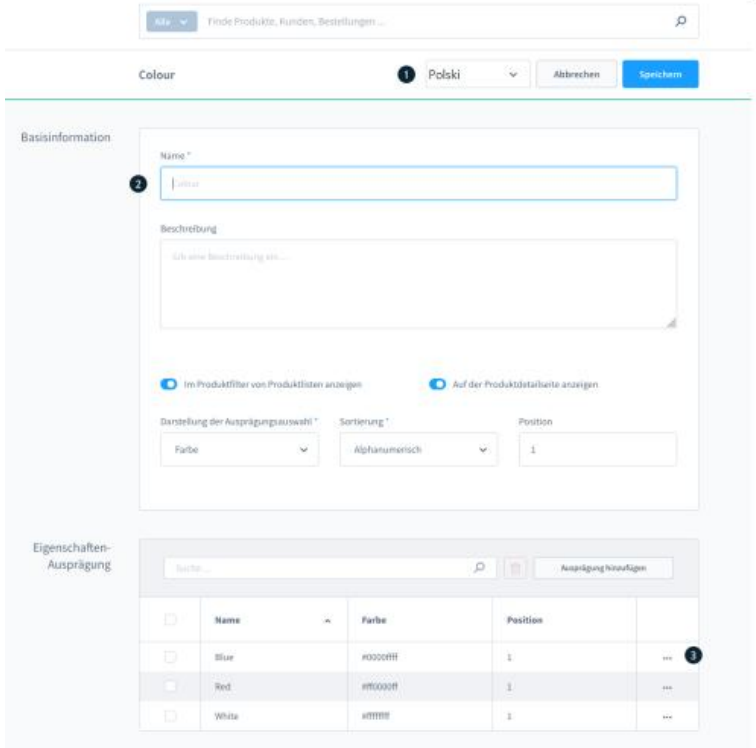
Überprüfe die Ansicht in der Storefront.

Eigenschaften

Die Eigenschaften findest Du unter **Katalogie > Eigenschaften**.



Die Übersetzung der Eigenschaften erfolgt über die Punkte ... auf der rechten Seite.



Du kannst den Namen ändern **(2)** und eine Übersetzung hinzufügen, indem Du eine andere Sprache auswählst **(1)**.

Das gleiche gilt auch für die Werte der Eigenschaften **(3)**.

Weitere Informationen zu den Eigenschaften findest Du [hier](#).

Shopware in einer Fremdsprache einrichten

In diesem Tutorial zeigen wir Dir, wie Du Shopware in einer Fremdsprache einrichtest. Fremdsprache meint hier Sprachen abseits von deutsch und englisch.

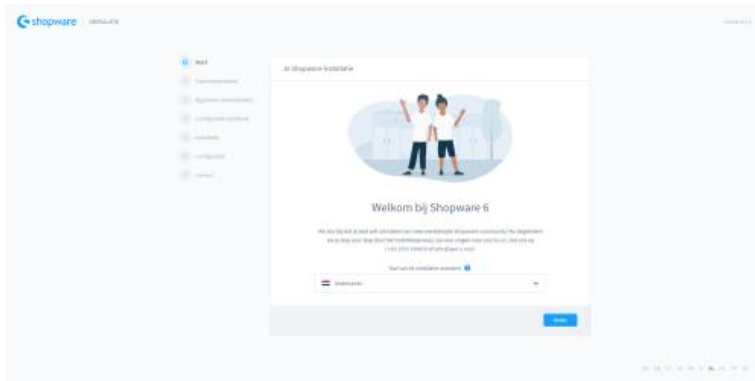
In diesem Fall zeigen wir, wie Du Shopware für die Niederlande auf Niederländisch einrichtest. Die Sprache kann in jede verfügbare Sprache geändert werden.

Lade Dir zuerst die aktuellste Shopware 6 Version in unserem [Downloadbereich](#) herunter. Folge anschließend dieser [Anleitung](#).

Übersetzung

Shopware ist prinzipiell in mehreren Sprachen verfügbar. Unter der Plattform [Crowdin](#) kannst Du aktiv daran mitarbeiten.

Installation



Wähle zunächst die Sprache aus **Nederlands** und klicke auf **Verder**.

Die hier ausgewählte Sprache gilt nur für den Installer-Prozess.

Im nächsten Schritten kannst Du Dir die *General Terms and Conditions of Business* durchlesen und akzeptieren.

Im nächsten Schritt konfigurierst Du Deine Datenbank-Einstellungen.

Im nächsten Schritt startet dann die Installation.

Detaillierte Informationen über die soeben genannten Schritte findest Du [hier](#).

The screenshot shows the 'Configuratie' (Configuration) screen in the Shopware 6 installer. On the left is a sidebar with a progress indicator showing steps: 'Start', 'Systeeminstellingen', 'Algemene voorwaarden', 'Configuratie-database', 'Installatie', 'Configuratie' (active), and 'Gereed'. The main content area is titled 'Configuratie' and contains the following fields:

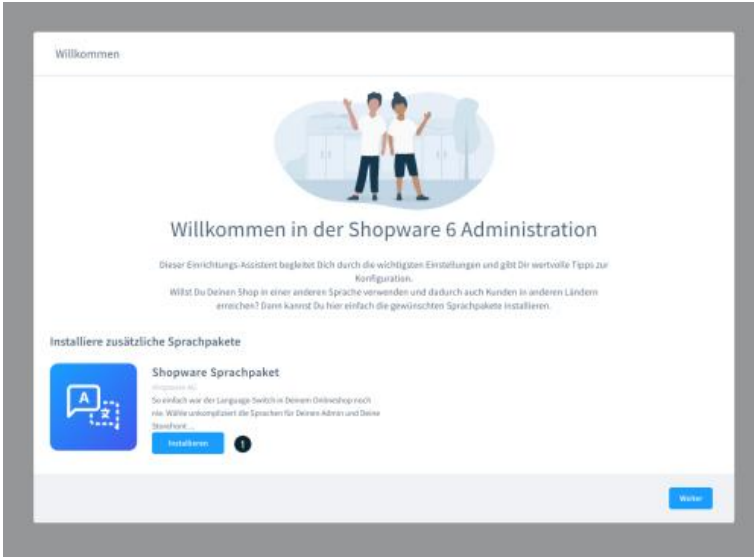
- 'Shopnaam': 'Demoshop'
- 'Shop-e-mailadres': 'demo@myshop.com'
- 'Systeem-standaardtaal': 'Nederlands' (marked with a circled '1')
- 'Standaardmunteenheid': 'Euro' (marked with a circled '2')
- A warning message: 'De systeem-standaardtaal en standaardmunteenheid kunnen achteraf niet gewijzigd worden.'
- 'E-mailadres beheerder': 'demo@myshop.com'
- 'Voornaam beheerder': 'Demo'
- 'Achternaam beheerder': 'Demo'
- 'Gebruikersnaam beheerder': 'Demo'
- 'Wachtwoord beheerder': [password field]

At the bottom, there are 'Terug' and 'Verder' buttons, with a circled '3' next to the 'Verder' button.

Als **systeem-standaardtaal (1)** wähle hier Nederlands aus. Dies ist die System-Standardsprache des Shops. Das Feld **Standaardmunteenheid (2)** ist die Standardwährung des Shops und kann hier

ausgewählt werden. Klicke im Anschluss auf **Verder (3)**.

First Run Wizard im Admin



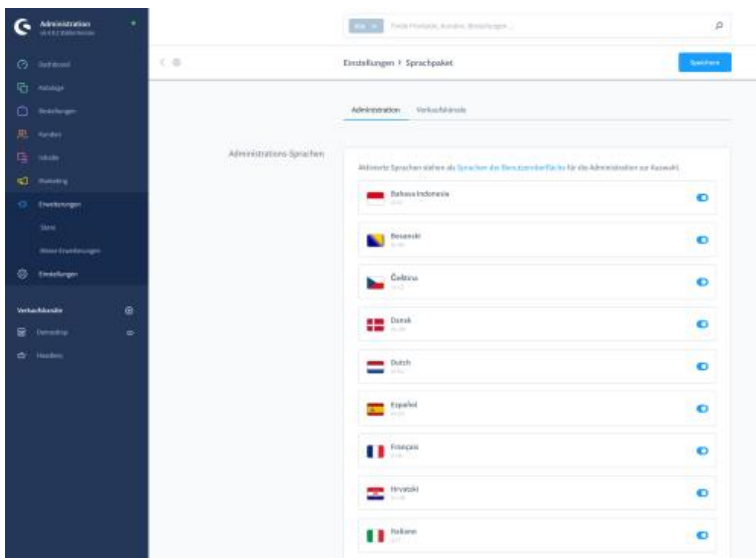
Im ersten Schritt bietet Dir der Assistent an, weitere Sprachpakete zu installieren. Klicke dafür auf die Installieren Schaltfläche des jeweiligen Sprachpakets, welches Du hinzufügen möchtest und im Anschluss auf weiter. Im Anschluss wirst Du gefragt, in welcher Sprache Du die Benutzeroberfläche in der Administration nutzen möchtest. Die hier ausgewählte Sprache kann jederzeit geändert werden.

Navigiere zu **Erweiterungen > Meine Erweiterungen** und prüfe, ob das Language Pack installiert und aktiviert ist.



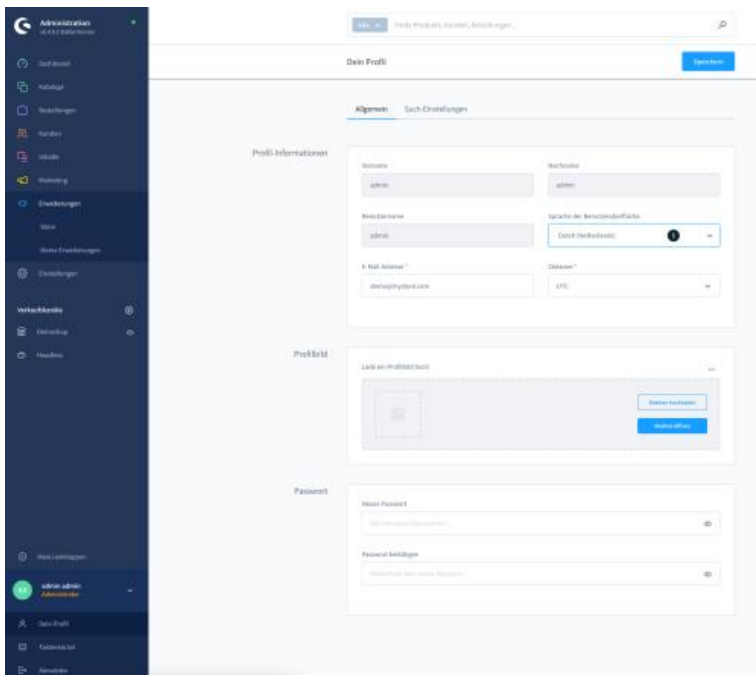
Optional: Wechsel der Sprache der Administration

Du kannst die Sprache in der Administration nach der Installation auch ändern. Klicke dazu auf Dein Profil.



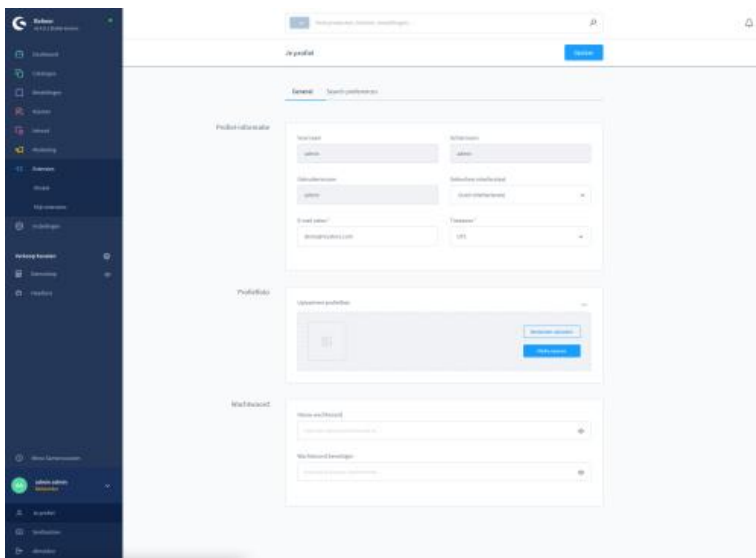
Ändern der Sprache in der Administration

Sollte die Administration nicht angezeigt werden, rufe einam www.mystore.com/admin auf.



Die Sprache kannst Du nun in Deinem Profil unter **Sprache der Benutzeroberfläche (1)** auf Dutch ändern und anschließend abspeichern.

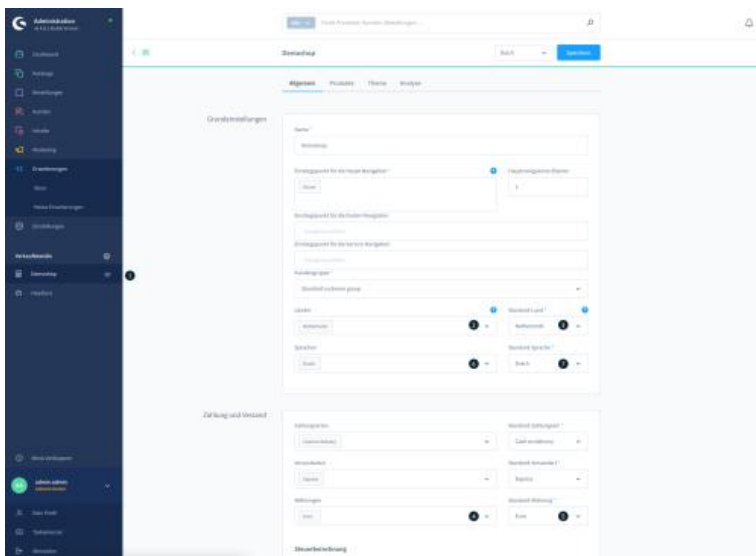
Die Sprache der Administration wird danach in Niederländisch angezeigt.



Dieses Tutorial führen mit der Sprache Deutsch in der Administration durch.

Sprache im Store ändern

Oben habe wir die Sprache für die Administration geändert. Die ausgegebene Sprache im Store bleibt davon aber unberührt. Hier erfährst Du nun, wie Du die Sprache für die Storefront anpasst.



Navigiere in Deinen **Verkaufskanal (1)** und füge die gewünschten **Länder (2)** hinzu. Hinterlege hier das **Standard-Land (3)**. Dieses muss zuvor auch unter Länder hinterlegt sein. Hinterlege hier die **Währungen (4)**, die Du nutzen willst und im Anschluss eine davon als **Standard-Währung (5)**.

Zuletzt hinterlegst Du die **Sprachen (6)** und die **Standard-Sprache (7)**. Speichere die Änderungen ab.

Domain anpassen

Prüfe zunächst die **Url (1)**. Wähle dann die **Sprache (2)**, die **Währung (3)** und das passende **Textbaustein-Set (4)**. Diese Einstellungen sind notwendig und gelten nur für diese eine Domain. Achte auf darauf, dass sowohl die Domains mit http und https die gleichen Einstellungen haben.

Wenn Du mehrere Sprachen hinzugefügt hast, solltest Du eine Subdomain erstellen, wie zum Beispiel *www.demostore.com/de* für Deutschland. Somit können Deine Kunden in der Storefront zwischen den Sprachen wechseln.

URL	Sprache	Textbaustein-Set	Währung	
http://tc.test.shopware.in	Dutch	LanguagePack nl-NL	Euro	⋮ 1
https://tc.test.shopware.in	Dutch	LanguagePack nl-NL	Euro	⋮

Prüfe nochmals alle Deine Einstellungen der Domains **(1)** und speichere diese ab. Sollte es zu falschen Darstellungen der Übersetzungen kommen, kannst Du die Textbausteine unter **Einstellungen > Textbausteine** anpassen.

Steuer

Die Steuereinstellungen findest Du unter **Einstellungen > Steuer**.

Name	Steuersatz	Standard	
Standard-Satz	19%	✓	⋮ 1
Ermäßigter Satz	7%		⋮
Stark ermäßigter Satz	0%		⋮

In der Übersicht werden Dir alle Steuersätze angezeigt. Per Klick auf das **Kontextmenü (1)** kannst Du einen Steuersatz bearbeiten.

Standard-Satz

Abbrechen Speichern

Einstellungen

Name * Standard-Satz Steuersatz * 18 %

Als Standard verwenden

Länder-Steuersätze

Suche Länder Land hinzufügen

Land	Gilt für	Steuersatz	
Australien	Entire Country	20%	...
Belgien	Entire Country	21%	...
Bulgarien	Entire Country	20%	...
Kroatien	Entire Country	20%	...
Zypern	Entire Country	19%	...
Czech Republic	Entire Country	21%	...
Dänemark	Entire Country	25%	...
Estland	Entire Country	20%	...
Finnland	Entire Country	24%	...
Frankreich	Entire Country	20%	...
Deutschland	Entire Country	19%	...

Unter den Einstellungen wird Dir der **Name (1)** und der **Steuersatz (2)** in Prozent angezeigt. Der Standard-Steuersatz ist gleichzeitig auch der Fallback, falls kein anderer Steuersatz angewendet wird. Über **Land hinzufügen (3)** kannst Du individuelle Steuersätze pro Land definieren.

In diesem Beispiel ändern wir den Steuersatz für die Niederlande von 19% auf 21%

Land

Land * Netherlands Gilt für * Entire Country

Steuersatz * 21 %

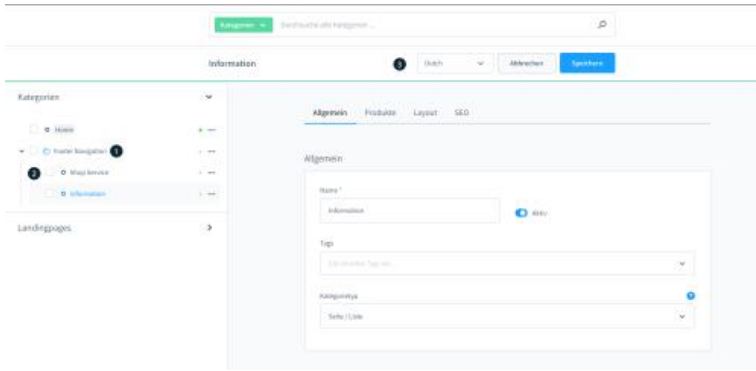
Abbrechen Speichern

Wähle zuerst das Land **(1)** aus, setze einen neuen Steuersatz **(2)** und weise das ganze Land zu **(3)**.

Eigene Seiten hinzufügen

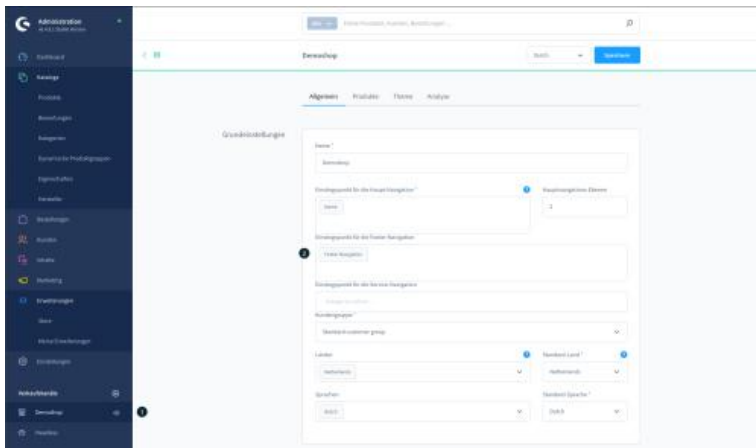
Footer Navigation

Um einen Footer anzulegen, musst Du zunächst einige Kategorien anlegen. Dies kannst Du unter **Kataloge > Kategorien** vornehmen. Weitere Informationen dazu findest Du [hier](#).



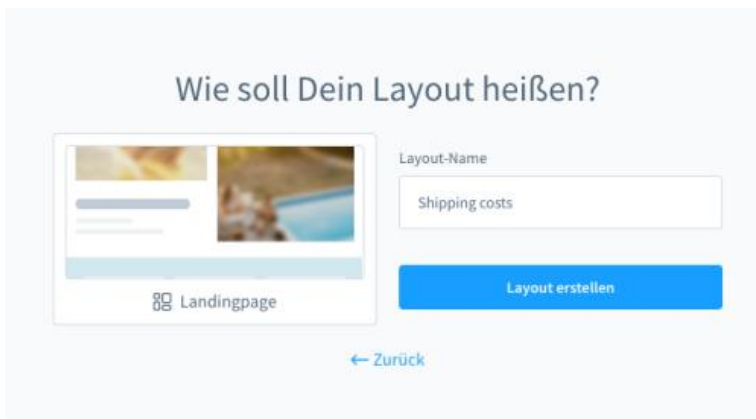
Füge als erstes eine Ober-Kategorie hinzu **(1)** und benenne sie Information. Im Anschluss legst Du zwei Unter-Kategorien an, Shop Service und Information **(2)**. Diese Kategorien werden immer in der Standardsprache angelegt, die Du oben rechts im Dropdown sehen kannst **(3)**.

Die Kategorien hast Du jetzt erfolgreich angelegt. Als nächstes müssen diese noch als Einstiegspunkt für den Verkaufskanal festgelegt werden.

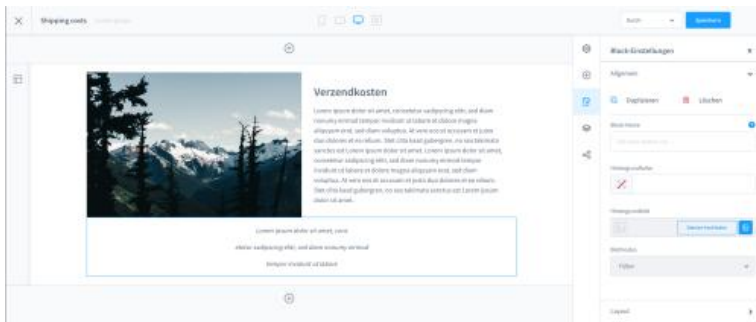


Gehe dazu in Deinen **Verkaufskanal (1)** und weise die bei **Einstiegspunkt für die Footer-Navigation (2)** den Kategoriebaum hinzu.

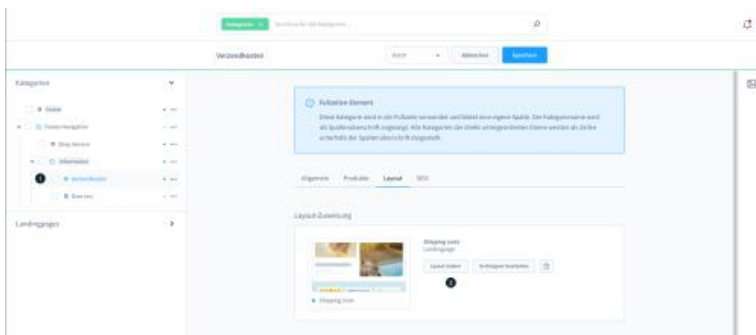
Nachdem der Einstiegspunkt festgelegt wurde, kannst Du als nächstes Seiten und Erlebniswelten für den Store anlegen. Navigiere hierzu in den Bereich **Content > Shopping Experiences** und lege eine neue Seite an. Weitere Informationen zu den Shopping Experiences, zu deutsch Erlebniswelten, findest Du [hier](#).



In diesem Tutorial legen wir die Seite Shipping costs an.



Tipp: Achte darauf, dass der Button oben rechts immer die richtige Sprache anzeigt.



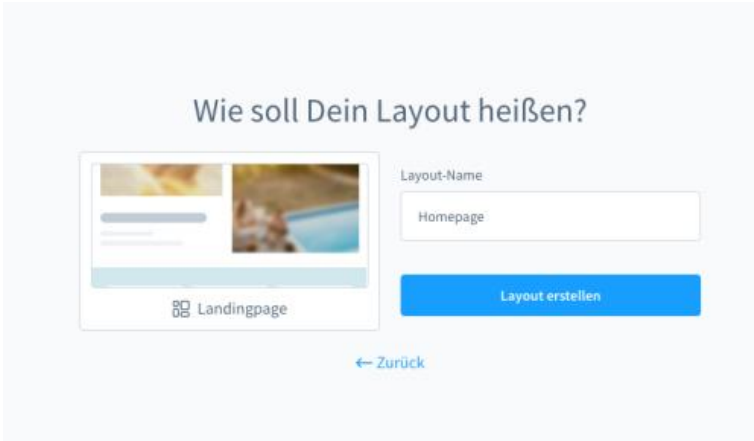
Navigiere nun wieder zurück zu **Kataloge > Kategorien**.
 Erstelle eine Unter-Kategorie mit dem Namen **Information (1)** und benenne diese. In unserem Fall heißt sie Shipping costs.
 Wechsel in den Reiter **Layout** und weise über **Layout ändern (2)** das Layout zu, welches Du zuvor angelegt hast. Speichere danach die Einstellungen ab.



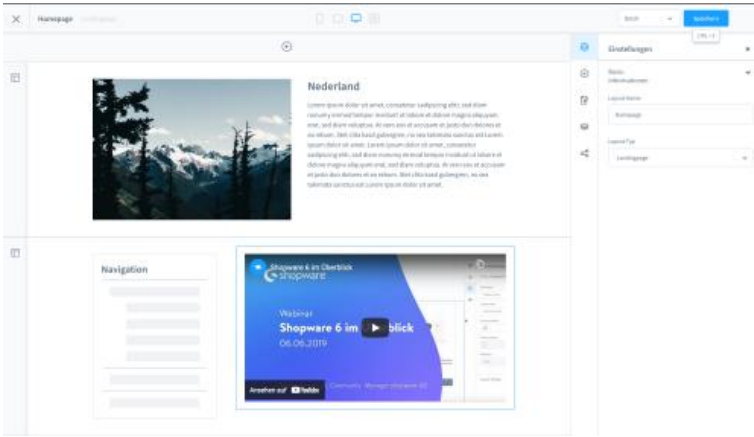
In der Storefront sieht der Footer dann so aus.

Landing page

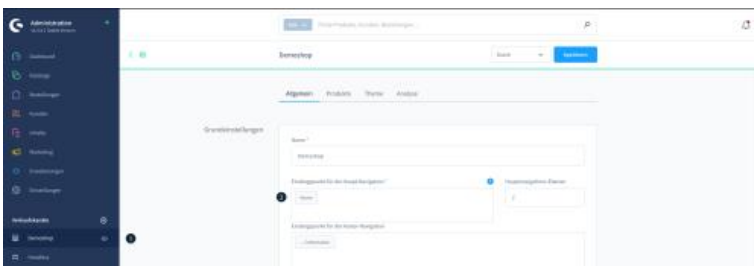
Nach dem gleichen Prinzip, wie Du die vorherigen Seiten angelegt hast, kannst Du auch eine Landing Page erstellen. Navigiere dazu wieder zu **Inhalte > Erlebniswelten** und erstelle eine neue Seite.



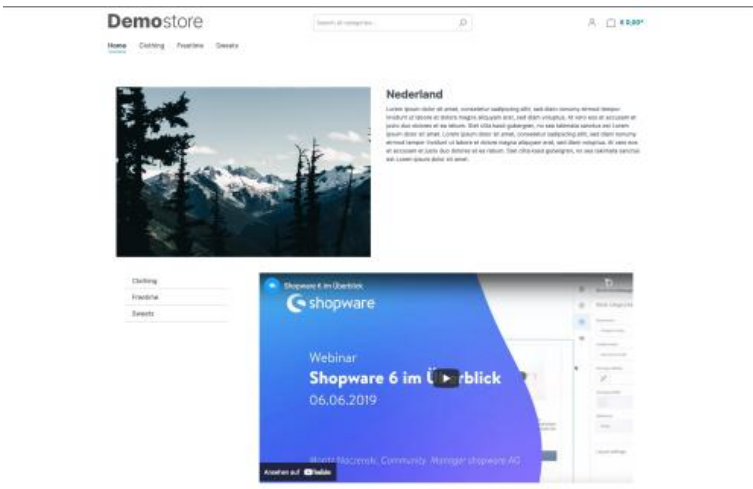
In diesem Fall erstellen wir eine Homepage.



Tipp: Achte darauf, dass der Button oben rechts immer die richtige Sprache anzeigt.



Gehe nun wieder in Deinen Verkaufskanal (1) und weise das Layout unter **Einstiegspunkt für die Haupt-Navigation (2)** zu.



Überprüfe die Ansicht in der Storefront.

Eigenschaften

Die Eigenschaften findest Du unter **Katalogie > Eigenschaften**.



Die Übersetzung der Eigenschaften erfolgt über die Punkte ... auf der rechten Seite.

Suche... Finde Produkte, Kunden, Bestellungen ...

Colour **1** Dutch Abbrechen Speichern

Basisinformation

2 Name *
Yellow

Beschreibung
Gib eine Beschreibung ein...

Im Produktfilter von Produktlisten anzeigen Auf der Produktdetailseite anzeigen

Darstellung der Ausprägungsauswahl *
Farbe

Sortierung *
Alphanumerisch

Position
1

Eigenschaften-Ausprägung

Suche... Ausprägung hinzufügen

Name	Farbe	Position	
Blue	#0000FF	1	...
Red	#FF0000	1	...
White	#FFFFFF	1	...

Du kannst den Namen ändern **(2)** und eine Übersetzung hinzufügen, indem Du eine andere Sprache auswählst **(1)**.

Das gleiche gilt auch für die Werte der Eigenschaften **(3)**.

Weitere Informationen zu den Eigenschaften findest Du [hier](#).

Shop für ein mehrsprachiges Land einrichten

Um mit Shopware 6 beginnen zu können, lade [hier](#) die neueste Version herunter. Im Kapitel [Shopware 6 installieren](#) findest Du die weiteren Informationen, um den Shop einsetzen zu können.

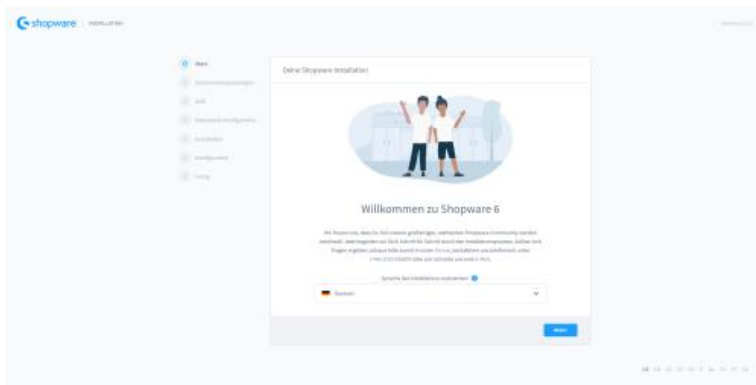
Übersetzungen

Shopware ist in vielen Sprachen verfügbar. Wenn Du einen Beitrag zur Übersetzung leisten möchtest, dann klicke [hier](#) um zu unserer Crowdin Shopware 6 Seite zu gelangen.

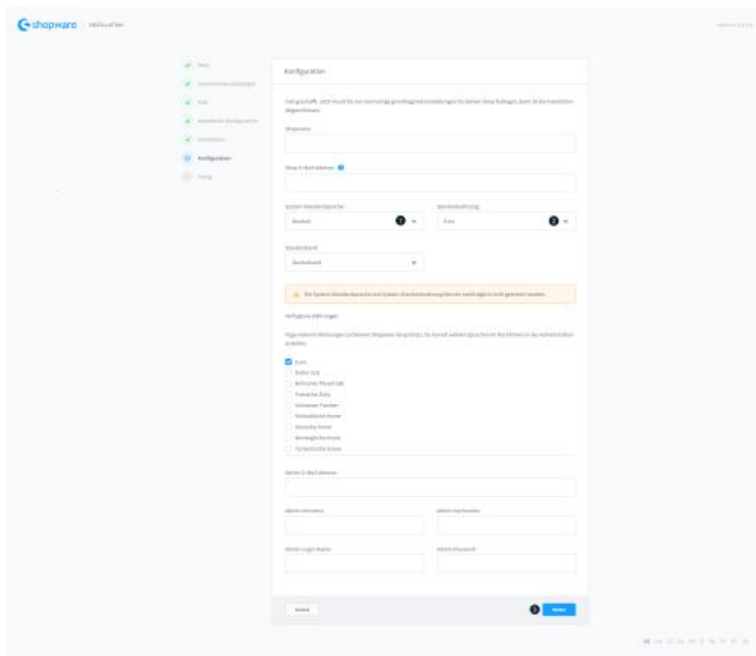
Installation

Bitte beachte, dass Du hier nur die Sprache für den Installer auswählst.

In dieser Anleitung zeigen wir Dir wie Du Deinen Shop für die **Schweiz in Deutsch und Französisch** einrichtest. Jede angebotene Sprache kann für die Verwendung im Shop ausgewählt werden.



Wähle die gewünschte Sprache im **Drop Down Menü (1)** und klicke dann auf **Weiter (2)**.
Da wir Deutsch ausgewählt haben, werden die weiteren Menüs der Installation in dieser Sprache angezeigt.
Stelle sicher, dass Dein System die Systemanforderungen erfüllt und klicke dann auf Weiter.
Lies und akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und klicke auf Weiter.
Dann trage die erforderlichen Daten für Deine Datenbank ein und klicke auf Weiter.



Wir empfehlen **Englisch** oder **Deutsch** als Standardsprache zu nutzen.
In unserem Beispiel nutzen wir Deutsch als **System-Standardsprache (1)** und werden Französisch hinzufügen, indem wir das Shopware Sprachpaket installieren.

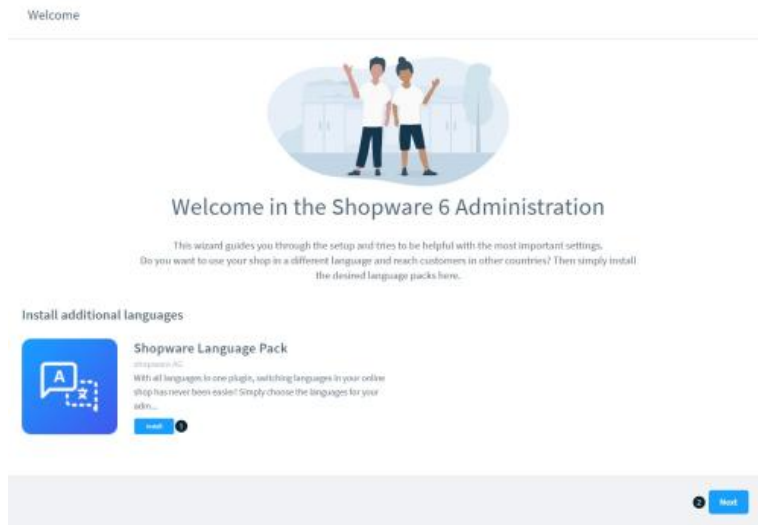
Bitte denke daran die **Standardwährung (2)** einzustellen. Das ist wichtig, weil sie die Basis für die Berechnung anderer Währungen darstellt.
Die Sprache kann nach der Installation im Admin für den gesamten Shop geändert werden.
Bitte fülle alle benötigten Felder aus und klicke dann auf **Weiter (3)**.
Wenn alle Einstellungen korrekt sind, sieht Du nun das Anmeldeformular für den Adminbereich.

Der Ersteinrichtungsassistent im Admin

Wenn der Admin aus irgendeinem Grund nicht angezeigt wird, kannst Du ihn aufrufen, indem Du die URL www.mystore.com/admin nutzt.

Nach der Anmeldung begrüßt Dich der Ersteinrichtungsassistent. Da wir Deutsch als Standardsprache ausgewählt haben, wird der Admin in Deutsch angezeigt.

Bitte beachte, dass wir davon abweichend Englisch statt Deutsch für diese Anleitung verwendet haben.



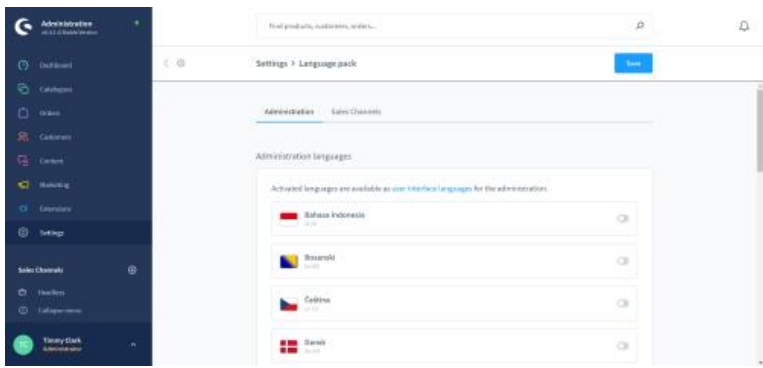
Bitte installiere das **Shopware Sprachpaket (1)**, um Zugriff auf mehrere weitere Sprachen zu erhalten, dann klicke auf **Weiter (2)**. Fahre mit den weiteren Schritten des Ersteinrichtungsassistenten fort, bis Du das Ende erreichst.

Nun rufe **Erweiterungen > Meine Erweiterungen** auf und prüfe, dass das Sprachpaket **installiert** und **aktiviert** ist.



Optional: Nicht benötigte Sprachen deaktivieren

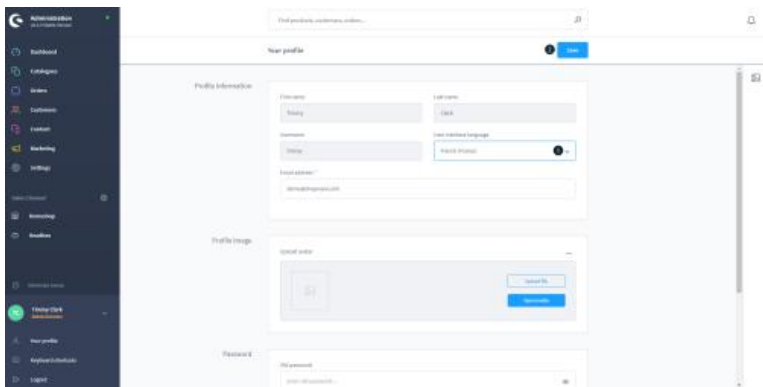
Unter **Einstellungen > Erweiterungen > Sprachpaket** kannst Du alle Sprachen deaktivieren, die Du nicht einsetzen möchtest. Dieser Schritt ist optional, da er sich nicht auf die Performance auswirkt. Jedoch erleichtert Dir dieses Vorgehen die Auswahl der Sprachen in diversen Drop Down Menüs.



Die Sprache im Admin umstellen

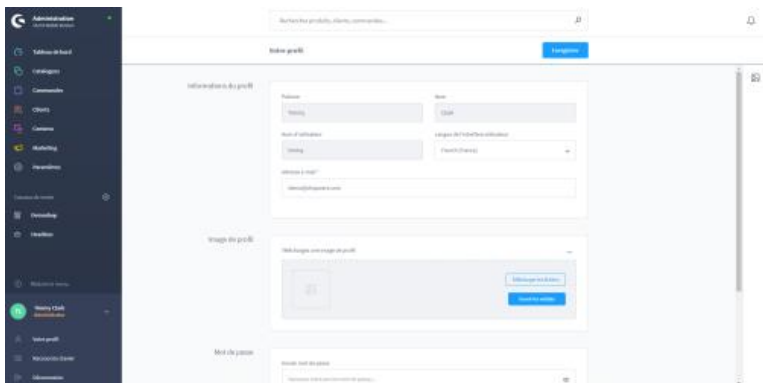
Im nächsten Schritt erfährst Du, wie Du die Sprache im Admin auf Französisch einstellen kannst. Jeder Administrator kann seine bevorzugte Sprache verwenden, sofern sie installiert ist. Englisch und Deutsch sind als System Standardsprachen immer verfügbar.

Öffne und erweitere den **Benutzerbereich** und klicke dort auf **Dein Profil**.



Wähle in der Combobox die gewünschte **Sprache der Benutzeroberfläche (1)** aus und klicke dann auf **Speichern (2)**.

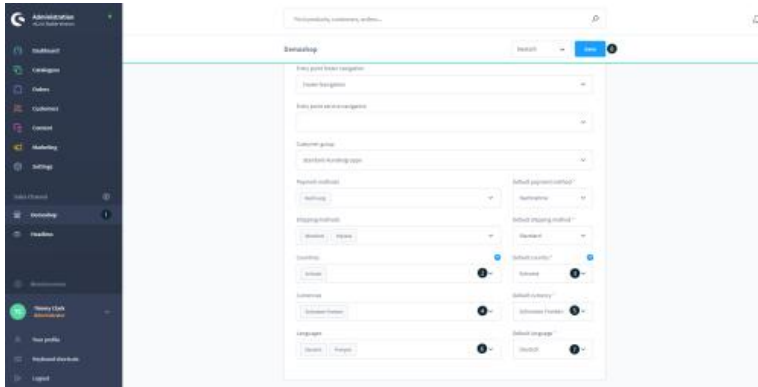
Dein Admin wird nun in der ausgewählten Sprache angezeigt, wie Du im Bild unten sehen kannst.



Bitte beachte, dass wir die Sprache der Benutzeroberfläche für die weiteren Schritte wieder auf Englisch umstellen.

Die Sprache des Shops ändern

Bis hierhin wird nur der Adminbereich in Deiner gewünschten Sprache angezeigt, die Sprache des Shop Frontends ist unverändert. Nun werden wir auch das ändern.



Öffne nun den **Verkaufskanal Deiner Wahl (1)**, ergänze dort alle **Länder (2)**, die Du in diesem Verkaufskanal einsetzen möchtest. Setze außerdem das **Standard-Land (3)** auf Dein Hauptland, in diesem Fall Schweiz.

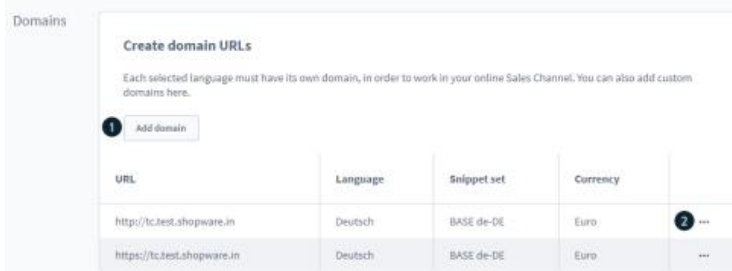
Wenn Du weitere Währungen in diesem Verkaufskanal einsetzen möchtest, ergänze diese in **Währungen (4)** und trage Deine **Standard-Währung (5)** ein, in diesem Fall wäre das Schweizer Franken.

In **Sprachen (6)** kannst Du alle Sprachen ergänzen, die im Frontend für diesen Verkaufskanal zur Auswahl stehen sollen. Wir haben hier Deutsch und Französisch ergänzt. Ändere dann die **Standard-Sprache (7)** auf Deutsch und klicke auf **Speichern (8)**.

Wenn Du mehr als einen Verkaufskanal angelegt hast, denke bitte daran, dass diese Einstellungen nur für den ausgewählten Verkaufskanal gelten.

Die Domäne anpassen

Nun passen wir die Domänen an, sodass der Shop eine deutsche und eine französische Seite anzeigen wird.



Im Abschnitt Domains beginnen wir mit **... (2)** und wählen dort **Domain bearbeiten**. Für die bestehenden Domains muss die Währung auf Schweizer Franken gestellt werden. Sobald das geschehen ist, klicke auf **Domain hinzufügen (1)** um eine Subdomain für das französische Frontend zu ergänzen.

Edit domain "http://tc.test.shopware.in/fr" ×

Url 1

Language * 2

Currency * 3

Snippet * 4

Hreflang localisation

Localisation according to ISO standard 1

Localisation according to language 1

Cancel Edit domain 5

Stelle sicher, dass Du die richtige **Url (1)** angegeben hast. Prüfe die gewählte **Sprache (2)** und das dazugehörige **Textbaustein-Set (4)**. Ändere die **Währung (3)** auf Schweizer Franken. Diese wichtigen Einstellungen gelten jeweils nur für die gewählte Domain. Stelle daher auch sicher, dass Http und Https die gleichen Einstellungen haben.

Wenn Du zurück in der Übersicht bist, klicke auf **Domain hinzufügen**.

Create domain ×

Url 1

Language * 2

Currency * 3

Snippet * 4

Hreflang localisation

Localisation according to ISO standard 1

Localisation according to language 1

Cancel Add domain 5

Trage die **Url (1)** ein und ergänze am Ende */fr*, als Hinweis, dass diese Url zur französischen Übersetzung gehört. Setze nun die **Währung (3)**, **Sprache (2)** und das dazugehörige **Textbaustein-Set (4)** auf die gewünschten Einstellungen und klicke auf **Domain bearbeiten (5)**. Diese wichtigen Einstellungen gelten jeweils nur für die gewählte Domain. Stelle daher auch sicher, dass Http und Https die gleichen Einstellungen haben.

Domains

Create domain URLs

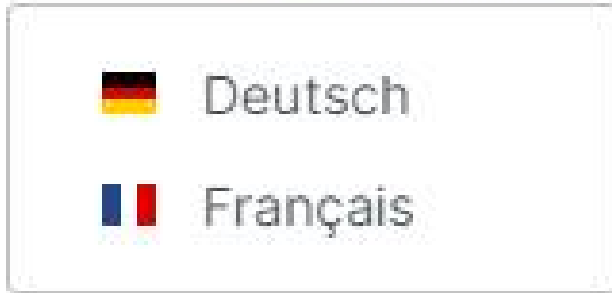
Each selected language must have its own domain, in order to work in your online Sales Channel. You can also add custom domains here.

Add domain

URL	Language	Snippet set	Currency	
http://tc.test.shopware.in	Deutsch	BASE de-DE	Swiss francs	...
https://tc.test.shopware.in	Deutsch	BASE de-DE	Swiss francs	...
http://tc.test.shopware.in/fr	Français	BASE fr-FR	Swiss francs	...
https://tc.test.shopware.in/fr	Français	BASE fr-FR	Swiss francs	...

Überprüfe noch einmal alle vorhandenen Einstellungen in den **Allgemeinen Einstellungen** und die **Sprachen** und **Testbaustein-Sets** unter **Domains (1)**. Wenn überall die korrekten Werte stehen, dann klicke auf **Speichern** oben auf der Seite.

Wenn eine der mitgelieferten Übersetzungen nicht Deiner Vorstellung entspricht, kannst Du diese unter **Einstellungen > Textbausteine** anpassen.



Wenn Du jetzt die Storefront Deines Shops öffnest, sollte Dir oben rechts das Drop Down Menü zur Sprachauswahl angezeigt werden. Deine Kunden können nun die Sprache in Deinem Shop anpassen.

Steuern

Unter **Einstellungen > Steuern** kannst Du prüfen, dass die gültigen Steuersätze für jedes Deiner Lieferländer eingestellt sind.

Settings > Tax (2) Add tax

Name	Default tax rate	
19%	19%	... 1
7%	7%	...

Klicke auf Kontextmenü ... **(1)** neben dem Steuersatz, den Du ändern möchtest. Mit **Bearbeiten** öffnest Du ein neues Formular.

The screenshot shows a settings window for tax rates. At the top, there is a search bar and a '19%' indicator. Below it are 'Cancel' and 'Save' buttons. The main area is divided into 'Settings' and 'Countries'. Under 'Settings', there are two input fields: 'Name' containing '19%' and 'Default tax rate' containing '19%'. Under 'Countries', there is a globe icon and the text 'Add individual tax rates for different countries.' with an 'Add country' button.

Wenn Du einen neuen Steuersatz erfasst, kannst Du einen **Namen (1)** eintragen und den Standard **Steuersatz (2)** festlegen. Dieser Steuersatz wird als Fallback verwendet, wenn es keinen Datensatz gibt, der angewendet werden kann. Für jedes Land kannst Du den jeweiligen Steuersatz erfassen, indem Du auf **Land hinzufügen (3)** klickst. Wenn Du fertig bist, kannst Du das Ergebnis **Speichern (4)**.

In diesem Beispiel werden wir den den schweizer Steuersatz ergänzen, der 7.7% beträgt.

Der Standard Steuersatz wurde von 19% auf 7.7% geändert. Danach haben wir die Ländersteuersätze für die Schweiz und Deutschland ergänzt. Die Schweiz als Land hinzufügen ist nicht zwingend notwendig, da deren Steuersatz mit dem Standard Steuersatz übereinstimmt.

The screenshot shows a 'Country' settings form. It has a title bar 'Country' with a close button. The form contains three main sections: 'Country' with a dropdown menu showing 'Switzerland', 'Applies to' with a dropdown menu showing 'Entire Country', and 'Rate' with an input field showing '7.7%'. At the bottom, there are 'Cancel' and 'Save' buttons.

Im Formular kannst Du das **Land (1)** auswählen, dann trägst Du den **Steuersatz (2)** ein. In der Drop Down Box **Gilt für (3)** legst Du fest, ob der angegebene Steuersatz für das gesamte Land, eine Postleitzahl, einen Postleitzahlbereich oder bestimmte Bundesländer gilt. Mit dem Klick auf **Speichern (4)** werden Deine Einstellungen in die Datenbank geschrieben.

Im Ursprungsfenster siehst Du nun den Standard **Steuersatz (1)** und die **Länder (2)**, die Du hinzugefügt hast, mit deren Steuersätzen. Wenn alles wie gewünscht eingerichtet ist, klicke auf **Speichern (3)**.

Hinzufügen von benutzerdefinierten Seiten

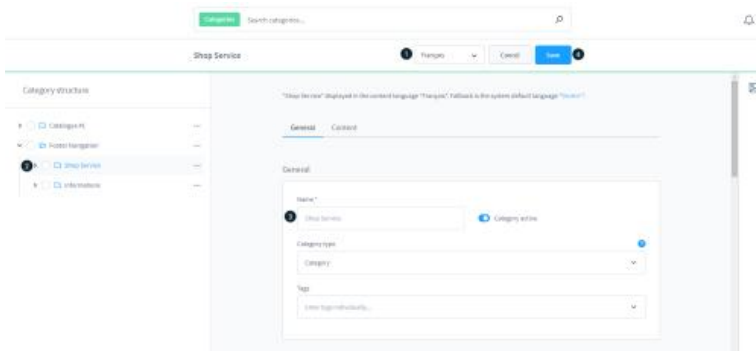
Footer Navigation

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie eine Seite im Footer von Grund auf neu eingerichtet wird.

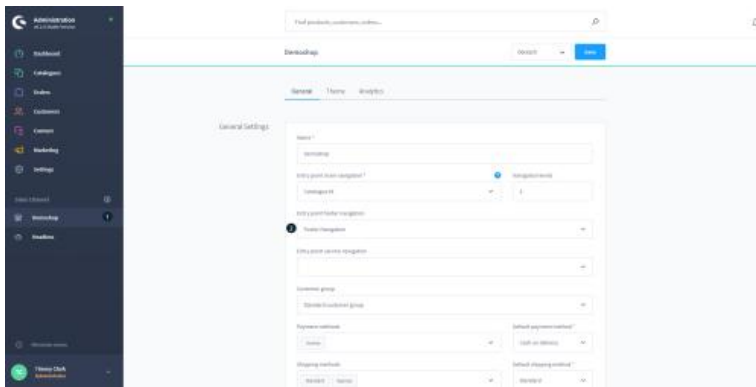
Als erstes müssen wir einige Kategorien hinzufügen. Das wird unter **Kataloge > Kategorien** gemacht. Wie eine neue Kategorie angelegt wird, ist [hier](#) erklärt.

Bitte wähle einen Namen, der zu den Inhalten in diesem Kategoriebaum passt, denn der Name wird im Frontend angezeigt.

Bitte ergänze eine **First Level Kategorie (1)** mit dem Namen "Footer Navigation". Nachdem diese gespeichert ist, benötigen wir zwei weitere **Subkategorien (2)**, die "(Shop) Service" und "Information" heißen sollen. Neue Kategorieinträge werden in der *Standardsprache des Shops* angelegt, die Dir in der **Combobox (3)** angezeigt wird.



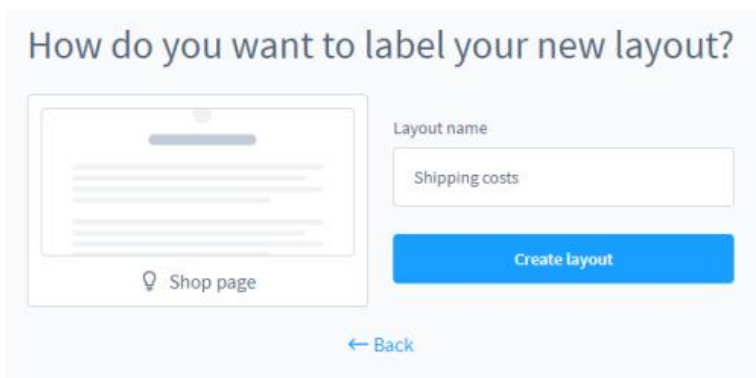
Jetzt wähle Französisch im **Drop Down Menü (1)** aus. Die *First Level Kategorie*, die wir Footer Navigation genannt haben, kann übersprungen werden. Klicke nun auf eine der **Subkategorien (2)**, die wir ergänzt haben. Der **Name (3)** wird in einem helleren Ton dargestellt. Damit wird angezeigt, dass es bislang keine Übersetzung gibt und die Standardsprache des Systems verwendet wird. Nachdem Du den **Namen (3)** übersetzt hast, klicke auf **Speichern (4)** und bearbeite dann die nächste Subkategorie.



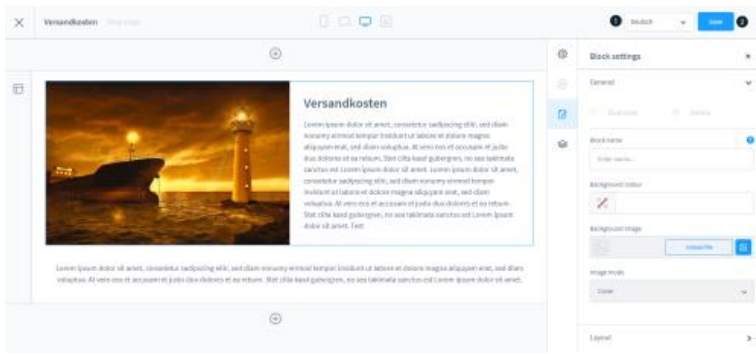
Jetzt haben wir eine Grundstruktur für den Footer und müssen einen Einstiegspunkt für unseren Shop festlegen. Dazu öffne zunächst Deinen **Verkaufskanal (1)**. Dort legen wir den **Einstiegspunkt für die Footer-Navigation (2)** fest.

Dazu wähle im Drop Down Menü den Kategorieeintrag *Footer Navigation* aus, den wir im vorherigen Schritt angelegt haben und klicke auf **Speichern (3)**.

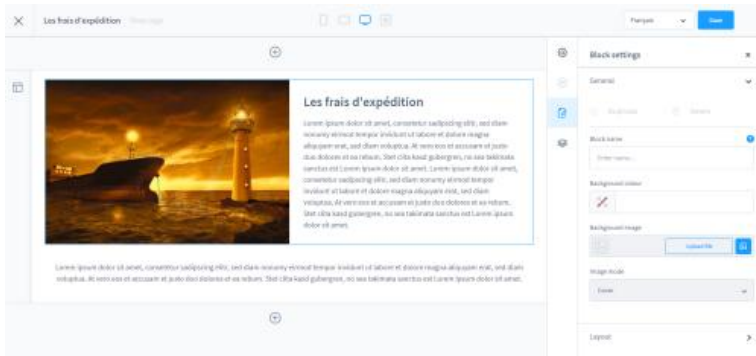
Nun können wir die Shopseiten erstellen, die wir in der entsprechenden Rubrik anzeigen möchten. Um das zu tun, wechsele zu **Inhalte > Erlebniswelten** und erzeuge eine neue Shopseite. Genauere Informationen zu den Erlebniswelten und wie Du sie anlegst, findest Du [hier](#).



In diesem Fall werden wir die Shopseite Versandkosten erzeugen. Da wir hier auch die Übersetzungen vornehmen können, ist es nicht notwendig für jede Sprache eine neue Seite anzulegen.



Wenn Du mit Deinem Layout zufrieden bist, **speichere (2)** die Seite und wähle im **Drop Down Menü (1)** Französisch aus.



Übersetze Deine Texte und klicke auf Speichern oben rechts, wenn Du mit dem Ergebnis zufrieden bist.

Jetzt wechsele zurück nach **Kataloge > Kategorien**. Erzeuge eine neue Subkategorie unter dem Eintrag *Information*, den wir oben angelegt haben. Benenne die neue Kategorie mit **Versandkosten**, ordne unter Layout die gerade erzeugte Shopseite zu und prüfe, dass die Kategorie aktiviert ist, dann speichere Deine Änderungen.

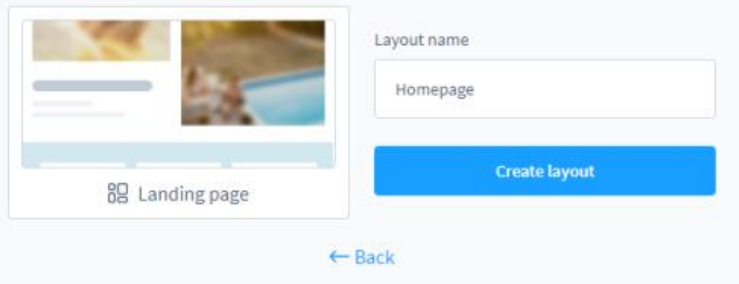


Um sicher zu gehen, dass alle Änderungen wie vorgesehen übernommen wurden, öffne Dein Frontend und prüfe den Footerbereich. Du solltest Deine neuen Seiten angezeigt bekommen.

Landingpage

Genau wie bei der Bearbeitung der Shopseiten für den Footer gehen wir nun vor, um eine Landingpage zu erzeugen. Damit ist es möglich ein Einkaufserlebnis zu erschaffen, das sich von anderen abhebt. Bitte öffne erneut **Inhalte > Erlebniswelten** und erzeuge eine neue Landingpage. Ausführlichere Informationen zu den Erlebniswelten und wie sie angelegt werden, findest Du [hier](#).

How do you want to label your new layout?



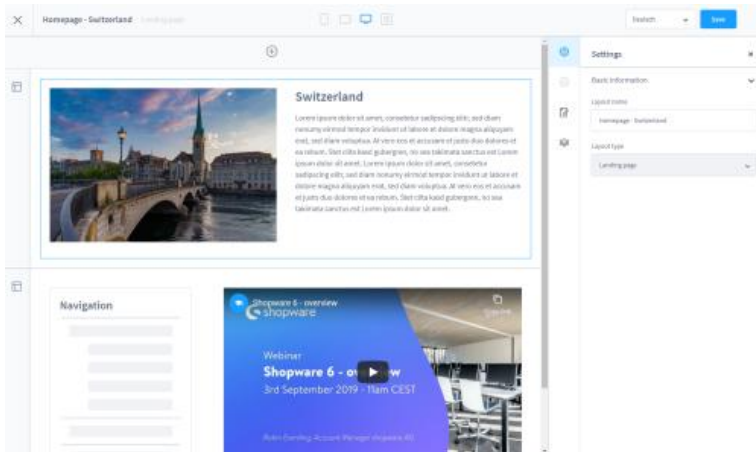
Layout name

Homepage

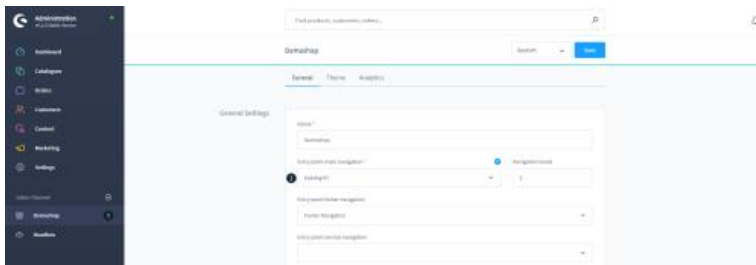
Create layout

← Back

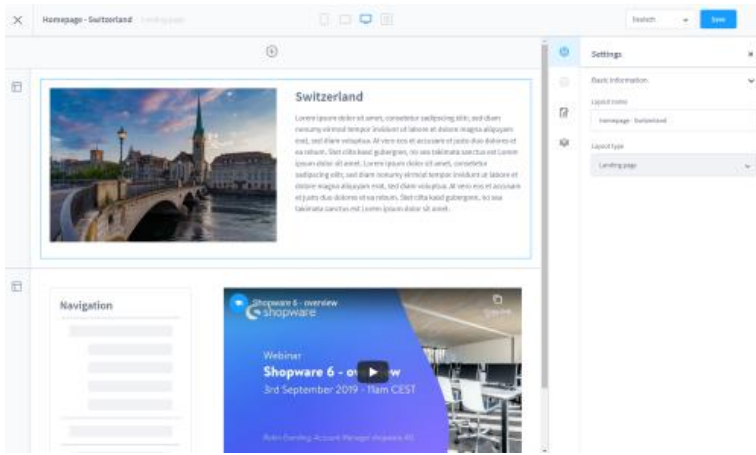
In diesem Beispiel wollen wir unsere Homepage als Landingpage anlegen.



Wenn Du mit dem Ergebnis zufrieden bist, speichere Deine Seite.
Denke daran, über die Combobox oben rechts die anderen Sprachen aufzurufen und Deine Texte entsprechend zu übersetzen.



Damit wir die Landigpage an der richtigen Stelle anzeigen können, wechseln wir in unseren **Verkaufskanal (1)**. Hier prüfen wir, was in **Einstiegspunkt für die Haupt-Navigation** eingetragen ist und erfahren so, welche Kategorie bearbeitet werden muss, um unser neues Layout zu präsentieren. Wechsle zurück zu **Kataloge > Kategorien** und klicke dort auf die **Kategorie**, die als *Einstiegspunkt für die Haupt-Navigation* eingetragen war. Im Tab Layout klickst Du auf **Layout ändern** und wählst die Homepage aus, die wir im vorherigen Schritt bearbeitet haben. Bestätige mit **Layout übernehmen** und **speichere** die Kategorie.



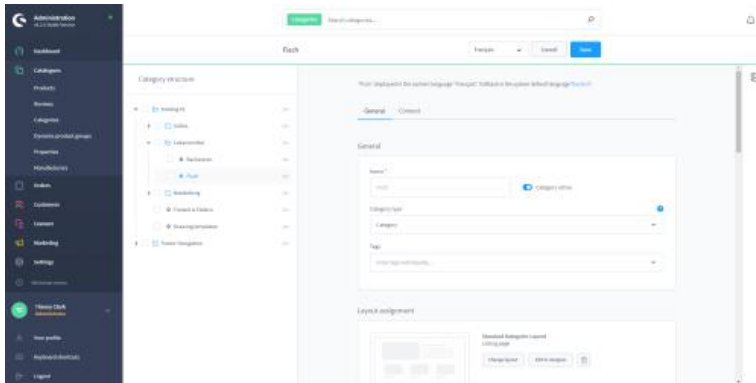
Bitte prüfe im Frontend Deines Shops, dass alles wie vorgesehen dargestellt wird, indem Du Deine Homepage anzeigen lässt.

Optionales Anpassen der Demodaten

Kategorien und Produkte

Bitte beachte, dass diese Schritte nur gelten, wenn Du bei der Installation die **Demodaten** ausgewählt hast.

Wenn Du Dir das Frontend Deines Shops ansiehst, wirst Du feststellen, dass alles in der gewünschten Sprache angezeigt wird - mit Ausnahme der Demodaten. Wenn Du daran Änderungen vornehmen möchtest, müssen wir im Admin Bereich erneut **Kataloge > Kategorien** aufrufen. Dort wählst Du eine der Kategorien, die Du übersetzen möchtest.

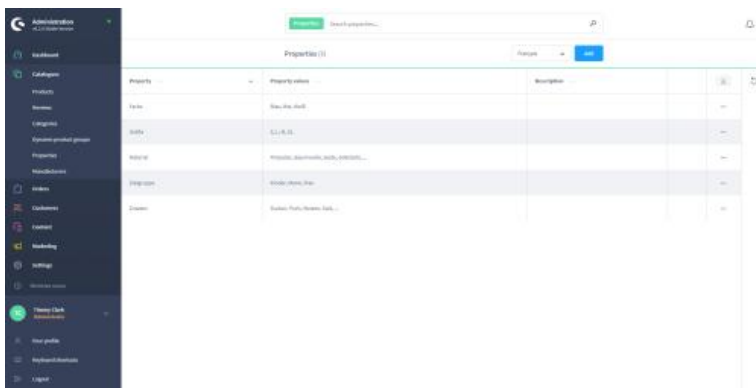


Wähle in der Combobox oben rechts die Sprache aus, für die Du eine Übersetzung ergänzen möchtest. In diesem Fall wäre das Französisch.

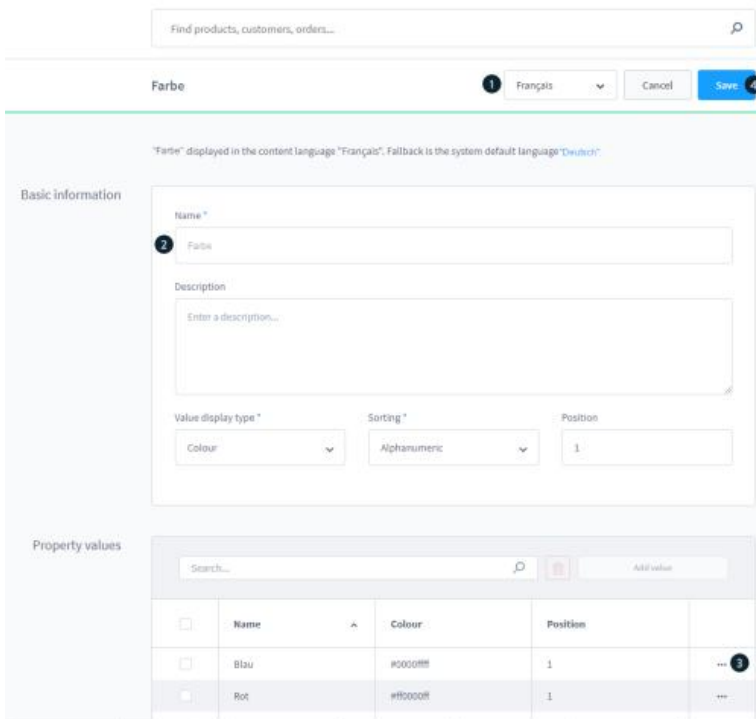
Der Name wird in grau dargestellt, weil noch keine Übersetzung vorgenommen wurde und daher die Standardsprache des Shops als Fallback verwendet werden würde. Trage den übersetzten Namen ein und speichere Deine Änderungen. Das Gleiche gilt für die Produkte: ohne Übersetzung werden sie in der Standardsprache des Shops angezeigt.

Im Fall der Demodaten sind weitere Übersetzungen notwendig.

Produkt Eigenschaften



Wie Du im Bild oben sehen kannst, sind die Eigenschaften noch in Deutsch. Wir müssen die Eigenschaften und ihre Ausprägungen also noch übersetzen. Um eine Eigenschaft zu übersetzen, klicke auf ... > **Bearbeiten** auf der rechten Seite.



Falls noch nicht geschehen, wähle die Sprache für Deine Übersetzung im **Drop Down Menü (1)** aus. Für unser Beispiel also Französisch. Wie bei den bisher betrachteten Übersetzungen, wird der **Name (2)** in einem hellen Grau dargestellt, wenn die Standardsprache des Shops als Fallback verwendet werden würde. Trage Deine Übersetzung ein und klicke auf **Speichern (4)**.

Troubleshooting

Hier findest Du alle Tutorials & FAQs, die Dir bei einer Fehlersuche oder Störungsbeseitigung helfen können.

Admin-Passwort zurücksetzen

In diesem Artikel beschreiben wir, wie Du das Admin-Passwort über die CLI zurücksetzen kannst. Dies kann notwendig sein, wenn Du Dein Passwort vergessen hast und sonst keinen anderen Zugriff auf den Admin hast.

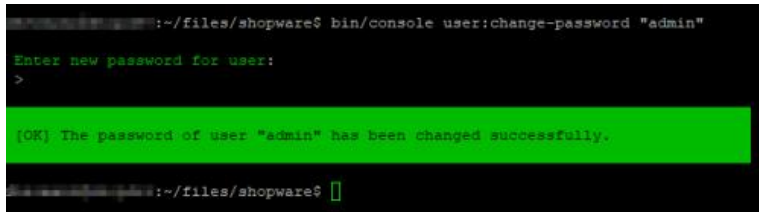
Passwortänderung über die Konsole

Zunächst greifst Du auf Deinen Shop per Konsole zu.

Danach gibst Du folgenden Befehl ein:

```
bin/console user:change-password "admin"
```

"Admin" steht hier als Platzhalter für einen Deiner Benutzernamen.



```
~/files/shopware$ bin/console user:change-password "admin"
Enter new password for user:
>
[OK] The password of user "admin" has been changed successfully.
~/files/shopware$
```

Defekte Erweiterung entfernen

Unter Umständen kann es dazu kommen, dass eine App oder ein Theme nicht mehr richtig funktioniert und sich ggf. auch nicht mehr korrekt im Bereich **Meine Erweiterungen** deaktivieren oder deinstallieren lässt. In diesen Fällen ist es möglich, die Erweiterung und die dazugehörigen Plugin Daten manuell zu entfernen.

Beachte, dass Du hierbei Daten aus der Datenbank und Dateien von deinem Server entfernst. Stelle also sicher, dass Du ein Backup der Datenbank und Deiner Daten angelegt hast, um im Notfall alles zurücksichern zu können.

Funktionen deaktivieren

Zunächst solltest Du die Funktionen der betroffenen Erweiterung deaktivieren. Handelt es sich beispielsweise um eine Zahlungserweiterung oder Versanderweiterung, deaktiviere die jeweilige Zahlungsart oder die Versandmethode, damit sie nicht mehr von Kunden genutzt werden kann. Bei einem Theme solltest Du das Theme Deines Verkaufskanals zunächst auf ein anderes ändern. Generell sollten die Funktionen, die die defekte Erweiterung bereit gestellt hatte nicht mehr genutzt werden, damit es beim

Entfernen der Erweiterung nicht zu Problemen kommt.

Datenbankeintrag entfernen

Wenn Du die Erweiterung nur deaktivieren möchtest, reicht es, in der Datenbank Tabelle **plugins** den Eintrag in der Spalte **active** der jeweiligen Erweiterung auf 0 zu setzen. Dies kann schon ausreichen, wenn eine defekte Erweiterung nicht mehr genutzt werden soll und nur deaktiviert werden soll. Möchtest Du sie komplett entfernen, weil sie nach wie vor Probleme macht oder weil sie sogar komplett neu installiert werden soll, kannst Du den Datensatz der Erweiterung in der Datenbank Tabelle **plugins** entfernen.

Erweiterungsdaten entfernen

Unter Umständen hat die Erweiterung auch ein Verzeichnis im Shopverzeichnis angelegt, welches noch physikalisch von Deinem Server entfernt werden sollte. Dies findest Du in der Regel im Shopware Hauptverzeichnis unter **Custom/Plugins/**. Sollte es hier nicht zu finden sein, solltest Du dich am besten noch mal beim Hersteller der Erweiterung erkundigen, ob und wo die physikalischen Daten abgelegt werden.

Debuggen

Allgemeines

Wenn Shopware im Produktivmodus betrieben wird, werden in den meisten Fällen nur allgemeine Meldungen ausgegeben, anhand derer es nicht unbedingt möglich ist, die Ursache eines Fehlers identifizieren zu können.

Es gibt jedoch einige Möglichkeiten die Fehlerursache einzugrenzen. Oftmals ist es dafür notwendig die Uhrzeit zu kennen, zu der ein Fehler gemeldet wurde und das die Fehlerkonditionen reproduzierbar sind.

Ereignis Logs

Diese findest Du unter **Einstellungen > System > Ereignis-Logs**. Eine ausführlichere Beschreibung dieses Programmpunktes ist hier vorhanden: [Ausführlichere Beschreibung des Event-Logs](#).

Wenn in der Storefront einem Kunden die Meldung „Es ist ein Fehler aufgetreten“ angezeigt wird, kann das Ereignis-Log Einträge enthalten, die eine Eingrenzung der Ursache ermöglichen. In der jeweiligen Nachricht findest Du den Hinweis „*Failed ...*“ oder das Wort „*Error*“. Die vollständige Meldung kannst Du einsehen, wenn Du auf der rechten Seite auf das Kontextmenü ... klickst und dort **Details anzeigen** auswählst.

Diese Meldungen sind hilfreich, wenn der Fehler z.B. durch den E-Mail Versand, eine Versandmethode, unvollständige Daten im Produkt usw. ausgelöst werden.

Speicherort der Shopware-Logdateien

Die durch Shopware erstellten Logdateien werden im Verzeichnis /var/log/ abgelegt.

Wenn in der .env-Datei der Produktiv-Modus aktiviert ist, werden in der prod.log nur schwerwiegende Fehler protokolliert.

Sollte der Entwickler-/Debug-Modus aktiv sein, so werden die Logeinträge in die dev.log geschrieben. Da hier jegliche Meldungen gespeichert werden, sollte der Modus nur aktiviert werden, wenn ein gezieltes Debugging notwendig ist, um ein starkes Anwachsen der Logdatei-Größe zu vermeiden.

In den Shopware Protokollen werden der Fehlertyp und Hinweise auf das Programm ausgegeben, in dem der Fehler aufgetreten ist. Je nach Umfang des Protokolls vereinfacht es die Suche, wenn der ungefähre Zeitpunkt bekannt ist, zu dem der Fehler ausgelöst wurde, dessen Ursache nun festgestellt werden soll.

Wie das Umschalten zwischen Produktiv und Entwicklermodus erfolgt zeigen wir Euch im nächsten Abschnitt

Logdateien von Erweiterungen

Im Verzeichnis /var/log/ findest Du neben den Shopware Logdateien ebenfalls Logdateien Deiner **Erweiterungen**, wie beispielsweise von der PayPal.

Beachte jedoch, dass nicht jede Erweiterung automatisch Logdateien anlegt. Kontaktiere im Zweifel am besten direkt den Hersteller der Erweiterung.

Aktivieren des Debug- bzw. Entwicklermodus

Wie oben erwähnt, können für die Protokollierung von Fehlern zwei Modi genutzt werden. Der Wechsel des Modus ist über die allgemeine Konfigurationsdatei von Shopware möglich.

Die Datei ".env" findest Du auf dem Webserver im Shopware-Hauptverzeichnis.

Bitte beachte, dass Dateien, deren Dateiname mit einem "." beginnen, standardmäßig ausgeblendet werden und es je nach Aufruf des Verzeichnisses daher erforderlich sein kann, diese über eine Programmeinstellung einzublenden.

In der Datei änderst Du die Zeile

```
APP_ENV=prod
```

in

```
APP_ENV=dev
```

Anschließend ist es erforderlich, den Cache zu leeren.

Dies ist über die Konsole mittels des Befehls

```
php bin/console cache:clear
```

möglich.

Das Aktivieren des Entwicklermodus ist sinnvoll, wenn Du bei der Überprüfung des Ereignis-Logs oder der Shopware Protokolle keinen Hinweis gefunden hast, wodurch der Fehler ausgelöst wurde, dem Du auf der Spur bist.

Die Meldungen im Entwicklermodus fallen sehr viel ausführlicher aus. Da nun auch Warnungen und Debug Meldungen ins Protokoll geschrieben werden, vervielfacht sich der Platzbedarf für die Datei. Im Frontend kann der Modus dazu führen, dass anstelle der Shopseite eine ausführliche Fehlermeldung angezeigt wird, unter anderem weil nun auch Fehler aus dem Framework aufgeführt werden.

Wir empfehlen daher den Entwicklermodus entweder nur für den jeweiligen Debugvorgang zu aktivieren oder für die Auswertung ein Testsystem anzulegen. Dennoch ist es auch in einem Testsystem erforderlich, die Größe der dev.log im Auge zu behalten, da die Datei relativ schnell anwächst und viele Editoren Dateien in GB-Größe nicht mehr öffnen können.

Weitere Shopware-unabhängige Log-Dateien

Neben den von Shopware bereitgestellten Log-Dateien kann es hilfreich/erforderlich sein, in die Access-Logs des Servers oder auch in die PHP-Logdateien zu sehen.

Da die Speicherorte dieser Logdateien je nach Serverkonfiguration unterschiedlich sein können, kann Dir hier sicherlich der Support Deines Hosters weiterhelfen, wo Du diese findest.

Checkliste

Wenn das Lesen der Logs keinen Aufschluss über die Fehlerquelle gegeben hat, lässt sich das Problem in den meisten Fällen über folgenden Guide debuggen.

Erweiterungen deaktivieren

Die häufigste Fehlerquelle sind Erweiterungen. Setze das Theme der Verkaufskanäle auf das Standard Shopware Theme und deaktiviere im Anschluss alle Drittanbietererweiterungen. Dies kann man einzeln und händisch über das Admin oder die Shell machen oder aber auch auf einmal per SQL Query.

Die Lösung via SQL Query lohnt sich, sobald sehr viele Erweiterungen installiert sind und das Deaktivieren viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Eine Anleitung zum Deaktivieren der Drittanbietererweiterungen haben wir unter [Shopware 6 - Tutorials & FAQs - SQL Tipps & Tricks](#)

Wenn das Problem nach dem Deaktivieren der Drittanbietererweiterungen nicht mehr auftritt, aktiviere einzeln Erweiterungen, bis Du die verantwortliche Erweiterung gefunden hast. Im Shopware Account kannst Du dann ein Ticket für den Erweiterungs-Support einstellen.

Core files überprüfen

Sollte das Problem nach dem Deaktivieren der Erweiterungen immer noch auftreten, überprüfe einmal die Core Dateien auf Korrektheit. Oftmals werden/wurden Core Dateien durch Erweiterungen oder Ähnliches modifiziert.

Eine Methode zum Überprüfen der Dateien wäre die [file-checker.php](#). Eine andere Methode wäre die Erweiterung [FroshTools](#).

IssueTracker

Falls das Problem in einer neuen Umgebung nicht auftreten sollte, die o.g Schritte jedoch auch nicht geholfen haben, ist es Zeit bei vorhandener Subscription ein Support-Ticket zu erstellen. Oder falls keine Subscription vorhanden ist, auf eine der folgenden Plattformen zurückzugreifen:

- Shopware Community Forum (DE/EN): <https://forum.shopware.com/>
- Shopware Community Slack (EN): <https://slack.shopware.com/>
- Stack Overflow (EN): <https://stackoverflow.com/questions/tagged/shopware>

Wenn die o.g Schritte nicht geholfen haben, sich das Problem **jedoch** in einer neuen Umgebung reproduzieren lässt, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um einen Bug in Shopware 6.

Erstelle in diesem Fall bitte ein Issueticket unter <https://issues.shopware.com/>

Vergewissere Dich vorher bitte mittels Suchfunktion im IssueTracker, ob das selbe Problem vielleicht schon gemeldet wurde.

Hinweise für die Migration

In diesem Artikel geben wir Dir Hinweise zur Migration und wie Du bei der Fehleranalyse weiter vorgehen kannst.

Wichtige Tabellen für die Fehleranalyse

Neben den großen Log-Dateien gibt es noch weitere Datenbanktabellen, in welchen Fehler und Fehlerhinweise zur Migration aufgeführt werden. So lässt sich zum Beispiel innerhalb der Tabelle "swag_migration_logging" anhand der Fehler-Level und/oder der Entität, bei der es Probleme gibt, filtern.

Weitere interessante Tabellen sind:

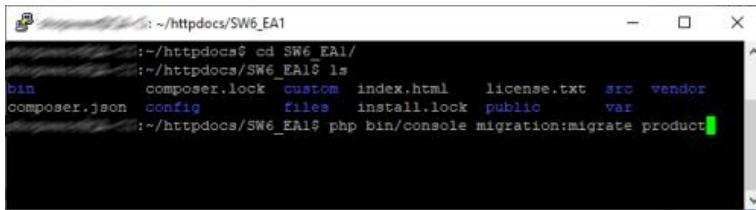
- `swag_migration_mapping`
-

- `swag_migration_media_file`
- `swag_migration_data`

Empfehlung: Migration von sehr großen Datenmengen per Konsole

Beinhaltet Dein Quellshop sehr große Datenmengen oder Du möchtest die Migration im Hintergrund laufen lassen, so empfehlen wir Dir die Migration per Konsole (CLI). Der Start der Migration per CLI lässt sich nach dem Schritt "Datencheck" starten.

Wichtig ist, dass Du die Migration zunächst normal über die Administration startest und nach dem Schritt Datencheck abbrichst. Navigiere dann in der Konsole in das Hauptverzeichnis des Zielshops. Du solltest Dich jetzt oberhalb des Ordners public befinden.



```
~/httpdocs/SW6_EA1
~/httpdocs$ cd SW6_EA1/
~/httpdocs/SW6_EA1$ ls
bin          composer.lock  custom  index.html  license.txt  src  vendor
composer.json  config        files   install.lock public       var
~/httpdocs/SW6_EA1$ php bin/console migration:migrate product
```

Führe hier folgenden Befehl aus:

php bin/console migration:migrate *Argument*

Die Variable **Argument** kann folgende Werte enthalten:

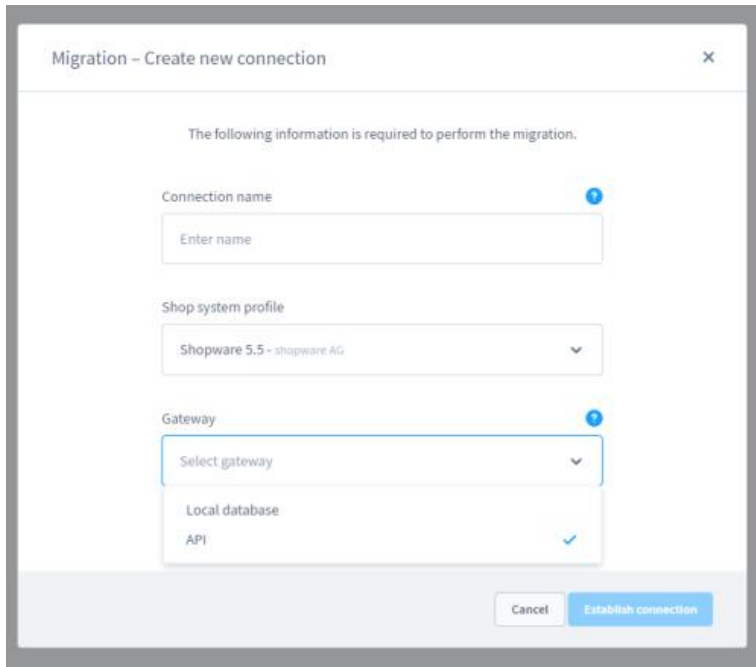
1. **basicSettings:** Grundeinstellungen und Kategorien (SalesChannel Anlage etc.) Wird automatisch beim Import anderer DataSelections ausgeführt.
2. **cms:** Layouts.
3. **customersOrders:** Alle Kunden, Bestellungen und Dokumente.
4. **media:** Alle Medien und Ordner.
5. **newsletterRecipient:** Newsletter-Empfänger.
6. **products:** Alle Produktdaten und dazugehörigen Entitäten. Ebenfalls dazugehörige Entitäten aus "media".
7. **productReviews:** Produktbewertungen.
8. **promotions:** Rabatte & Aktionen.
9. **seoUrls:** SEO URLs.
10. **customerWishlists:** Merklisten.

Migration bei großen Datenmengen weiter beschleunigen per lokaler Datenbank

Bei sehr großen Datenmengen kann die Migration direkt über eine lokal liegende Datenbank sinnvoll sein, da sich dadurch die Last auf ein System begrenzt. Bei einer Anzahl von mehreren Millionen Datensätzen, insbesondere Varianten, kann die Migration einiges an Zeit benötigen.

Es wird nicht nur eine Information ausgelesen, sondern die Daten werden beim Lesevorgang bereits für den anschließenden Schreibvorgang vorbereitet. Natürlich soll der Assistent eine möglichst reibungslose Migration ermöglichen, aber derart große Datenmengen sind immer eine Herausforderung und nicht der Haupteinsatzzweck der Erweiterung. In solchen Edge Cases kann daher auch Nacharbeit nötig sein.

Ob die Migration lokal oder per API / Shop-Domain erfolgen soll, kann innerhalb des Migrations-Assistenten (Verbindung bearbeiten) definiert werden.



Migration - Create new connection

The following information is required to perform the migration.

Connection name ?

Enter name

Shop system profile

Shopware 5.5 - shopware AG

Gateway ?

Select gateway

Local database

API

Cancel Establish connection

Fehlermeldung "Keine Verbindung hergestellt"

Die folgende Fehlermeldung kann erscheinen, wenn Du Dich zum Beispiel bei der Eingabe der Shop-Domain/API-Schlüssels verschrieben hast. Solltest Du Dir sicher sein, dass die Domain richtig ist, so kann die Ursache auch daran liegen, dass Du nicht die aktuelle Version der Migrations-Erweiterung im Einsatz hast. Bitte überprüfe daher die Version der Erweiterung und führe das zur Verfügung stehende Update durch.

Vollständige Fehlermeldung:

Keine Verbindung hergestellt

Es konnte keine Verbindung zum angegebenen Server hergestellt werden. Bitte überprüfe die angegebene Shop-Domain.

Indexierung

Ein nicht vollständig aufgebauter Index kann dazu führen, dass die Migration "stecken" bleibt. Ein Beleg dafür können folgende Benachrichtigungen sein, welche allesamt eine nicht abgeschlossene Indizierung andeuten:

Circa 1395350 Produkte verbleibend ...
Circa 1400 Kategorien verbleibend ...
[...]

Damit die Indexierung vollständig abgeschlossen werden kann, muss folgendes sichergestellt sein:

- Genügend Ressourcen am Server, ein ausreichend hohes Memory Limit (mind. 2GB)
- Es dürfen vom Server keine langandauernden Prozesse beendet werden
- Die Message Queue muss zurückgesetzt werden:

Das Zurücksetzen der Message Queue kann wie folgt durchgeführt werden:

dead_message

```
CREATE TABLE backup_dead_message LIKE dead_message;  
INSERT INTO backup_dead_message SELECT * FROM dead_message;  
DELETE FROM dead_message;
```

enqueue

```
CREATE TABLE backup_enqueue LIKE enqueue;  
INSERT INTO backup_enqueue SELECT * FROM enqueue;  
DELETE FROM enqueue;
```

message_queue_stats

```
CREATE TABLE backup_message_queue_stats LIKE message_queue_stats;  
INSERT INTO backup_message_queue_stats SELECT * FROM message_queue_stats;  
DELETE FROM message_queue_stats;
```

backup_increment

```
CREATE TABLE backup_increment LIKE increment;  
INSERT INTO backup_increment SELECT * FROM increment;  
DELETE FROM increment;
```

Im Anschluss stelle bitte sicher, dass die Message Queue über die CLI abgearbeitet wird:

<https://docs.shopware.com/de/shopware-6-de/tutorials-und-faq/message-queue-und-scheduled-tasks#admin-worker-deaktivieren-und-cli-worker-einrichten>

Die Neuindizierung über die Message Queue kannst Du nun mittels folgendem CLI Befehl auslösen:

```
bin/console dal:refresh:index --use-queue
```

Die Indizierung wird dann über die Message Queue abgearbeitet, was mehrere Stunden in Anspruch nehmen kann. Sobald dies abgeschlossen wurde, sollte abschließend der Cache via FTP geleert werden (alle Unterordner aus `/var/cache/*` löschen).

Bereits migrierte Artikel erneut übertragen

Wurde die Migration zum Beispiel zu Testzwecken bereits durchgeführt, so hat sich die Shopware Installation die bereits übertragenen Artikel gemerkt. Alle gelesenen Daten erhalten eine Prüfsumme, mit der bei späteren Migrationen überprüft wird, ob die Daten schon einmal migriert wurde. So wird verhindert, dass Daten doppelt migriert und ggf. überschrieben werden

Um die angesprochene Prüfsumme zu erzeugen, legt Shopware eine neue Tabelle namens "swag_migration_mapping" an. Das Zurücksetzen der Prüfsumme und auch eine erneute Migration ohne das Zurücksetzen der Prüfsumme ist beliebig oft durchführbar. Dies geschieht über die Migrations-Erweiterung und wird in folgendem Artikel genauer beschrieben:

<https://docs.shopware.com/de/migration-de/shopware6-Migrationsprozess#migration-erneut-durchfuehren>

Innerhalb der Tabelle "swag_migration_mapping" lassen sich manuell auch einzelne Daten löschen, um z.B. nur die Übertragung bestimmter Entitäten nochmals durchzuführen. Durch folgenden SQL Befehl würden zum Beispiel lediglich die Newsletter Empfänger erneut migriert werden. Die Entität kann entsprechend verändert werden:

```
UPDATE swag_migration_mapping
SET checksum = null
WHERE entity = "newsletter_recipient"
```

Meine Erweiterungen - Fehlermeldungen

Sollte es beim Aufruf des Plugin Managers oder dem Hinzufügen eines Plugins zu einer Fehlermeldung kommen, erhältst Du hier weitere Informationen zu den jeweiligen Meldungen und deren Ursachen.

Fehlermeldungen

Internal Error

Wenn Dir diese Meldung angezeigt wird, ist es zu einem internen Fehler auf einem shopware-Server gekommen. In diesem Fall wende bitte bei aktivem Wartungsvertrag an unseren Support. Du kannst ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Unauthorized

Die durchgeführte Aktion wurde abgelehnt, da diese nicht autorisiert ist. Bitte logge Dich erneut in den Shopware Account ein und versuche die Aktion dann erneut. Sollte die Meldung weiterhin ausgegeben werden, wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Wrong Password

Das eingegebene Passwort der Shopware ID ist nicht korrekt. Bitte kontrolliere die Daten und versuche es erneut. Alternativ kannst Du das Passwort unter <https://account.shopware.com/recovery> zurücksetzen. Hierzu benötigst Du die Shopware ID sowie die dem Shopware-Account zugewiesene E-Mail-Adresse.

Wrong Shopware ID

Die von Dir eingegebene Shopware ID ist uns nicht bekannt.

Bitte überprüfe, ob die Schreibweise korrekt ist.

Sollten die Daten korrekt eingegeben worden sein und die Meldung weiterhin erscheinen, wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Account is banned

Der Account zu der eingegebenen Shopware ID wurde gesperrt.

Wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Email not verified

Damit der Account vollständig genutzt werden kann, ist es erforderlich die hinterlegte E-Mail-Adresse zu verifizieren. Hierzu hast Du eine entsprechende E-Mail erhalten. Bitte prüfe Dein E-Mail-Postfach und ggf. auch den Spamfilter.

Login data not complete

Bitte prüfe, ob Du die Logindaten (bestehend aus Shopware ID und Passwort) vollständig angegeben hast. Sollte Dir das Passwort nicht mehr bekannt sein, kannst Du dieses unter

<https://account.shopware.com/recovery> zurücksetzen.

Hierzu benötigst Du die Shopware ID sowie die dem Shopware-Account zugewiesene E-Mail-Adresse.

Request data invalid

Bei der Datenübertragung wurde festgestellt, dass die übermittelten Daten nicht dem JSON-Format entsprechen.

Sollte dies im Zusammenhang mit einer normalen Storefront oder einem Produktexport auftreten, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Wird die Meldung bei Verwendung eines Headless Sales Channels ausgegeben, deutet dies darauf hin, dass die Daten innerhalb der API nicht korrekt formatiert übergeben werden. In diesem Fall kontaktiere bitte den Entwickler, der für diesen Headless-Shop die API-Anbindung konfiguriert hat.

Request parameter language not given

Bei der Datenübertragung wurde der benötigte Parameter für die Sprache nicht übermittelt.

Bitte prüfe, ob Du alle notwendigen Angaben ausgefüllt bzw. ausgewählt hast und versuche es dann noch einmal. Sollte die Meldung weiterhin ausgegeben werden, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei

aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Request parameter domain not given

Bei der Datenübertragung wurde der benötigte Parameter für die Domain nicht übermittelt. Bitte prüfe, ob Du alle notwendigen Angaben ausgefüllt bzw. ausgewählt hast und versuche es dann noch einmal. Sollte die Meldung weiterhin ausgegeben werden, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Request parameter Shopware version not given

Bei der Datenübertragung wurde der benötigte Parameter für die Shopware-Version nicht übermittelt. Bitte prüfe, ob Du alle notwendigen Angaben ausgefüllt bzw. ausgewählt hast und versuche es dann noch einmal. Sollte die Meldung weiterhin ausgegeben werden, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Request parameter future Shopware version not given

Bei der Datenübertragung wurde der benötigte Parameter für die zukünftige Shopware-Version nicht übermittelt. Bitte prüfe, ob Du alle notwendigen Angaben ausgefüllt bzw. ausgewählt hast und versuche es dann noch einmal. Sollte die Meldung weiterhin ausgegeben werden, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Request parameter market not given

Bei der Datenübertragung wurde der benötigte Parameter für den Markt nicht übermittelt. Bitte prüfe, ob Du alle notwendigen Angaben ausgefüllt bzw. ausgewählt hast und versuche es dann noch einmal. Sollte die Meldung weiterhin ausgegeben werden, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Request parameter category not given

Bei der Datenübertragung wurde der benötigte Parameter für die Kategorie nicht übermittelt. Bitte prüfe, ob Du alle notwendigen Angaben ausgefüllt bzw. ausgewählt hast und versuche es dann noch einmal. Sollte die Meldung weiterhin ausgegeben werden, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Shopware version not supported

Die bei Deiner Anfrage übermittelte Shopware-Version wird (noch) nicht unterstützt. Wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein

Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Shopware version unknown

Die übermittelte Shopware-Version ist nicht bekannt.

Dies kann z.B. bei einer Vorab-Version auftreten, die noch nicht für alle Funktionen freigeschaltet ist. Sollte diese Meldung bei einer regulären Shopware-Version auftreten, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Request plugin unknown

Das Plugin ist uns nicht bekannt, wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Download not allowed for domain

Der Download des Plugins ist für den ausgewählten Shop nicht erlaubt.

Dies kann daran liegen, dass für die Domain keine Plugin-Lizenz vorhanden ist.

Bitte prüfe, ob in Deinem Shopware-Account (account.shopware.com) eine entsprechende Lizenz für das Plugin hinterlegt ist oder erwerbe eine entsprechende Lizenz.

Bei weiteren Fragen kannst Du Dich gerne an unser [Forum](#) wenden.

Version not found

Die Plugin-Datei kann nicht gefunden werden.

Eine mögliche Ursache kann sein, dass für die verwendete Shopware-Version keine Plugin-Version verfügbar ist.

Wende Dich dabei bitte an unser [Forum](#).

Shop domain unknown

Die Domain des Shops ist uns nicht bekannt.

Bitte überprüfe, ob der in den Grundeinstellungen eingetragene [Lizenzierungshost](#) mit der in Deinem Shopware-Account hinterlegten Domain übereinstimmt.

Weitere Informationen hierzu findest Du auch unter [Shop hinzufügen](#).

Bei weiteren Fragen wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Wrong Shopware generation of licensing host

Falsche Shopware Generation des [Lizenzierungshosts](#).

Der eingetragene Lizenzierungshost ist nicht als Shopware 6 Shop registriert. Bitte hinterlege einen korrekten Shopware 6 Lizenzierungshost oder wende Dich bitte an unser [Forum](#).

No license

Es ist keine Lizenz für das Plugin vorhanden.

Bitte lizenziere das Plugin über unseren Community-Store: <https://store.shopware.com> oder wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Incorrect plugin data

Die übermittelten Daten zu den installierten Plugins sind fehlerhaft.

Bitte wende Dich bitte an unser [Forum](#) oder bei aktivem Wartungsvertrag kannst Du alternativ auch ein Supportticket unter account.shopware.com einstellen.

Shop domain not verified

Die Shop-Domain wurde noch nicht verifiziert.

Bitte führe die Verifizierung wie unter [Shop hinzufügen](#) beschrieben durch.

Shop domain verification failed

Die Shop-Domain konnte nicht verifiziert werden.

Bitte prüfe, ob Du die Verifizierung wie unter [Shop hinzufügen](#) beschrieben vorbereitet hast.

Invalid shop domain format

Das Format der Shop-Domain ist nicht gültig.

Bitte prüfe den in den Grundeinstellungen eingetragenen [Lizenzierungshost](#) (Beispiel-Format: www.beispiel.de).

Parent shop not found

Der aktuelle Shop ist als Staging-Umgebung gekennzeichnet und dieser muss immer einem Eltern-Shop zugewiesen sein. Der Eltern-Shop konnte jedoch nicht gefunden werden, wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Error getting license list

Die Plugin-Liste konnte nicht geladen werden, bitte versuche es noch einmal.

Sollte die Liste auch dann nicht geladen werden können, wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Missing company shop relation

Die Shop-Domain stimmt nicht mit der verwendeten Shopware ID überein.

Der hinterlegte [Lizenzierungshost](#) muss mit einer in Deinem Shopware Account hinterlegten Shop-Domain übereinstimmen.

Weitere Informationen findest Du auch unter [Shop hinzufügen](#).

Außerdem kannst Du Dich an unser [Forum](#) wenden.

Shop has no company

Der Shop, auf dem Du eine Erweiterung lizenzieren möchtest, hat keine Firma hinterlegt. Lege ein Unternehmen in deinem Showare Account an. Falls Du schon eine Firma registriert hast, lade Deinen Benutzer in dieses Unternehmen ein.

Company banned

Die Firma, des Shops, auf den die Lizenz einer Erweiterung gebucht werden soll ist gesperrt. Zur Klärung wende Dich bitte an financial.services@shopware.com oder [+49 \(0\) 2555 92885-10](tel:+4925559288510)

License shop can not be staging

Die ausgewählte Domain ist eine Stagingumgebung. Buche die Produkte bitte auf die Hauptinstanz, Du erhältst dann automatisch die Lizenz auch auf der Stagingdomain ausgestellt.

Invalid company

Die Firma des Buchungssshops Deiner Bestellung ist nicht korrekt hinterlegt. Überprüfe das in Deinem [Shopware Account](#). Wenn dort alles korrekt ist, wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Insufficient balance

Das Guthaben Deiner Buchungsdomain ist nicht ausreichend. Bitte lade vorher Dein Konto im [Shopware Account](#) auf.

Not owning booking shop

Du konntest nicht als Besitzer der Buchungsdomain verifiziert werden. Versuche die Bestellung per Hand unter store.shopware.com auszuführen.

Not owning license shop

Du konntest nicht als Besitzer der Lizenzdomain verifiziert werden. Versuche die Bestellung per Hand unter store.shopware.com auszuführen.

Order number invalid

Die Bestellnummer ist unbekannt oder ungültig. Bitte wende Dich an unser [Forum](#).

Forbidden

Die Aktion, die Du versuchst ist nicht möglich. Lade die Administration erneut und probiere es noch einmal. Sollte es weiterhin Probleme geben, wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Master data missing

Deine Stammdaten sind nicht vollständig. Bitte vervollständige Deine Stammdaten unter <https://account.shopware.com>

Deserialization failure

Diese Meldung wird ausgegeben, wenn fehlerhafte Daten angegeben wurden. Bitte wende Dich an unser [Forum](#).

No default payment mean

Bitte überprüfe in Deinem Account die hinterlegte [Standardzahlungsart](#).

Invalid order position

Der Warenkorb enthält eine ungültige Position. Wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Payment failed

Die Zahlung konnte aufgrund eines unerwarteten Fehlers nicht durchgeführt werden. Bitte versuche es zu einem späteren Zeitpunkt nochmal oder wende Dich bitte an financial.services@shopware.com oder [+49 \(0\) 2555 92885-10](#).

Multiple license

Du besitzt diese Lizenz schon für die gewählte Domain. Im Bereich **Erweiterungen > Meine Erweiterungen** Deines Shops kannst Du die Erweiterung importieren.

Invalid order

Die Bestellung konnte aus unerwarteten Gründen nicht abgeschlossen werden. Versuche es erneut oder wende Dich bitte an unser [Forum](#).

Test extension license cannot be cancelled

Eine Kündigung von Testlizenzen ist nicht notwendig.

Extension license is already cancelled

Die Kündigung der Lizenz ist schon erfolgt.

Extension license must be rent or support

Die zu kündigende Lizenz muss eine Mietlizenz sein oder kostenpflichtigen Support beinhalten um gekündigt zu werden.

Reactivation of extension license not allowed

Für dieses Plugin ist der Support des Herstellers abgelaufen. Bitte wende Dich an den Kundenservice des Herstellers um mehr zu erfahren.

SQL Tipps & Tricks

Es wird empfohlen, diese Statements nur mit den nötigen Vorkenntnissen auszuführen. Die hier zur Verfügung gestellten Informationen wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels getestet, können sich zwischenzeitlich aber geändert haben. **Die Durchführung dieses Tutorials geschieht auf eigene Gefahr!**

Lege Dir vor der Durchführung ein **Backup** an, sodass Du dieses im Zweifel zurückspielen kannst. Beachte, dass es sich hier um Anpassungen von Shopware handelt und der Inhalt dieses Tutorials daher **nicht offiziell supportet** wird!

Kataloge

Alle Produkte löschen

Mit der folgenden Query kannst Du alle angelegten Produkte löschen und die Produkt-Übersicht somit komplett leeren:

```
DELETE FROM product;
```

Alle Eigenschaften löschen

Mit der folgenden Query kannst Du alle Eigenschaften entfernen:

```
DELETE FROM property_group;
```

Alle Kundendaten löschen

Folgende SQL-Queries kannst Du anwenden, **bevor** Du mit Deinem Shop Live gehst. Beachte jedoch, dass Du diese **nie** in Deinem Live-Shop anwendest. Bestellungen mit Belegen bzw. Belege dürfen nicht gelöscht werden.

Mit dem folgenden Query kannst Du alle Kundendaten entfernen.

```
DELETE FROM customer;
```

Alle Bestellungen löschen

Folgende SQL-Queries kannst Du anwenden, **bevor** Du mit Deinem Shop Live gehst. Beachte jedoch, dass Du diese **nie** in Deinem Live-Shop anwendest. Bestellungen mit Belegen bzw. Belege dürfen nicht gelöscht werden.

Mit der folgenden Query kannst Du alle Bestellungen entfernen.

```
TRUNCATE `order`;
TRUNCATE `order_address`;
TRUNCATE `order_customer`;
TRUNCATE `order_delivery`;
TRUNCATE `order_delivery_position`;
TRUNCATE `order_line_item`;
TRUNCATE `order_tag`;
TRUNCATE `order_transaction`;
```

Vererbung von allen Varianten aktivieren

Nach einer Migration ist in allen Variantenprodukten die Vererbung deaktiviert. Um die Vererbung zu aktivieren, muss lediglich die jeweilige Eigenschaft NULL als Wert in der Datenbank besitzen.

Mit folgender Query werden alle Eigenschaften und zusätzlich auch die Vererbung für die Eigenschaften aktiviert:

```
UPDATE product SET
  active = NULL,
  tax_id = NULL,
  product_manufacturer_id = NULL,
  delivery_time_id = NULL,
  deliveryTime = NULL,
  product_media_id = NULL,
  manufacturer_number = NULL,
  ean = NULL,
  restock_time = NULL,
  is_closeout = NULL,
  purchase_steps = NULL,
  max_purchase = NULL,
  min_purchase = NULL,
  purchase_unit = NULL,
  reference_unit = NULL,
  shipping_free = NULL,
  mark_as_topseller = NULL,
  weight = NULL,
  width = NULL,
  height = NULL,
  length = NULL,
  release_date = NULL,
  tag_ids = NULL,
  tags = NULL
WHERE parent_id IS NOT NULL;
```

```
DELETE FROM product_translation WHERE product_id IN (SELECT id FROM product WHERE parent_id IS NOT NULL);
DELETE FROM product_tag WHERE product_id IN (SELECT id FROM product WHERE parent_id IS NOT NULL);
DELETE FROM product_media WHERE product_id IN (SELECT id FROM product WHERE parent_id IS NOT NULL);
DELETE FROM product_visibility WHERE product_id IN (SELECT id FROM product WHERE parent_id IS NOT NULL);
DELETE FROM product_property WHERE product_id IN (SELECT id FROM product WHERE parent_id IS NOT NULL);
```

System / Einstellungen

Nicht standardmäßig vorhandene Erweiterungen deaktivieren

Mit den folgenden Queries kannst Du die Erweiterungen, die nicht bereits bei der Installation von Shopware vorhanden sind, deaktivieren. Dies ist besonders für das Debuggen von Fehlern sehr hilfreich, da Du so schnell den Einfluss von Erweiterungen ausschließen kannst.

Wenn Du ein eigenes Theme verwendest, das über eine Erweiterungen eingebunden ist, solltest Du vorab sicherstellen, dass das Theme keinem Verkaufskanal zugewiesen ist. Alternativ kann es zu Problemen beim Aufruf der entsprechenden Verkaufskanälen kommen.

Zunächst legen wir eine temporäre Backup-Tabelle an. In dieser Tabelle wird der aktuelle Stand der Erweiterung gesichert.

```
CREATE TABLE plugin_tmp LIKE plugin;
INSERT INTO `plugin_tmp` SELECT * FROM `plugin`;
```

Anschließend kannst Du die Erweiterungen deaktivieren

```
UPDATE `plugin` SET `active`= 0 WHERE (author <> 'shopware AG' AND author <> 'Shopware') OR (a
```

Der ursprüngliche Zustand der Erweiterungen lässt sich später wieder wie folgt herzustellen

```
UPDATE plugin AS p JOIN plugin_tmp AS pt ON p.id = pt.id SET p.active = pt.active;
```

Abschließend kannst Du noch die temporäre Sicherungstabelle wieder löschen

```
DROP TABLE plugin_tmp;
```

Datenbank-Kollation anpassen

Im Standard verwendet Showpare "utf8mb4_unicode_ci" als Kollation für die Tabellen.

Es kann jedoch vorkommen, dass die Kollation für einzelne Tabellen nicht (mehr) korrekt gesetzt ist.

Hierdurch kann es beim Vergleich von Zeichenfolgen inkompatibler Kollationen oder beim Versuch, Daten aus Spalten mit verschiedenen Kollationen auszuwählen, zu Fehlern kommen.

In den Log-Dateien ist dies an folgendem Eintrag (evtl. leicht abgewandelt) erkennbar:

```
SQLSTATE[HY000]: General error: 1267 Illegal mix of collations (utf8mb4_unicode_ci,IMPLICIT) a
```

Mit folgendem Query kannst Du prüfen, ob in einer Tabelle eine falsche Kollation verwendet wird.

Füge dazu den Tabellen- und Datenbanknamen in das Query an den markierten Stellen ein.

```
SELECT table_schema, table_name, column_name, character_set_name, collation_name
FROM information_schema.columns
WHERE (collation_name = 'utf8mb4_unicode_ci' or collation_name = 'utf8_general_ci ')
and table_name = '' --Tabellenname einsetzen
and table_schema = '' --Datenbanknamen einsetzen
ORDER BY table_schema, table_name,ordinal_position;
```

Das Update der Kollation ist mit einem der beiden folgenden Queries möglich.

Wir empfehlen, vor Änderungen in der Datenbank immer ein vollständiges Backup anzulegen.

Update der gesamten Datenbank

```
ALTER DATABASE --Datenbanknamen einsetzen CHARACTER SET utf8mb4 COLLATE utf8mb4_unicode_ci
```

Update einer einzelnen Tabelle

```
ALTER TABLE --Tabellenname einsetzen CONVERT TO CHARACTER SET utf8mb4 COLLATE 'utf8mb4_unicode
```

Standard-Kundengruppe wiederherstellen

So wird die "Standard-Kundengruppe" ohne eine Übersetzung wiederhergestellt. Die Übersetzungen müssen im Admin manuell gepflegt werden.

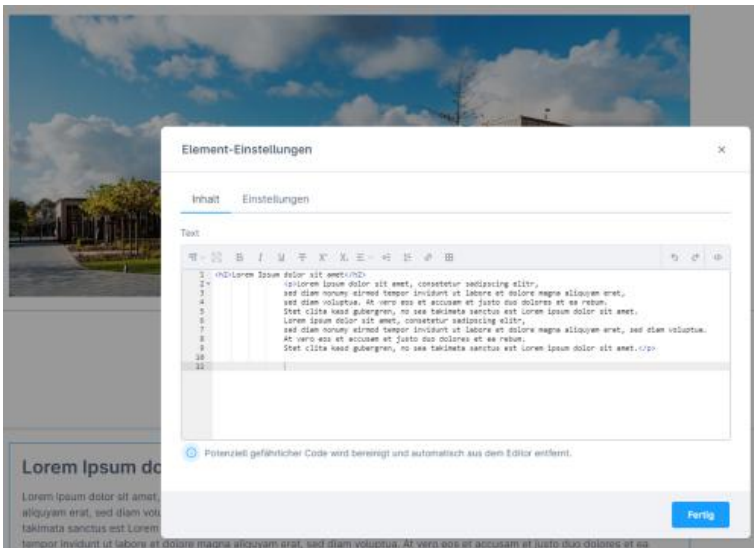
Query zum Wiederherstellen der Standard-Kundengruppe:

```
INSERT INTO `customer_group` (`id`, `display_gross`, `registration_active`, `created_at`, `upd  
(UNHEX('CFBD5018D38D41D8ADCA10D94FC8BDD6'), 1, 0, '2021-01-01 00:00:00.00', NULL);
```

HTML Sanitizer

Bitte beachte, dass sich dieser Artikel nur an die Nutzer eines self-hosted Shops richtet. Für Cloud Shops besteht zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Möglichkeit der Umsetzung.

Mit der Shopware Version 6.5 wurde ein HTML Sanitizer implementiert. Dieser Sanitizer verbessert Sicherheit, Zuverlässigkeit und Benutzerfreundlichkeit des Editors, indem unsicherer HTML-Code entfernt wird. Er säubert auch Styles und Attribute für konsistente und korrekte Darstellung des Codes unabhängig von Plattform und Browser.



Wird zum Beispiel der tag **img** hinzugefügt, so wird dieser nach wenigen Sekunden automatisch vom Editor entfernt und es erscheint ein zusätzlicher Hinweis, dass potenziell gefährlicher Code bereinigt wurde.



Whitelisting

Für alle weiteren Schritte ist ein Grundverständnis für YAML und dessen Syntax notwendig.

Durch einen Workaround bzw. eine Anpassung der Datei **z-shopware.yaml** ist es möglich, den tag **img** zum erlaubten Code hinzuzufügen.

Die **z-shopware.yaml** befindet sich auf dem Server, auf welchem Shopware installiert wurde, unterhalb von **config/packages/**. Standardmäßig existiert diese Datei nicht. Eine einfache Kopie von der **shopware.yaml** im selben Verzeichnis löst dieses Hindernis.

In der kopierten **shopware.yaml (z-shopware.yaml)**, innerhalb des **shopware:** key wird ein weiterer key namens **html_sanitizer:** benötigt. Innerhalb des keys werden alle weiteren Werte und Wildcards hinzugefügt.

In diesem Beispiel wird der **img** tag, sowie die CSS-Attribute **src**, **alt** und **style** zur Whitelist hinzugefügt:

```
shopware:
  html_sanitizer:
    sets:
      - name: basic
        tags: [ "img" ]
        attributes: [ "src", "alt", "style" ]
        options:
          - key: HTML.Trusted
            value: true
          - key: CSS.Trusted
            value: true
```


Bitte **achte** auf die YAML Syntax und vor allem auf die korrekte Nutzung von Leerzeichen.

Anschließend muss der Shop-Cache geleert werden, damit die Änderung wirksam wird.

Deaktivieren des HTML Sanitizer

Bei Bedarf ist es auch möglich den HTML Sanitizer komplett zu deaktivieren. Hiervon wird stark abgeraten, da sonst folgende Sicherheitsrisiken bestehen.

- **Cross-Site Scripting (XSS)-Angriffe:** HTML-Sanitizer helfen dabei, XSS-Angriffe zu verhindern, bei denen schädliche Skripte in den Code einer Website eingeschleust werden. Ohne ordnungsgemäßes sanitizing könnte ein Angreifer schädliche Skripte in den Shop einschleusen, was potenziell die Sicherheit von Benutzerdaten gefährdet, sensible Informationen stiehlt oder Malware verbreitet.
- **Datenintegrität und Vertraulichkeit:** HTML-Sanitizer helfen dabei, die Integrität und Vertraulichkeit der von Benutzern eingegebenen Daten zu gewährleisten. Ohne sanitizing können Angreifer Schwachstellen ausnutzen, um Benutzerdaten zu modifizieren oder zu manipulieren, was zu potenziellen Datenschutzverletzungen, unbefugtem Zugriff oder Manipulation sensibler Informationen führen kann.
- **Reputation und Kundentrust:** Wenn ein Shop aufgrund fehlendes sanitizing anfällig für Sicherheitsrisiken wird, kann dies den Ruf des Shops schädigen und das Vertrauen der Kunden untergraben. Nachrichten über Sicherheitsverletzungen, kompromittierte Benutzerdaten oder häufige Angriffe können Kunden davon abhalten, Einkäufe zu tätigen oder ihre persönlichen Informationen zu teilen, was sich negativ auf den Erfolg des Shops auswirkt.
- **Rechtliche und Compliance-Probleme:** Unternehmen sind rechtlich verpflichtet, Kundendaten zu schützen und angemessene Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Das Fehlen eines ordnungsgemäßen HTML Sanitizer kann zu rechtlichen und Compliance-Problemen führen, einschließlich Geldstrafen, Klagen oder anderen rechtlichen Konsequenzen, wenn es zu einem Datenverstoß oder einer Verletzung des Datenschutzes kommt.
- **Betriebsstörungen und finanzielle Verluste:** Erfolgreiche Angriffe auf einen Shop können zu Betriebsstörungen, Ausfallzeiten und finanziellen Verlusten führen. Die Behebung der Folgen eines Sicherheitsverstoßes, wie die Untersuchung des Vorfalls, die Implementierung von Korrekturen, die Benachrichtigung betroffener Kunden und die Wiederherstellung der Systeme, kann kostspielig und zeitaufwändig sein.

Falls Du trotz der o.g Warnungen den Sanitizer deaktivieren möchtest, kannst Du dies ebenfalls über die **z-shopware.yaml** durchführen. Übernehme hierzu einfach den folgenden Code:

```
shopware:  
  html_sanitizer:  
    enabled: false
```